

# BLUES GUYS

*live!*



**30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

**THE** **& THE GUINNESS HORNS**  
**bluesguys**

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**



### **Aktuelle Besetzung:**

**Michael 'Mikehle' Fanger: Gesang**  
**Hubertus 'Hubs' Eggeling: Gitarre**  
**Andreas 'Andi' Hildenbrandt: Bass**  
**Ingo 'Igor' Hausherr: Schlagzeug**  
**Wilfried 'Willi' Rengelshausen: Tenorsax**  
**Martin 'Martin' Hartje: Baritonsax**  
**Stefan 'Enrico' Heinrich: Posaune**  
**Christian 'Stift' Ahrens: Trompete**  
**(Auf dem Foto Michel Baldin-Schröder)**

**30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

**WIR SIND GEGEN  
INTOLERANZ UND  
AUSLÄNDERHASS**

## Frank Felser & Hubertus Eggeling

# Kultband digital im weltweiten Netz

The Blues Guys & The Guinness Horns basteln an E-Book / Ab Dezember zum Download auf Website



30 Jahre Bandgeschichte werden sortiert und archiviert und als E-Book kreiert. Frank Felser und Hubertus Eggeling kramen sich durch die „heiligen Hallen“.

Foto: Kolbe-Bode

VON CORNELIA KOLBE-BODE

**HILDESHEIM.** Die ersten Plakate sind noch von Hand gemalt und Kassettenhülentexte mit der Schreibmaschine beschriftet worden. Jetzt, zum 30. Geburtstag der The Blues Guys & The Guinness Horns, basteln Hubertus „Hubsi“ Eggeling und sein Freund Frank Felser an einem E-Book. Zum Geburtstag im Dezember gibt es die 30-jährige Geschichte der Hildesheimer Kultband digital und in Farbe zum Download im weltweiten Netz.

Seit gut drei Monaten kramen die beiden „E-Book-Maker“ in Eggelings etwa zwei Quadratmeter großen „heiligen Halle der Bandgeschichte“. Gestapelte, mehr oder weniger sorgfältig beschriftete Kisten sind prall gefüllt mit Fotos, eingerollten Plakaten und allerlei Schriftstücken, die die nationalen und internationalen Aktivitäten der Band dokumentieren.

Seit der Bandgründung durch Gitarrist Eggeling sind schweißtreibender Rhythmus 'n' Blues, Soul, Funk und immer auch Balladen das Programm der Musiker, die damals, 1983, alle „nebenher“ noch studierten, erzählt Eggeling. Zu ihren musikalischen Vorbildern zählten zu Beginn John Lee Hooker, James Cotton und The Night Hawks. Die Stückauswahl erweiterte sich später durch ein feines Gespür für Klassiker, fast vergessene, unbekanntere oder neue Songs. Für wie viele Menschen

bei Konzerten „die Post abging“, zeigen viele Fotos, die auch im E-Book zu sehen sein sollen. „Da werden sich auch viele Hildesheimer wiederfinden“, meint Frank Felser.

Wichtige Ereignisse der Band waren von 1989 bis 1991 drei Irlandtourneen, gefolgt von vier Kanadatourneen und einer Russlandtour in den Jahren bis 1997. The Blues Guys spielten in kleinen Clubs, aber füllten auch große Stadien neben Rockgrößen wie Meat Loaf, The Blues Brothers Band oder The Sweet.

Das E-Book soll angereichert werden mit Anekdoten von den Tourneen. Da geht's zum Beispiel um das private Dixie-Klo von Meat Loaf, das kein anderer außer ihm benutzen durfte. „Der stellt sich einen Meter davor und versucht die Schüssel zu treffen“ erinnert sich Eggeling. Er kommt ins Erzählen: „Oh ja, und dann hat Obbi, leicht angeheitert, kurz vorm ‚Sweet‘-Konzert deren Verstärker ‚touchiert‘. Waren daraufhin backstage zeitintensiv um Schadensbegrenzung bemüht.“ Natürlich hat die Band auch nach vielen Besetzungs-Wechseln – nur noch Eggeling stammt aus Gründungszeiten – ihre Hildesheimer Fans niemals im Stich gelassen und auf heimischen Bühnen wie der Jazztime zu Pfingsten „fette Konzerte mit der Lizenz zum Grooven“ gegeben. Mit befreundeten Bands wie B.B. & The Blues Shacks, Kuddel Renner, Löselkes Blues Gang und Hellfire standen sie bei

der Aktion „Blues gegen Nazis“ in Hildesheim mit insgesamt drei Benefizkonzerten auf der Bühne.

So ähnlich wird auch die Geburtstagsparty der Band ausfallen. Am 13. und 14. Dezember will die achtköpfige Besetzung der Band die Rinschöfmühle beben lassen. Für Freitag steht ein Konzert mit Musiker-Freunden an. Neben den Blues-Guys mischen die B.B.s, Marco Wimmer (Hellfire), Tom Schrader (Das Dritte Ohr), Stefan Quast, Der Capt'n, Britta Rex, Marita Kickmeyer, Falk Stehr, Bernie Ringe und Kuddel Renner auf der Bühne mit. Am Samstag gibt es dann die Blues Guys & The Guinness Horns pur in die Ohren.

Eggeling resümiert: „Dass wir diesen Geburtstag feiern können, ist ein Riesengeschenk. In den 30 Jahren haben wir alle so viel erlebt, und jeder weiß, wie der andere tickt“.

Das E-Book mit dem Titel „The Blues Guys & The Guinness Horns. 30 years of rhythm 'n' blues and other minor problems“ ist vom 6. Dezember an für 10 Euro auf der Homepage der Blues Guys herunterzuladen. Die neue CD „the best of 30 years (til now)“ gibt es beim Konzert oder auf Bestellung unter [hubsi.eggeling@t-online.de](mailto:hubsi.eggeling@t-online.de). Kostenlose Konzertvideos sind unter [www.youtube.com/bluesguys19](http://www.youtube.com/bluesguys19) zu finden. Eintrittskarten für die Geburtstagskonzerte (je 10 Euro, Kombikarte 18 Euro) sind über den Cyclus 66 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de) zu bekommen.

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

## **IMPRESSUM**

**© Wunderbeer Verlag  
Anton-Grebe-Straße 8  
31139 Hildesheim**

**Nachdruck verboten  
Alle Rechte vorbehalten**

**Hildesheim, November 2013**

**Erste Auflage**

**[www.wunderbeer.de](http://www.wunderbeer.de)**

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

# **Programm/Setlist**

<b>1 Wort von Hubsi</b>	<b>1</b>
<b>1 Wort von Frank</b>	<b>5</b>
<b>≥ Wort</b>	<b>13</b>
<b>Was bisher geschah...</b>	<b>32</b>
<b>1. Konzert, 01.04. 1984</b>	<b>39</b>
<b>Klassenfahrten</b>	<b>42</b>
<b>Irland 1989</b>	<b>43</b>
<b>Irland 1991</b>	<b>47</b>
<b>Kanada 1993</b>	<b>57</b>
<b>Kanada 1994</b>	<b>65</b>
<b>Kanada 1995</b>	<b>80</b>
<b>Kanada 1996</b>	<b>92</b>
<b>Russland 1996</b>	<b>104</b>
<b>Kanada 1997</b>	<b>119</b>
<b>Kanada 1998</b>	<b>138</b>
<b>Kosovo 2002</b>	<b>155</b>
<b>Russland 2004</b>	<b>161</b>

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

<b>Schwarz auf Weiß</b>	<b>189</b>
<b>Extra(kte)</b>	<b>253</b>
<b>Extra Extra(kte)</b>	<b>294</b>
<b>10. Geburtstag in der Bischofsmühle</b>	<b>329</b>
<b>20. Geburtstag – Schützenumzug 2003</b>	<b>336</b>
<b>Blues gegen Nazis 2013</b>	<b>340</b>
<b>Diskographie</b>	<b>355</b>
<b>Quellen</b>	<b>371</b>

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

# 1 Wort von Hubsi

Geneigte Leserin, geneigter Leser,

„Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht!“ einhergehend mit „Man sollte doch, man müsste mal ...!“ melangiert, vorausgesetzt man lässt dieses Gedankenkonstrukt erst einmal zu ... zu nichts.

Bei eingehender Überlegung und Abwägung der zu erwartenden Kosten'n'Nutzen, will sagen des dräuenden Aufwandes, ... zu wiederholt ... nichts.

Oder etwa doch?

Andreas Hartmann (*seit 1994 bandzugehörig und seines Zeichens Fotoredakteur der HiAZ*) saß mit mir vor nicht allzu langer Zeit, genauer im April 2013, vorm heimischen Aussenkamin.

Wir gucken ins Feuer.

Und schweigen.

Eine ganze Weile.

Weil es das Feuer verlangt.

Archaisch.

Unendliche Weiten und Ruhe.

„Mensch, Stone (*Andreas Spitzname seit 94. Stone wurde so als Redakteur des ‚Rolling Stone‘ auf der Bühne angekündigt*)“, „wir werden 30. Ist das nicht irre!?“

Feuer. Ruhe. Endlos. Pils. Echte Männer.

„Doktor (*nach meinem früheren alter Ego ‚Doktor Blues‘*), jetzt drüben auf der Farm (*unser Domizil während der Kanada-Tourneen direkt am St. Lorenz. S. Bilduntertitel. Im Besitz der Familie Robillard, der auch unsere Managerin Céline zugehört*), stell' Dir doch mal vor ... vorm Feuer, direkt am Fluss ...!“

Schweigen. Feuer. Neues Pils. Feuer. Schweigen. Fluss im Kopf. Gedankenstrom.

In ebendiesem Flow sinniert Stone : „Wir sollten ein Buch machen!“

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Nichts. Erneut Stille. Allein die Synapsen verlinken, knallen, begrüßen sich, zünden Feuerwerke in Lichtgeschwindigkeit, unhörbar milliardenstark.

Doch dann ...

... vertrautes, liebgewonnenes Schweigen. Da bist du ja wieder! Gepriesen sei ER!

Aber, die Protagonisten spüren sofort und unverrückbar, jedoch nicht bar jeder Vernunft, dieses eine Itzelchen an Veränderung.

Transformation von Information in Bruchteilen von Sekunden.

Dr. Blues: „Und weißt du was? Genau so wird's gemacht!“

Damit war das schon mal geklärt.

Weniger klar hingegen und nicht ganz uninteressant die Frage nach dem „Ja, und wie macht man denn so etwas überhaupt?“.

Nun begibt es sich aber, dass sechs (6) Häuser entfernt Frank Felser wohnt. Ein alter Freund unseres Posaunisten Stefan ‚Enrico‘ Heinrich. Gast auch bei diversen Konzerten unserer Kapelle. Ein profunder Kenner der Jazz-, Rock- und Bluesmusik vergangener wie auch zukünftiger Dekaden.

Wir kannten uns ergo ein bisschen und aufgrund der geographischen Nähe, trafen wir uns des Öfteren auf der heimischen Terrasse. Des Austausches wegen.

„Man sollte doch, man müsste mal ...!“

Das Ergebnis halten Sie in Ihren Händen.

Einige kurze Anmerkungen seien mir noch gestattet.

Seit Juni sammeln, sortieren, scannen, smsen, fotografieren, sichten, lachen, weinen, verwerfen, fluchen, schreiben, schreiben an, mailen, chilly gonzales, telefonieren, schwitzen, bedanken, freuen, prostern, sprechen, recherchieren wir.

Wir haben aus über 15.000 Bildern eine Auswahl treffen müssen.

Wobei wir noch nicht einmal alle Tourneen im Bild dokumentiert haben (hier Irland 1990 und Kanada 2000 / 01).

Die Artikel etc pp sind meinem ‚Fundus‘ entnommen, der natürlich nur fragmentarisch sein kann.



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Es gibt keine langen „Reiseberichte“. Wir meinen, dass die Fotos respektive Untertitel die Atmosphäre sehr gut wiedergeben.

So waren, so sind wir.

Stattdessen hat Ralf Neite, ein ausgezeichnete Kenner der Hildesheimer Musikszene und selbst ein toller Musiker, mit mir über 30 Jahre Blues Buben gesprochen. Das Gespräch wurde im „Subterrasound“-Tonstudio von Enrico und Micl in der Braunschweiger Straße zu Hildesheim gefilmt. Zu diesem Zeitpunkt arbeiteten wir dort an unserer neuen CD.

Sie finden es auf unserer Homepage:

<http://www.bluesguys.de/>

Wir bedanken uns bei unseren Familien, ohne deren Liebe und Unterstützung sehr vieles unmöglich gewesen wäre. Auch dafür, dass sie unsere Launen nach den Touren ertragen haben.

Céline „Chefin“ Robillard, ohne Dich, Deine Liebe zur Kapelle und Deinen unermüdlichen Einsatz für nämliche, wäre Kanada für uns ein Traum geblieben!

Louise und Harold Anderson, Luc, der Poet, vielen Dank für alles!

Andreas „Stone“ Hartmann, unser 9. Bandmitglied. Die Fotos stammen fast ausschließlich von ihm (alle anderen schoss Enrico).

Und derart wurde „La Roche“ auf der Bühne angekündigt; dem Spicker sei Dank: „Medamms e Miss Jöh, jö wudrä präsonntä ün perßon trä spezial, atziträ de magasin de rolling stone, Andy La Roche Stone!“

Martin „Öbbi“ Oberbeck, unserem langjährigen Fahrer und Mädchen für alles.

Öbbi ist seit Jahren kanadischer Staatsbürger und glücklich mit Monique, Célines Cousine, in Lanoraie liiert.

Roland „Nini“ Niehoff. Unseren alten Batteristen hat es vor Jahren auch nach Lanoraie verschlagen.

Auch der Liebe wegen. Als Lebensgefährten Cèlines.

Eine kleine deutsche Enklave.

Sebastian Scharf, der wochenlang an unserer youtube-Präsenz schraubte und ferner das Gespräch aufzeichnete.

Daniel Durst, der ein geiler Frontmann und Fahrensmann während der Russland-Tour 2004 war.



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Daniel, ohne Dich hätten wir diese nicht machen können.

Juli N'Doci, die uns einzigartig im Kosovo, bei der KFOR, und in Russland 2004 unterstützte.

Und natürlich bei allen, die uns während der letzten 30 Jahre begleitet haben.

Hinter, vor und auf der Bühne.

Auf die nächsten 30 Jahre, bleibt uns gewogen und vor allem gesund!

Hildesheim / Neuhof, 11.11.2013



# **1 Wort von Frank**

**Oktober 1981**

Ankunft in Hildesheim. Es regnet, ist grau und neblig. Die Uni, damals noch pädagogische Hochschule, ein Traum. Ein in Beton gegossener Albtraum, mit Graffiti verschmiert. Der Innenhof aus Stein und Beton, wenig einladend.

Im Studentenwohnheim, Ortelsburger Straße, zeigt mir ein Lehramtsstudent, der den Hausmeister vertritt, mein Zimmer und erklärt mir in Kurzform, wie sich das Leben hier abspielt, was es zu beachten gilt und, wo ich ihn finde, wenn ich noch Fragen habe. Ich beziehe meine 12 Quadratmeter und sortiere die mitgebrachten Dinge ein. Danach ein Gang in die Küche, der Geruch von selbstdrehten Zigaretten und Kaffee. Ein braves und schüchternes Hallo, was sofort mehrfach und freundlich entgegnet wird.

Dann die obligatorischen drei Fragen, die ich ab diesem Zeitpunkt immer und immer wieder gestellt bekam und immer und immer wieder samt und sonders verneinen mußte:

"Wo kommst du her? Aus Langenscheid."

"Ach, das ist das mit den Wörterbüchern."

"Nein, das ist ein kleines Dorf bei Limburg (an der Lahn)."

"Ach Limburg, da kommt ja der Käse her."

"Nein, das ist Limburg an der Lahn, nicht das Limburg mit dem Käse." Damals zierte noch der inzwischen durch den Bischof Tebartz van-Elst allseits bekannte Dom den 1000-Mark-Schein. Nun gut, als Student hat man nicht jeden Tag unbedingt einen Tausender in Händen.

"Dein Autokennzeichen, EMS, dann kommst du aus dem Emsland?"

"Nein, dieses EMS steht für ‚Bad Ems‘, das ist eine Stadt bei Koblenz"

Das aber nur am Rande.

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Da war ich also, in Hildesheim..."bei den Nonnen", wie man in meiner Heimat meinte. "Das ist doch ein erzkatholisches Kaff, kurz vor der Küste. Also ich wäre lieber in den Süden, nach Heidelberg, München oder ähnliches," mußte ich mir immer wieder anhören.

Ich beschloss allerdings, erst einmal abzuwarten und begann also mein Studium ‚Fachübersetzen Technik‘ an der Pädagogischen Hochschule.

Jazz- und Bluesfan, bzw. Musikfreak in jeder Beziehung, hatte ich entsprechende Zeitschriften wie Jazzpodium, Jazzthetik und Keyboards etc. abonniert und fand schon früh heraus, daß es ausgerechnet hier in Hildesheim die EINZIGE nennenswerte Bluesband in Deutschland gab. Das Dritte Ohr!

Die Stadt selbst schien ziemlich übersichtlich zu sein und viele meiner Kommilitonen zog es dann recht schnell auch wieder in die Ferne. Hildesheim war vielen zu klein, zu provinziell, zu eng.

Nun, dem konnte man in vielerlei Hinsicht nicht widersprechen. Dennoch hatte hier alles etwas „Hildesheimliches“ und es entwickelte sich eigentlich recht gut für mich über die Zeit.

Ich verfolgte die Kneipen- und Musikszene aufmerksam und intensivst!!!... und kann heute noch nicht glauben, welche grandiosen Künstler in der Bischofsmühle, bei der Jazztime und dann später im Vier Linden aufgetreten sind. Es gab Abende, an denen ich mit 14 anderen Gästen in der ‚Mühle‘ Jazz- oder Bluesgrößen sehen konnte, die in New York teilweise vor 4000 Leuten spielten und weltweit auf allen großen Festivals vertreten waren.

Klaus Doldinger, Paco De Lucia, der spanische Gitarren-gott, Eddie Harris, Fusionjazz-Genie, Inga Rumpf, Deutschlands Rock- und Bluesröhre Nummer Eins, Abdullah Ibrahim, Bill Evans, Paulchen Kuhn, Chick Corea, einer der weltbesten Pianisten, Chico Freeman, Jan Garbarek, Gary Thomas, Charlie Mariano und Wolfgang Dauner, Bill Frisell, Al Di Meola etc. etc. etc. - alle waren in Hildesheim.

Zwischenzeitlich nahm das sogar überhand. Pat Metheny (einer der größten finanziellen Flops wg. Schietwetter hauptsächlich!!!) war hier und sogar Sting!!! Van Morrison in Hannover, Joe Cocker und so viele andere. Auf der einen Seite – fantastisch – andererseits muß man das als Student erst einmal alles bezahlen können.

Einer der absoluten Höhepunkte für mich: Dave Brubeck, damals 75 Jahre alt, spielte im Vier Linden. Eine Andacht, ein wahrhaft ehrfürchtiger Moment.



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Und so ganz nebenbei gab es dann irgendwann eine Kapelle, der man in Hildesheim einfach nicht aus dem Weg gehen konnte: **Die Blues Guys**.

Abgesehen davon, daß ich bei vielen Jazztimes zugegen war, früher oder später stolperte man immer wieder über die ‚Blues Guys‘. Dazu kamen noch ‚Lösekés Blues Gang‘ und natürlich ‚Das Dritte Ohr‘ und später B.B. & The Blues Shacks.

Inzwischen sind die B.B.’s eine der besten Bluesbands in Deutschland.

Also doch die heimliche Kulturhauptstadt!?!

Und überdies kannte ich ja sogar einen der Blues Guys – Enrico Heinrich. Mit dem hatte ich schon zu Beginn des Studiums Musik gemacht. In der Uni. Wir nannten uns ‚Die Weißen‘ und spielten Jazzstandards von Miles Davis bis hin zu den Latin Hits wie ‚Girl From Ipanema‘.

Was war ich später stolz, einen der Blues Guys zu kennen und sogar mit ihm zusammen zu musizieren. Wir trafen uns regelmäßig über die Jahre, schrieben zusammen einige Songs, die wir dann bei ihm im Studio aufnahmen und nebenbei erzählte Stefan immer wieder und immer mehr von den Blues Guys und, daß man auf große Tournee gehen würde, Irland, Kanada usw. Dann wurden Platten gemacht und die mußten abgemischt werden...was war ich neidisch!

Tja, und von alledem wird hier in diesem Buch erzählt. Vor allem aber wird hier ausführlich im Bild gezeigt, was alles so in 30 Jahren passiert ist.

Wie es zu diesem Buch kam?

Auch das sei hier kurz erwähnt. Im Jahre 2012 kauften Julia und Hubsí (inzwischen mit Sohn Bjarne) ein Haus und zwar just in Neuhof, bei mir um die Ecke. Da wir uns ja bereits kannten, trafen wir uns und kamen ins Plaudern. Über Musik, Hildesheim, die Kneipen, die Musik in Hildesheim, die Blues Guys, die Gerüchteküche, die Szene, die Vergangenheit, gemeinsame Berührungspunkte etc. etc. etc.

Am Ende dieser Plaudereien war der Kühlschrank meistens leer, egal mit welcher Biersorte er gefüllt war und egal, wie voll er vorher war. Wir stellten fest, daß es zwischen uns erstaunlich viele Parallelen gibt – z.B. gemeinsame Hobbies:



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Fußball – Bier – Joggen – Musik – Blues – Pils - Jazz is not dead – it just smells funny (F. Zappa) – Tom Waits - Kristall – Hildesheim – Chilly Gonzales – Jever - robustes Schuhwerk – Kneipen in Hildesheim – Kaltschalen jeder Art – Deutschlands Sportreporter und Kommentatoren - Uni Hildesheim – Hefebier – Kulturraum Hildesheim – Biertrinken – gemeinsame Freunde...

Nun gut, um nur einige zu nennen.

### ***Langer Rede, kurzer Unsinn:***

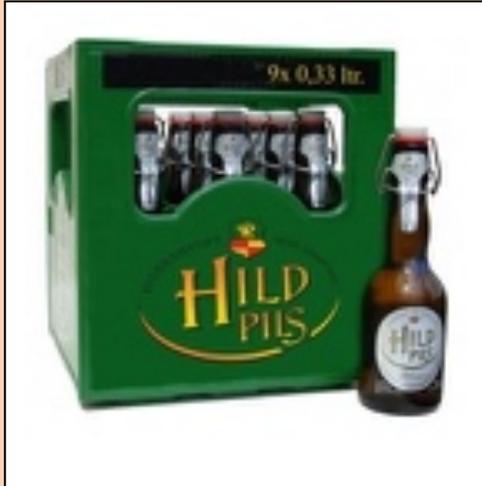
Die Blues Guys gehören zu Hildesheim wie...

- Mutter Hellberg (ehemals) und ihre aufgeplatzten Bratwürste (immer noch!)

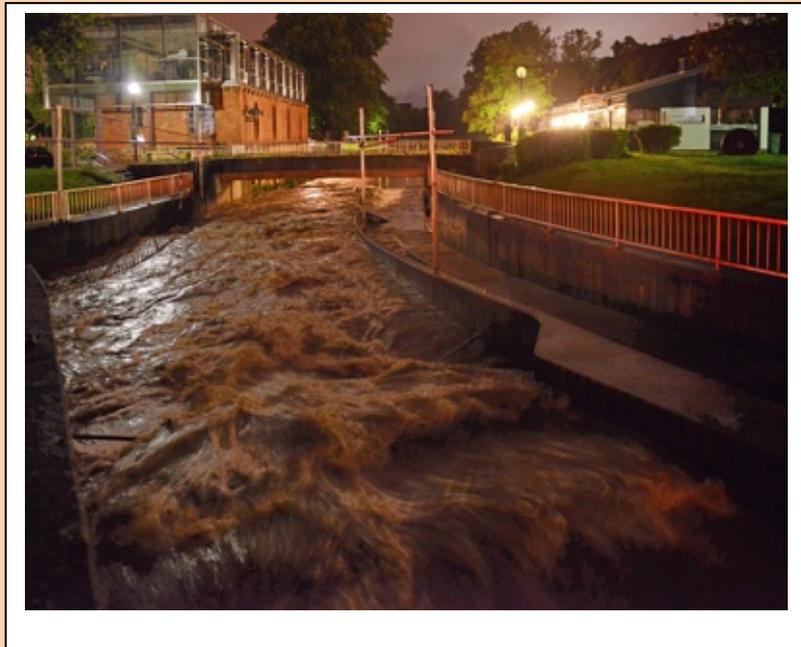


- der Kampf um die 100000-Einwohner-Grenze
- die Finanzmittelknappheit – und ewig grüßt...
- der Titel ‚heimliche Kulturhauptstadt‘
- Kurt Machens und Herr Brummer
- der Klingeltunnel (einem Hildesheimer muß man nicht mehr dazu sagen...)
- Eintracht Hildesheim mit allen Höhen und Tiefen, dazu natürlich:  
TrainermanagerNichtmehrtrainerwiederTrainerManagerChefinallenLagenBerater Gerald Oberbeck

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



- das HildPils der Firma Schwertfeger
- das Restaurant Galgenberg, das es leider nicht mehr gibt
- der historische Marktplatz
- die Kirchen, der Dom, der 1000-jährige Rosenstock
- das Museum
- das Weinfest, auch stellvertretend für alle anderen Feste in der Innenstadt (always mit Bratwurst of course)
- die Jazztime, ein Juwel unter den Festivals und Tradition
- die Bischofsmühle, ebenfalls ein Highlight!!!
- dazu regelmäßiges Hochwasser



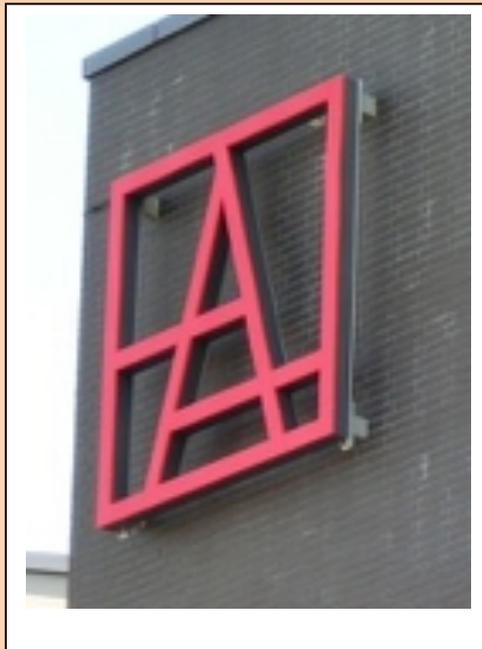
## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

- das Holi Festival mit traditionellen indischen Gerichten und **Bratwurst!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! DAS GIBS NUR HIER – DAS ORIGINAL!!!**
- der Eiertanz um den Bahnhof (seit 20 Jahren???)
- die grüne Welle durch die Innenstadt – schon 1981 habe ich mich gefragt, wie die wohl funktioniert???
- unfähiges Personal in den Kneipen – nirgendwo habe ich länger auf ein Pils warten müssen und immer wieder mußte man die Leutchen daran erinnern (hat sich aber gebessert über die Jahre...)
- Das Dritte Ohr, die B.B.'s und Lösekes Blues Gang & Kudde Renner
- das Bebop, Doddy und Erich, das magische DJ-Duo



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

- die Wally, mit Krümel an der Tür und Keule
- die Manhattan Bar, mit Mofamöller – war das schön...
- der umgestülpte Zuckerhut
- Eissalon Fattor in der Andreaspassage, das mit Abstand beste Eis der Stadt
- das Chapeau, die Kneipe mit dem besten Mittagstisch und vernünftigem Pils
- die Nähe zu Hannover, deswegen wird Hildesheim auch niemals eine richtige Einkaufsstadt
- Hildesheim's Next Shopping-Flop: Arneken-Galerie (Sorry, Folks...)



- kein (nennenswerter) Fußballverein
- Hannover 96 und Eintracht Braunschweig!
- die Hunderennbahn, mit dem Stingkonzert 93?
- Grünkohl mit Pinkel
- Johwan, der Jugo und seine lustigen Julischkas zum Grillteller für 11 €



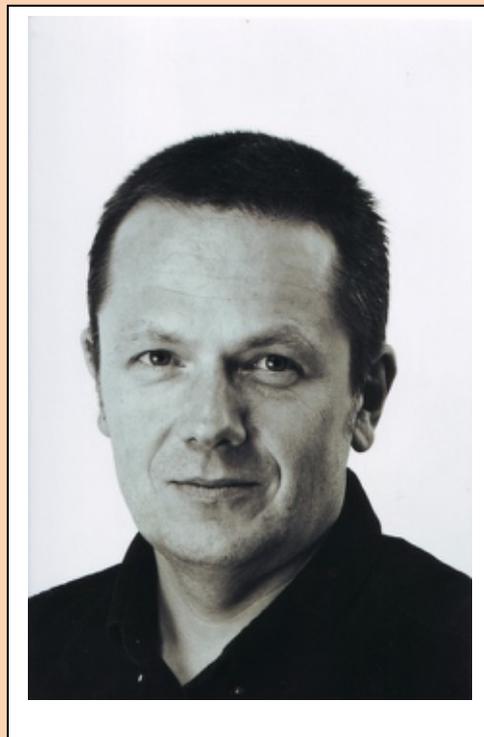
## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

und noch vieles meheher...

# **Ende der Durchsage!**

Alles Weitere und die Geschichte über die nächsten 30 Jahre der Blues Guys, demnächst in diesem wunderbeeren Verlag:

Wunderbeer Verlag, Hildesheim, Oktober 2013.



**≥ Wort**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Stadt Hildesheim

30 Jahre

### The Blues Guys & The Guinness Horns!

Von den Anfängen bis zum letzten Konzert habe ich so ziemlich alles im Kopf, was die Blues Guys hier in Hildesheim oder auf ihren zahlreichen Tourneen erreicht haben.

Meist ging es dabei um Begeisterung, fantastische Musik und um den interkulturellen Austausch in Kombination mit landestypischen Getränken.

Selber war ich mit der Truppe in Russland auf Tournee und habe zwei Erfahrungen gewonnen:

1. sie machen eine hervorragende Musik und können die Menschen mitreißen,
2. sie sind absolut auslandstauglich und damit hervorragende Botschafter für Hildesheim.

Danke für 30 Jahre Mucke einer besonderen Art!

Kurt Machens  
Oberbürgermeister

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Die Zeiten, als die Blues Guys sich wochenlang in Irland und Kanada „rumtrieben“, Konzerte vor zigtausenden von Fans gaben und die Nächte durchmachten, sind längst vorbei. Das fortgeschrittene Alter, Ehen und Kinder haben nach 30 Jahren dafür gesorgt, dass die Jungs um Hubertus „Hubschi“ Eggeling in manchen Dingen zurückhaltender geworden sind. Allerdings nicht in Sachen Musik. Wenn sich die Band um Sänger Michael Fanger und die Bläsersection The Guinness Horns treffen, dann wird Blues gespielt: fett und funky.

Der Blues war es auch, der 1983 Dr. Blues Eggeling zur Gründung der Band gezwungen hat. Inzwischen ist er der letzte Mohikaner, rund 20 Personalwechsel hat der Lehrer überstanden. Und mit seinen Jungs drei große Irland-Tourneen, achtmal Kanada, zweimal Russland als „Botschafter in Sachen“ Blues und 2003 musikalische Truppenbetreuung im Kosovo über die Bühne gebracht. Vor neun Jahren folgten sie als Vertreter Deutschlands einer Einladung der Bundesregierung auf das Kulturschiff und erwiesen sich als perfekte Repräsentanten in Sachen Völkerverständigung zwischen Kasan und Astrachan.

Auch in Hildesheim sind die Männer mit den schwarzen Sonnenbrillen immer wieder aktiv. Ihr Engagement „Blues gegen Nazis“ ist ungebrochen. Und auf der Jazztime vor dem Stadttheater beweisen sie immer wieder ihre ungeheuerere Spielfreude und Fähigkeit, die Massen zu begeistern. Also können sich Blues-Fans jetzt schon darauf einrichten, dass auch der 35. und 40. Geburtstag der Blues Guys zu feiern sein wird. Und dann folgt ja auch schon bald die Goldene Hochzeit.



## **Die Hildesheimer Allgemeine Zeitung gratuliert den Blues Guys ganz herzlich zum Geburtstag!**

Mit freundlichen Grüßen

Martina Prante  
Leitung Kulturredaktion

Gebrüder Gerstenberg GmbH & Co. KG  
Hildesheimer Allgemeine Zeitung  
Redaktion  
Rathausstraße 18-20  
31134 Hildesheim



andreas hartmann, detlef max, stephanie koytek, martina prante  
fotoredaktion–geschäftsführung–kundenservice–kulturredaktion

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Liebe Blues Guys,

ihr seid schon ein echtes Phänomen der Hildesheimer Kulturlandschaft. Mit Euren Guinness Horns lasst ihr weder Augen noch Kehlen vertrocknen. Im Gegenteil. Als Hildesheim-Zuwanderer entdeckte ich Euch erst relativ spät. Ich hatte ja mit Blues gerechnet - wie konnte ich nur darauf kommen, frage ich mich im Nachhinein? Als erstes lernte ich Hubschi Eggeling kennen, und der hatte mich nach einem Interview bei Radio Tonkuhle prompt zum ersten Blues gegen Nazis-

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Konzert eingeladen. Mittlerweile kann ich nicht mehr zählen, wie oft ich die Blues Guys bereits live gesehen habe und kenne auch, wenn ich mich nicht irre, alle Bandmitglieder aus mindestens einem persönlichen Gespräch. Und irgendwie bin ich jedes Mal aufs Neue begeistert von den Versionen bekannter und weniger bekannter Titel aus dem Bereich Rock, Soul, Funk und manchmal sogar auch ein wenig Blues.

Das Schöne an diesen Musikrichtungen ist ja, dass man damit wunderbar alt werden kann. Von daher wünsche ich allen Blues Guys - und natürlich auch den Blues Girls - noch mindestens 30 weitere phänomenale Jahre auf den Bühnen Hildesheims und der Welt.

Euer

Andreas "Andy" Kreichelt



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

*"Die Blues Guys haben maßgeblichen Anteil daran, dass Hildesheim als DIE deutsche Blues-Hauptstadt bezeichnet wird.*

*Regelmäßig ausverkaufte Konzerte, Tourneen durch Russland, Irland und Kanada, der Titel "Kulturbotschafter Deutschlands", Radio und TV-Einsätze, all das sind Stationen, auf die die Jungs unendlich stolz sein können. Ich freue mich auf ein tolles Blues-Wochenende, gratuliere ganz herzlich zum Jubiläum und bin total gespannt auf den neuen Silberling."*

### **Waldemar Lorenz, Cyclus 66, Bischofsmühle**

---

Liebe Blues Guys,

zu Eurem 30 jährigen Bestehen möchten wir herzlich gratulieren und die besten Wünsche übermitteln.

Als wir uns Ende der 80 er Jahre als Übungsraumnachbarn kennenlernten, lauschten wir gebannt durch die Wände. Wir selbst waren ein wilder Haufen ohne musikalische Vision. Ohne die Blues Guys hätte es *B.B. & The Blues Shacks* wohl nie gegeben. Wir danken Euch für die Inspiration, diese Band überhaupt zu gründen.

Meilenweit wart ihr uns voraus, wir waren Fans und sind Euch gern nachgereist. Aus Freude, Begeisterung und um zu lernen, wie man ein Publikum in seinen Bann ziehen kann.

Schon damals wart ihr ein Aushängeschild der Hildesheimer Kulturszene. Ein Eintrag im Geschichtsbuch der Stadt sollte Euch sicher sein.



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Wenn wir uns heute begegnen bleibt nur festzustellen, dass wir Freunde geblieben sind.

Die ganzen Jahre habt ihr uns unterstützend begleitet und dafür sind wir Euch dankbar. Den Respekt gegenüber anderen Bands zu wahren, in einem Musikgeschäft, das vermeintlich von Konkurrenzgedanken geprägt ist, scheint keine Selbstverständlichkeit zu sein.

In diesem Sinne bleibt uns und all Euren Fans nur zu wünschen, dass Ihr uns noch lange erhalten bleibt.

**Herzlichen Glückwunsch, liebe Blues Guys!**

**B.B. & The Blues Shacks**

**Andreas Arlt,**

**Michael Arlt,**

**Henning Hauerken,**

**Dennis Koeckstadt,**

**Jochen Reich,**

**Michael Nyemetz,**

**Helmut Meyer**



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**



**Meine lieben Blues Guys, lieber Hubs,**

**ich gratuliere Euch von ganzem Herzen zu Eurem 30ten Jubel-Tag!**

**Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie schwierig es ist, eine Band so lange "am Laufen" zu halten. Die meisten Musiker-Gemeinschaften scheitern zumeist nicht am Erfolg oder Misserfolg. Vielmehr sind es die menschlichen Qualitäten, die ein gemeinsames, langes Musizieren ermöglichen. Disziplin, soziale Kompetenz und ein durchsetzungsfähiger Bandleader sind hier häufig der Garant für eine solch lange Zeit. Hierfür mein allergrößter Respekt an Euch und im speziellen an Dich, Hubs, der die Blues Guys so unermüdlich aus Liebe zur Musik voran getrieben hat.**

**Einige aus Eurer aktuellen Besetzung kennen mich nicht und ich auch leider euch nicht. Dennoch sind die Blues Guys eine für mich wichtige Band in meiner eigenen Geschichte, auch wenn wir nie (mit Ausnahme von kleinen Sessions) gemeinsam in einer Band gespielt haben.**

**Ich glaube es war das Jahr 1985, als wir uns kennengelernt haben. Hubs war mit meiner damals besten Freundin Jutta liiert und ich selbst hatte meine ersten Schritte als Musiker bei der damaligen Band "Canehl" versucht.**

**Euer erstes Konzert, dem ich beiwohnen durfte, werde ich mein Leben lang nicht vergessen! Gemeinsam bin ich mit Euch nach Wilhelmshaven gefahren, wo Ihr im Rahmen einer Uni Party aufgespielt habt. Wow.....wie war ich beeindruckt, dass Ihr schon soweit entfernt von unserem Hildesheim Konzerte spielen konntet. Für**

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

mich wart Ihr schon so richtige "Vollprofis"! Was ich dann an dem Tag auf der Bühne sehen durfte, war mit meinen damaligen Augen und Ohren einfach nur "lässig".

Hubschi und Notti.....Ihr habt mit Seele gespielt! Kein Gitarrist, den ich kannte, hatte mit so viel Gefühl, Soul und Coolness gespielt wie Du, Hubschi. Du hattest für mich auf jeden Fall den besten "TON" im gesamten Innerstetal. Notti's Stimme hatte eine Energie und ein Feeling, das mich damals sehr beeindruckt hat. Im Ganzen standen da durchweg nur "lässige" Typen. Ob das nun Thomas Steinke oder Martin Hartje waren.....alles richtige "Character"! Peter Plath war mit Sicherheit nicht der Drummer mit dem besten Timing.....aber "swingen" konnte er wie die Hölle.

Auch in den folgenden Jahren sind immer wieder besondere Menschen in Eure Band gestossen. Der "große Nini", ein guter Freund und ein geiler "Krautrock Drummer". Hardy "B. Cool" Schölch, ein Energiebündel sondergleichen. Hardy, mit Dir hatte ich einer der schönsten "Sauf Touren" in Hildesheim.....werde ich nie vergessen. Auch einige meiner eigenen alten Bandkollegen wie Wiwi, Tweeten oder Quasti haben bei Euch gespielt oder spielen immer noch.

1993 habe ich dann selbst meine Koffer gepackt und bin für die Musik in die "große weite Welt" gegangen. Aus der Ferne durfte ich dann betrachten, wie es bei Euch weiterging.....große Tourneen in Irland, Kanada, Osteuropa.....Wahnsinn.

Alles in allem....Ihr wart für mich die "großen Brüder" und ich freu' mich für Euch, dass Ihr dieses besondere Jubiläum feiern dürft.

Ganz liebe Grüße,

Markus "Muppet" Bruns

**Brunetti Management:**

**SEED**

**PETER FOX**

**JOY DENALANE**

**MISS PLATNUM**

[www.brunettimanagement.com](http://www.brunettimanagement.com)



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Lanoraie, le 15 septembre 2013

Liebe Freunde,

Ich habe nachgedacht, überlegt ...und nochmal überlegt.

Ich habe so viele wunderbare Erinnerungen an die Jahre, die ich mit euch, mes Buben chéris, auf Tournee war.

Schliesslich muss ich euch sagen: Der Satz, der mich während dieser Jahre am meisten berührt und gerührt hat, ist:

**“ D’Allemagne en tournée au Québec : The Blues Guys & the Guinness Horns!!”**

Je vous aime!

Célifin.



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Liebe Leser,

Natürlich kann man über die Jungs inzwischen Bücher füllen, schließlich ist die Band aus dem Hildesheimer Musikleben nicht mehr wegzudenken. Aber was unterscheidet sie von anderen, die auch Spaß an Musik, Gemeinschaft, ein bis zwei Bier und anderen Freuden des Kulturlebens haben?

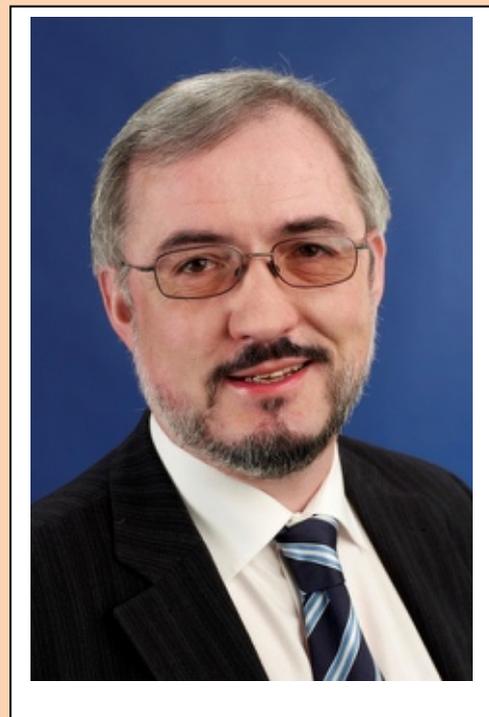
Aus meiner Sicht ist das vor allem das darüber hinausgehende gesellschaftliche Engagement der Gruppe, die immer das tut und unterstützt, was sie für richtig hält. Dabei ist es egal, ob es sich um ein Konzert für die Bundeswehr im Friedenseinsatz auf dem Balkan handelt, eine Kulturfahrt nach Russland ansteht oder Rock gegen Nazis gefragt ist (Letzteres macht die Gruppe sogar, wenn die Nazis schon abgesagt haben... ).

Allein deshalb und weil Blues durch rauchige (Alt-)Männerstimmen nicht schlechter wird, wünsche ich den Blues Guys noch viele gemeinsame und erfolgreiche Jahre,

**Christian Berndt**

CDU-Kreis- und

Fraktionsvorsitzender im Kreistag



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

**30 Jahre Blues Guys & The Guinness Horns - 30 Jahre tolle Musik von Musikern, die nicht nur ihr "Handwerk" verstehen, sondern fürs Publikum erkennbar Freude an der Musik haben und die es schaffen, diese Freude aufs Publikum zu übertragen.**

**Ich verbinde mit den Blues Guys mehr: sie sind Teil der tollen Hildesheimer Blues-Szene und sie, insbesondere Hubsi, sind es, die „Blues gegen Nazis“ ermöglicht haben. Es gelang bereits drei Mal, innerhalb kürzester Zeit ein Konzert mit den tollen weiteren Hildesheimer (Blues-)Bands auf die Beine zu stellen. Es gab von allen beteiligten Bands unverzüglich Zustimmung zum Konzert und selbstverständlich verzichteten alle auf Gage - damit für Projekte gegen Rassismus, Hass und Fremdenfeindlichkeit finanzielle Unterstützung möglich ist. Daher mein doppelter Dank zum Jubiläum: zur tollen Musik und für das Bekenntnis zu Toleranz und das Engagement für eine menschliche Gesellschaft.**

**Regina Stolte**

**SPD, DGB-Kreis-  
verbandsvorsitzende**



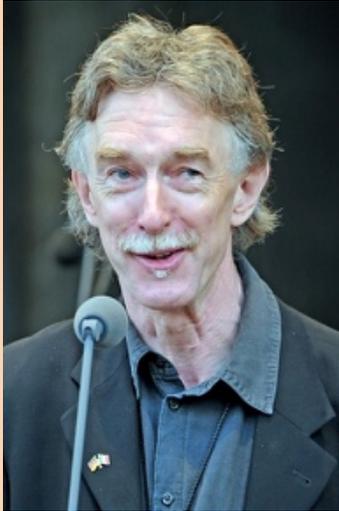
## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**



**Lieber Hubsi!**

**Ich hätte vor 30 Jahren (damals in der Schule) niemals gedacht, dass die Blues Guys heute noch existieren würden. Umso schöner, dass ich Dir/Euch zu diesem Jubiläum gratulieren darf!**

**Ich freue mich auf die nächsten 30 Jahre – herzlichst – Quastn**



**Mein Geburtstagsgedicht**

*Es bleibt was gut war und klar war  
dass man bei Euch immer durchsah*

*nie Starkult und ähnliche Mätzchen  
ihr hattet eben ein (Bühnen)- Plätzchen*

*nicht guter Whisky und schlechte Frauen  
habt textlich nicht blind draufgehauen*

*bleibt weiter so eine prima Gang  
sonst macht es peng!*

*Weiterhin alles Jute wünscht*

**Uwe Brennecke,**

**Verdienter Veranstalter des Volkes**

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

**Liebe Blues Guys! Ihr habt den Blues, ich auch. Auch wenn meine bluesigen Ursprünge auf der anderen Seite der Börde lagen, scheinbar für immer unterbrochen durch eine Grenze, wo das Bier auf dem Fußboden floss, dass man auf dem Tisch tanzen musste, nachts um eins verbotene Lieder gespielt wurden, bis die Polizei den Abend auflöste und Jagd machte auf Langhaarige mit Hirschbeuteln. Hirschbeutel kennt Ihr, glaube ich, nicht.**

**Auf die nächsten 50 Jahre!**

**Annett**

**(Annett Gröschner)**



Annett Gröschner mit Eckhard Henscheid

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

**Ich wünsche den Blues Guys alles Gute und gratuliere zum 30. Geburtstag! Gerne denke ich an viele schöne Momente als Gast bei Konzerten oder als „Spezial Guest“ bei vergangenen Jubiläen zurück. Besonders gut kann ich mich an ein Konzert im Sommer 1984 im „Haus der Jugend“ in Hildesheim erinnern. Ich hatte gerade meinen Führerschein gemacht und einen sehr alten und sehr verrosteten Opel Ascona Voyage (Kombi) geschenkt bekommen. Ich war 18 und Hubsi war zwei Jahre älter als ich. Ich habe mich nach der Veranstaltung als Roadie verdingt und Equipment der Band hin und her transportiert. Ich habe mich dafür sozusagen ein wenig aufgedrängt, dafür gab es mehrere Gründe:**

- 1. Hubsi war ein total netter Typ**
- 2. Ich wollte meinen „neuen“ Wagen ausprobieren und fahren**
- 3. Ich war chronisch klamm und spekulierte auf ein wenig Spritgeld**

**Ich erinnere mich noch gut, dass es ein wunderschöner Sommertag war. Ich fuhr mit meinen Wagen lässig auf den schwarzen Kunstledersitzen sitzend, rauchte dabei Zigaretten und genoss die unendliche Freiheit eines 18 Jährigen in den 80iger Jahren. Einfach herrlich!**



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Am Ende des Tages habe ich dann Hubsi gefragt, ob ich für die Hilfe nicht ein wenig Spritgeld bekommen könnte. Ich dachte dabei so an 20 Mark. Hubsi war ein wenig verblüfft und sagte, dass die Band selber kaum Geld für den Auftritt bekommen hätte. Er gab mir dann am Ende 10 Mark. Ich betankte mein Wagen fuhr nach Hause und war glücklich. Ich hoffe, ich kann es irgendwann zurück bezahlen.

Euer PINK BAXTER



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

# **Was bisher geschah**

# BLUES GUYS

## VOLLES ROHR BLUES & BOOGIE

Unter diesem Motto haben wir uns 1985 zusammengefunden, um der Musik zu fröhen, die uns Spaß macht und unseren Gefühlen Ausdruck verleiht.

Mit einer Minimalbesetzung von schlappen neun Mann kredenzen wir -live aus dem Morast des Innerstedeltas- Gitarre, Gebläse und gute Laune satt.

### Wir bieten :

Keinen Schmalz a'la Roland Kaiser, sondern handfesten Blues & Boogie, der unter die Haut geht.

Kein Dallas, kein Denver oder gar Schwarawaldklinik, sondern ein spontanes und gefühlgeladenes Musikerlebnis als Antwort auf Videoclips und Heino.

Alte Freunde unsererseits, wie John Lee Hooker, Johnny Winter, ZZ Top oder die Blues Brothers, standen Pate bei unseren Stücken.

Kurzum: Wollt Ihr den lässigen Chicago/Hildesheimer Style in Euren Etablissement erleben, wendet Euch vertrauensvoll an die folgende Kontaktadresse :

Hubertus 'Dr Blues' Eggeling ; Bahnhofstr. 7 ; 3226 Segeste  
05065/8406

Mit freundlichem Blues & Gruß

Die BLUES GUYS



**Ein erstes Infoblatt – heute heißt das ‚Flyer‘.**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

Information : BLUES GUYS

BLUES GUYS ist eine Hildesheimer Gruppe, die seit Januar '84 zusammenspielt.

Ihr erstes Konzert gab sie im April letzten Jahres und hatte seitdem im Raum Hildesheim/Peine regelmäßige Auftritte. Darunter zweimal im 'BeBop', zweimal in der 'Bischofsmühle' (Cyclus 66), auf allen Hildesheimer Schul- bzw. Abiturfeiern, im 'Haus der Jugend' in Hildesheim, in der 'Villa Kunterbunt' und im 'La Salle' (Peine). Darüber hinaus hat der Hildesheimer Kulturverein 'Cyclus 66' die Gruppe für weitere Konzerte in der 'Bischofsmühle' und für die kommende 'Jazztine 85' als einzige heimische Gruppe verpflichtet.

Die BLUES GUYS spielen Blues Chicagoer Prägung, wobei sich ihre Lieder zur Hälfte aus Nachgespieltem (Muddy Waters, Little Walter, Johnny Winter, Blues Brothers u.a.) und zur anderen Hälfte aus Eigenkompositionen zusammensetzen. Das Programm besteht aus vier Sets.

Besetzung :

Burghard Nothdurft : Gesang , Mundharmonika

Hubertus Eggeling : Sologitarre

Stefan Jung : Rhythmusgitarre (vorm. 'Back Door Bluesband' Hann.)  
seit Okt. '84 dabei

Wolfgang Arnetzl : Bass

Peter Plath : Schlagzeug

Martin Hartje : Sax.

Thomas Steinke : Sax.

Matthias Köhler : Sax.

Christian Rietzel : Technik

Die Kassette wurde im Übungsraum der Gruppe mit zwei Mikrofonen aufgenommen. Nicht mit dabei : Th. Steinke u. M. Köhler

Kontakt : Hubertus Eggeling ; Butterborn 25 ; 5200 Hildesheim  
Tel.: 05121/515974

**Und alles brav mit der  
Schreibmaschine!**

über den Cheffe:

ruckup 5.3'02

---

**ruckup**  
Hildesheim großes Informations- und Anzeigenblatt

---

**LEUTE VON HEUTE**

Tat mit freundlicher Genehmigung der **IN** Who's Who-Bank & Publishing GmbH, Ostrohm

**WHO IS WHO**

**Hubertus Eggeling**, geboren am 26. Juni 1963 in Hildesheim, ist ein ungeheuer vielseitiger Mensch, wobei es drei Dinge sind, die dieser Mann zum Leben braucht. Nicht etwa Pfeffer, Feuer und Tabak, sondern Musik, Sport und Lehramt. In diesen Tagen steckt der 28-jährige mitten im zweiten Staatskamen für seinen Traumberuf. Daumen drücken ist also noch angebracht. Für die Prüfung ebenso wie für die Chance, im Anschluss auch als Lehrer an einer Hauptschule in den Fächern Katholische Religion, Deutsch und Musik tätig sein zu können.

Hubertus Eggeling hatte schon früh zahlreiche Aktivitäten entwickelt. Nach dem Besuch der katholischen Grundschule St. Elisabeth von 1969 bis 1973 wechselte er zum Gymnasium Josephinum. Dort war er bald Schulsprecher in den Sekundarstufen I und II und galt auch als eines der sportlichen Aushängeschilder der Schule, an der er 1983 sein Abitur bestand. Hubertus Eggeling, der auch heute noch auf den Spitznamen „Huber“ hört, war ein schneller Sprinter. Bei „Jugend trainiert für Olympia“ schaffte er 100 Meter in 11,6 Sekunden. Überdies gehörte er von 1971 bis 1984 als aktiver Faustballer dem Verein Eintracht Hildesheim an.

All dies hielt ihn jedoch nicht davon ab, 1979 noch den Jugendtreff am Dom, die „Katakomben“, mitzugründen und bis 1983 die Domjugendgruppe zu leiten. Und da auch Musik zu seinen großen Leidenschaften zählt, formierte er 1977 mit Freunden seine erste Kapelle. Nach dem Abitur mußte Hubertus Eggeling allerdings erst einmal ein wenig zurückschrauben. Die berufliche Orientierung hatte Vorrang. So leistete der damals 19-jährige zunächst ein Praktikum in einem Alten- und Pflegeheim und studierte im Anschluss ein Semester lang Sozialpädagogik in Hildesheim. Zum Wintersemester 1985/86 begann er sein Studium für das Lehramt ebenfalls in Hildesheim. 1988/89 legte Hubertus Eggeling das erste Staatskamen ab und ist seither Lehramtsanwärter an der Orientierungsstufe der Hauptschule in Bad Salzdetfurth. Zwischenzeitlich war er auch Mitglied in der Fachschaft Lehramt an der Universität Hildesheim.

Neben dem Studium engagierte sich Hubertus Eggeling noch auf anderen Ebenen. So trat er 1983 dem Mateser-Hilfsdienst bei und ist seither im Katastrophenschutz der Stadt Hildesheim mit eingesetzt. Und natürlich vernachlässigte er auch seine Musik nicht. Gemeinsam mit anderen Lehramtsstudenten betrieb er fünf Jahre lang die Dorfkapelle in Segeste und organisierte dort mit seinen Mitbewohnern unter anderem fünf Rockfestivals im Saal der Gaststätte. Darüberhinaus wirkte er noch kurze Zeit an der Volkshochschule als Dozent, wobei – wen wundert's –

sein Kursangebot den Titel „Vom Blues zum Rock 'n' Roll“ trug. Im Blues ist er seit langem zu Hause. Schon 1984 hatte Hubertus Eggeling die Gruppe „Blues Guys“ gegründet, die mittlerweile weithin bekannt ist. Über 300 Konzerte zwischen Lübeck und München haben die Blues Guys schon gegeben. Ihre Musik war häufig im Radio zu hören, und auch im Fernsehen waren sie unter anderem mit Hajo Friedrichs zu sehen. Die Hildesheimer Band stand außerdem mit Louisiana Red, Al Rapone, Rio Reiser, Wolf Maahn, Meat Loaf und der Blues Brothers Band auf der Bühne.

1989 produzierte die Gruppe ihre erste Single und erhielt alsbald auch von EMI das Angebot für einen Plattenvertrag. Schweren Herzens lehnten die Blues Guys ab: Für alle stand der Beruf im Vordergrund. Dennoch widmen die Blues Guys, die sich durchweg aus Akademikern rekrutieren, ihrer Band viel Zeit. Ferien und Wochenenden gehören der Musik, den Radioinsätzen und Interviews und häufig auch den Tourneen.

Seit einer Einladung zur Silvesterfete 1989 mit U2 und BB King in Dublin haben die Blues Guys drei Irlandtourneen absolviert. Stets strahlend organisierte Konzertreisen mit zwölf bis 14 Auftritten in gut zwei Wochen. 1991 wurden die Blues Guys sozusagen schon als alte Bekannte in einem landesweit ausgestrahlten Interview vom irischen Volk begrüßt. Und Irlands größte Musikzeitschrift, die Hot Press, zählte die Auftritte der Blues Guys in Dublin zu den Top Ten-Gigs des Monats neben Status Quo und Rod Stewart.

Hubertus Eggeling ist jedoch nicht nur als Gitarrist der Blues Guys in Irland gewesen, sondern viele Male auch privat. Irgendwie hat er eine besondere Affinität zu diesem Land. Ob das wohl an den hellblauen Augen und dem prachtvollen Hirscheskopf mit dem leicht rötlichen Schimmer liegt?

soFoto: Sigrid Kaufmann

**SCHREIBMASCHINEN  
BÜROMÖBEL**



FEINE SCHREIBWAREN - FÖLLHALTER  
ALMSTRASSE 48 - PLF 3 10 98

## In Kurzform...

**THE BLUES GUYS & THE GUINNESS HORNS**  
**bluesguys** Bandinfo  
www.bluesguys.de

Biographie    Diskographie    Presstexte    Highlights

**Michael Fänger - vocals**    **Hubsch Eggeling - Gitarre**    **Ingo Haushofer - Drums**    **Andi Hildebrand - Bass**

**„Eine Stimme, die ansteckt und mitreisst, eine fulminante Band mit einem sicheren Gespür für gute Songs.“**

1963 gründete Gitarrist Hubsch Eggeling in Hildesheim THE BLUES GUYS & THE GUINNESS HORNS. Schweißtreibender Rhythm 'n' Blues, Soul, Funk und immer auch Balladen, die unter die Haut gehen. THE BLUES GUYS & THE GUINNESS HORNS mit ihrem charismatischen Sänger Michael Fänger haben es durch jahrelange Livepräsenz wie kaum eine andere deutsche Band zu internationaler Anerkennung gebracht. Ihr Handwerk perfektioniert die Band auf inzwischen über 700 Konzerten im In- und Ausland. Ob in kleinen Blues-Clubs in Irland oder auf den großen Open-Air-Bühnen in Kanada und Russland begeistern sie ausnahmslos das Publikum!

Vorbilder waren anfangs John Lee Hooker, James Cotton und The Nighthawks. Später vergrößerte sich auch die musikalische Bandbreite. Funk-, Soul- und Rocksongs u.a. von Bobby Byrd, Sam & Dave und Wilson Pickett komplettieren das Programm.

Bei ihrer Stückauswahl von großen Klassikern haben THE BLUES GUYS & THE GUINNESS HORNS auf der anderen Seite auch immer ein gutes Gespür für fast vergessene, unbekanntere oder neue Songs. Keziah Jones, Slickaphonics, Blues Traveller, Thin Lizzy oder Tower of Power, Jonny Lang, Huey Lewis oder ZZ Top. Michael Fängers Stimme, die schmeichelt, schreit und flüstert, seine Präsenz und die besondere Ausstrahlung der Band machen ihre Konzerte zu einem unverwechselbaren Live-Erlebnis.

Fast 25 Jahre Rhythm 'n' Blues zeugen von der Qualität der Band.

Die derzeitige Besetzung von THE BLUES GUYS & THE GUINNESS HORNS vermittelt jedem glaubhaft die optimistische Botschaft "Get on the move!"

**Markus Jürgens - Trompete**    **Enrico Heinson - Trombone**    **Wolfgang Kerschbaum - Sax**    **Christoph Frey**

## was bisher geschah...

### Wichtige Ereignisse

- 1989-1991: 3 Irlandtourneen (inkl. Radio und TV), größte Musikzeitschrift 'Hot Press' wählte die Auftritte der Band zu den Top Ten-Gigs neben Rod Stewart und Status Quo
- 1993-1996: 4 Kanadatourneen (inkl. Radio und TV)
- Herbst 96: Russlandtournee (inkl. Radio und TV)
- Sommer 97: Kanadatournee, einzige europäische Band auf 'International-Jazzfestival Ottawa'
- 1999-2000: 2 weitere Kanadatourneen (inkl. Radio und TV), mehr als 70.000 begeisterte Zuschauer, Schirmherr dt. Botschafter
- Sommer 01: Kanadatournee
- Herbst 02: Kosovo (KFOR)
- Sommer 04: Russland, offizieller Kulturbotschafter der Bundesrepublik Deutschland
- Januar 2007: CD 'Volga Blues'
- 2008: „Siberhochzeit“ (25 Jahre „The Blues Guys & The Guinness Horns“)

### Weitere Highlights

- Konzert mit 'The Blues Brother's Band'
- Konzert mit 'Meat Loaf'
- Konzert mit 'Albert Collins'
- Konzerte mit 'Fury in the Slaughterhouse'
- TV in Kanada, Irland und Russland
- Radio in Kanada, Irland und Russland, Dänemark
- TV und Radio in Deutschland: NDR, WDR, SFB, SAT1, RTL, FFN

### Pressestimmen

- "Eine der besten deutschen Rhythm 'n' Blues Bands" (Celler Seitmagazin)
- "Danke Schön, Herr Michael und seine Freunde" (St. Hyacinthe; Kanada)
- "Fingers tolle Stimme erzeugte Gänsehaut" (Wolfsburger Nachrichten)
- "The Blues Guys: groupe allemand très dynamique et très animé" (Montréal, Kanada)
- "The Blues Guys, brilliant german r'n'b" (Hot Press, Dublin, Irland)
- "Fantastic show, The Blues Guys from germany" (Belfast, Irland)
- "Les Blues Guys livrent un spectacle électrisant" (Montréal, Kanada)
- "Die Band groovt wie Otzel" (HAZ)
- "Als Hubsi Eggeling die Gitarre auf den Rücken nahm, ging im Blue Note die Post ab!" (Göttinger Tageblatt)
- "Blues Guys erobern Kanada im musikalischen Sturm" (HAZ)
- "2000 spectateurs charmés par les Blues Guys!" (La Revue, Kanada)
- "Le spectateurs de l'île s'électraient les Blues Guys" (Le Week, Kanada)
- "Hildesheimer Band mischt die grüne Insel auf" (HAZ)

### Diskographie

- 1990 Me and my car (EP)
- 1993 Hi (CD)
- 1996 Shut up! (CD)
- 1998 For PA only (CD)
- 2003 live...airfield...kosovo (CD)
- 2006 Live in der Bischofsmühle (DVD)

- 2007 Volga Blues (CD)

#### Kritiken:

delliev hoegen 'crosscut-records':

"... beeindruckend professionell ...

... album klingt hervorragend, saft, frisch und vermittelt eine ahnung von eurer bühnenpräsentation ... wahres feuerwerk zünden kann. eine echt starke showband."

'mainstream': "... zu sehr entpuppen sich die sorgfältig ausgesuchten songs nahezu als eigentum dieser unglaublich gut eingespielten truppe ... immer bestimmen die 'blues guys' selbst und höchstpersönlich, wo der weg hinführen soll."

april: 'band des monats' der volksbanken

mai, juni, juli: 'over africa', ist zehn wochen no1 hit der 'hildesheimer hitparade', auf 'radio tonkuhle-105.3 MHz'

### Kontakt:

Hubsi Eggeling, Sachsenring 53, D-31137 Hildesheim  
Tel./Fax: (+49) (0) 5121-518181, e-mail: www.bluesguys.de; hubsi.eggeling@t-online.de

**Alles weitere in Wort und Bild.**

**- Their Master's Voice on Youtube -**

**<http://www.bluesguys.de/>**



**Hupsi und Ralf Neite im Subterrasound-Tonstudio, Braunschweiger Straße.**

**1. Konzert,**

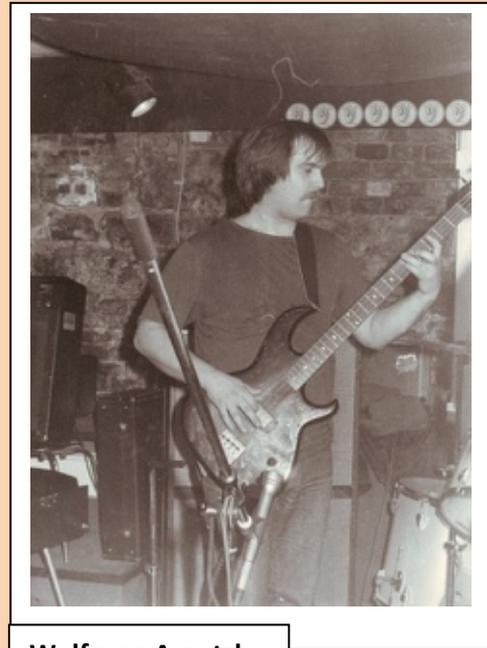
**01.04.1984**

**Bischofsmühle**

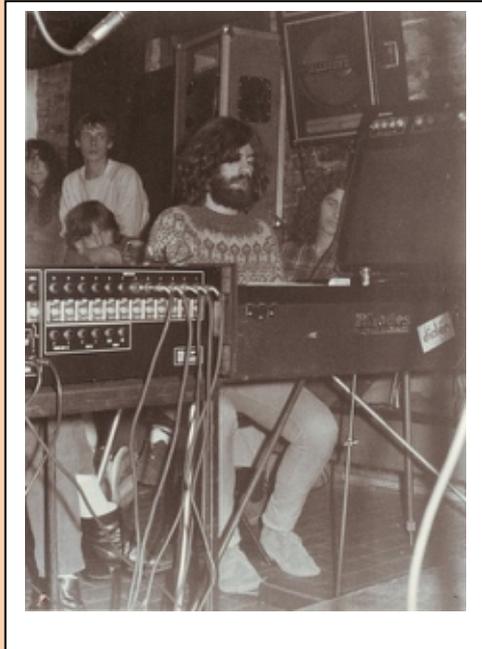
## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



**Burkhard 'Notti' Nothdurft.  
01.04.1984. Unser 1. Konzert.  
Bischofsmühle Hildesheim.**



**Wolfgang Arnetz**



**Folkert Jung-Lundberg**

**Martin Hartje und Thomas Steinke**



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Hubs Eggeling

Nicht auf Foto:

Schlagzeuger Peter Plath



Kurz vor Einlass.

**30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

# **Klassenfahrten**

# **Irland**

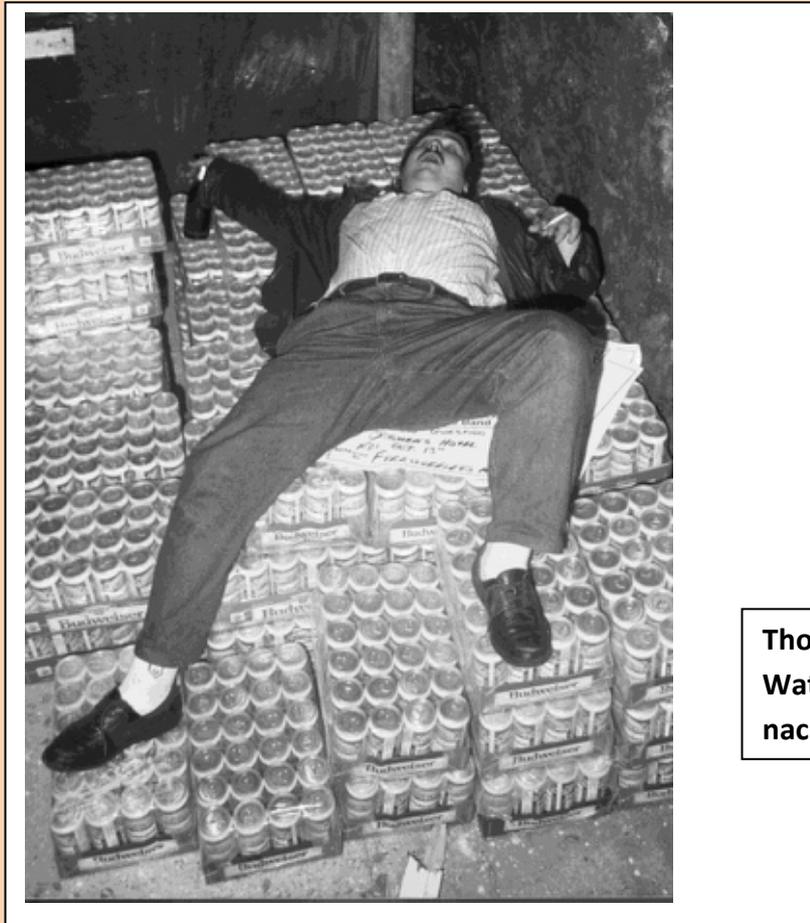
**1989**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Notti, Berthold, Chrischan, Öbbi, Thomas, Pedda, Nini, Hubsli, Martin, Gustli.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Thomas im Clubhaus der Waterford Freewheelers nach dem Gig.



Der 1. Stetson. Dublin.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Herzlichst. Gig in Kerry.

# **Irland**

**1991**

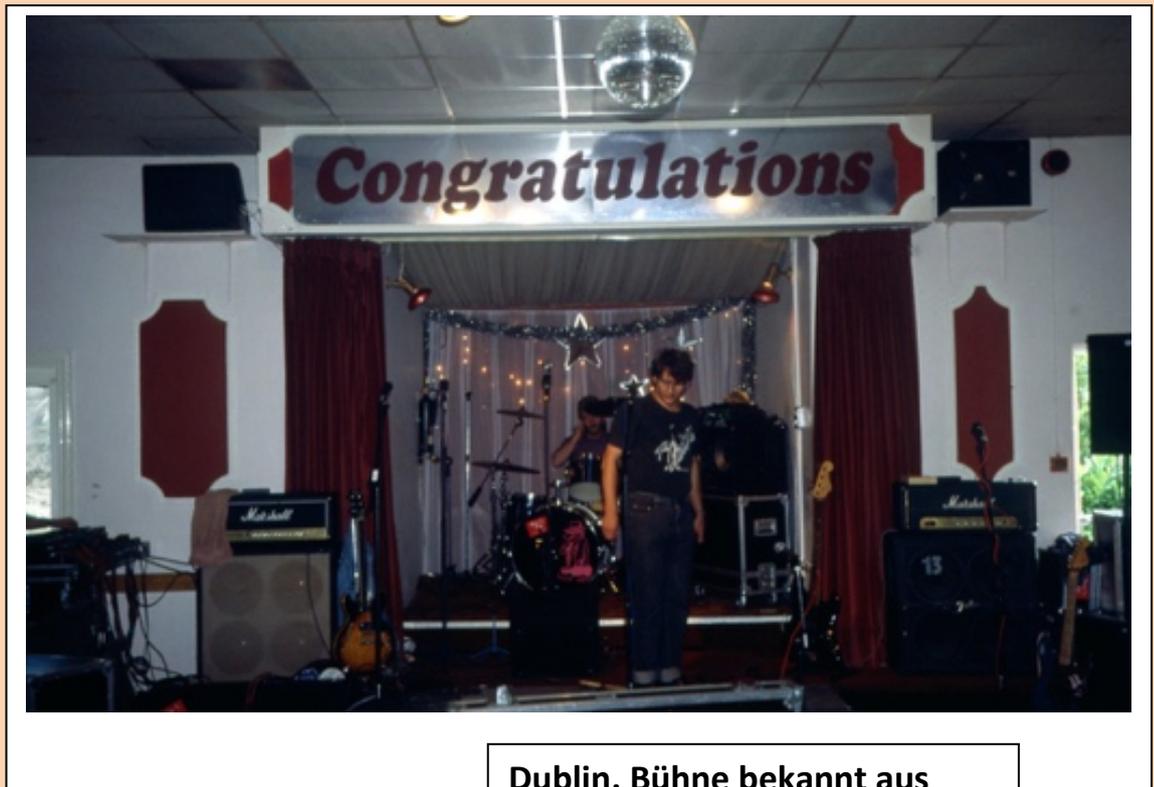
## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Die große Überfahrt.



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Dublin. Bühne bekannt aus dem Commitments Film.



Unterwegs nach Belfast.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

Direkt im Hafen von Belfast. 'B. Cool' schon in seiner Jogginghose. Seine einzige Jeans wurde zuvor backstage in Dublin entwendet.



Rotterdam Bar nach dem Gig.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Gastdozenten: Roland Niehoff, Christian Rietzel, Willi Rengelshausen, Jan Peters, Hardy Schölch, Hubsi Eggeling, Uwe Mäneke, Enrico Heinrich,  
vorne: Martin Oberbeck, Stefan Quast



Die Gastdozenten kurz vorm Seminar.



Gigvorbereitungen in Dublin.



Auch für Willi. Hier im Gespräch mit einem alten Fahrersmann.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Während Öbbi das Merchandising professionalisiert.



Schlipps verschenkt. Öbbi ahnt was.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Wieder unterwegs. The castle of the kings. Und himself



Ein in sich versunkener Master of Ceremony.  
Erneut Belfast. Erneut vorm Gig.



Beim landesweit ausgestrahlten RTE.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



KEINE ATEMPAUSE. GESCHICHTE WIRD GEMACHT. In ebendiesem Moment werden die GUINNESS HORNS geboren. Belfast. Nach dem Bombenalarm.



Direkt nach dem Abbau. Vor einigen Stunden gab es hier einen Bombenalarm.



Die Guinness Horns. Immer für einen kleinen Schabernack zu haben. Belfast. Hafen.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Zu große Sticks gibts nicht. Nur zu kleine Schlagzeuge.



Immer wieder gern gesehen.



Rosslare. Fähre. Es geht zurück.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Der alte Mann und ...



Zwischen Le Havre und Hildesheim.



Zwischen Le Havre und Hildesheim.  
Gourmetteller.

„Rotwein ist für alte Knaben eine von den  
besten Gaben.“ W.Busch.

# **Kanada**

**1993**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Das Geschenk von Horst Gropp für die 1. Kanadatour.  
Ein Damentäschchen für die Git.-Effekte.



Übergabe der 1. CD HI auf einem Bördeparkplatz.



Nämliche CD nun endlich in den  
Händen. CD-Feier vorm Proberaum  
mit u a Ali und Maddy von den BBs.  
Wir probten unter einem Dach.



Trude, die Chefin des Mobiles feiert  
auch mit.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Begutachten des Silberlings.



Unser allererster Abend in Lanoraie, Quebec. Direkt nach dem Flug.



Der allererste Morgen in Lanoraie, Quebec. Vehikel dieser Art kannten wir bisher nur aus dem TV.



Das Gebläse probt im Keller von PA.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Downtown Montreal. Off day.



Setpause in Quebec-City. Sieht stark nach Happy hour aus.

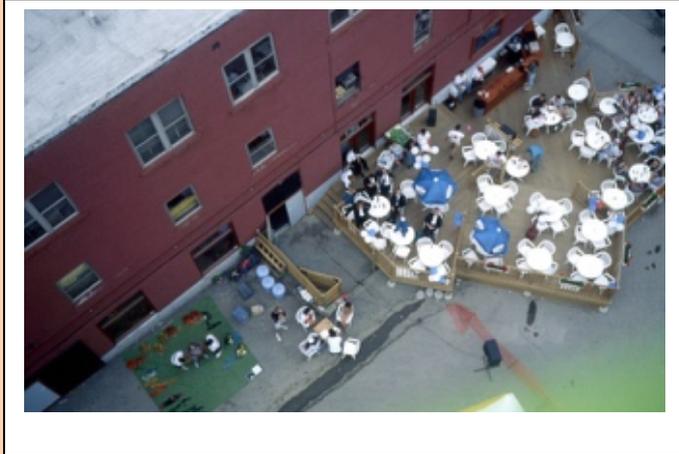


Auf dem St. Lorenz in Quebec City.

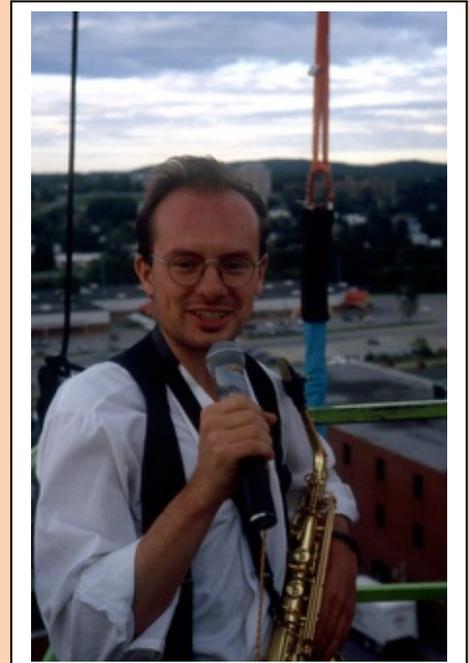


Alltag.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Hanno wird gleich von hier oben, nur von einem Gummiband fixiert, gen Kapelle stürzen.



Aber zuvor wird noch gehörig ins Horn getutet!



Wieder mal eine Setpause.



Weiter gehts. Hier in Montreal.

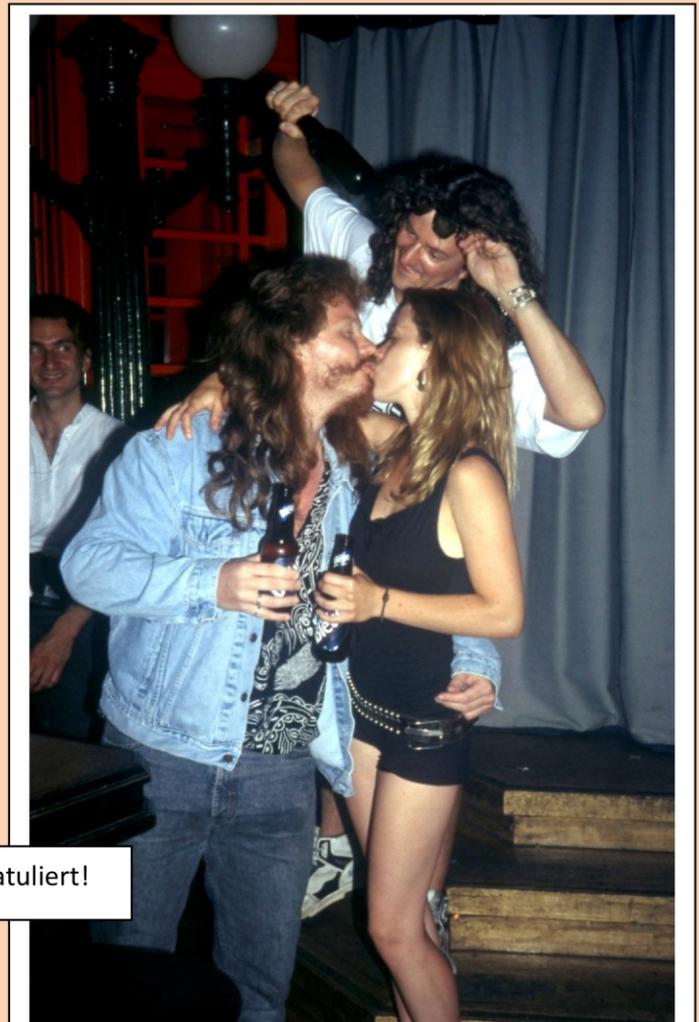
## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Nach dem Gig im Hotel.



Hubsis 30ter.



Auch hier wird von Herzen gratuliert!

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Tägliche Utensilien. Jeder musste mal ran.  
Interessant hier insofern, als mit nämlicher  
Bürste kurz zuvor das Klo geputzt wurde.



Auch das gehört dazu. Call and response.



Mal raus aus dem  
Bus und  
durchgeatmet.



Hanno bei seiner allmorgendlichen  
Gymnastik im Hafen von Montreal.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Unser letztes Konzert für Freunde der Kapelle.



Willi Rengelshausen, Hardy Schölch, Markus Neumann, Hanno Steffen, Hubschi Eggeling, Roland Niehoff, Celine Robillard, Heinrich Ameln, Berthold Ansohn, Uwe Mäneke, Beacon.

# **Kanada**

**1994**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Animation downtown Montreal.



Jan Peters, Hubsch Eggeling, Hardy Schölch, Hanno Steffen, Henning Horst, Stefan Heinrich, Berthold Ansohn, Willi Rengelshausen.



Hinflug. Willi, wie oft sagten wir 'Keine Pilsette ausm Plastikbecher!', das verzerrt die Wahrnehmung. Und nun dieses!



Sondern vorzugsweise aus der Flasche. In diesem Falle ein vor dem Boxeraufstand in Tsingtau nach dem dt. Reinheitsgebot gebrautes Pils.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Völkerverständigung über den Wolken. Hier soll die Freiheit ja grenzenlos sein. Aber vllt. nur, wenn man Mitglied des 'mile high'-Clubs ist. Quod erat demonstrandum!



Immigration Office. Flughafen Montreal. Jeder hat nun seine Arbeitserlaubnis. Immer mitzuführen und griffbereit zu haben.



Welch' herzliche Begrüßung. Wir dachten bass verblüfft, ein Hildesheimer OB sei uns vorausgeeilt.



Vor der Tour gibt es nachher einen warmup-gig im Nachbarort Berthierville.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Dieses Automobil wurde Hardy vor der Tour zum Geschenk gemacht. Er testet schonmal mit Hubschi die Standfestigkeit.



Steht.



Und nun zum Warmup. Alles im Lack.



Ein Abräumer. Célines Mutter betreibt Schadensbegrenzung.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Dieses Warmup scheint gelungen. Nun kann's offiziell losgehen.



Olympiastadion Montreal. 3 x hintereinander ausverkauft. Kleiner Scherz.



Aber dafür nach Cowansville.



Wo das Gebläse aufmarschiert.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Und sich Céline über die Früchte ihrer Arbeit freut.



Ebd. Stone und B. Cool

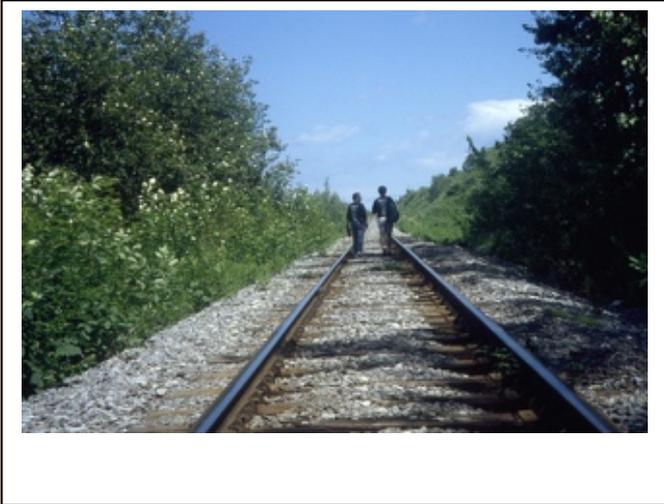


Seid umschlungen, Millionen.



Der Abend.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Weiter gehts nach Roberval. Und nehmt die Post mit.



Alle da. Hardy mit seinem Hobel auch.



Abends Roberval.



Roberval.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Bootspartie auf dem Lac St. Jean.



Vorm Gig einmal durch Roberval.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Durch Roberval.

Roberval. Kurze Überprüfung der Sockenhalter.



Roberval



Roberval encore.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Ebenso.

Mächtig viel Gebläse in Roberval.



Man beachte Jans T-Shirt. Unser Gebläse.

Ein Itzelchen Schlaf, bevor es weitergeht. Das Telefon ist übrigens aus Lakritz. (Das ist kein Ort aus der Uckermark.)

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



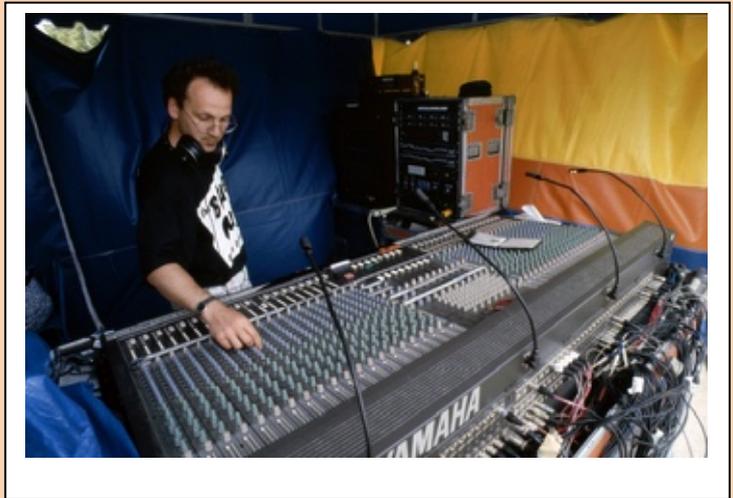
Nach downtown QuebecCity. Da gehts rein.



Wenn das nicht toll ist!! Öbbi, Luc, can't remember, sorry, der Poet (big hugs from your spy from germany), Paul Antoine und seine Lebensgefährtin.



Der Zeremonienmeister duldet keine Widerworte. Da kanner unerbittlich sein. Und womit? Mit Recht.



Heinrich Ameln auch nicht. Widerworte natürlich. S. letzten Untertitel. An den Knöpfen der Macht.

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Hossa. Aufnahmeprüfung fürs 'Moulin Rouge'.



Montreal.



Du warst böse.



Die Laokoon-Gruppe. Das Original.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Die 3 vonner Tankstelle. 'Da steh' ich wieder an der Autobahn und halt den Daumen in den Wind.' U. Lindenberg.



Hanno lässt den Korken knallen. Gig muss gut gewesen sein.



Öbbi lässt sich rein gar nix anmerken und erst recht nicht reinquatschen.



The kids are alright.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Ein Vivat dem öffentlichen Nahverkehr.



Abschlusskonzert. Für Freunde. Und nahe Bekannte offensichtlich. 'If you go.'



Jeremy und Hardy ebd.



Danach.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Während.



Kurz vor dem Rückflug. JP seines Zeichens der III. lässt Hubschi paddeln. Warum auch nicht.



Auf dem Weg zum Abflug. Ob Berthold mitkuscheln möchte.

# **Kanada**

**1995**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Willi, Enrico, Tweeten, Hubschi, Hardy, Heinrich, Ingo, Celine, Hanno, Bela, Berthold, Öbbi. JP III., Stone



Jonquiere en Blues.



Ingo soliert. Das Gebläse nicht. Wo haben die Herren eigentlich ihre Tröten. Und nehmt gefälligst bei der Arbeit die Hände aus den Taschen. Herrgott!



Der Blick von der Bühne. Oh ja!

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Backstage mit Carl Tremblay.



Tätlicher Angriff auf den Fotografen während des Bassolos. Jan Peters III.



Das Gebläse. Eine hl. Allianz dt. röm. Nation.  
Hanno Steffen, Willi Rengelshausen, Stefan  
Heinrich, Uwe Mäneke, Berthold Ansohn.



Die Jungs werden immer zur  
Unterstützung anderer Kollegen  
gebeten. Da hilft man gerne.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Hardy 'B. Cool' Schölch in seinem Element!



Session. Jonquiere.



Heinrich, Bela und Celine.



Nun zurück auf die Farm.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Zwischenstopp.



Gleich gehts wieder auf die Piste...



... aber während der Off days wird das Equipment gewartet ...



... und selbstredend geprobt ...

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



... und fleißig  
weitergeprobt ...



... auch wenns nicht jedem Freude  
bereitet, aber ...



... nach dem  
Pröbelchen belohnt  
man sich ...



... bis in den dräuenden Sonnenaufgang und ...

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



... weit darüber hinaus. (Der MC und Häuptling Großes Grünes Zelt.)



Auch Bela und Öbbi bestellten ihr Haus. So soll es sein, jetzt und immerdar!



Quebec City.



Wie kommt wohl denn dieser Ascher nach Canada, Berthold.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Nach dem Konzert.



Charlie Watts sagte sinngemäß, dass 90 Prozent einer Tour aus Warten bestehen. Ganz Unrecht hat er nicht.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Hannover Langenhagen.



Wenn das kein Empfang ist!



Kaum angekommen, lädt Harold Berthold zu einer legendären Spritztour ein.



Dieser Herr von der heimischen baywatch-sieht eher aus wie ein Zugereister- weist den beiden Speedbootern die Richtung. 'Wal, da bläst er!' Heureka!

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Während diese Herren noch am Willkommenständchen basteln.



Alltägliche Routine.



Das durch die Romanverfilmung 'Hotel New Hampshire' bekannte Hotel in Tadoussac.



Wo wir auch aufspielen werden.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Hier im übrigen die oft kopierten, jedoch nie erreichten Originale.



Der Mischer und sin Fru.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Ein vorletzter Blick auf Montreal vor dem Heimflug.



Und hier nun der letzte.



Ein leises, verspieltes Servus.

# **Kanada**

**1996**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Andreas Sommer, Stefan Heinrich, Claus Kohlmann, Hubschi Eggeling, Martin Jakubeit, Ingo Hausherr, Hardy Schölch, Jan Peters.



Letzte Arrangements vor Tourbeginn auf der Farm.



Luc Robillard erklärt uns den richtigen Umgang mit Lobstern.



Nach dem Red-Lobster-Festival. Am Feuer.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Vor der Tour dringend zu erledigen.



Und los gehts. Natürlich hier erstmal zum  
Whalewatching in Tadoussac.



Der letzte Ton verklingt noch.



Die Perspektive eines Protagonisten.  
Das ist schon schön!

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Und so sieht es das Gebläse.



Die Herren vom kompetenten  
Animationsteam.



Ein Dankeschön für das gestrige Konzert.  
Das geht runter ...



Im Hotel vor Gig Nr. 2 in Riviere du Loup.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Frisch gebadet. Direkt vorm Gig sollte man nicht soviel essen.



Sondern eher einheimischen Getränken den Vorzug geben.



Das finden auch 3 Herren vom Gebläse.



Ein herrlicher Blick von oben.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Nanu, eine Ansage. Ach ja, die DFB-11 wurde  
just Europameister und da ...



... darf jeder Berufene  
spontan 'Weilwiredropameistersind!'  
intonieren.



Chicoutimi. Eine irre Bühne.  
Auf dieser sollen sich schon  
die Stones verlustiert haben.  
Je nu'.



Während diese Herren vor der Bühne  
auf Tontauben schiessen ...

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



...wird auf ihr alles für den Abend vorbereitet.



Und letzte Absprachen getroffen.



Weiter gehts an die amerikanische Grenze nach Cowansville.



Um genau dort am Abend zu reüssieren. Unten links unser Wohnmobil. Klamottenwechsel etc. pp.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



So sieht der Gitarrist die Szenerie 15 Minuten before Showtime.



Und so Andreas Hartmann 15 Minuten nach Showtime-Beginn.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Das kann auch mal ganz gehörig ins Auge gehen.



Dafür gibt es auch schonmal Extraapplaus vom Batteristen.



Und ein Ständchen direkt auf die Ohren.



Und nicht vergessen. Wir sind immer noch Europameister.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Jawohl. Tunocho. Hier gehörste hin.



Abendessen auf der Farm.



Weiter gehts nach Sorel.



Wo einige Herren schonmal probesitzen.

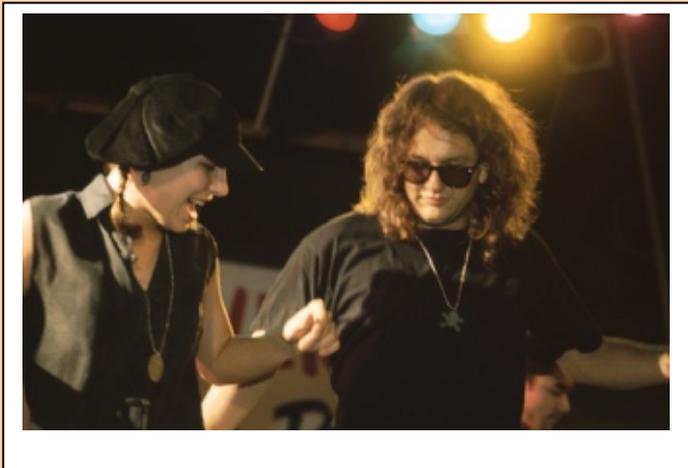
## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Aber daraus wird nix, denn hier spielt die Musik.



Ein Gesangsquartett.



Und eine kleine Tanzeinlage mit einer Dame aus der ersten Reihe.



Morgen gehts wieder nach Hause. Sieht man euch an.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Bis zum nächsten Jahr.



Off day 1: Stone, Hubsy, Britta Rex, Tine Look in Tadoussac.



Off day 2: Britta, Hubsy, Tine in Montreal.

# **Russland**

**1996**

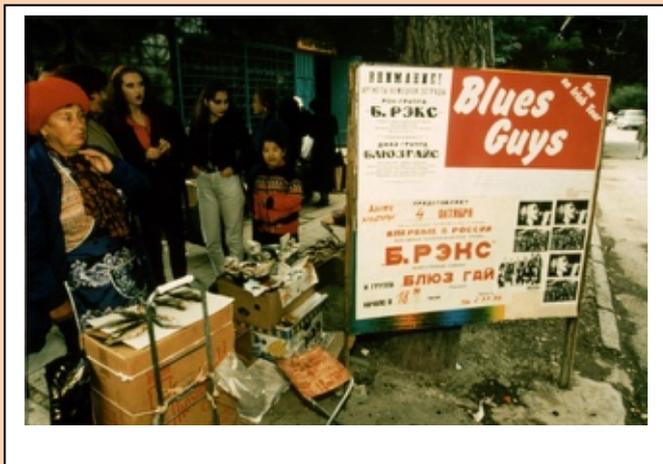
## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Das Kollektiv in Noworossijsk.



Freudenbekundungen in Rostow.



Nanu, da haben wir uns wohl im Land geirrt.



Olaf 'Oke Fummelinskij' auf Dienstreise in Rostow.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Oke beim Investigieren am Don. Donnerwetter!



Richtung Don geradeaus.



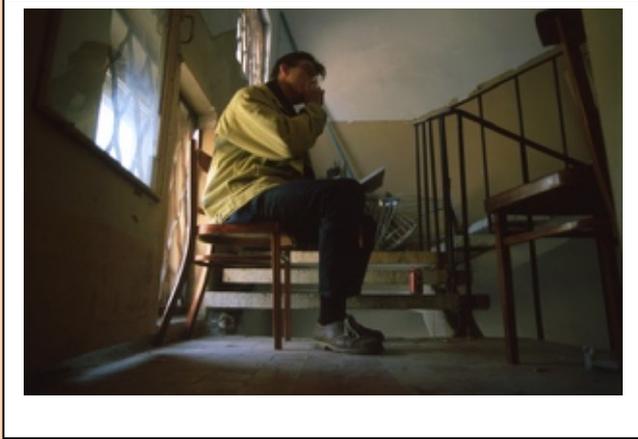
Kioske. Viele und gut sortiert.

Plastiktüten: Statussymbole.



Straßenhandel. Im Hintergrund langhaarige Gäste aus dem Innerstedelta.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Michael Beimes im Treppenhaus unserer Auberge in Rostow. Letzte Kippe vorm schweren Gang nach oben.



Ausländische Herren treffen auf inländische Früchte. Hier Mardßin Jakubeit. Meine 1. Nane.



Stefan 'Enrico' Heinrich und 'Bubu' Sommer kurz vorm Tieftontest.



Kurze Rast. Ingo 'Igor' Hausherr spricht das Tischgebet. Die anderen ficht das nicht sonderlich an. Banausen.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Hardy 'B. Cool' Schölch und Diana treiben Schabernak. Im Hintergrund Bandbus und ein Geländefahrzeug.



Claus Kohlmann, Ingo, Jan 'J.P.III.' und Micha B. erkunden ausserschulische Lernorte zwischen Rostow und Gelendjik.



Die Gebrüder Hausherr helfen unserem Busfahrer. Mental.



Übersetzer und Hubsi sind bass erstaunt.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Während der Panne, wird in der russ. Steppe der Lebensmittelvorrat ergänzt.



Davon profitieren v.l.n.r. JPill., Achim Hausherr, Mardßin und Claus.

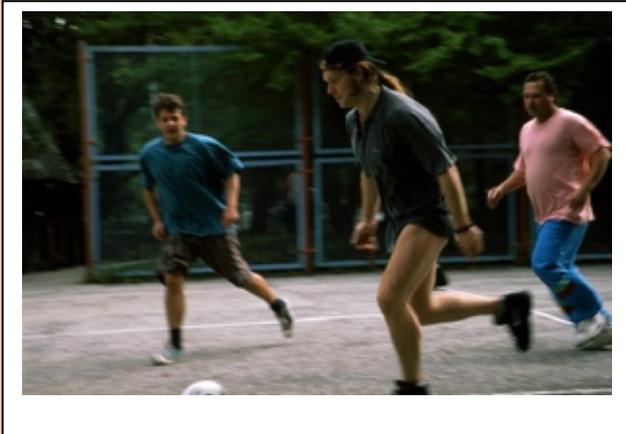


Interessant hier natürlich nur die Werbesäule.

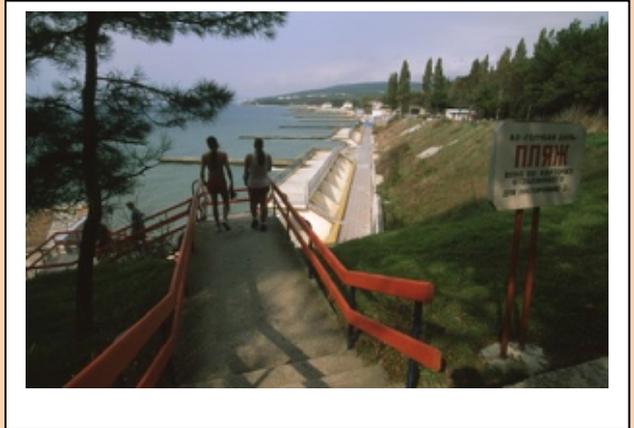


Amtliche Bekanntmachung..

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Beim Kicken in Gelendjik vorm Konzert gegen ortsansässige Herren.



Unser Weg vom Hotel zum Strand in Gelendjik.



Dem schwarzen Meere just entstiegen.



Hubsj, Micha B, Michael Stachera und Enrico beim entspannten Austausch; wovon auch immer.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Andreas 'Das Auge Gottes' Hartmann prüft eingehend Strandgut. Wird allem Anschein nach für besonders wertvoll befunden und an Ort und Stelle einer Degustation unterzogen.



Da ging wohl ein Scherz ins Kontor.



Achim und Hubsi. Vorher.



Nachher. Spontaner Überrumpelungsversuch. Aber die russ. Schwarzmeerflotte lässt Obacht walten.

Wieder an Land informierte man uns darüber, dass der Grosse Weisse (Hai) an diesen Gestaden patrouilliert.

Aha!.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Siesta. Kaum zu unterschätzen.



Zu Hause bei unserem Dolmetscher Wladislaw im Kaukasus.



Oke und Hanno  
Steffen testen.



Britta Rex. Open Air in Gelendjik.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Erste westliche Band im Radio Rostow. Unser Übersetzer, Hubsi, Hardy und Britta.



B.REX in Rostow. Britta und Marita Eickmeyer singen.



The Blues Guys & The Guinness Horns in Rostow. Achim bei der Mischen impossible.



In Gelendjik.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Offizieller Empfang nach einem Konzert in Rostow.



Ebd.



Ebd. (2)



Ebd. Beim obligatorischen Austausch der Gastgeschenke.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Ebd. Etwas später. Geht doch.



Ebd. Ein Sasdrovje den Frauen. Immer im Stehen.



Ebd. Viel später.



Ebd. Völkerverständigung.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



In Krasnodar. Philharmonie.



In Tuapse.



Ebd.



Gelendjik.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Das Gebläse gibt alles für die Musikstudierenden.



Das wird postwendend honoriert.



Ständige Begleiter.



Wieder in Hildesheim. Hanno bestellt noch eben 2 Baltica Tri. Aber dann müssten's doch 3 sein. Egal.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Ein herzlicher Empfang.



Rückflug.



Die beiden großen Damen in  
Gelendjik.



Kurt Machens und Hubschi im Kaukasus  
beim Versuch, einen Keilriemen für den  
Bus zu organisieren.

# **Kanada**

**1997**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Dietmar Seiffert, Ingo Hausherr, Hubschi Eggeling, Stefan Heinrich, Michael Fanger, Claus Kohlmann, Markus Neumann, Martin Jakubeit.



Unsere 2. Heimat.



Endlich wieder da!! Mikehle und Hubschi am Lorenz.



Das komplette Kollektiv mit Celine Robbilar, Öbbis Mutter Marianne Oberbeck und Fahrer Beacon.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Das erste Konzert der Tour. International Jazzfestival Ottawa.



Mikehle verdient sich sein Kilometergeld.



Diese Herren sind ganz in ihrem Element.



Nun lasst doch mal das Gebläse nach vorne.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



So weit sollt ihr aber auch nicht weg. Ohne Fußfesseln.



Nanu. Ist doch alles ok.

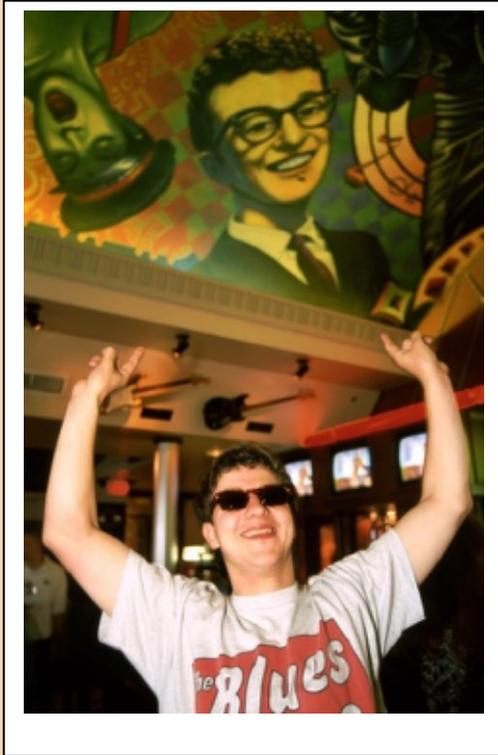


Die einzige europ. Kapelle verabschiedet sich von einem tollen Publikum in Ottawa.



Danke! Direkt nach uns spielt Branford Marsalis.

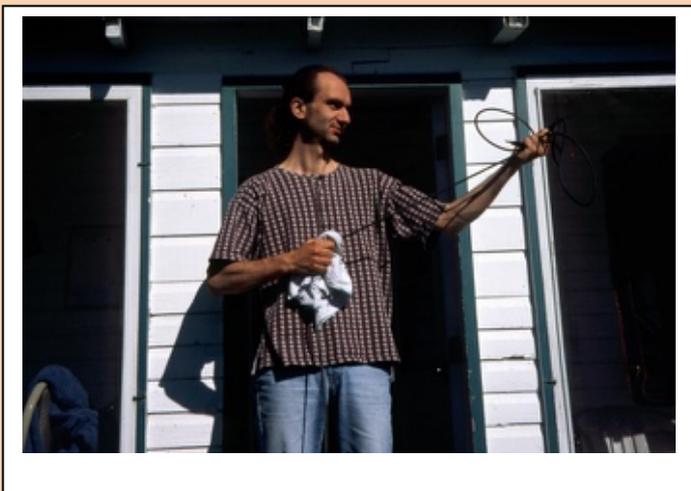
## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Ottawa.  
Nach dem  
Gig.  
Hardrock  
Cafe.  
Mardßin  
und sein  
alter Ego  
Buddy  
Holly.



Schön auslöffeln, das Süppchen, Enrico!



Off day auf der Farm. Eine fast  
ausgestorbene Zunft. Die des  
Kabelreinigers. (Soll euch der Onkel  
mal sein -knrrz- Kabel zeigen.)



Während wiederum andere Herren das jährliche  
Brennholz für Uncle Jean besorgen.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Um dann nach getaner Arbeit ...



... Schnellboot zu fahren ...



... oder Tretboot.



Oder einfach nett zu plauschen.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Oder zu dümpeln.



Oder im Geiste die Stücke durchzugehen. Easy!



Oder in Rawden  
an den Kaskaden  
rumzulümmeln.



Wieder in Quebec City.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Der Rhythmus, wo jeder ...



Immer noch Quebec City. Die Erhöhung des Kabelreinigers mittels eines Schlagzeugpodestes. Hier wird wahres Handwerk noch gewürdigt.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Say so!



Quebec City.

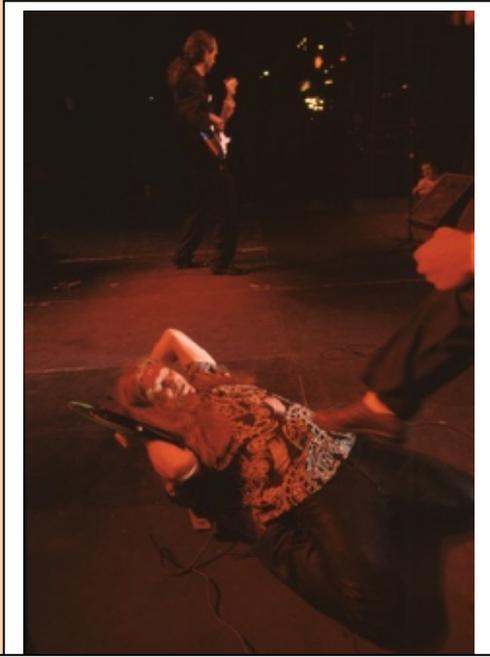


Ein Miss Jöh geben den Takt vor.  
Mikroständer zahlt wie immer die  
Bandkasse.



Während dieser Herr mittels eines  
handelsüblichen Gartenschlauches  
den Verkehr in Quebec City regelt.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Um danach dann mit Füßen getreten zu werden.



Wovon das Gebläse downtown nix mitkriegt.



Quebec City. Vom Schlagzeugpodest aus gesehen.

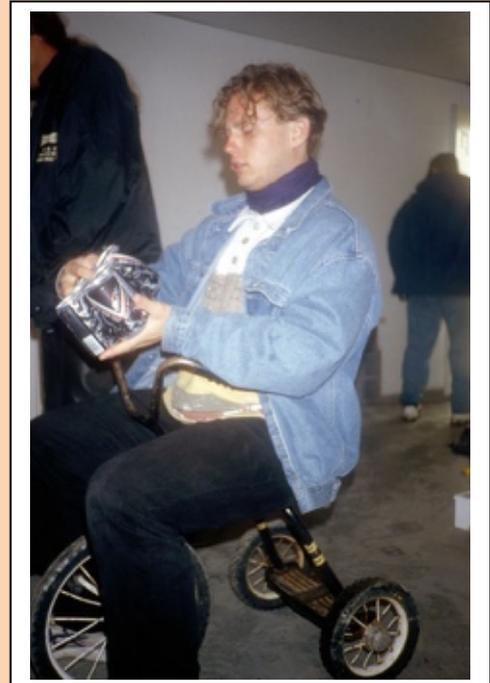


Tags darauf wieder unterwegs. Klitzekleiner Boxenstopp. Die Elektrolyte! Ihr versteht!.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Hier spielen wir heute und morgen. Tadoussac.



Mikehle kommt just vom Kiosk. Frigo-Brausepulver vergessen. Musser wohl nochmal losfahren.



Vorm Gig. Backstage. Jugend forscht. Andächtig.



Älteste Kirche Nordamerikas. Tadoussac.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Ein Abend in Tadoussac.



Selbiger Abend.



Tadoussac again.



Tadoussac. Abend 2.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Tadoussac. Abend 2.  
Zu Beginn des Abends  
gibt es Folk Music.



Am nächsten Morgen gehts topfrisch  
weiter nach Riviere du Loup.



Ingos Stammplatz.



Mikehles Stammplatz.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Andere Stammplätze.



Chicoutimi. Auf dieser Bühne spielten auch die Stones. So kolportiert man allenthalben. Selbe Bühne wie im Jahr davor.



2 Herren scheinen Spaß zu haben.



Wieder auf der Farm. Wer derart gefeiert wird, muss gut gesungen haben! Und ab in Strom!

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Auf dem Weg nach Quebec City.



Soundcheck. Get on the move.

THE **& THE GUINNESS HORNS**  
**bluesguys**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Frontenac. Quebec City.



Blick über den Lorenz an der schmalsten Stelle in Quebec City.



Altstadt, Quebec City.

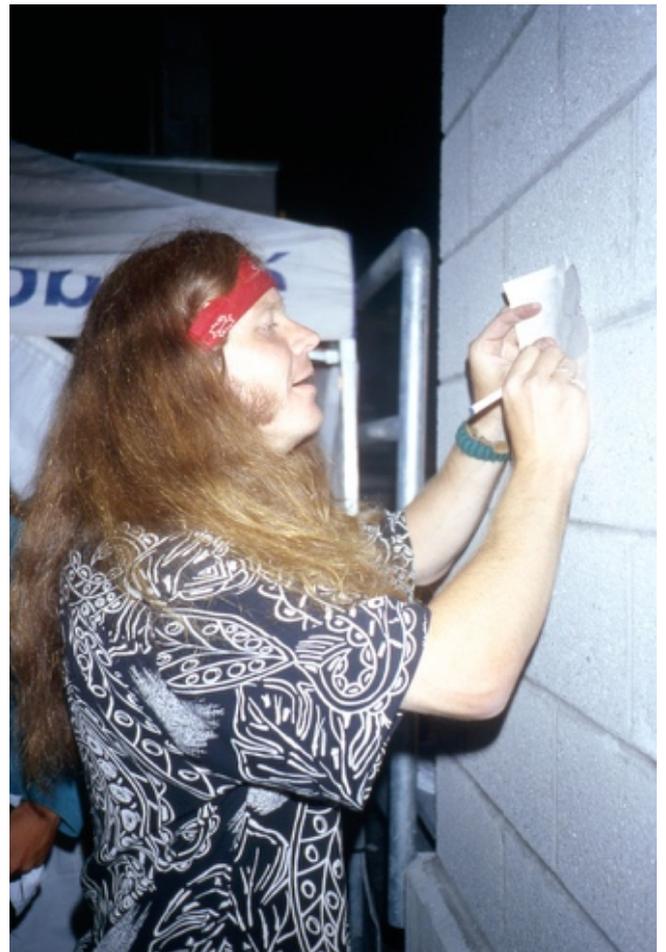


Nach Sightsseeing Quebec City, kurz vor Konzertbeginn. Unser Schangtör bedienen sich eines (H)Ulks. Voila!

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Warn schönes Ding!



Kurz vorm Konzert. Mikehle geht backstage die schwierigen Passagen durch. Hier die berühmte Ost-West-Passage



Die Chefetage beim täglichen Briefing und dem allseits beliebten 'Wer fängt den Daumen'-Spiel.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Briefing unterwegs unter den wachsamem Augen von Mutter Oberbeck.



Abschiedsabend am Feuer.



Claus, Harold und Enrico am letzten Abend.



Adieu, bis zum nächsten Jahr.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Rückflug..

Unser Bandmitglied Andreas Hartmann mit Frau Gaby.



# **Kanada**

**1998**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Oliver Helmert, Michael Fanger, Stefan Heinrich, Hubsi Eggeling, Hubert Stollenberg, Martin Jakubeit, Ingo Hausherr, Markus Neumann.



So sieht's also von oben aus.  
Montreal.



Montreal. Vorher.



Montreal. Während.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Immer noch. Mikehle gibt einen dezenten Gebläseeinsatz.



Ebd. Ingo bestellt an der Bar im Oberrang 'n Stout. Warum eigentlich nich'. Wenn's schneller geht. Der Mann hat wohl so seine Erfahrungswerte.



Alle haben Spaß.



Das Gebläse offensichtlich auch. Oder ist die Bühne frisch gebohrt.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



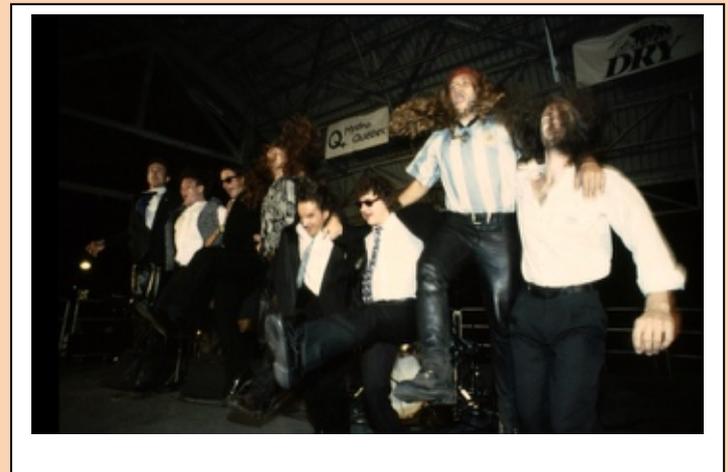
Die beiden auch.



Dort auch.



Das wird ja immer doller ...



Schön wars. (Wann wurde eigentlich Argentinien das letzte Mal Weltmeister.)

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Wieder auf der Farm. Das Gebläse übt.



Hupsi übt auch.



Die Chefin und Ingo üben auch.  
Nämlich Contenance!



Miss Jöh üben auch. Nämlich Konversation.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Während 'La Roche' immer bei der Arbeit ist.  
Am Lorenz gibt es übrigens keine  
geschlossenen Aborte



Quebec City. Morgengymnastik.

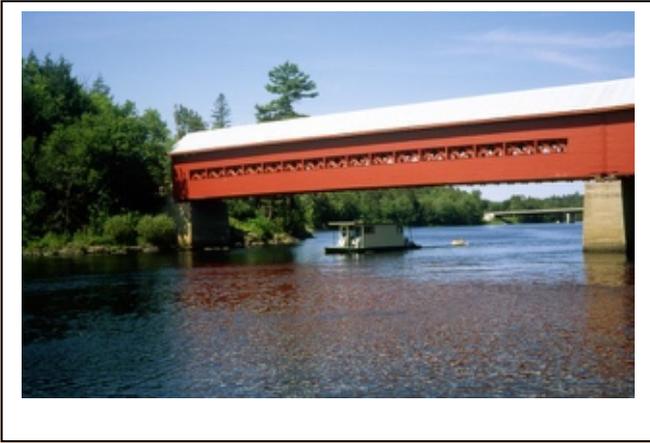


Auf dieser Bühne. Die  
justamente noch  
bewässert wird. Ist  
der Klang 'n Zacken  
fluffiger.



Und immer wieder proben.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Wakefield.



Wakefield, abends.



Nachm Gig ist  
vorm Gig.  
Wakefield.



Unser Ingo ... alter  
Schwerenöter ...

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

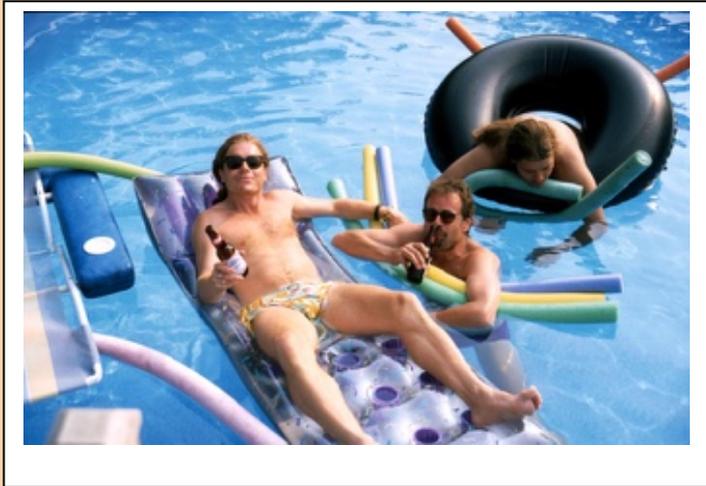


... und während der Arbeit. Natürlich wieder sitzend! Jesses!



Wakefield.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Disziplinierte Konzertvorbereitung gehört zum 'A' nebst 'O'. Hier perfekt demonstriert in Öbbis Pool.



'Stone' Hartmann bei der Recherche.



Mikehle in Steve's Musicstore.  
Montreal.



Martin Deschamps intoniert mit uns  
'Caline de Blues' in Rawden.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



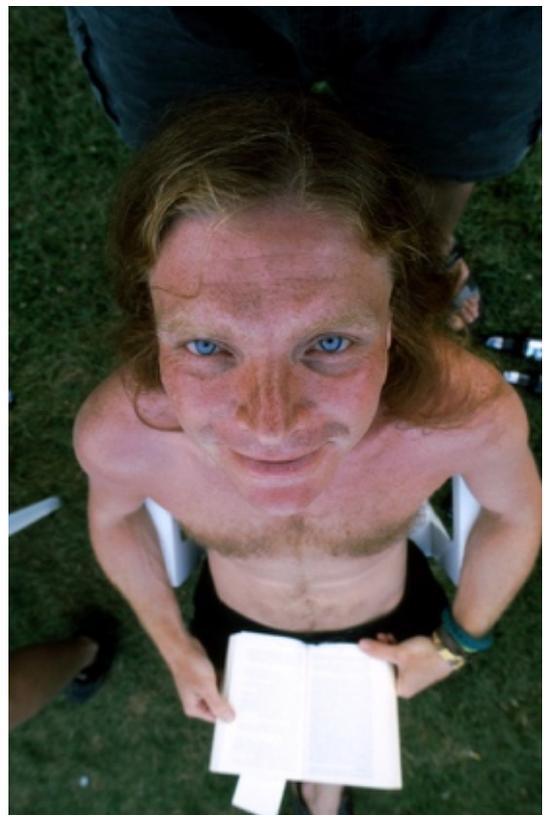
Nämliches Lied.



Wakefield. Hiernach gings stante pede zum Fluss ...



Biermöslbloasn am St. Lorenz. Pfütii und 'Ab dafür!'.



Können diese Augen lügen.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Mittags in Ottawa vor der Nationalgalerie.



Na, das geht doch. It could be worse, sagt der Ire.



Dezente Stärkung kurz bevors losgeht. Welche vermaledeite Brötchenseite gehört denn nun nach oben. Verflixt.



Nanu, Ingo am Lorenz rutscht kurz dazwischen.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Nun aber wieder Ottawa.



Wieder ein früher Gig. Montreal.



Da haben sich aber zwei gefunden.  
Mikesch und Markus. Die M und  
Emms.



Sieht nach einem amtlichen Ansatz aus. Sollte wohl auch  
so sein vor einer Behörde.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Downtown Edmonton. New Brunswick.



Ingo direkt vorm Gig. Eine letzte Kippe und ...



Oppalla! Da fehlt doch noch einer!



Ah! Jetzt! Im Hintergrund eine Papierfabrik. Edmonton.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Wehe, wenn sie losgelassen ...



Die Chefin, mit der Frau Mama und den Junioren Anderson.  
Montreal.



Immer noch ein tadelloser  
Gebläsesatz, so will es scheinen.



Unterwegs Richtung Norden.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Mikehle beim Tabledance mit Louise.



Unser Fahrer Beacon und Hubsil beim Plausch.



Nämlicher Beacon und Uncle Jean in Ottawa. Uncle Jeans Geburtstag.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Wir springen wieder nach New Brunswick. Edmonton. Im Hintergrund immer noch die Papierfabrik.



Montreal. Steves Musicstore.



Die Niagarafälle.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Enrico auf der Pirsch.



Die neuen Bandklamotten. Hier bei der Vorführung. Ottawa. Nickten alles ab soweit, aber die Mützen waren zu kurz. Schade eigentlich.



Toronto.

# **Kosovo**

**2002**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Abflug Hannover.



Ankunft in Skopje.  
Eintrag ins Goldene Buch.



Erstmal sammeln.



Sammeln auch hier.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Von Skopje nach Prizren. Neben Christian Anila Shuka von der 'Deutschen Welle'.



Erste Lagebesprechung.



2. Lagebesprechung mit Juli NDoci und Rita NDoci.



Ein Zaungast.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Achim Hausherr, heute Chefmischer bei Roncalli, hat im Hinterteil des Zeltes alles im Griff.



Mikehle hat dafür im Zeltvorderteil alles im Griff.



Was wiederum das geneigte Publikum erfreut.



... und animiert ...

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



... vor allem zum Mittanzen ...



... wie gesagt, ...



... und ...



Am 2. Abend im Airfield.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Der letzte Vorhang für diesen Abend. Andi, Seppi Scheil, Christian, Enrico, Hubschi, General Skodowski, Ingo und Mikehle.



Eine gelungene Symbiose.



Mit Andre aus dem Hildesheimer Südkreis.



Schlussakkord.

# **Russland**

**2004**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Abflug Berlin. Recht lässig aufgestützt Annett Gröschner. Noch kennt man sich nicht.



Oben rechts, 3!  
Mglw. kariös.

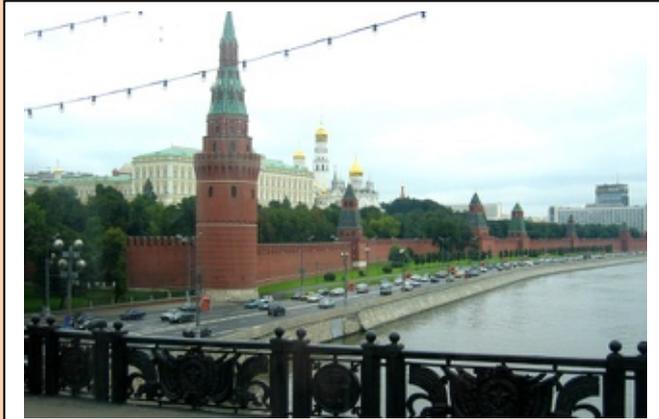


Sebastian 'Seppl' Scheil und Christian 'Stift' Ahrens suchen eine Mitfluggelegenheit. Mutig allenthalben.



Diese beiden sind schon da. Nanü.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Legoland in Moskau.



Vor dem Kasaner Bhf. Moskau.



In besagtem Bhf.



Ebenda.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Und ab in die Transsib. nach Kasan. 24 Std. Fahrt.



'Spieglein, Spieglein ...!'



Aussicht Transsib.



Einchecken auf der 'Georgij Shukov',  
unserem Schiff für 2 Wochen.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Kasan, Hafen. Dienstbesprechung.



'Transzendental!'. Kurz nach Einchecken. 2 Zimmergenossen genießen 'Die Reise nach Petuschki' von Wenedikt Jereofejew.



Downtown Kasan.



Unser Loveboat.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



An Bord. Das literarische Terzett. In der Folge der Redebeiträge. Igor Barabantschik, Mardšin, Seppl, 2 ungeöffnete Pils.



Parallelveranstaltung. Reise nach Jerusalem. Andi, Ingo, Hubsi, Robert Kredig (Org.), Tina und Peter.



Inkognito. Kurzer Klick. Und dann schwirr ab!



Sonnendeck.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Warmup auf der Shukov. Egon Bahr, der Architekt der Ostverträge, lauscht. Ohne ihn wären wir vllt. nicht hier.



Ebd.



Michael Birsch, Juli N'Doci, Susanne Lang und Annett Gröschner.



Ebd. Nachts auf der Wolga.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Ein schöner Empfang in Ulyanovsk.



Politisches an Bord. Rechts neben Egon Bahr der ehem. Übersetzer Breschnews, der durch einen Köpper von Bord, hiernach, in die Wolga, überzeugte. Chapeau!



Im Geburtshaus Lenins. Mit Mikro Britta Kleymann, Deutschland Funk, die von Anfang an zur Kapelle gehörte.



Seppl testet in Wolgograd auf dem Weg zum Gig in der Philharmonie die Rudimente eines Holzgebläses.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Im Nightliner. Die einzigen getönten Scheiben hat Daniel.



Unsere Dolmetscherin Carola Schulz beäugt interessiert einen älteren Herren beim Wuppen seines Equipments und hält ihm mitleidend die Bustür auf.



Samara. Da spielen wir heute.



Kurz vorm Gig. Svetlana Letzgun übersetzt.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Das Kollektiv bei der Arbeit.



Welche offensichtlich  
honoriert wird.



Das spornt dann auch diese Herren  
gehörig an.



Eigentlich das gesamte Kollektiv.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Wow!



Padschalsta!



Danach, backstage.



Seppl ist Eckhard Henscheid eine treue Stütze.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Annett Gröschner und Eckhard Henscheid während ihrer Lesung in Samara.



Annett am Tag danach.



E- trifft U-Musik.

19.00 ДЖАЗ-КАФЕ  
**Фокстрот**  
 14 сентября (вторник)  
**«The Blues Guys»**  
**(Германия)**

Michael Fanger vocals – вокал	Stefan Heinrich trombone – тромбон
Hubsch Eggeling guitar – гитара	Martin Jakubeit trumpet – труба
Andi Hildenbrand bass – бас-гитара	Sebastian Scheil saxophone – саксофон
Ingo Hausherr drums – ударные	Christian Ahrens trumpet – труба

*Официальный представитель джазово-блюзовой сцены Германии  
 в рамках программы правительственного культурного обмена  
 "Дни русско-немецкой дружбы"*

**ВХОД СВОБОДНЫЙ**  
 прекрасная кухня  
 под звуки ДЖАЗА  
 Ново-Садовая 295, телефон 160-153

Ankündigung.



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



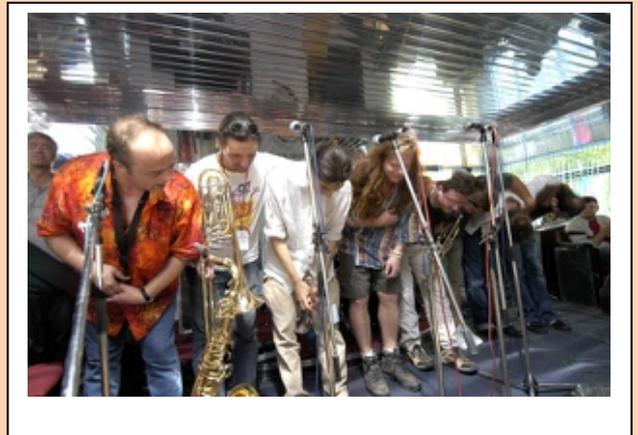
Bördekinder (Magdeburg und Hildesheim)  
unter sich am Wolgastrand.



Andi und Hubschi nach einem Bad in der Wolga.



Wir bedanken uns bei der geladenen  
Crew. Der Capt'n -mittig- taut später  
in der Capt'ns Bar auf.



Ebd.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



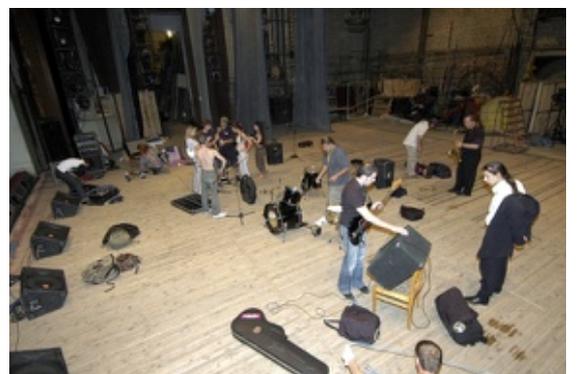
Auf der Wolga.



Vorgespräche für den Gig in Saratov.



Opernhaus Saratov.  
Aufbau.



Ebd.

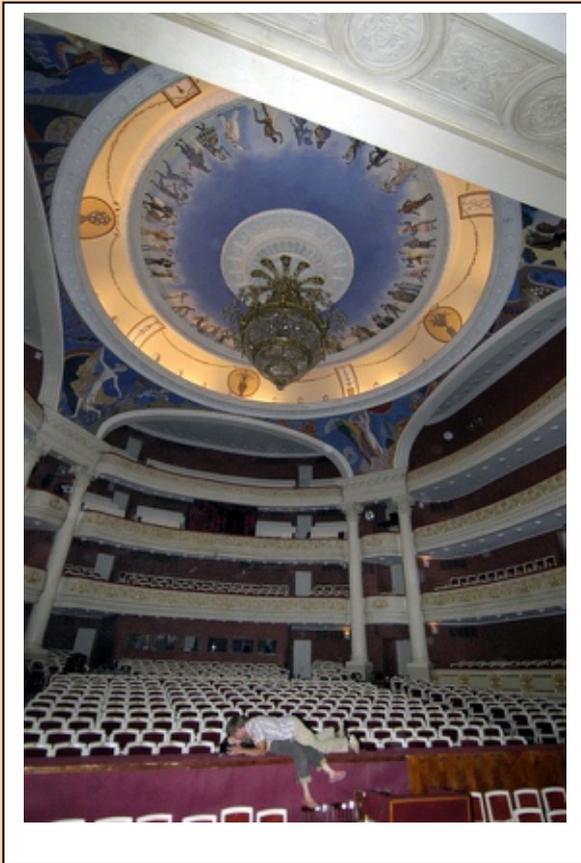
## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Ebd. Technik.



Wir staunen.

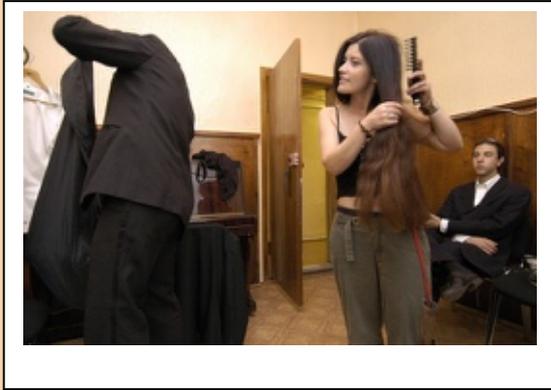


Welch' herrlicher  
Saal.



Freude über jede Ankündigung.

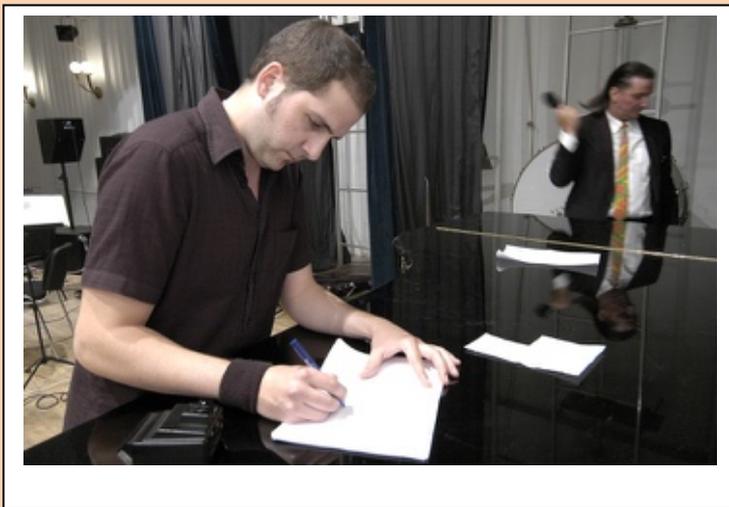
## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Backstage. Mal so.



Mal so.



Letzte Vorbereitungen. Mal so, mal so.



Organisator Robert und Hubsi.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Juli, Annett, Britta und Svetlana.

Vorher.



Während.

Während.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Daniel Durst. Eine Naturgewalt.



Seppl am Sax auch!



Während.



Danach.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Danach.



Danach.



Davor in Saratov. Vor  
unserer Umkleide.  
Schon komisch.



Das ist sehr beeindruckend.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Einfach genießen!



Und nicht vergessen, was wir hier gerade erleben dürfen.

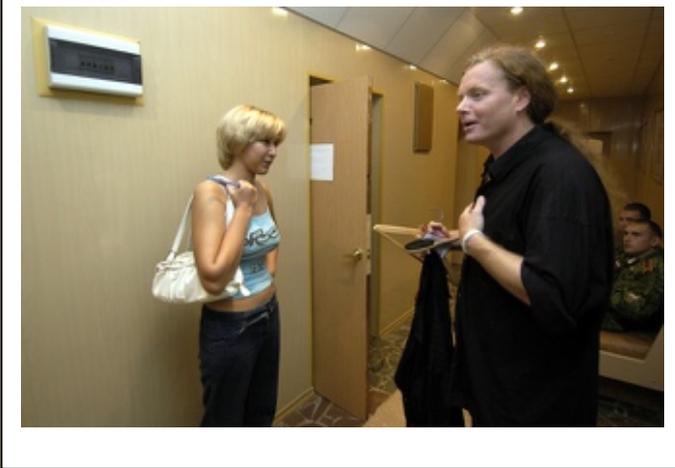


Trotzdem, harte Arbeit.



Und welch' ein Lohn.

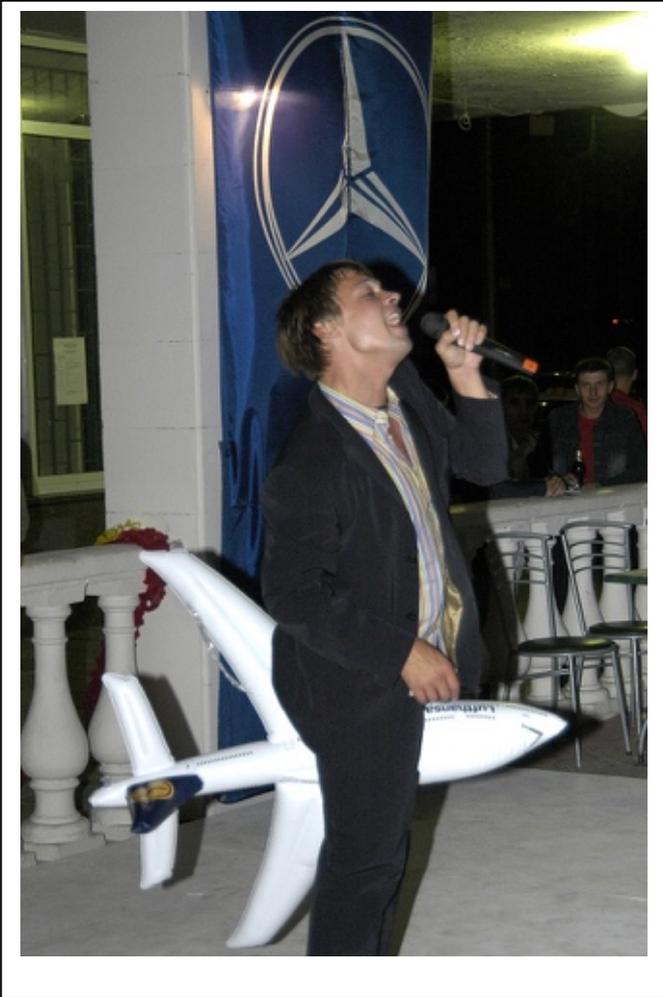
## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



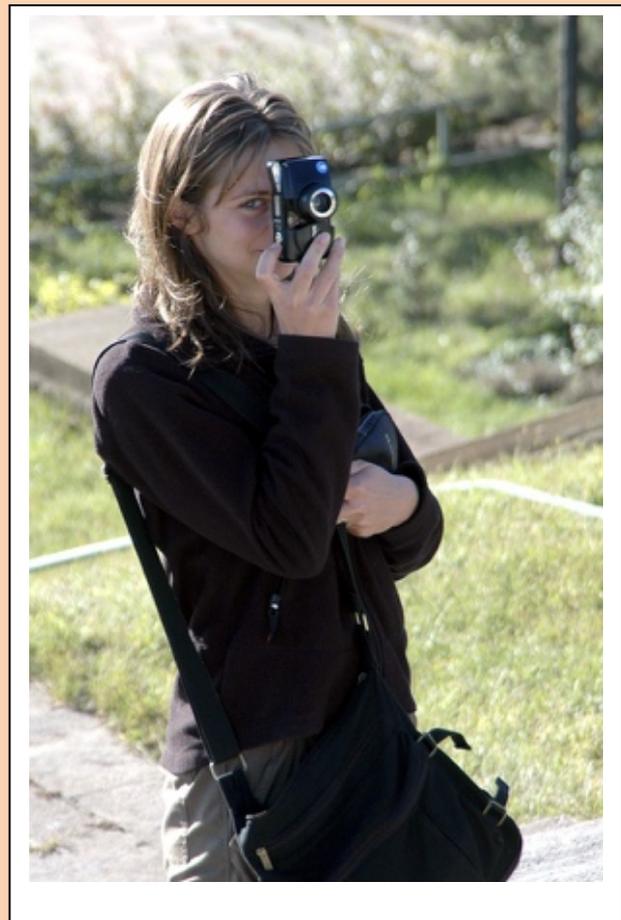
Danach. Immer von Sicherheitskräften umgeben.



Zwei Tage später in Wolgograd. Ehem. Stalingrad. Was für ein Ort. Wir hatten unglaublichen Respekt. Deutsches Haus.



Daniel benutzt die Lufthansa.



Carola ist am 2. Tag in Wolgograd ...

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



... mit Svetlana an wichtigen Stätten.



Abends in der Philharmonie Wolgograd, direkt an der Wolga. Einen Wimpernschlag Geschichte zuvor war dieser Boden blutdurchtränkt.



Ohne Worte.



Ohne Worte.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Ohne Worte.



Völkerverständigung auf dem direktestem Weg!



Mit dem hiesigen Kultusminister.



Das müssen wir erstmal sacken lassen.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Später an Bord. Session.



2 Tage später. Der Empfang in Nikolskoje.



Der Chef de Mission, Jörg Bohse, beim Empfang.



Fortsetzung des Empfanges vor dem Kulturhaus.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Das wird postwendend von den Guinness Horns dankend erwidert.



Shouter Daniel 'The throat' stößt nicht nur ins Horn, sondern auch dazu.



Anlass genug für Egon Bahr und Enrico auf die Völkerverständigung anzustoßen.



Während selbige auf den Stufen, die die Welt bedeuten, zur Selbstverständlichkeit wird.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



So einfach und schön ist das!



Auf dem Rückweg zur Schukov versucht 'The throat', die letzten Frösche aus ihren Biotopen zu locken.



Annett wandelt zwischen ...



Indess Seppl während eines Empfangs das einzig Richtige macht. Diesen genießen.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



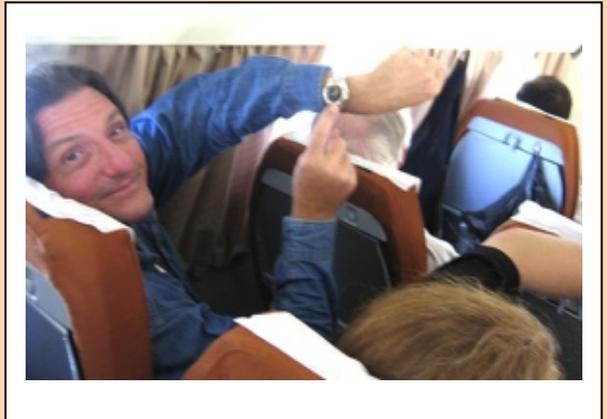
Abschied von der Shukov in Astrachan. Sag zum Abschied leise 'Servus'.



Susanne und Hubschi schieben Wache.



Andreas während des Rückfluges von Astrachan. (Zwischenstopp Moskau.) Unwissend, dass wir 1000 Dollar zuzahlen sollten. Wofür wusste niemand, nur die Willkür.



Das wusste Enrico über der Steppe Kasachstans auch noch nicht.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Während Seppi in Gedanken ...



... liest Ingo völlig  
unbeobachtet seine  
Fanpost. Denkste, Igor!

# **Schwarz auf weiß**

# 1984



## Der absolute Hammer: 34 Gruppen haben sich fürs NPW/PAZ-Musikfestival gemeldet

PEINE/EDMISSEN (bz). Wir wollten unseren Augen nicht trauen, als wir Mitte der Woche die endgültige Liste der Anmeldungen für das NPW/PAZ-Musikfestival zusammensetzten, das am Wochenende 2.-4. November 1984 im Edemisser Bierhof „La Salle“ über die Bühne gehen wird. Mit 34 Gruppen wird das 84er Festival als größtes aller Zeiten in die Geschichte der Region Peine eingehen.

Organisator Walter Jeschornack: „Wir erwarten mehrere tausend Besucher.“

Unser nunmehr 3. Festival sorgt schon weit über die Grenzen Peines hinaus für Schlagzeilen. Eine Reihe von Gruppen kommen aus benach-

barnten Grodstädten.

Am nächsten Mittwoch findet ab 19 Uhr im La Salle eine Vorbereitungsbesprechung statt, an der 2 Vertreter pro Gruppe teilnehmen sollen. Dabei wird auch die Auftrittsfolge ausgelost. Mehr nächste Woche.

Weit über den Kreis Peine hinaus reichen die Anmeldungen für das Musikfestival. Die Blues Guys (Foto) kommen aus Hildesheim und spielen neben Blues auch Boogie. Die Hälfte ihrer Stücke besteht aus Eigenkompositionen.

Edemissen (oz)

Eine Reihe toller Auftritte, aber auch manches musikalische Debakel erlebten die mehreren tausend Musikfans, die am Wochenende in den Bierhof La Salle nach Edemissen gepilgert waren. Beim PAZ/NPW-Musikfestival bekamen Aktive und Fans heiße Ohren.

Top-Gruppe des Freitagabend war zweitstelliges Sun Fun aus Verbride/Braunschweig. Erst vor einem Jahr gegründet, rill die Gruppe durch saubere und eingängig gespielte Pop-Musik mit ganz phantastisch: Sängerin „Nanny“ Top.

Der Samstag begann mit einem Beifall: Was die A. Puppenkiste Swingers sich musikalisch leisteten, war eine Frechheit - Schwamm drüber. Dafür entschädigte Chelise mit Frontmann Jürgen Wulfes durch bewährten Hard-Rock. Als Bassist Peter Murru eine Saite rill, fetzten Drummer Martin Spitzbart und Jüngen Wulfes zu zweit weiter. Klasse!

Nach dieser furiosen Nacht begann der Sonntag etwas verhalten. Reinhold Boeck spielte zum Frühschoppen Songs zur Gitarre. Anschließend zog Bresthlem die krachende Heavy-Metal-Show ab - mit Fan-Club und allem, was dazugehört.

Phantastisch dann die Alben Knochen mit Kostümshow und sauberer 10er-Jahre-Musik. Raschpause imponierte mit schöner Pop-Musik, die Devils mit einer phantastischen Show, und abends gab es nochmals tolle Stimmung. Nähere Einzelheiten lesen Sie in der Feiner Pop-Palette am Donnerstag.

Abends wurde das La Salle brechend voll, und bei den Gruppen Frontal, DJ's Vu, den Ramblers und schließlich den Blues Guys kochte der Saal: Wahnsinnsmusik, Riesens Stimmung - so muß das laufen beim Pop-Festival! In drangvoller Enge schritten die Zuhörer glücklich vor sich hin.



Am Samstagabend waren die Fans im La Salle nicht mehr zu halten. Es war knüppelvoll, die Musik war Spitze und die Stimmung super. Dabei begann der Abend mit einem Ausfall: Doc Koma, für 20 Uhr eingeplant, blieben verschollen. Die Gruppe Frontal sprang ein - und spielte super. Spätestens beim Auftritt von DJ's Vu war dann alles in Bewegung. Die Ramblers aus Rosenthal schwammen schon auf der Woge der Begeisterung, und die Blues Guys setzten schließlich den furiosen Schlußakzent.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



BLUES GUYS

6. FREITAG

### THEATER

19.45 Werther  
zum letzten Mal  
Stadttheater

### MUSIK

19.00 Blues'n'Roll Party  
»Blues Guys«  
»Chuck Banane«  
Haus der Jugend

### "THE BLUES NEVER DIES"

Nach dem Motto hat sich in Hildesheim wieder eine neue Bluesformation unter dem Namen "Blues Guys" gegründet. Es gibt nun also wieder drei Blues Kombos im Potte. Die "Blues Kumpels", die man durchaus als die junge Generation des Blues bezeichnen kann, setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:  
Mundharmonika und Gesang: Burkhard Nothdurft  
Piano: Folkert Jung-Lundberg  
Gitarre: Hubertus Eggeling  
Bass: Wolfgang Arnetzl  
Schlagzeug: Peter Plath  
Die Gruppe spielt Blues Chicagoer Prägung. Das Debüt steigt am 1.4.84 um 19.30 Uhr in der Lupe.



Nr. 14  
1. April 1984

## Leser schreiben im KEHRWIEDER

### Hildesheim ist die heimliche

## Kulturhauptstadt des Landes!

Zwei junge Hildesheimer Amateurmusiker setzen sich nachfolgend kritisch mit dem Artikel Hildesheim: Tote Hose oder wirklich „heimliche kulturelle Hauptstadt“ von Eckard Weigth im KEHRWIEDER vom 25. März auseinander:

Wir stimmen Ihnen zu! Hildesheim ist tatsächlich die „heimliche“ kulturelle Hauptstadt Niedersachsens. Das Museum, die Kirchen und andere Sehenswürdigkeiten – nicht zu vergessen namhafte Künstler bzw. Künstlerensembles wie das sowjetische Symphonieorchester, die Jazzformation Koinonia oder demnächst Kolbe & Illenberger – tragen dazu bei, ein solches Bild entstehen zu lassen.

Selbstverständlich dürfen Vereine wie der städtische Kulturring, die Medienkontrolle Nord 2 und der Cyclus 66, der in Ihrem Bericht keine Erwähnung findet, dabei nicht ausgeschlossen werden. Leider müssen wir jedoch feststellen, daß die kleinen Hildesheimer Gruppen in Ihrer Ausführung keinerlei Beachtung finden. Somit spiegelt der

von Ihnen erstellte Bericht einen allzu einseitigen Eindruck über die heimische Kulturszene wider. Gerade die kleinen und jungen Gruppen sind es nämlich, die zu der Kulturszene gehören, wie das sprichwörtliche Salz zu der Suppe, ja die es eigentlich erst erlauben, den Ausdruck „Kulturszene“ zu gebrauchen.

Und hier sind wir schon bei dem springenden Punkt, denn leider gehen diesen Gruppen Eckkneipen und kleine Lokale, die gerade bei Lifemusik eine urige Atmosphäre ausstrahlen und die zu Kreativität und Spontaneität anregen, durch Beschwerden (von meistens nur wenigen) Anliegern oder einfach Desinteresse der Bürger verloren. Darüber hinaus vergessen viele, daß sich die Besitzer solcher Gaststätten, die oft keinem Kulturring und Verein angehören, internationale Größen aus eigenem Antrieb an die Innerste holen, sich aber der hiesigen Szene dennoch nicht verschließen und vielmehr Auftrittsmöglichkeiten bieten.

Nur so kann sich eine Basis entwickeln, aus der eine Kulturme-

tropole ihre Kraft und Vielfalt schöpfen kann.

Und letztlich bedeutet das Wort Kultur, das vom Lateinischen „cultura“ kommt und soviel wie Pflege bedeutet, nicht nur die Pflege von größeren öffentlichen Einrichtungen und Vereinen, sondern m.M. nach die Pflege aller musisch künstlerischen Anstrengungen.

Übrig bleibt nur die Hoffnung, daß nicht nur wie sonst auch „eingeführte Kultur“, das heißt international bekannte Künstler im Berghölzchen, in der Aula der PH oder der Sporthalle auftreten, sondern daß gerade heimische ungekannte und junge Gruppen Erwähnung finden, daß sie gefördert werden und daß ihnen ihre Auftrittsmöglichkeiten erhalten bleiben, so daß man dann wirklich von der heimlichen kulturellen Hauptstadt Hildesheim sprechen kann.

gez. Hubertus Eggeling jun.  
und Wolfgang Arnetzl  
(Zwei Amateurmusiker)  
Neißer Straße 11  
3200 Hildesheim

Kein Aprilscherz war die Weltpremiere der neuen Hildesheimer Blues-Band "Blues Guys" am 1. April in der Bischofsmühle. Obwohl dieses Debüt anfangs unter einem ungünstigen Stern stand - ursprünglich sollte es in der Lupe stattfinden, aber Thomas hat wieder mal Ärger und darf keine Live-Konzerte veranstalten - wurde es doch ein begeisterter Abend. Obwohl der neue Veranstaltungsart erst drei Tage vorher bekannt gemacht werden konnte, tummelten sich mehr als 140 zahlende Blues-Freunde in der Mühle. Ein Gefühl der Erge, das man hier schon lange nicht mehr gespürt hat. Pünktlich um halb neun ging dann die Post ab.

Peter Floth (dr), Wolfgang Arntzel (b), Volker Lundberg (g), Hubertus Eggeling (git) und Burkhard Hothdurft (voc, Mund-

harmonika) heizten nach Vorbildern wie Muddy Waters, Little Walter oder Johnny Young in der Art des Chicagoer Blues kräftig ein. Ihre Stücke setzten sich im Verhältnis 1:1 aus Nachgespieltem und Eigenkompositionen zusammen.

Für Stimmung sorgte auch die Spezialanlage mit drei Saxophonen. Die beiden Saxophonisten Martin Hartje und Thomas Sienke sollen auch in Zukunft zumindest bei "Heimspielen" mit von der Partie sein und für die besondere Note sorgen.

Noch gut zwei Stunden und zwei Zugaben war die Stimmung auf dem Höhepunkt und das Repertoire der neuen Gruppe erschöpft. Ein großer Blues-Abend ging zuende, selbst Bernie von der alteingesessenen "Löwens Blues Gang"

konnte sich ein anerkennendes Kopfnicken nicht verkneifen. Die nächste Gelegenheit, die "Blues Guys" zu erleben, bietet sich am 12.5. auf der Schulfeier des Josephinum im Be Bop **Thema**

'Knochenhauer'  
Dezember '84



# 1985



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Kleine Nachbetrachtung zu Jazz-time gefällig? Auf 20 000 Besucher sind **Stadttheater** und **Cyclus 66** Pfingsten 1985 nicht gekommen. Das Wetter war wohl zu schön und hielt viele ab. Vielleicht lag es auch am Programm, denn beim Open Air gab es nur wenige Highlights. Wer sich von den Hildesheimer Formationen rühmen kann, einen guten Gig abgeliefert zu haben, sind die **City Kids** und die **Blues Guys**. Die Dozenten der Musikschule mußten sich zwar einen Drummer aus Hannover holen, weil es offenbar in Hildesheim kein vielseitiges Talent gibt, aber dafür war die Steigerung gegenüber dem Vorjahr schon beachtlich. Bei den **Blues Guys** stieg **Horst Kropp** von **Chuck Banane** ein, als „Verlobungsring“ eine Handschelle am Gelenk. Dann gab es noch eine Session mit der Rhythmusgruppe von **Al Rapone & The Zydeco Express**.

„Blues Guys“  
erstes Konzert 1985



# 1986

## Die „Blues Guys“ beim Gronauer Stadtfest Ost

**Gronau.** Stücke von Johnny Winter, Muddy Waters, „ZZ Top“ und den „Blues Brothers“ werden die Hildesheimer „Blues Guys“ am Sonnabend, 7. Juni, von 17 bis 19 Uhr auf dem Gronauer Stadtfest Ost im Eitzumer Weg spielen.

Die Besetzung: Notti „the fabulous“ Northdurft (Gesang, Mundharmonika), Guschtl „The original“ Jung (Gitarre), Hubsi „Dr. Blues“ Eggeling (Gitarre), Wölfchen Arnetzl (Baß), Nini „Onkel Roland“ Niehoff (Schlagzeug), Thomas „Shake it Baby“ Steinke (Saxophon), Martin „Peter Gunn“ Hartje (Saxophon) und Christian Rietzel (Elektrik).

HAZ 7.6.86

## im „Peppers“

Blues und Boogie gibt es am Sonntag, 8. Dezember, 20 Uhr, im „Peppers“ in Harsum: Die „Blues Guys“ aus Hildesheim wollen ihr Publikum mit Chicago Blues, teils aus eigener Feder, teils nachgespielt, einheizen.

Standards (wie „Dust my broom“ oder „Hoochie Coochie man“) fehlen ebenso wenig wie neuere Stücke von Johnny Winter oder den Blues Brothers.

Die Band, die bereits auf der Jazztime '85 zu hören war, spielt in der üblichen Besetzung: Burkhard Northdurft, Gesang, Hubertus Eggeling, Gitarre, Stefan Jung, Gitarre, Wolfgang Arnetzl, Baß, Martin Hartje, Saxophon, Thomas Steinke, Saxophon, Matthias Köhler, Saxophon, sowie Christian Rietzel, Elektrik.

Es war ein Versuch, die 1. **Segester Rockfete** im **Gasthaus Niehoff**, immerhin honoriert von 150 zahlenden Gästen, die aber Stimmung machten, als wären sie dreimal so viele.

Die Lichtanlage stellte **Andreas Gädecke** aus Gronau, die PA **Rainer Niemann** vom Hildesheimer **Musikzentrum**, der in der vergangenen Woche ein strammes Programm zu absolvieren hatte.

Seine **Pink Voice** und **Pink Bullett** waren bei **Phoenix** auf der **Schools-Out-Fete** am **Andreasplatz**, bei den **Blues Guys** auf dem Hof der **Michelsenschule** und in **Voitze** die **Druckmacher**.

Den Jungs und Mädels müssen **Just for fun**, **The Crucial** und die **Blues Guys** in **Voitze** so gut gefallen haben, daß einige die zweistündige Anfahrt nicht scheuten, um sich anderntags die gleichen Bands noch einmal in **Segeste** anzuhören.

Die angekündigten **Dirty Five** aus **Papenburg**, die als vierte Band auftreten sollten, mußten kurzfristig absagen. Aber die Nacht wurde auch mit dem rein Hildesheimer Set lang genug.

Während **Notti** 'the fabulous' **Nothdurft** von den **Blues Guys** seinen Geburtstag in **Segeste** feierte,



# 1987

## Die „Blues Guys“ im Musiksaal

Mitreibender Unterricht an der Haupt- und Realschule Söhlde



Söhlde. (r) Mit den Schülern des Wahlpflichtkurses Musik der Haupt- und Realschule Söhlde gestalteten drei Musiker der Hildesheimer Gruppe „Blues Guys“ bei Kurslehrer J. Jagdmann den Unterricht und brachten als „waschechte Blueser“ die richtige Stimmung in den Musiksaal.

Durch die mitreißende Darbietung verschiedener Stücke und kurze Erläuterungen zur Musikentwicklung konnten sie den Schülern die unterschiedlichen Stilrichtungen der Popmusik hörbar vermitteln.

Dabei legten sie als eine der wenigen Blues-Gruppen im Raum Hildesheim/Hannover den Schwerpunkt natürlich auf die Bedeutung des Blues für die heutige Popmusik.

Gerade für Haupt- und Realschüler, von denen erfahrungsgemäß relativ wenige aktiv Musik betreiben, viele dagegen Musik konsumieren, erscheint es aus der

Sicht des Musiklehrers wichtig, moderne Musikformen – auch Popmusik – in den Unterricht einzubauen.

Der persönliche Kontakt mit aktivem Musikern könnte so manchen Schüler aus seiner Konsumhaltung herauslocken und ihn motivieren, selbst ein Instrument zu spielen.

Ein Anfang ist jedenfalls gemacht: Hubertus Eggeling (Gitarrist der „Blues Guys“) improvisierte einen Blues gemeinsam mit zwei Schülerinnen des Kurses auf der Gitarre.

Wenn auch nicht alle Schüler gleich selbst zum Instrument greifen, so wird doch nach Aussage des Kurslehrers ein Ziel sicherlich erreicht:

Viele Schüler kommen mit ihren Eltern über die „heutige“ Musik erst einmal ins Gespräch, vor allem dann, wenn sie Blues-, Rock'n'Roll- und Beat-Elemente, also Musikelemente aus der Jugendzeit der Eltern in ihrer Pop-Musik wiederfinden.

HF: ; 12. Nov. '87

4178 23.3. 1987

## Altbewährtes mit Selbstgestricktem

„Blues-Guys“ mit Marathon-Konzert in der Mühle

Der Cyclus 66 präsentierte eine Formation, die sich bereits vor einigen Jahren anschickte, sich in die Gruppe erstklassiger Blues-Bands aus Hildesheim und Umgebung einzureihen: die „Blues-Guys“ aus Segeste. In der mit Publikum und Technik vollbesetzten Bischofsmühle präsentierten die Senkrechtstarter der Jazztime '85 eine Blues-Session erster Klasse.

Ob betont cool – das Outfit der „Guys“ provozierte den Vergleich zu den beiden „Blues-Brothers“ Dan Aykroyd und John Belushi – oder derbe wie einst die „Blues Selection“ mit Bauer Hermann: die altbewährte Kombination von Cover-Versionen erstklassiger Titel („Wrap it up“) und selbstgestricktem Hildesheimer Blues-Rock traf voll den Geschmack der Zuschauer.

So ließ denn die dichte Atmosphäre der Bischofsmühle auch keine andere Reaktion zu, als bereits mit Beginn des Openers groovig im Takt zu wippen oder sogar (bei

genügend freien Quadratcentimetern) das eine oder andere Tanzbein zu schwingen. Geleitet wurden die Zuschauer von einem aus Rhythmus-Gitarre, Schlagzeug und Baß sorgfältig geflochtenem Rhythmus-Netz, auf dessen Grundlage sich dann exzellente Läufe auf der Lead-Gitarre oder blues-typisch betont gleichgültig gesungene Gesangseinlagen voll entfalten konnten.

### Alles im Griff

Die „Blues-Guys“ hatten Publikum und Instrumente während des ganzen Abends voll im Griff und es grenzte schon fast an ein Wunder, daß die acht Musiker nach knapp 30 Stücken und kraftzehrenden Kompositionen wie dem Blues-Brothers-Fetzer „Everybody needs somebody“ physisch noch in der Lage waren, mit „Sweet home Chicago“ und „Train I ride“ den absoluten Höhepunkt des Abends einzuläuten und das Publikum swingenden Fußes auf den nächtlichen Heimweg zu entlassen.

ass

# 1988

9. Juni 1988

**nuckup**  
Hilfskreis großes Informations- und Anzeigenblatt



Die Sommerpause nähert sich, der Veranstaltungskalender wird immer dünner. Wer seinen Urlaub nicht in der Südee verbringen kann, der lasse sich beim „Pazifik-Festival“ im Veranstaltungszentrum Vier Linden entschädigen. Dort tritt Freitag um 21 Uhr das **Kalunga Pasiking Ensemble** mit Gongs und Bambusinstrumenten auf, um die magische in den Sann

ziehende Musik der Philippinen vorzutragen.

Bereits ab 19 Uhr läuft das Vorauswahlkonzert des Nachwuchswettbewerbs '88 der Stilrichtung Rockmusik im **Schuppen** von Salzgitter-Bad. Veranstalter sind **Kulturamt** und **Musikinitiative**.

Sonnabend ist das Folklore-Trio **Golden Bough** aus den USA beim **Cycles 88** um 21 Uhr in der **Bischöfsmühle** zu Gast mit katholischen Liedern und der eigenen New Acoustic Music.

Im Braunschweiger **Savoy** geben demweil die Segester **Blues Guys** ihre Visitenkarte ab. In der Stadt des Löwen wollen sie um 20 Uhr dem Publikum musikalisch die Zähne zeigen.

Sonntag ist wieder Jazzfrühstücken um 11 Uhr in der **Kalestetter Kirche** von Salzgitter-Bad. Was ist dazu besser geeignet als Dixie? Anschließend kann der Familienausflug im Harz fortgesetzt werden. Abends macht sich die Fangemein-



**Golden Bough**

die von **States Quo** auf die Beine Richtung Hannover. Das Konzert der **Blues-Rocker** in der **Niedersee** beginnt um 20 Uhr. Im letzten Teil des „Pazifik“ tritt dem **Te Iwi Maori** (15 000 Kilometer) **Rarotonga** (Cook Inseln) um 21 Uhr im **Vier Linden**. Nächsten Donnerstag zum Ferienbeginn am gleichen Ort zur selben Zeit eine **Ethno-Beat-Dance-Night** mit **Savanna Talk** (zwei Ex-Dissidenten) und ihrer neuen LP „White Elephant“.



# 1989

1172: 30.9.89

## Der Rundfunk in Irland spielt die „Blues Guys“

„Die Iren sind ein Volk, das sich auf's Feiern versteht“, schreibt Schlagzeuger Nini Niehoff aus Glenbeigh. Zur Zeit feiert dieses Volk seine „Blues Guys“.

Die Segester waren ausgezogen, die grüne Insel zu erobern. Anfang September begann die Tour durch Irland. Die Resonanz sei großartig gewesen. Blues aus dem Pote komme bei den Iren gut an.

Überall werde die Platte der „Blues Guys“ im Rundfunk gespielt, die Gruppe sei oft zum Interview in die Studios eingeladen worden.

Die Stimmung in der Band sei großartig, mit steigender Tendenz.

O-Ton aus Irland: „Keks und Schokolade sind out, Guinness und Blues sind angesagt.“

Nini begleiten Notti Nothdurft (Gesang, Mundharmonika), Gustl Jung

(Rhythmusgitarre), Hubsi Egeling (Sologitarre), Peter Reichhard (Baß) sowie die Bläser Martin Hartje und Thomas Steinke.

Dazu gehören noch Berthold Ansohn und die Techniker Christian Rietzel und Martin

Oberbeck.

Insgesamt gaben die „Blues Guys“ 14 Konzerte in allen größeren Orten der Republik, als da sind Dublin, Cork, Limerick, Galway, Sligo, Drogheda, Dun Looghaire, Waterford und so weiter.

Die dreiwöchige Tournee war lange vorbereitet worden und wurde von einem irischen Manager promotet. Die Arbeit der Segester hat sich offensichtlich gelohnt.

Erfahrung sammelte die Band in den vergangenen Jahren bei verschiedenen Konzerten, zu deren Höhepunkt der Auftritt beim „Festival der Jugend“ in Herne zählte, das 90 000 Besucher sahen.

Einem größeren Publikum präsentierten sich die „Blues Guys“ auch in Hildesheim bei der Jazztime vor dem Stadttheater und beim diesjährigen Sülte-Cocktail.

Die Musiker haben sich dem Chicago-Blues verschrieben, der in ihren Hildesheim-Style umgemünzt wurde.

Handfester Boogie & Blues und Rhythm 'n Blues verschmilzt mit Rock und Funk.



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

**SHOWTOPS**  
präsentiert

Do., 9.11.'89, 20.00 Uhr, MUSIC-HALL  
**RICHARD MARX**

Fr. 10.11.'89 MUSIC-HALL (VZ-Hanomag)   
**ERASURE**

Freitag, 17.11.'89, MUSIC-HALL  
SOUTHSIDE TOUR **TEXAS**

Di., 21.11.'89, 20.00 Uhr, MUSIC-HALL  
**ASIA**

Di., 28.11.'89, 20.00 Uhr, MUSIC-HALL  
**SHAKATAK**

Do., 30.11.'89, 20.00 Uhr, MUSIC-HALL  
**CUTTING CREW**

Do., 18.1.'90, 20 Uhr, Ellenriedehalle   
**CHRIS REA**  
CONCERT '90

**SHOWTOPS**  
*CLASSIC*

Mi., 6.11.'89, 20 Uhr, Theater am Aegi  
The New Classical Ballet of Moscow mit der Primaballerina  
**NADIA PAVLOVA**

So. 12.11.'89, 20 Uhr, Stadionsporthalle  
Die hoch-ironische Illusion von Mary & Genly.  
Orchester Picky Polinoff & die Wihnen 

 **MARY**

18.11.'89 Bergtheater Hildesheim ■ Mi., 6.12.'89, 20 Uhr, Stadthalle Braunschweig ■ Do. 7.12.'89, 20 Uhr Theater am Aegi  
**DIETER HALLERVORDEN**

Sonntag, 26.11.'89, Theater am Aegi  
SCHWARZES THEATER PRAG  
**ALICE IM WUNDERLAND**

So. 26.11.'89, Rotterdamerhalle Namsl ■ Fr. 8.12.'89, Theater am Aegi  
Ballett Classique de Paris präsentiert  
**SCHWANENSEE**

Donnerstag, 7.12.'89, Kuppelsaal  
TEATRO DE DANZA ESPAÑOL  
**CARMEN**

Di., 2.1.'90, 20 Uhr, Theater am Aegi  
STERNE DES  
**Bolschoi Ballett** MOSKAU

Mi., 3.1.'90, 20 Uhr, Theater am Aegi  
mit Starsolisten der Bolschoi-Oper und der Kirov-Oper  
**OPERN-GALA**

Sonntag, 7.1.'90, Theater am Aegi  
**BEST OF SWING**

Mi., 10.1.'90, 20 Uhr, Theater am Aegi  
**BROADWAY, BROADWAY**

Tel. 34-884-Karlsruhe 05 11 / 32 72 44 / 32 72 51 / 32 88 86, Versand z. Nachh. Karten  
& KARTENSHOP HANNOVER, (jewe. 4. Oper) sowie in allen bek. VVH-Stellen.



Heiß auf „Schrittreiber-Blues“ Biker aus Limerick

## hildesheimer

Der Traum einer jeden Band. Einmal durch ein fremdes Land touren und Mucke machen. Die BLUES GUYS haben sich diesen Traum erfüllt. Vier Wochen, den ganzen September, waren sie in Irland und gaben vierzehn Konzerte. Pottpourri Fotoreporter Volker Hanuschke war "live" dabei.

Mittwoch, 4. September 1989. Es ist 23 Uhr drei PKW's und ein Kleintransporter verlassen Hildesheim. Ziel ist Le Havre, um von dort via Schiff, nach Irland zu kommen. Die Fahrt ist beschwerlich, jedoch nichts gegen das, was uns auf irischen Straßen erwartet. Kühe und Schafe - überall. Die deutsche Rechnung - 100 Kilometer gleich einer Stunde - geht in Irland nicht

mehr auf. Hier heißt es 30 Kilometer gleich eine Stunde. Insgesamt hat jedes Auto satte 6000 Kilometer zurückgelegt, der Hildesheimer Blues-Konvoi ist um die halbe Welt gefahren. Freitag, 8. September, 22 Uhr. Wir sind in der viertgrößten Stadt der Republik, Limerick, eine Industriestadt. Die BLUES GUYS haben gerade ihr erstes Konzert begonnen und der erste Set ist fast beendet. Die Begeisterungsfähigkeit des irischen Publikums ist konkurrenzlos. Sie sind einfach tanz- und feierfreudiger als wir Deutschen. Der Blues aus dem Pote kommt an. Samstag 16. September 20 Uhr 10. Die hiesigen Radiosender sind auf die Blues Guys aufmerksam geworden. Sie spielen die Platte, meistens in Verbindung mit einem Interview. Der Schlag-

POPOURRI



wohnen wir in Irlands Landschaftsparadies, der Grafschaft Kerry, himmlisch schön, zu schön, um es zu fotografieren. Sonntag 1. Oktober. Der Kries schließt sich. Das letzte Konzert der BLUES GUYS findet wieder in Limerick statt, wo vor fast vier Wochen alles begann. Dazwischen lagen so klangvolle Namen wie Dublin, Cork, Galway, Sligo und Waterford, um nur die größten Städte zu nennen. Jeder hat ein lachendes und weinendes

Augen. Glücklicherweise ist die Strapaze vorbei, glücklich, daß die Tour so erfolgreich war, glücklich, daß man gute Arbeit geleistet hat und traurig, daß wir in fünf Tagen wieder in Deutschland sind, dieses herrliche Land verlassen, die gewonnenen Freunde verlassen, die neuen Gewohnheiten, speziell das Guinness-Trinken, aufgeben. (Nach Informationen der Redaktion wurden in 30 Tagen von den 12 Herren 672 Liter dieser Biercreme verzehrt. Auch ein Rekord.)

zuger, Roland -Nini- Niehoff muß diesmal seine Englischkenntnisse zur Schau stellen, er hat sich bravours geschlagen. Unverhohlene Anerkennung durch die Band und ein cremiges Guinness drauf, CHEERS. Der Gig in Drogheda kann beginnen und der "Boxing Club" fällt sich, er fällt sich und fällt sich - ein Wahnsinn. Es ist unser zweites Tourwochenende, die BLUES



blues guys "on irish tour"

GUYS spielen immer von Freitag bis Sonntag, teilweise auch am Donnerstag. Der Rest der Zeit ist frei. Dann

KURZ +

Udo lebt. Das ist die für alle Musikfreunde wohl wichtigste Nachricht. Nach einem Zusammenbruch und einem Klinikaufenthalt in Bad Oeynhausen ist Panik-Udo wieder einmal auf dem Damm. Zwar wurden alle Konzerte vorläufig abgesetzt, die Karten behalten aber bis zum neuen Termin im Januar - Februar ihre Gültigkeit. Wer es bis dahin ohne ihn nicht aushalten kann, der hört sich am besten die selben erachtene LP "Buam Republik Deutschland" an, oder läßt sich von der Flimmerkiste mit seinen neuen Songs verliehen. \*\*\*\*\* Was bringt einen erwachsenen Mann dazu sich in Unterhour und mit einem Kimer auf dem Kopf fotografieren zu lassen? Selbiges habe ich mich beim Dandyländern der Karibographie von Steermagge gefragt. Im Rahmen ihrer Deutschland-Tour treten die 3 Trash Popper zusammen mit der Schweizer Hard-Rock Band Maniacs am 18.11. im Capitol in

Hannover auf. \*\*\*\*\* Die 3 Innerstater Musikanten Hell Hofmann, Olli Gross und Uwe Schmidt sind allen Unkonkufen zum Trotz doch aus Hiroshima zurückgekehrt. Zusammen mit Musikern aus Hannover hatten sie 10 Tage auf der Weltausstellung ihre Lieblingstitel SOPHISTICATED LADY und AUTUMN LEAVES einem "besetzten" Publikum vorgestellt.

\*\*\*\*\* Step Four hat an internationalen Talentwettbewerb in Bregenz (Schweiz) als Vertreter der BRD teilgenommen. Leider war das Ergebnis bei Red. Schlaf noch nicht bekannt. \*\*\*\*\* Robin Casey hat eine neue Band formiert, die am 26.10. bei der ersten Hildebeiner Rockgala in Vier Linden ihr Debüt gab. Axel Leonhardt (Dr.), Volker Strimbach (keyb.), Armin Zimmermann (bass) und Carsten Zinke (git.) sind die neuen Namen rund um die Dame aus L.A. Die neue Devise

der Robin Casey Band heißt WEINER IST MEHR. \*\*\*\*\* Weiterhin regnet Zulauf bei die IG-Party. Nachdem endlich der langgestaltete Clubausweis im American Express Format ausgegeben wurde, hat auch diese Mitgliedschaft ihre Privilegien. Sei es bei diversen Musikveranstaltungen, oder wie kürzlich gesehen, bei einer Konzertfahrt

auf hoher See. Nächster Termin: 22.12 Weihnachtsfeier in Vier Linden. \*\*\*\*\* Zum Abschluß noch die schlechte Nachricht: Daddy de Bona besser bekannt als Chef vom BEBOF hatte einen Autounfall und liegt mit einem Beckenbruch im Krankenhaus. Gute Besserung wünscht die Redaktion. \*\*\*\*\* Michael Kaufmann.

HERZLOS

immer aktuell  
 immer aktuell  
 Unser CD-Programm ab 19.95  
 im wöchentlichen Wechsel:  
 LP-Neuheiten zum Superpreis ..... ab 14.95  
**MUSIKLADEN**  
 Hildesheim, Schulstr. 8, ☎ 38504 - Kartenverkauf für Pop-Konzerte

# 1990

15. Februar 1990

**huckup**  
Hildesheims großes Informations- und Anzeigenblatt

11



Bei den **Blues Guys** hat es eine Umbesetzung gegeben. **Karoly „Coof“ Schölich** (Gesang, Mundharmonika, Sopransaxophon) hat die Nachfolge von **Nutti** angetreten, **Ledger „Miles“ Besche** (Gitarre, Trompete) die von **Guatl**. Im Juli/August will die Formation zu ihrer 2. Landtournee starten.

**Jürgen Grieschat** lädt am heutigen Donnerstag um 20 Uhr zu einer Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn per Dazshow ins **Vier Linden** ein. In Hannovers **Capitol** (Eintritt 19,30 Uhr) stellen sich **Konstantin Wecker** plus Band mit **Wolfgang Daeber** und **Charly Mariene** dem Publikum.

Freitag gastiert **Helmut Radloff Kanzer**



**All Nihilmatologie**

um 20 Uhr in der Hildesheimer **Sporthalle**, um seine zehnte LP vorzustellen. Verpflichtet hat er die Bläser von **Graham Parker & The Rumour** (nächster Auftritt Sonnabend

in der **Music Hall Hannover**. Ebenfalls am Freitag um 20 Uhr im **Vier Linden** die Rock-Show des aus New York kommenden Drummers **All Nihilmatologie**.

In der **Bischofsmühle** spielen zur gleichen Zeit **The Groovin' Tube** ihren Rock 'n Roll.

Im **Capitol** wird der Film „Die Feiernangerbowler“ gezeigt, danach gibt es Live-Musik mit **Sam T.** (Eintritt 19,30 Uhr). Hannovers Rock- und Pop-Szene hat einen zweiten Sampler eingespielt. Vorgeführt wird er Freitag/Sonnabend jeweils um 20 Uhr im **Pavillon** am Raschplatz. Live dabei sind **Suckspeed**, **Stomach**, **Fun Fun Crisis**, **Shitty Sheriffs**, **Diepop** und **Terry Noax**.



Jose Salpietro

An beiden Tagen um 20 Uhr läuft im **Theater im Künstlerhaus** die Kabarett-Show „Taubenfall“ des Kölner Duo **Werner Koj/Claus Viecon**. Das Rock-Special aus Hannover bestreitet im **Capitol** (Eintritt 19,30 Uhr) am Sonntag **Die Härte** und **Gee Wiz**.

Tarctre für jung und alt mit Live-Musik bei freiem Eintritt gibt es Sonntag ab 15 Uhr im **Vier Linden**. Montag tritt im **Kuppelsaal** um 20 Uhr der **Marischchor** der UdSSR-Schwarzmeerflotte mit Ballett und Orchester (80 Mitwirkende) auf. Dienstag spielt **Jose Salpietro** auf seiner Konzertgitarre klassische Kompositionen des 20. Jahrhunderts um 20 Uhr im **Vier Linden**.

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

## ig Guide

St Anne's Park, 7.30 - 8.30 p.m.; Dead Ringer with Cairo; Rock around the Clock, East Pier Band; Dun Laoghaire, (3.30 p.m. Free); Mell and Friends; The Vert Hotel (12.30); The Business; Stat-Capel Street (4 p.m.); Gleeson's, Mar-Road (4 p.m.); Spec-Whelan's, Wexford (4 p.m.); June Tabor; Mark Emerson and Daniel Binti; Andrews Theatre (8 p.m.); Syn-Charlie's, Aungier; Paul Tierman; An-Keith; The Easy Peasy Saggot Inn, Stock-Wing; Sad Bob's Stage Bar (late); The Thom; The Grattan, Street; The Dave; 12 Place Jazz Centre (12.30 p.m.); de Conway and

Almost Human (4.30 p.m.) and The Blues Guys (9 p.m.); The Purty Loft; Ker-an Halpin; The International Bar; Deug Brookie and Alesha Force; The Fox 'n' Pheasant; Bradley 'n' Dean with Gerry Hendricks; Comens, Rathgar; The Strangers; The Rathlan-Ann Inn, Excursion; The New Inn Gig, New Street; Route 66; The Angler's Rest; Strawberry Soda; The Bree Harris Band; Poulaphuca House, Blessington.

### MONDAY

Wanda and The White Boys; The Wexford Inn; That Wonderful Feeling; Charlie's, Aungier Street; Dynamite Hum; The Purty Loft, Dun Laoghaire; Act Of Love; The Saggot Inn; Liam Reilly; Sad Bob's Backstage Bar (late); Doug Brookie; The International Bar; Bar Club Featuring The Blue Devils; Whelan's, Wexford Street; Louis Stewart and Friends; J.J. Smyth's, Aungier Street.



.....  
**9**  
**Pack**  
**DM**  
 HG

1966 on.  
 below and  
 postal order  
**STENT STAR**  
 Dublin 6.



**THE BLUES GUYS** (above): Are in action in The Purty Loft, Dun Laoghaire tomorrow night.  
**JUNE TABOR** (top): Headlines the Andrews Lane Theatre tomorrow night. Also on the bill are Mark Emerson and special guest Daniel Binti.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



*Blues Guys, 25.3., Mobile, Bad Salze*

### **BLUES GUYS**

Die Blues Guys kommen mitten aus dem Chicago des Innerstetals und spielen Chicago-Blues nach Art der Altmeister wie John Lee Hooker, Johnny Winter, Muddy Waters. Das Ganze jedoch in moderner Verpackung. Personell hat sich die Band kürzlich folgendermaßen verändert: Für Notti Nothdurft kam Hardy "Cool" Schölch an das Mikro, Gitarre und Mundharmonika. Gustl Jung wurde durch den Gitarrsiten und Trompeter Rudger "Miles" Busche ersetzt.

**25.3., Mobile/Bad Salzdetfurth; 31.3., Le Bistro/Celle**

public 3190

1991

**Kehrwieder am Sonntag 7.7.1991**

## Hildesheimer Band mischt die „grüne Insel“ auf ...!

**3** Sie sehen aus, als ob die Mafia Pale gestanden hätte: schwarzer Smoking, dunkle Fliege oder Schlips, und natürlich fehlt auch nicht die obligatorische Sonnenbrille. Doch hinter diesem coolen Outfit, das ohne Probleme in die Halbwelt der Unterwelt paßt, verbirgt sich eine der erfolgreichsten Hildesheimer Musikgruppen: die "Blues Guys".

Im Jahre 1984 schlug die Geburtsstunde. Hildesheims "Dr. Blues", Hubi Eggeling, gründete zunächst mit vier weiteren Vollblutmusikern die Formation, deren Musikrichtung schon im Namen verinnerlicht wurde. Spannungsvolle Arrangements, angelehnt an die Kompositionen der großen Blues-Meister, sorgten aufgrund einer urigenen Spielweise der "Blues Guys" bald darauf für erste Publikumserfolge. Die Band wurde aufgestockt, eine fetzige Bläsersektion kam hinzu, unterstützt diesen erdigen Domstadt-Blues, der zwischen Flensburg und München die Fans begeistert. Über 200 Auftritte, in kleinen Clubs wie auf größeren Festivals, waren schließlich die Grundlage für die erste Platte der "Blues Guys". "Me and my car" überzeugte auch die Fernsehgewalt-

tigen, TV-Auftritte und Radioeinsätze waren die Folge, die Musik der Hildesheimer Halbprofis – allesamt in Beruf oder Ausbildung stehend – kam an. Den internationalen Durchbruch schafften die Hildesheimer dann auf der "grünen Insel", eroberten die Blues Guys doch Irlands Publikum quasi im Handstreich – und gelten dort mittlerweile schon fast als Institution!

Dies liegt sicher auch an dem "irischsten" Hildesheimer Bandmitglied, Hardy "B.Cool" Schölch's Stimme ist in der Tat äußerst irisch. Er röchelt und ächzt die Songs in unvergleichlicher Manier, seufzt und röhr mit heiserer, trotzdem ungemein kraftvoller Stimme wie kaum ein Zweiter. Und während der ersten Irland-Tournee traf diese unnachahmliche Whisky-Stimme, unterstützt von einem Groove, der in die Beine geht, scheinbar genau den Nerv der als äußerst trinkfest geltenden Bewohner der "grünen Insel".

Der Irland-Erfolg der "Blues Guys" sprach sich schnell herum. Selbst irischen Grenzbeamten sind die "Blues Guys" aus Hildesheim ein Begriff, statt Ausweiskontrolle ist Autogrammschreiben angesagt!

Auftritte in Dublin, Limerick, Belfast und Cork avancierten dann zu Höhepunkten der örtlichen Musikszene. Wen wundert's, daß die Hildesheimer in Kürze zu ihrer dritten Tournee aufbrechen werden! Drei Wochen dauert die langerwartete Tour, bei der insgesamt zwölf Auftritte geplant sind. Mit zwei Bussen sind neun Musiker und zwei Techniker unterwegs, die unverzichtbare Anlage im Schlepptau!

Doch zuvor lassen die "Blues Guys" noch einmal gehörig Dampf ab. Als "Aufheizer" sollte die eifrigste Band vergangenen Juni eigentlich die Vorguppe für das Albert Collins-Konzert im Veranstaltungszentrum Vier Linden spielen, doch der Amerikaner erkrankte kurz vor seinem Gastspiel. Dafür steht nun ihr eigenes großes Konzert an! Die Wände im Vier Linden werden sicherlich im Blues-Takt wackeln, wenn im Rahmen der "Hot Summer Nights", die der KEHRWIEDER in Zusammenarbeit mit Vier Linden präsentiert, die Band am nächsten Samstag, 13. Juni 1991, ebendort zu sehen sein wird. Sonnenbrille, Smoking und Schlips und viel gute Laune inklusive! Um 21 Uhr geht's los!

t.k.

## Dritte Irland-Tour der Blues Guys



Höhepunkt des Medienkontakts in Irland war das Radiointerview mit den Blues Guys beim landesweiten Sender RTE/2 FM. Links Gitarrist Hubertus Eggeling und Sänger Hardy Schöich.

Folgt man der Musikzeitschrift „Hot Press“, dann haben die Blues Guys bei einem ihrer Konzerte in Dublin einen der Top Ten Gigs auf der Insel abgeliefert, und das neben Rod Stewart, Status Quo und den Furey Brothers.

vielen Hildesheimern dürfte der Auftritt Mitte Juli im proppenvollen vier Linden noch in guter Erinnerung sein, dem sich die dritte Irland-Tour der Blues Guys anschloß, straff und perfekt organisiert.

In 15 Tagen wurden 12 Konzerte gegeben, über das ganze Land verteilt. Höhepunkt des Medienkontakts war ein Radiointerview beim landesweiten Sender RTE/2 FM in der angesagten „Alan Corcoran Show“.

Dieses Jahr enthielt die Tour auch einen dreitägigen Aufenthalt in Belfast. Die Band wurde dort sehr entgegenkommend empfangen, was den Krisenzustand der Stadt fast vergessen ließ. Nicht zu übersehen

war jedoch die gewaltige Militärpräsenz in den Straßen.

Die Blues Guys konnten sich auf ihrer Konzertreise weniger an der bezaubernden Landschaft erfreuen denn an der Inneneinrichtung der beiden Kleinbusse, mit denen sie unterwegs waren, und vor allem der warmherzigen irischen Mentalität.

Da hätte doch ein Einbruch in den verschlossenen Umkleideraum im Dubliner „Wheans“ fast die Stimmung getrübt, jedoch Bargeld, Kameras und Wertsachen blieben liegen, gestohlen wurde einzig und allein die Markenjeans des Sängers Hardy „B. Cool“ Schöich.

Sehr beeindruckt waren die Iren von der Bläsersection der Blues Guys. Kein Wunder, hatten diese sich doch mit Stefan „Enrico“ Heinrich (Posaune), Uwe „Tweeter“ Mänke (Trompete) und Willi „Wachtel“ Rengelshausen (Saxophon) bleibende Verstärkung besorgt.

Erfreulich auch, daß die gerade frisch aufgenommene Kassette

der Blues Guys sich so gut verkaufte und in den dortigen Kneipen zu hören war. Bleibt jetzt nur noch zu hoffen, daß die Musiker möglichst schnell wieder ihren Guinness-Bauch loswerden.

Zeit zum Verschraufen hatten sie nach ihrer Rückkehr nicht. Auftritten in Celle und Wolfsburg folgt an diesem Wochenende das Tennensfest in Algermissen und am 31. 8. Bad Gandersheim zusammen mit Sweet und Meat Loaf.

Das Algermissener Tennensfest am 24. 8. findet auf dem Richmann-Hof in der Lobker Straße statt. Beginnen wird der Abend gegen 20 Uhr mit der Rock-’n’-Roll-Band Twilight.

Die spritzige Gruppe aus dem Hildesheimer Raum feierte in diesem Jahr ihr fünfjähriges Bestehen und konnte schon einige Erfolge bei Rockfestivals und Talentwettbewerben verbuchen. Nach einer kurzen Pause werden dann gegen 22 Uhr die Blues Guys die Bühne betreten.

**V.GANDERSHEIMER**

**OPEN AIRPORT**

30./31.8.91



FLUGHAFEN GANDERSHEIM  
PALAVER HALL PRESENTS :



**MEAT LOAF**

**FURY**

**IN THE SLAUGHTERHOUSE**

**SWEET SCHRÖDERS**

**M. WALKING**

**ON THE WATER**

**JESUS MESSERSCHMIDT**

**BRANDENBURGER & MICHELS**

**NEVERLAND EXPRESS**

**BLUES GUYS U.A.**

**IM CIRCUS ZELT**

Eintrittspreise: Freitag VVK 25,- AK 30,-  
Samstag VVK 30,- AK 35,-

2Tage Ticket VVK 45,- AK 59,- DM

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

### Vorverkaufsstellen

Gandersheim : Kurverwaltung, Palaver, Keimling  
Seesen : Tecladen  
Northeim : Weihvauch  
Göttingen : Peukert  
Salzdahlfurt : Mobile  
Einbeck : Herz Musik  
Hildesheim : Cover

Auf der Freifläche kann gezeltet werden.  
Der Einlass am Freitag ist ab 17<sup>00</sup> Uhr  
ins Zelt. Beginn 18<sup>00</sup> Uhr mit  
Princess and the Rebel Rockers  
Schröders

A Walking  
Fury in the Slaughterhouse  
Samstag ist Einlass ab 14<sup>00</sup> Uhr  
Blues Guys, Brandenburger Michels,  
Jesus Messerschmitt  
Sweet  
Heat Loaf and the Neverland Express

Essen und Trinken satt.

Kunst Kultur u. Handwerk  
Veranstalter : Palaver HALL  
Unterstützung : Stadt Bad Gandersheim  
Lk Northeim  
Einbecker Brauhaus

MONTAG, 19. AUGUST 1991

Stadt Wolfsburg

Zeltfest: Drei Bands sorgten drei Tage für Stimmung



Brothers in Blues: Die „Blues Guys“ aus Hildesheim heizen vor allem dem jüngeren Publikum beim Zeltfest der Jazzfreunde lüchtig ein. Foto: Britta Koropp

Heißer Blues und Jazz an der Burg Neuhaus

Neuhaus (ami). In Neuhaus war am Wochenende der Bier los. Hunderte Musikbegeisterte kamen zum 14. Zeltfest der Jazz-Freunde Wolfsburg, erstmals an diesem Ort. Bereits am Freitagabend konnten sich die Veranstalter über ein volles Zelt freuen. Die T&R Band aus der CSFR begeisterte mit Swing, Spirituals und verjazzten Titeln der klassischen Musik alte und junge Jazzler. „Die Stimmung war einfach fantastisch“, freut sich Utschi Mroongovius, Vorsitzende der Jazz-Freunde.

Auch der Samstagabend war für den Verein ein Erfolg. Die „Blues Brothers des Nordens“, die „Blues Guys“ aus Hildesheim, boten Musik, die in die Beine geht. Die sechs Vollblutmusiker kamen gerade erst von einer Tournee durch Irland zurück. Trotz nur halber Besetzung zeigten sie, daß sie ihr Handwerk gelernt haben. Besonders Applaus verdiente sich Gitarrist Hubsi „Dr. Blues“ Egelting. Weil der zweite Gitarrist Steven Steen wegen Krankheit ausfiel, hing alles von ihm ab. Bei „I’ve got one life to live“ läßt er die Saiten singen – und das ganze Zelt jubelt.

Musik aus dem Film „Blues Brothers“ durfte natürlich im Repertoire nicht fehlen. Utschi Mroongovius hält es endlich nicht mehr auf ihrem Stuhl. Auch Sänger Hardy Schölich läßt sich von der Ausgelassenheit anstecken und springt auf die Tanzfläche. Bei der Zugabe schließlich mischt sich die gesamte Band unter Publikum. Blues zum Anfassen.

Einige der älteren Jazz-Freunde beobachten das Geschehen auf und vor der Bühne derweil eher reserviert. Doch dem Vorstand kam es bei der Gestaltung des Programms darauf an, auch junge Leute anzusprechen. Dementsprechend unterschied sich das Publikum am Sonnabend etwas von den eingefleischten Jazzfans, die am Freitag mit dabei waren.

Die „Jazzfreunde Alistars“ versprechen für den Sonntag jedenfalls gewohnt-beliebten Jazzgroß. Beim Frühschoppen unterhielt die in Wolfsburg altbekannte Band ihre treue Fangemeinde. Für die kleinen Jazz-Freunde stand noch bis 14 Uhr eine Mal- und Bastelecke offen. Auch mit Wettspielen konnten sich die Jüngsten die Zeit vertreiben.

big beard at Tommy Doyle's, Balinglass for a late-night gig on Sat 27th July. The Yukon Bar, Mullingar (26) and Gleeson's Dublin on Thurs 1st August.

The M-Jays play their first Dublin headline gig at The Underground on July 28 (Sunday). It's not just any old gig either, but goes under the name of "The Red Gig" and if you turn up dressed in red, you will receive a present (as well as dodgy looks from passers by). An EP will be released in September.

Sleep are an "under-rated" (well, that's their story) British hardcore band who play a mini tour at the end of July. Details in your ever-loving gig

HOT PRESS 8/81

O'Callanain...

The Fallen Angels, the all-female 6-piece accapella group, have lined up a one-off appearance at Mother Redcaps on Fri 26th July. Formed from the ashes of Macalla, the ladies have been compared to The Nolan Sisters, albeit without the razzmatazz, tight skirts or backing...

The Blues Guys, a hard-hitting and rib-tickling orchestral (!) band from Germany bring their own particular brand of all things rhythm'n'booze to Nancy Spain's, Cork (26 July); Connolly's Leap (27); Purty Loft (28) and The Night Train, Dublin on Wed 31st...

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

HOT PRESS 25.2.91

## WHAT'S GOING ON WHAT'S GOING

**RAFFLES**  
NITE CLUB



**SACHS HOTEL**  
INVITE YOU TO CELEBRATE  
**BASTILLE DAY**  
SUNDAY JULY 14th  
CAN-CAN GIRLS  
FRENCH BUFFET  
LAMBADA CONTEST  
VIVE LA REVOLUTION

**THE BLUES GUYS**

Thur. 18 - BANNER ARMS - ENNIS  
Fri. 19 - C.J.'S - GALWAY  
Sat. 20 - WHELANS - WEXFORD ST.  
Sun. 21 - KILFORD ARMS - KILKENNY  
Fri. 26 - NANCY SPAINS - CORK  
Sat. 27 - CONNOLLYS OF LEAP - CORK  
Sun. 28 - THE PURTY LOFT, DUN LAOGHAIRE

More dates to be confirmed. For further information Tel. 878451

**IRISH TOUR IN JULY**

**\* NEW VENUE  
OPENING SHORT  
REQUIRES THE  
FOLLOWING STA**

- \* SOUND TECHNICIAN
- \* P.R. PERSON
- \* CATERING STAFF

APPLICATIONS INCLUDING  
CV AND PHOTO TO: **SELEC**  
76 DAN

Bands interested in playing at the new venue send demo tapes to 76

**Medicine Shack**  
Irish Tour Dates July / August 1991

Thursday 18 July - Nancy Spains - Cork  
Friday 19 July - Nancy Spains - Cork  
Saturday 20 July - Halfway House - Rathfriland, Co. Wick  
Sunday 21 July - Mojo's - Cork @ Luncheon  
Sunday 27 July - AnBunna - Blue - Fermoy, Co. Cork  
Tuesday 28 July - D. McCarthy's - Ballinacorney, Co. Cork  
Wednesday 29 July - S. McCarthy's - Skibberen, Co. Cork  
Thursday 30 July - Connolly's - Leap, Co. Cork

More dates & venues to be confirmed

3 TRACK E.P. AND MINI ALBUMS  
"LONG GONE TIME"  
OUT NOW...  
DISTRIBUTION BACKS FOR  
ELECTRIC LIZZARD



Gig Guide



OLD DUNLEARY ROAD  
TEL: 812574/82076  
FAX: 94794  
SALTHILL DART

Thurs 11 - THE BLUE ANGELS  
Sat 13 - THE WILF BROTHERS  
Mon 15 - DEAD RINGER  
Wed 17 - THE DIXONS  
Fri 19 - STEPSIDE  
Sun 21 - PAUL LAMB AND THE KING SNAKES  
Tue 23 - ILANGA (Straight from Zimbabwe)  
Thurs 25 - FORGET-ME-NOTS



**PAUL LAMB  
& THE KING SNAKES**

IRISH TOUR - JULY 1991  
THURS. 18 JULY - Night Train, Dublin (I)  
FRI. 19 JULY - Warwick Hotel (Salthill), Galway Ar  
SAT. 20 JULY - Mojo's Cork (early) Nancy Spains. I  
SUN. 21 JULY - Purty Loft, Dun Laogh  
MON. 22 JULY - Whelan's, Dublin

# Tour '91

HOT PRESS 8/91

## THE Grolsch TOP TEN GIGS

- The Sawdoctors ..... Thurs 25/7 Seapoint, Galway
- The Nutty Boys ..... Fri 26/7 Northern Bar, Armagh
- Bjorn Again ..... Fri 26/Sat 27/7 Olympia, Dublin
- International Bluegrass Festival ..... Fri 26-Sun 28 Athy, Kildare
- Rod Stewart/Status Quo ..... Sat 27 Fitzgerald Stadium, Killarney
- Four Men And A dog ..... Tues 30 Harcourt Hotel, Dublin
- The Blues Guys ..... Wed 31 Night Train, Dublin
- Feile '91 ..... Fri 2-Sun 4 Semple Stadium, Thurles
- Busk '91 ..... Sun 4 City Centre, Galway
- Furey Brothers & Davey Arthur ..... Wed 7 de Lacy House, Cork

13. Juni 1991

**huckup**

Hildesheims großes Informations- und Anzeigenblatt

11



Gitarren-Rock ist das Metier von **The Alarm** aus Wales. Rock, Folk, Country und Blues sind am heutigen Donnerstag in Hannovers **Capitol** (Einlaß 19.30 Uhr) zu hören.

Im Wintergarten, der kleinen Live-Bühne des Braunschweiger **Jolly Joker**, ist eine Stunde später Einlaß für **Kissing The Blues**, unverstaubt und pur in Sechs-Mann-Besetzung mit E-Piano und Saxophon.

Freitag hat das **Capitol** zwei Formationen zu bieten, die noch niemand vorher gehört hat: die **Jochen Schmidt Band** und **Trial**.

Ab 21 tritt im **Pavillon** am Raschplatz die Tanzethnologin **Helene E. Eriksen** mit orientalischem Tanz auf.

Ein ganzes Paket wurde für Rock im Zelt am Samstag um 20 Uhr auf dem Hildesheimer **Volksfestplatz** geschnürt. Da wird der Bayer **Eisig Gulp**



**Zeitinger Band**

als Breakdancer der Nation aufgeben, die Altfelder Rock/Country/Reggae-Formation **Davy Jones** und last not least der rauhebeinige Sänger **Jürgen Zeitinger** aus Köln mit seiner Band, seit Jahren erste Garnitur im deutschsprachigen Rockbusiness.

**Soultrain** gelten als die deutschen **Blues Brothers** und wollen Sonnabend eine Spitzenshow im **Capitol** abliefern.

Im **Pavillon** dreht sich ab 21 Uhr alles um Leyla und Madschun, Romeo und Julia des Orients. Das **Arkada Theater** (Tanz/Musik) spielt mit türkisch/kurdischer Besetzung in deutscher Sprache.

Eine halbe Stunde früher ist im **Schlucklum** in Lucklum Einlaß für unsere **Blues Guys**.

Für Montag kündigt das **Vier Linden** (20 Uhr) das Washingtoner Trio **Beat**

**Hapening** und als Special Guests **The Tongues** an. Die Amerikaner sollen musikalisch irgendwo zwischen **Violent Femmes** und den **Cramps** liegen.

Das **United Jazz & Rock Ensemble** steht am 17. Juni auf dem Programm im **Capitol** mit illustrier Besetzung: **Wolfgang Dauner** (Piano), **Albert Mangelsdorff** (Fosaune), **Barbara Thompson** und **Charlie Mariano** (Saxophon), **Kenny Wheeler**, **Ack von Rooyen** und **Ian Carr** (alle Trompete), **Volker Kriegel** (Gitarre), **Dave King** (Baß) und **Jon Hiseman** (Schlagzeug).

Mittwoch gibt es in Hannovers **Music Hall** (20 Uhr) ein Wiedersehen mit **Bad Company**.

Vorschau auf nächsten Donnerstag: **Die Bösen Schwestern** (Travestie) im **Vier Linden**.



**Blues Guys**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

Les 8, 9, 10 et 11 juillet  
au centre-ville  
de Trois-Rivières

PARC CHAMPLAIN  
SCÈNE EXTÉRIEURE

LE JEUDI 8 JUILLET  
20 H 30, RAY BONNEVILLE  
21 H 30, RICK WESTON  
AND THE HIGH TEMPERATURE

LE VENDREDI 9 JUILLET  
19 H 30, CADBURY BROTHERS  
20 H 30, THE BLUES GUYS  
21 H 30, SERINA JUNG  
AND THE SOUL KEEPERS

LE SAMEDI 10 JUILLET  
19 H 30, BEVOIT BLUE BOY  
20 H 30, WANG DANG DOODLE  
21 H 30, DUTCH MASON

LE DIMANCHE 11 JUILLET  
20 H 00, SPECTACLE DE FERMETURE  
«JAM SESSION»

Blues  
PRÉSENTE  
TROIS-RIVIÈRES  
EN  
BLUES

CHLN55AM

Labatt &  
Blues



SHERBROOKE  
BLUES

LA BRASSERIE LABATT VOUS INVITE  
AU LANCEMENT INTERNATIONAL DES ALBUMS DE :

**BRIAN LEE** (NOUVELLE-ORLÉANS)

ET

**THE BLUES GUYS** (ALLEMAGNE)

EN SPECTACLE  
VENDREDI LE 2 JUILLET 1993  
AU BAR LE ROLLING STONE  
63, RUE WELLINGTON SUD  
À SHERBROOKE  
À COMPTER DE 17:00 HEURES.

UNE COLLABORATION DE : CITÉ ROCK DÉTENTE  
LA SIDAC DE SHERBROOKE  
ET LA VILLE DE SHERBROOKE

THE & THE GUINNESS HORNS  
**bluesguys**

# WALTERS

## ART WEEK Music Extravaganza

---

Fri 15th Sept	OLIVER BROTHERS INC.	
Sat 16th Sept	THE GRIPEWATER BLUES BAND	
Sun 17th Sept	BLUES-GUYS on Irish Tour	
Mon 18th	Tennent's presents <b>D.I.Y.</b>	Adm. FREE
Tues 19th	Carling presents <b>One Man Show</b> BERNARD SMITH, Dublin Theatre Festival Fame. Music by <b>SONNY CONDELL AND</b> <b>ROBBIE OVERSON</b>	Adm. FREE <b>SYDNEY</b>
Wed 20th Sept	THE HIPPY SHAKES	
Thurs 21st Sept	LEO KELLY & TREVOR KNIGHT	
Fri 22nd Sept	EGO MINEFIELD	
Sat 23rd Sept	MARY STOKES	

Trois-Rivières en blues

# The Blues Guys: groupe allemand très dynamique et très animé

Roland Paillé  
Trois-Rivières

■ Ça n'arrive pas souvent de voir un groupe de blues qui bouge. La plupart du temps, outre le chanteur qui est bien forcé de mettre un peu de vie dans la prestation de sa formation, c'est plutôt tranquille. C'est comme si on avait les deux pieds dans le ciment.

Mais dans le cadre de Trois-Rivières en blues, on peut voir, au Félix, le groupe allemand The Blues Guys qui est des plus animés.

Normalement, ils sont dix, mais l'un d'entre eux a été retenu à la maison pour des raisons de santé. Sur les neuf autres, cinq forment la section des cuivres. Au lieu d'être vêtus «traditionnellement» d'un t-shirt ou d'une chemise et d'un jean, ils portent des complets. Aussi, et ce leur donne un petit air fastueux, ils portent des verres fumés et accompagnent leur musique de chorégraphies. Ça ne prend pas grand chose pour mettre de la vie dans un spectacle, et c'est évidemment plus intéressant pour le spectateur. Le résultat est ce qu'il y a de plus dynamique.

Il faut absolument les voir faire leurs petits pas, un en avant, un en arrière, un autre à gauche, un à droite, tout en bougeant leur instrument (sax, trompette ou trombone). C'est typique des Blues Guys. «C'est ce qui rend notre groupe spectaculaire. Les sauts musical et visuel sont très importants pour nous. D'après moi, c'est la meilleure façon de nous exprimer», note Hardy, le chanteur.

Ce dernier soutient que l'idée des lunettes de soleil n'a pas été empruntée aux Blues Brothers (Les Frères Blues, comme on pourrait très bien le croire). «Tout le monde dans le milieu du "rhythm and blues" en portait avant eux. Les Blues Brothers ont peut-être été le blues est comme ça: tous les nouveaux groupes portent des verres fumés», souligne-t-il.

Fondé en 1984, le groupe comptait alors cinq membres et jouait des pièces de James Cotton et de John Lee Hooker. Depuis qu'une section de cuivres a été ajoutée, on a «modifié» l'orientation musicale. «On fait plus du R&B. Avec les cuivres, on peut plus faire du matériel «funky» ainsi que du «soul», alors qu'on début, nos interprétations de



© Bernard Pélissier - Terry O'Rourke

blues par. Mais nous avons changé et notre palette musicale s'est élargie, fait remarquer Hardy. Aujourd'hui, les «Guys» présentent des pièces de Walter Wolfman Washington, des Blues Brothers et d'autres traditionnelles mais étrangères à leur manière.

Ils connaissent aussi le blues québécois. «Nous faisons «Gilles de Blues». C'est notre directrice de tournée qui nous a apporté une cassette d'Odilon et nous l'a fait écouter. Nous la jouons dans notre spectacle. C'est un très bon groupe», affirme sincèrement Hardy. Depuis leur arrivée au Québec,

les «bluesmen» allemands ont également eu le loisir d'entendre d'autres artistes québécois, dont Claude Dubois qu'ils ont vu en spectacle le jour de la Saint-Jean. La semaine prochaine, ils se produiront en première partie de Julie Mazur, qu'ils n'ont cependant pas encore eu le plaisir de rencontrer... «Mais je fais sur un poster. C'est pour cela qu'on porte des verres fumés afin

que nous ne regardions pas de trop près», dit Hardy en éclatant de rire.

On peut encore voir les Blues Guys ce soir au Félix, à compter de 21 h. Demain, ils feront partie du «jam session» sur la grande scène du parc Champlain, qui réunira les musiciens des neuf formations de Trois-Rivières en blues. Ça débute à 20 h. ■

À ne pas en douter, les Blues Guys ne manquent pas de dynamisme. Leur tenue vestimentaire, ajoutée à une musique des plus entraînantes, en font une formation très animée.

aisent aussi le blues québécois. Nous faisons «Celine de l'est notre directrice de il nous a apporté une cas-fenbach et nous l'a faite tous la jouons dans notre C'est un très bon gros-ne sincèrement Hardy. leur arrivée au Québec.

POUR MOINS»

78\$

APV

(120 HP), boîte auto- le assistée à disque c ABS, direction as- pement en acier ino- 15 po ceintures d'acier 40 avec chercheur-ix- que et cassette, anti- moile centrale, essieu- siège-tissu Scotchgard latéraux et désormais en- chers

SECURITE

ollant - de série, trais- le, carrosserie-caisson térales dans les portes rouille, mère, système sonore configuration 7 places éanes, tapis avant et ant quatable, garantie 1000 km.

HEUREUX!

LIQUIDER

jours la même VOTRE SERVICE

UM TE

376-7711



RABAIS sur l'installation

plaisir de rencontrer... «Mais je l'ai vue sur un poster. C'est pour cela qu'on porte des verres fumés: afin

musiciens des neuf formations de Trois-Rivières en blues. Ça débute à 20 h.■

**CE SOIR, 10 JUILLET**  
AU CENTRE-VILLE DE TROIS-RIVIÈRES

Labatt & Bleue  
PRÉSENTE  
**TROIS-RIVIÈRES**  
EN  
**BLUES**

Jusqu'au 11 juillet

**PARC CHAMPLAIN**  
**SCÈNE EXTÉRIEURE**

LE SAMEDI 10 JUILLET  
19 H 30, BENOIT BLUE BOY  
20 H 30, WANG DANG DOODLE  
21 H 30, DUTCH MASON

**BARS PARTICIPANTS**

DU JEUDI 8 JUILLET AU SAMEDI 10 JUILLET 1993  
DANS TOUS CES BARS, LE SOIR À COMPTER DE 23 HEURES

- 1 - THE BLUES GUYS  
LE FÉLIX, 926 rue Notre-Dame
- 2 - RICK WESTON & THE HIGH TEMPERATURE  
LE BABYD'Z, 1392 rue Flatt
- 3 - SERINA JUNG AND THE SOULKEEPERS  
LE PUB EN VILLE, 1420 rue Notre-Dame
- 4 - RAY BONNEVILLE  
LE ST-PAUL, 25 rue des Forges
- 5 - CADBURY BROTHERS  
LE LIVERPOOL, 125 rue des Forges
- 6 - WANG DANG DOODLE  
L'EMBUSCADE, 1571 rue Badaux
- 7 - DUTCH MASON  
L'ODYSSÉE, 1198 rue Champfour
- 8 - BENOIT BLUE BOY  
Terrasse CAFÉ BISTRO, 547 rue Bonaventure
- 9 - MARCHANDS DE BLUES

CHEY  
94,7 FM  
ROCK • DÉTENTE

Labatt & Bleue

Le Nouvell

IMPACT

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

Sherbrooke en Blues / spectacles dans les bars		1 <sup>er</sup> juillet	2 juillet
LIEU		JEUDI	VENDREDI
Au Café Bla Bla - 2, rue Wellington Sud - <b>Natt Blues Band</b>		20h30 à 21h30 22h30 à 23h30 00h30 à 01h30	19h30 à 20h30 21h30 à 22h30 23h30 à 00h30
Au Pub Chez Ronnie - 7, rue Wellington Sud - <b>Serina Jung and The SoulKeepers</b>		21h30 à 22h30 23h30 à 00h30	20h30 à 21h30 22h30 à 23h30 00h30 à 01h30
Au Bar Les Graffiti - 41, rue Wellington Sud - <b>Brian Lee and The Jump Street Five</b>		À compter de 23h00	À compter de 23h00
L'Aristo Club - 202, rue Wellington Nord - <b>Dutch Mason</b>		À compter de 23h30	À compter de 22h30
Au Bistro La Galère - 116, rue Wellington Sud - <b>Les Cosmics Cowboys</b>		À compter de 23h00	À compter de 23h00
Au Bronco Billy - 80, rue Therrien - <b>Ray Bonneville</b>		À compter de 22h30	À compter de 22h30
Le Rock City - 202, rue Wellington Nord - <b>Rib Steak Ron and The Prime Cuts</b>		À compter de 22h30	À compter de 22h30
Le Well Pub - 92, rue Wellington Sud - <b>Rick Weston and High Temperature</b>		À compter de 22h30	À compter de 23h00
Le Rolling Stone - 63, rue Wellington Sud - <b>The Blues Guys</b>		À compter de 22h30	À compter de 23h30
Le New York Pub - 53 rue Wellington Sud - <b>K. G. B. Blues Band</b>		À compter de 22h30	À compter de 22h30
Le Loubard - 286, rue Alexandre - <b>Wang Dang Doodle</b>		À compter de 22h30	À compter de 22h30
Le Granada - 51, rue Wellington Nord - <b>Jimmy James • Kat Dyson • Mississippi Heat</b>		À compter de 22h30	21h30 Jimmy James 22h30 Kat Dyson 23h30 Mississippi Heat

CITY TRIBUNE 19.7.91

# CJ's NIGHT CLUB

—SALTHILL—

Friday, July 19:

## BLUES GUYS

—from Germany—

*Chicago-style blues on 3rd annual tour of Ireland.*

DOORS OPEN 9 p.m. — followed by **DISCO**

Coming: Thursday, July 25

## BRENDAN GRACE



\*Doors open 9 p.m. for Cabaret\*

Followed by **DISCO**

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

## WALTERS

### ART WEEK Music Extravaganza

Fri 15th Sept	OLIVER BROTHERS INC.	
Sat 16th Sept	THE GRIPEWATER BLUES BAND	
Sun 17th Sept	BLUES-GUYS on Irish Tour	
Mon 18th	Tennent's presents D.I.Y.	Adm. FREE
Tues 19th	Carling presents <b>One Man Show</b> BERNARD SMITH, Dublin Theatre Festival Fame. Music by SONNY CONDELL AND ROBBIE OVERSON	Adm. FREE SYDNEY
Wed 20th Sept	THE HIPPIY SHAKES	
Thurs 21st Sept	LEO KELLY & TREVOR KNIGHT	
Fri 22nd Sept	EGO MINEFIELD	
Sat 23rd Sept	MARY STOKES	

IRLAND

**McGRATH'S**  
33 Upr, O'Connell Street, Dublin 1.  
Tel: 787505 / 745253

**HIP HOP HAVEN**  
OPEN:  
MONDAY - SUNDAY  
EACH WEEK!

Supervised Car Park

• Over 20's.  
Late Bar.  
Right of Adm. Reserved.

CONCESSION



**La Mirada**  
THE  
NIGHTCLUB

At the  
Gate Ho

DUBLIN'S  
ONLY  
TWO TIER  
NIGHT  
CLUB

OPEN  
NIGHTLY  
10 - 2 am

CONCESSION

TOP DJ'S

NOT VALID  
ON  
FESTIVE  
NIGHTS

RIGHT OF  
ADMISSION  
RESERVED

**IRISH FERRIES** No 94981

BOARDING CARD - CARTE D'EMBARQUEMENT

TO BE PRESENTED AT EMBARKATION AND RETAINED DURING VOYAGE  
A PRÉSENTER À L'EMBARQUEMENT ET À GARDER PENDANT LE VOYAGE

PASSENGER

See Over

Lawlor Print (Walgate) (053) 41398

**30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

DUBLIN EVENT GUIDE 16.7.91

**Late and Live**  
11.30pm

**Music**



**Andy White**  
& Special Guest Aoife Clancy  
Thursday 18th July

**Sandi Miller**  
& Guest Musicians Mair Breathnach,  
Robbie Overson & Mario N'Goma  
& Special Guest Sean Tyrrell  
Friday 19th July

**Thom Moore**  
& Guest Musicians  
& Special Guest Fiona Joyce  
Saturday 20th July

**The Blues Guys**  
Whelans Saturday 20th

**Kathryn Tickell Band**  
Whelans Saturday 27  
Special Guests  
Maggie Boyle & Steve Tilston

Project Arts Centre, 39 East Essex Street, Dublin 2 Tel (01) 712321

Clare Champion, Friday, July 19,

**Banner Arms**

Thursday, July 18:  
**BLUES GUYS**

12 Piece Blues Band from Germany. If you want to hear musical delicacies by 'old friends' like James Cotton, ZZ Top, John Lee Hooker, The Night Hawks, or the Blues Brothers were right up your street

C.C. .... £3.00

Friday, July 19:  
**FORGET-ME-NOTS**

Irish Tour, New SingLE So Good in Charts

C.C. .... £2

Saturday, July 20:  
**ISOLATED FREQUENCY**

HOT PRESS 25.7.91

**THE BLUES GUYS**

- Thur. 18 - BANNER ARMS - ENNIS
- Fri. 19 - C.J.'S - GALWAY
- Sat. 20 - WHELANS - WEXFORD ST.
- Sun. 21 - KILFORD ARMS - KILKENNY
- Fri. 26 - NANCY SPAINS - CORK
- Sat. 27 - CONNOLLYS OF LEAP - CORK
- Sun. 28 - THE PURTY LOFT, DUN LAOGHAIRE

More dates to be confirmed. For further information Tel. 976451.

**IRISH TOUR IN JULY**

Zum dritten Mal tourten Hildesheimer „Blues Guys“ durch Irland / 12 Gigs in 15 Tagen

Mit Guinness und Blues läßt sich Stress ertragen

4

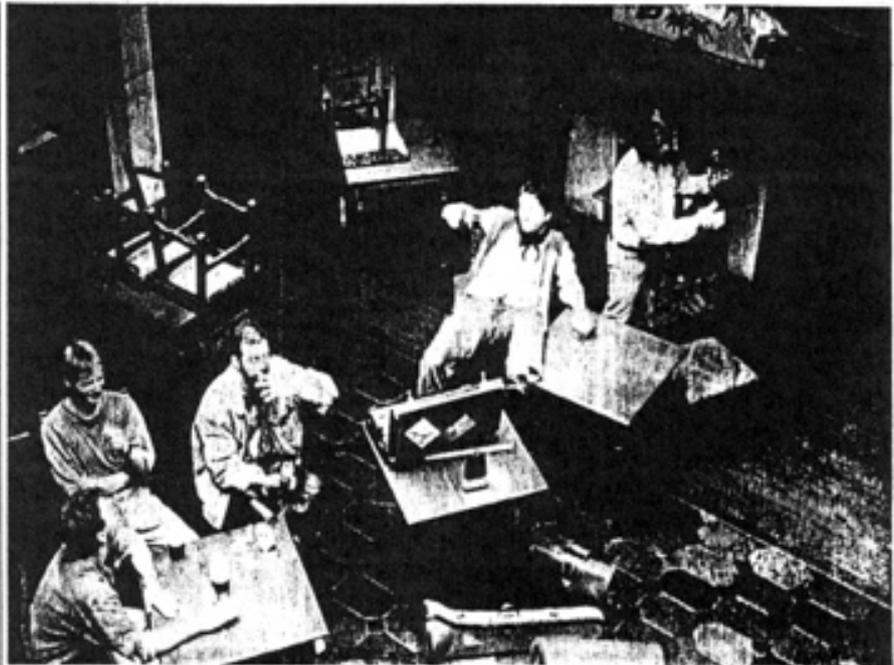
HILDESHEIM/BELFAST. Der Bluesänger „Leadbelly“ sagte einst: „Kein Weißer hat jemals den Blues.“ Bluesbassist und -sänger Willie Dixon war da ganz anderer Meinung: „Jeder hat den Blues. Früher oder später. Wenn du ihn nicht heute hast, wirst du ihn eben morgen kriegen.“

Wer von den Hildesheimer „Blues Guys“ den Blues nun schon gehabt hat oder noch kriegen wird, muß jeder selber herausfinden. Eines können sie aber ganz sicher: den Blues der Straße. „Auf Tour zu gehen“ ist für die semiprofessionelle Musikgruppe um Gründer Hubsi „Dr. Blues“ Eggeling schon zur Tradition geworden. Wie die letzten zwei Jahre haben sie auch dieses Jahr drei Wochen lang die grüne Insel Irland bereist. Für die hauptberuflichen Lehrer und Studenten bleiben dafür die Sommerferien reserviert.

Private Kontakte führten 1989 erstmals über den Kanal. Inzwischen hat die 1984 gegründete Band eine Agentur, die die gesamte Tour samt „Bed and Breakfast“ damit organisiert. „Die Tour war sehr straff organisiert. Zwölf Konzerte in 15 Tagen. Dazu noch jeweils drei Tage An- und Abreise. Das kann ganz schön schlau machen“, stöhnt Leadbürger und Mundharmonikaspielder Hardy „B. Cool“ Schölch.

Fast-Food-Mentalität verbreitet

Dennoch hat die Tour allen gefallen. Nicht zuletzt wegen des Guinness-Beers. „Das war unser Hauptnahrungsmittel“, grinst Schölch. Pint für Pint (0,56 Liter)



Wenn man den Blues spielt, muß man ihn auch fühlen. Die erschöpfte Band nach dem Auftritt im „Whelans“.

Aufn. gretel

3

Un groupe de Hildesheim ébranle "l'île verte"...

On les croirait facilement dans la mafia, avec leurs smoking, cravates et lunettes noires, mais, derrière cette apparence "douteuse" se cache un des meilleur groupe de Hildesheim: les BLUES GUYS.

Les musiciens ont vite gagné l'admiration du public et peuvent aisément qualifier cette tournée de premier succès international. L'Irlande considère maintenant les BLUES GUYS quasi comme une de leurs institutions. Une de raisons qui a contribué à mousser la popularité des BLUES GUYS est certainement la voix très irlandaise de Hardy "B.Cool" Schölch. Sa puissante voix rauque rappelant celle des bons buveurs de whisky combiné à la performance des musiciens a exactement su toucher l'âme de tous les fêtards de "l'île verte".

# 1992

**TANZ  
NACHT**

22.00 Uhr  
MONTAG  
MITTWOCH  
FREITAG

Vier Linden  
Altefelder Str. 55b  
3208 Hildesheim  
05121 95255

VIER  
LINDEN

**MI. 1.7. JAN GARBAREK GROUP**  
21 Uhr  
Rock, E. Winden, R. Swing/Rock, M. Soul

**Do. 7.7. BURNING SPEAR**  
21 Uhr  
Fusionale Rhythmen

**Mi. 8.7. BRING ON THE NIGHT**  
21 Uhr  
Live Band Projekte spielen Rock, Pop, Jazz

HOT  
summer  
night

**So. 4.7. SOMMERFEST MIT DEN BLUES GUYS**  
21 Uhr  
mit 19 Live Lineup & Orchester

**Mo. 13.7. GERRI ALLEN QUARTET**  
21 Uhr  
Schwarze Jazzmeister aus New York

**Di. 21.7. STEVE COLEMAN & FIVE ELEMENTS**  
21 Uhr  
Jazz zum Abgrinsen

**Mo. 27.7. YOUSOU N'DOUR**  
21 Uhr  
Die große Stimme Afrikas

**ALTE POST**  
Jugendzentrum

Programm im  
**April/Mai '92**

Ordnungsstelle Nr. 2478 Enden  
Tel Aviv (0 49 21) 2 82 77

**GRÜNDUNGSZEITEN DER TESTURE**

Donnerstag 18.00 – 22.00 Uhr  
Freitag 11.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 11.00 – 18.00 Uhr  
Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr  
Kassenöffnungszeiten: Montag-Mi. 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Don. bis 19.00 Uhr  
Frei. bis 19.00 Uhr  
Sa. bis 19.00 Uhr  
So. bis 19.00 Uhr

<b>D</b> o. <b>2.4.</b>	<b>Film: Komm und sieh das Paradies</b> <small>Sie Liebesgeschichte von Alan Parker (Massimo Sestini) vor dem Hintergrund von Politik und Rassendiskriminierung.</small>	2,00 DM	19.30 Uhr
<b>F</b> r. <b>3.4.</b>	<b>BLUES GUYS</b> <small>Die neuzugige Blues-Formation spielt heimische, hardrock Rhythmus Blues im Stile der Blues Brothers.</small>	Wk.: 8,00 DM Ak.: 10,00 DM	20.30 Uhr
<b>D</b> o. <b>9.4.</b>	<b>Film: Vier Clowns</b> <small>Harley und Laurel – also Dick und Doc! Zwei Charlie Chase und Buster Keaton in 4. 1. Unbekannten Rollen.</small>	2,00 DM	19.30 Uhr
<b>F</b> r. <b>10.4.</b>	<b>Frauen-Disko</b> <small>Musik von Platte/Kassette/CD</small> <small>Die erste Veranstaltung vom „Frauenladen e.V.“ im Gründung. Wir wünschen uns viele Frauen, Soul und Sex. (Eine Veranstaltung von Frauen mit für Frauen)</small>		20.30 Uhr
<b>D</b> o. <b>16.4.</b>	<b>Film: Die Waffen der Frauen</b> <small>Eine abendliche Komödie, mit 4 Gassen Dutzend ausgesprochen. Praktisch. Wertlos.</small>	2,00 DM	19.30 Uhr
Fr. 17. 4. bis Mo. 20. 4.: <b>Das JZ Alte Post bleibt über die Osterfeiertage geschlossen.</b>			
<b>D</b> o. <b>23.4.</b>	<b>Film: Longtime Companion</b> <small>Abend-Aufklärung, ein lesbisches Sportgespräch für ein Publikum, das nicht nur vorzügliche Unterhaltung will.</small>	2,00 DM	19.30 Uhr
Fr. 24. 4. und Fr. 1. 5.: <b>Das JZ Alte Post bleibt geschlossen!</b>			
<b>D</b> o. <b>30.4.</b>	<b>Film: The Doors</b> <small>Platten Regisseur Oliver Stone regie sich an dem Mythos der 1960er Jahre Jim Morrison und The Doors. Anbahnung. Einleitung der neuen Ein. Lieder im JZ Alte Post.</small>	2,00 DM	19.30 Uhr
<b>D</b> o. <b>7.5.</b>	<b>Film: The Untouchables – Die Unbestechlichen</b> <small>Chicago 1931 – Eine heisse und seine Männer die „Unbestechlichen“ kämpfen sich &amp; Capone zu vernichten.</small>	2,00 DM	19.30 Uhr
<b>F</b> r. <b>8.5.</b>	<b>IAIN MACKINTOSH &amp; HAMISH IMLACH</b> <small>Das schottische Folk-Duo präsentiert wieder mal ein heerliches Vergnügen.</small>	Wk.: 8,00 DM Ak.: 10,00 DM	20.30 Uhr

JZ Alte Post, Ende, Tel. (0 49 21) 2 82 77 (Mo.-Fr. 10-12 Uhr & 18-22 Uhr)    Mithras, Tel Aviv, Hildesheim, Ende  
 Geschäftsstelle an Ende, Ende

Die einzige Möglichkeit für einen freien Eintritt in das Jugendzentrum ist über den Jugendrat. Der Jugendrat ist ein demokratisch gewähltes Gremium, das die Interessen der Jugendlichen im Jugendzentrum vertritt. Es gibt 10 Mitglieder.

THE COMMERCIALS

# bluesguys

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

MEDIA MARKT LOGO (AUS 6/92)

## COOL JAZZ?



**Miles Davis**  
Doo Bop

---

**omar**  
Music



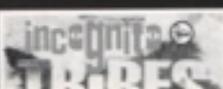

---

**galvano**  
A Joyful  
NOISE  
UNTO THE  
CREATOR

**Galliano**  
a joyful  
noise  
unto the  
creator

---

**cognito**  
Tribes,  
vibes +



## JULI UND AUGUST

<b>MI</b>	<b>1</b>	<b>Jan Garbarek Group</b>	Feat. Eberhard Weber, Rainer Brüninghaus, Manu Katché
<b>MI</b>	<b>1</b>	<b>Tanznacht Total</b>	Jeden Mo., Mi., Fr. mit den DJs Olaf, Michaela und Rezo
<b>DO</b>	<b>2</b>	<b>Burning Spear</b>	Frontline Reggae
<b>SA</b>	<b>4</b>	<b>Tanznacht Total Extra</b>	auch am 11., 18., 25. 7., 1. und 8. 8. mit DJ Michaela
<b>MI</b>	<b>8</b>	<b>Bring On The Night</b>	Und Band Projekte spielen Rock, Pop, Jazz
<b>SA</b>	<b>4</b>	<b>Sommerfest mit den Blues Guys</b>	ab 19 Uhr Imsonst & Draußen
<b>MO</b>	<b>13</b>	<b>Geri Allen Quartet</b>	Schwarze kraftvolle Pianistin aus New York
<b>DI</b>	<b>21</b>	<b>Steve Coleman &amp; Five Elements</b>	Jazz zum Abgrooven
<b>MO</b>	<b>27</b>	<b>Youssou N'Dour</b>	Die große Stimme Afrikas
<b>SA</b>	<b>18</b>	<b>Umsonst &amp; Draußen</b>	im Kaffee/Biergarten Jazz und mehr mit O. Gross und Freunden, auch am 27. 7. <span style="float: right; font-size: 0.7em;">bei schlechtem Wetter in der Taverna</span>
<i>August</i>			
<b>SA</b>	<b>1</b>	<b>Umsonst &amp; Draußen</b>	im Kaffee/Biergarten Cocktail aus Bossa Nova + Samba mit Duo Nova, auch am 8. + 15. 8. <span style="float: right; font-size: 0.7em;">bei schlechtem Wetter in der Taverna</span>
<b>FR</b>	<b>14</b>	<b>Gracy &amp; Mystic Dan /The Herberman Band</b>	Pure Reggae in a Dancehall Style
<b>DO</b>	<b>20</b>	<b>The Walkabouts</b>	Charmante Folk-Rock - feat - Die Celaditree

Hot  
Summer  
Nights

# 1993

## VIPS & SCHLIPS

Die **BLUES GUYS**, eine der erfolgreichsten Hildesheimer Formationen, feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß hat die Band ihre erste CD eingespielt. Der Tonträger mit dem Titel „H“ enthält eine Auswahl von dreizehn der erfolgreichsten Songs aus dem

Band. Veröffentlicht und präsentiert wird die CD am 19. Juni live im VIER LINDEN! Als ich die Band in den „Planet Groove Studio“ weit draußen in Segeste besuche, werden gerade die Backings für „Humatomic Energie“ aufgenommen.



Klink: Karola Wenzel, Hardy „B. Cool“ Schmidt, Heide „In. Blue“ Eggeling und Britta Fox

Wie man schon aus den fehlenden Nicknames in der Bildunterschrift schließen kann, gehören die beiden Studio-Sängerinnen nicht fest zur Band. Beim VIER LINDEN-Konzert zur CD-Präsentation werden sie aber auf jeden Fall mit dabei sein.

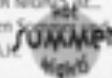


Achim „Heavy“ Hausherr

An den Reglern dreht Achim „Heavy“ Hausherr, der auch als Produzent fungiert. Gerücheweise wird auch er bei dem großen Konzert seinen Auftritt haben. Doch das wird sich zeigen. Während ich diese Zeilen schreibe, werden gerade die letzten Abmischungen getätigt. Die vorläufige Kostprobe, die ich zu hören bekam, war bereits äußerst vielversprechend. Gleich nach dem großen VIER LINDEN-Auftritt geht's auf große Tournee, quer über'n großen Teich, einen Monat durch Kanada – natürlich mit CD im Gepäck. Und ein TV-Live-Auftritt bei „Hallo Niedersachsen“ ist auch im Gespräch. Das 10-jährige soll schließlich richtig gefeiert werden.

Den VEREIN FÜR KUNST UND KULTUR verbindet eine zweifache Bande mit den BLUES GUYS: Zum einen mischt der Frontmann und Shouter Hardy „B.Cool“ seit Anbeginn im Vorstand mit. Zum anderen gehören die BLUES GUYS – seit es das VIER LINDEN gibt – zu den beliebtesten und häu-

figsten Gästen. Und wie in den vergangenen Jahren spielen sie als angestammter Headliner des traditionellen Sommerfestes (s.o.). Wenn das keine adäquate Eröffnung der HOT SUMMER NIDDES ist... Einen schönen Sommer und gute Reise! A.U.



# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

M u n d o L i n d o

**Mundo Lindo**  
DER  
BESONDERE  
LADEN  
WIR BIETEN DIE  
SCHÖNSTEN  
SACHEN AUS  
ALLER WELT

- HANDGEWEBTE DECKEN
- TEPPICHE
- PONCHOS
- GÜRTEL
- RUCKSÄCKE
- JACKEN
- HEMDEN
- MÜTZEN
- HÜTE
- HÄNGEMATTEN
- WESTEN
- STRÜMPFE
- HOSEN
- KLEIDER
- TÜCHER
- KERAMIKEN
- SCHNITZERIEIEN
- KÖRBE
- SCHMUCK
- UND VIEL MEHR
- IMPORT AUS LATEINAMERIKA, ASIEN, AFRIKA
- WIR BEZIEHEN HAUPTSÄCHLICH VON KLEINEN HANDWERKER-FAMILIEN
- GROSS- UND EINZELHANDEL

KLAUS  
BELKOT  
BRICKELWEG 1  
3303 SARSTEDT  
TEL. 05046/65466  
MO, DI, DO, FR  
14.00-18.00 UHR  
SAMSTAG  
10.00-14.00 UHR

## HIGHLIGHTS



Schall & Rauch

**Man betrachte sich:**

**1 - Ralf Neite!**

Von wegen Steigerung der Telekommunikation, in HD-Bildern haben Lyrik und Prosa nach wie vor einen hochaktuellen Stellenwert. Zumindest in den letzten Wochen wurde reichlich ab- und weggelesen. Zum Beispiel im Vor-Linden, wo sich die städtischen Autoren der lokalen Literatur-Zeitschrift **30 Städtler** mit ihren Werken erstmals öffentlich präsentieren. Mit dabei: **Dunja Reuber** und **PUBLIC** (Klaus Krieger) **3**, **Ralf Neite**, "Gänge Höhen und Tiefen" hatten, "ich die Waage", wiederum ein Literaturwerk nach der Veranstaltung.

In der KulturFabrik Lübbe präsentierte **PUBLIC** den öffentlichen Verkehrsknoten **3** **Wigal Dreier**, der mit seinen sprachlichen Gezeiten über die Umstände des menschlichen Geistes begeistert. Unter den Gästen: **Michael Quasthoff**, der die Redeweise für eine Grinde-Gang in seine Heimat zurückführte, Theater-Tournee **4** **Susan Neizer**, die den Rabenstern gegen die KulturFabrik noch nicht ganz verstanden hat, das Adulter Regie-Drama **5** **Henrik Blöchl**, Ex-PUBLIC-Kritik **6** **Timo W. Schulz**, der nach Abschlus seines Psychologie-Studiums mit Ein- und Ausgängen aus dem Brennpunkt argumentiert, **Kindertheater** **7** **Ralf Neite** mit einer überkommenen Schöpfung sowie die Redaktionen der **Presse** **8** **Peter Brandes** und **Clara de Schellen**, hat mit einem besagten Umständen, Glückwunsch geht an **9** **Jürgen Becker**, der die Buchmitten-Programmschreiber und **Cyber-66** **10** **Präsident** feierte seinen 45. Geburtstag bis zum Morgenstunden im Vereinsklub an der **Demmerstraße**. Unter den Gästen: **Markenpremiere von Blues Band** **11** **Barbara Kießwig** über **Knut Hauptvogel** (**Luxemburg**) und **Soul-Brüder** **12** **Henri "Gruner" Groppe** (s. **zu The Grander**) **13** **Tobias** und der **hannoverschen** **Old-Fashioned** **14**.

Nachdem The **Walden** das **Vorprogramm** bestanden hatten, startete die **Band** am **Glück** **15** **Markus Schellert** dem **Hauptakteur** **Chuck Prophet** (besteht) nach einem Besuch in der **Vor-Linden-Galerie** ab. Die **Seminar** des **21. Jahrhunderts** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100** **101** **102** **103** **104** **105** **106** **107** **108** **109** **110** **111** **112** **113** **114** **115** **116** **117** **118** **119** **120** **121** **122** **123** **124** **125** **126** **127** **128** **129** **130** **131** **132** **133** **134** **135** **136** **137** **138** **139** **140** **141** **142** **143** **144** **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** **247** **248** **249** **250** **251** **252** **253** **254** **255** **256** **257** **258** **259** **260** **261** **262** **263** **264** **265** **266** **267** **268** **269** **270** **271** **272** **273** **274** **275** **276** **277** **278** **279** **280** **281** **282** **283** **284** **285** **286** **287** **288** **289** **290** **291** **292** **293** **294** **295** **296** **297** **298** **299** **300** **301** **302** **303** **304** **305** **306** **307** **308** **309** **310** **311** **312** **313** **314** **315** **316** **317** **318** **319** **320** **321** **322** **323** **324** **325** **326** **327** **328** **329** **330** **331** **332** **333** **334** **335** **336** **337** **338** **339** **340** **341** **342** **343** **344** **345** **346** **347** **348** **349** **350** **351** **352** **353** **354** **355** **356** **357** **358** **359** **360** **361** **362** **363** **364** **365** **366** **367** **368** **369** **370** **371** **372** **373** **374** **375** **376** **377** **378** **379** **380** **381** **382** **383** **384** **385** **386** **387** **388** **389** **390** **391** **392** **393** **394** **395** **396** **397** **398** **399** **400** **401** **402** **403** **404** **405** **406** **407** **408** **409** **410** **411** **412** **413** **414** **415** **416** **417** **418** **419** **420** **421** **422** **423** **424** **425** **426** **427** **428** **429** **430** **431** **432** **433** **434** **435** **436** **437** **438** **439** **440** **441** **442** **443** **444** **445** **446** **447** **448** **449** **450** **451** **452** **453** **454** **455** **456** **457** **458** **459** **460** **461** **462** **463** **464** **465** **466** **467** **468** **469** **470** **471** **472** **473** **474** **475** **476** **477** **478** **479** **480** **481** **482** **483** **484** **485** **486** **487** **488** **489** **490** **491** **492** **493** **494** **495** **496** **497** **498** **499** **500** **501** **502** **503** **504** **505** **506** **507** **508** **509** **510** **511** **512** **513** **514** **515** **516** **517** **518** **519** **520** **521** **522** **523** **524** **525** **526** **527** **528** **529** **530** **531** **532** **533** **534** **535** **536** **537** **538** **539** **540** **541** **542** **543** **544** **545** **546** **547** **548** **549** **550** **551** **552** **553** **554** **555** **556** **557** **558** **559** **560** **561** **562** **563** **564** **565** **566** **567** **568** **569** **570** **571** **572** **573** **574** **575** **576** **577** **578** **579** **580** **581** **582** **583** **584** **585** **586** **587** **588** **589** **590** **591** **592** **593** **594** **595** **596** **597** **598** **599** **600** **601** **602** **603** **604** **605** **606** **607** **608** **609** **610** **611** **612** **613** **614** **615** **616** **617** **618** **619** **620** **621** **622** **623** **624** **625** **626** **627** **628** **629** **630** **631** **632** **633** **634** **635** **636** **637** **638** **639** **640** **641** **642** **643** **644** **645** **646** **647** **648** **649** **650** **651** **652** **653** **654** **655** **656** **657** **658** **659** **660** **661** **662** **663** **664** **665** **666** **667** **668** **669** **670** **671** **672** **673** **674** **675** **676** **677** **678** **679** **680** **681** **682** **683** **684** **685** **686** **687** **688** **689** **690** **691** **692** **693** **694** **695** **696** **697** **698** **699** **700** **701** **702** **703** **704** **705** **706** **707** **708** **709** **710** **711** **712** **713** **714** **715** **716** **717** **718** **719** **720** **721** **722** **723** **724** **725** **726** **727** **728** **729** **730** **731** **732** **733** **734** **735** **736** **737** **738** **739** **740** **741** **742** **743** **744** **745** **746** **747** **748** **749** **750** **751** **752** **753** **754** **755** **756** **757** **758** **759** **760** **761** **762** **763** **764** **765** **766** **767** **768** **769** **770** **771** **772** **773** **774** **775** **776** **777** **778** **779** **780** **781** **782** **783** **784** **785** **786** **787** **788** **789** **790** **791** **792** **793** **794** **795** **796** **797** **798** **799** **800** **801** **802** **803** **804** **805** **806** **807** **808** **809** **810** **811** **812** **813** **814** **815** **816** **817** **818** **819** **820** **821** **822** **823** **824** **825** **826** **827** **828** **829** **830** **831** **832** **833** **834** **835** **836** **837** **838** **839** **840** **841** **842** **843** **844** **845** **846** **847** **848** **849** **850** **851** **852** **853** **854** **855** **856** **857** **858** **859** **860** **861** **862** **863** **864** **865** **866** **867** **868** **869** **870** **871** **872** **873** **874** **875** **876** **877** **878** **879** **880** **881** **882** **883** **884** **885** **886** **887** **888** **889** **890** **891** **892** **893** **894** **895** **896** **897** **898** **899** **900** **901** **902** **903** **904** **905** **906** **907** **908** **909** **910** **911** **912** **913** **914** **915** **916** **917** **918** **919** **920** **921** **922** **923** **924** **925** **926** **927** **928** **929** **930** **931** **932** **933** **934** **935** **936** **937** **938** **939** **940** **941** **942** **943** **944** **945** **946** **947** **948** **949** **950** **951** **952** **953** **954** **955** **956** **957** **958** **959** **960** **961** **962** **963** **964** **965** **966** **967** **968** **969** **970** **971** **972** **973** **974** **975** **976** **977** **978** **979** **980** **981** **982** **983** **984** **985** **986** **987** **988** **989** **990** **991** **992** **993** **994** **995** **996** **997** **998** **999** **1000**

682 PUBLIC

**Man betrachte sich: Matze Mehler, Francisco Fischer, Kai Fiene, Basti Bringmann, Quastn...the good ole days...**



1. Dezember 21.4.93

Hildesheimer  
Pop-Karton

**Guten Tag!**  
Zur Techno-Wave-Night mit düsteren Dancefloor-Sounds laden am 23. 11. **Deine Lakaien** ins Vier Linden. Seine romantisch-morbiden Songs zelebriert das Quartett ab 20 Uhr.  
Techno-Trash und Heavy Metal bietet die deutsch-britische Band **The Cassandra Complex** um den charismatischen Vokalist **Rodney Orpheus** ab 19 Uhr im Capitol in Hannover. Support: **White Stains** und **Catastrophe Ballet**. Seinen neuen Lead-Sänger **Greg Bannis**, der das schwarze Erbe von **Errol Brown** antast, präsentiert die klassische Disco-Formation **Hot Chocolate** um 20 Uhr im Särstedter Lollypop. Im Gepäck haben sie ihre Dancefloor-Überflieger „Enna“, „So You Win Again“ und „Every 1's A Winner“.  
Clowneskes und Kabarettisches steht auf dem Programm, wenn das **Duo Fischbach** am 24. 11. die Bühne des Vier Linden betritt. Ihre Singspiel-Revue „Lehrstück für das Fest der Ehe“ präsentiert Szenen einer Ehe im verfluchten siebten Jahr. Beginn: 20 Uhr.  
Heparadenkompatibler Hardrock ist das Metier der Hildesheimer Band **Starway** die gemeinsam mit den Hannoveranern **Mad Jac** und **Slutsy Topsy** am Donnerstag im bebob aufspielt. Los geht's um 19 Uhr.  
**Me On Moon** heißen die neuen Senkrechtkicker aus dem Pötte. Das Mainstream-Pop-Quartett auf den Spuren von **Simon & Garfunkel** und **Crosby, Stills, Nash & Young** gastiert ab 21.30 Uhr in Paul's Cocktailbar.  
Beginners und **Main Concept** aus Hamburg.  
Eine Stunde später feiern die **Blues Guys** ihren zehnten Geburtstag mit einem „regulären“ Auftritt in der Bischofsmühle. Am Samstag findet die Feier eine Fortsetzung, wenn die zehnköpfige Formation in Übersetzung zum Tanz bittet.  
Auch **Havana** musiziert in Begleitbesetzung. Das 13köpfige Orchester aus Hannover spielt eine feurige Mixtur aus Modern-Jazz und afro-kubanischen Rhythmen – und zwar am 27. 11. ab 20 Uhr im Vier Linden.  
Ebenso bunt gibt sich das **Duo Mediterraneo**. Hier verschmelzen spanische Einflüsse mit nordafrikanischen und orientalischen Traditionen. Ab 20 Uhr im Glashaushaus in Dersburg.  
Gute Unterhaltung wünscht **Lena Reiterstiel**

11/27 25.4.93

„The Blues Guys“ feiern Geburtstag

HILDESHEIM. Die „Blues Guys“ sind zehn Jahre alt und feiern ihren Geburtstag mit zwei Konzerten in der Bischofsmühle. Am Freitag, 26. November, um 20.30 Uhr spielen die heutigen „Blues Guys“.  
Für Sonnabend, 27. November, treten sie noch einmal in ihrer Urbesetzung auf. Außerdem überbringen weitere Hildesheimer Blues-Bands ihre musikalischen Gratulationen.

Wochenblatt 24.4.93

Seite 6

Die Mühle am Wochenende

Zehn Jahre BLUES GUYS heißt es am 26. und 27. November in der Bischofsmühle, wenn die Gruppe nach erfolgreicher Kanadatournee eine schmissige Geburtstagsparty startet. Damit spielen sie zum ersten Mal nach langer Zeit wieder in der Heimat.  
Für den 27. November ist es sogar gelungen, die Urbesetzung von BLUES GUYS mit Notti Nothdurk, Hubi Eggeling, Gerd Jürg, Wille Aunetzl, Pedda Plath, Martin Harje und „Dirty Jake“ Steinke zu reaktivieren. Zudem haben sich zur weiteren musikalischen Gestaltung illustre Gratulationen angesagt: Das Dritte Ohr, Hildesheim R'n RAllstars, B.B. & The Blues Shacks, Baxter and Steen, Me on Moon, B. Rex and The Fantastic, Groovin' Tube und viele andere.  
Am 28. November ab 11 Uhr schließt sich das bewährte Mühlenstück an, bei dem Detle Kuhlmann und Eckl Hildepohl für den guten Ton sorgen.  
Kurzfristig ins Programm aufgenommen wurde für den Montag, 29. Dezember, 21.30 Uhr, DRACHT - IRISHWORLD MUSIC.

Cyclus 66 e.V.

mühle

19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 12. 93

- 10 JAHRE -  
- BLUES GUYS -  
in der Geburtsstunde - mit  
Sa. 27. 11. 21.00 Uhr  
- BLUES GUYS -  
in Ur-Besetzung  
mit Notti Nothdurk  
| NUR NOCH WENIGE KARTEN! |

So. 28. 11. 21.00 Uhr  
MÜHLENSTÜCK mit  
„DIE KÜHMANN & ECKL HILDEPÖHL“

Mo. 29. 11. 21.00 Uhr  
- IRISH WORLD MUSIC -  
„DRACHT“  
Der Tip von Irland  
| Natürlich mit Guitars! |

Di. 30. 11. 21.00 Uhr  
„DUKE FERREIRA & MARTIN MÜLLER“  
- BRAZILIAN GUITAR DUOS -

Mi. 1. 12. 21.00 Uhr  
„JAZZ BLAS“  
- Bass / Funk / Soul -

Do. 2. 12. 21.00 Uhr  
„BARN WOODS & FRIENDS“  
- Jazz & Blues -

Fr. 3. 12. 21.00 Uhr  
„THE SHAKES“  
- Oldies / Soul -

Sa. 4. 12. 21.00 Uhr  
„A. REX & THE DRAGONETS“  
feat. NOTTI „Dr. Blues“ (gtr.)  
MUTTI REX (sax.)

DAMMSTRASSE 34  
HILDESHEIM  
KARTENVERKAUF  
VERANSTALTUNGSSTÄUDEL

Kultur

# Der Blues klingt spritzig wie am ersten Tag

„Blues Guys“ feiern mit den Guinness Horns ihren zehnten Geburtstag in der Mühle

**HILDESHEIM.** Ein Jahrzehnt im Geschäft und spritzig wie am ersten Tag. Aus Anlaß ihres zehnjährigen Bestehens bewiesen die Hildesheimer „Blues Guys“ und ihre Bläser-Sektion, die Guinness Horns, am Wochenende in der rappelvollen Bischofsmühle, daß sie selbst noch so frisch und unverbraucht sind wie ihre Musik - der Blues.

Dabei besteht das Programm des Oktetts aus Standards, die zum Teil älter sind als die meisten Bandmitglieder: Evergreens wie „Peter Gun, Route 66“, „Mustang Sally“, „Sweet home Chicago“ hat gewiß niemand zum ersten Mal gehört, aber das tut dem Blues-Genuß keinen Abbruch - je öfter desto toller. Und die „Blues Guys“ gewinnen durch ihre pfiffigen Arrangements, allerlei Tricks, Gags und Effekte sowie durch ihre witzige Bühnenshow der Musik einen neuen Reiz ab.

## Können als Solisten

Gitarrist Hubsi Eggeling imitiert mit der Stimme ein verzerrtes Gitarrensolo und entlockt seiner E-Gitarre mit Bottleneck, den Lautstärkereglern und Rückkopplungen eine breite Sound-Palette. Er setzt sich die Gitarre in den Nacken und spielt sie - à la Jimi Hendrix - hinter dem Kopf.

Die vier sonnenbeirrten „Guinness Horns“ steuern die sauber einsetzenden Bläsaufsätze bei, zeigen ihr Können aber auch als Solisten, wobei sie auch mal in eine Konservendose trompeten. Als Posaunist Stefano Heinrich von Sänger und Mundharmonikaspieler Hardy Schölch vor den Augen des staunenden Publikums eines Großteils seiner Kleidung entledigt wird, läßt er sich davon in seinem Solo durchaus nicht irritieren. Frontman Schölch tobt mit seinem lebenswert-unerwachsenen Charme auf der Bühne und im Publikum herum.

Ihr Blues-Programm bereichern die acht souveränen Musiker durch Funk- und Jazzelemente und neben straighte, treibende Nummern mit knackig-vollem Ball-Sound stellen sie auch eher sentimentale Balladen.

Bei der endgültig letzten Zugabe zieht das Oktett durch das rhythmisch klatschende und lauthals mitsingende Publikum eine Ehrenrunde. Man spürt, daß die Musiker den Spaß an ihrer Musik in der zurückliegenden Dekade nicht verloren haben, sie sind noch immer für einen Gag gut. Auf die nächsten zehn Jahre!



Hildesheimer Bands gratulierten den „Blues Guys“ mit einem gemeinsamen Konzert in der Mühle. Frontmann Hartmut Schölch in Geburtstagsstimmung: Er trägt Gitarrist Ekki von den Groovin' Tubes auf den Schultern.

Aufn.: A. Hartmann

**30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

**Pannen-Parlament: Rat kippt Löseke**

STADTMAGAZIN **PUBLIC** AUSGABE JUNI 6/1993 12. JAHRGANG KOSTENLOS

**Volles Programm Hildesheim**

THRO INTERNALE: HARDY SCHÖLCH UND HUBSI EGCELING VON DEN BLUES GUYS

LE MYSTÈRE DES VOIX BULGARES 14.6. - ANDREASKIRCHE

JUNI-HIGHLIGHTS IM VIER LINDEN:  
13.6. BRAND NUBIAN/  
YOUNG BLACK TEENAGERS  
15.6. NDR BIG-BAND & INGA RUMPF

PUBLIC PRÄSENTIERT  
**10 JAHRE BLUES GUYS**  
19.6. VIER LINDEN

**HOT SUMMER Nights**

THE **bluesguys** & THE GUINNESS HORNS



**PUBLIC PRÄSENTIERT**  
**10 Jahre**  
**The Blues Guys**

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: The Blues Guys feiern am 19. Juni ihren zehnten Geburtstag im Vier-Länder, veröffentlichten zuvor ihre erste CD und geben zwei Tage später auf Kanada-Tournee. PUBLIC-Redakteur Olaf Neumann sprach mit diesem Anlass mit Hubi "Dr. Blues" Eggeling, dem Gründungsleiter der Blues Guys und neben Saxophonist Thomas Striöke einzig verbliebenem Urmittglied der Band.



Dynamischer Zehlfelder:  
The Blues Guys

**PUBLIC:** Vor zehn Jahren habt Ihr als puristische Blues-Formation mit größtmöglicher eigenem Song-Material begonnen. Heute ist das musikalische Konzept der Blues Guys wesentlich offener geworden.  
**Hubi Eggeling:** Das hat sich mit den Musikern entwickelt. Wir geben offener miteinander um und akzeptieren andere Stile. Unser Bassist Markus Neumann kommt zum Beispiel vom Jazz, was man eindeutig hört. Ich höre ja auch nicht den ganzen Tag Blues. Da würde ich ja eine Marke kriegen. Wir spielen Blues mit Elementen aus Soul, Funk und Rock. Deshalb hab ich es gar nicht gerne, wenn wir mit anderen Blues-Bands verglichen werden. Das tun fast immer die Leute, die unsere Musik gar nicht genau gehört haben. Ich vergleiche Free-Jazz auch nicht mit Beleg.  
**PUBLIC:** Zum zehnten Geburtstag erscheint Eure erste CD. Ist das ein Geschenk der Band an sich selbst, eine Art "Best Of The Blues Guys"?  
**Eggeling:** Nein, sie ist eher eine Zustandbeschreibung der Blues Guys nach der ersten Dekade und enthält sehr unterschiedliches Material. Wir sind im Laufe der vergangenen zehn Jahre vom puristischen Zweite-Takte-Blues in Soul-Nu-

mer und Soul-Funk übergegangen, wobei auch Hard-Rock, Raggae und Metal-Einflüsse zu hören sein werden. Wir haben das ungeschickter, was alle mitwirkenden Musiker gern hören.  
**PUBLIC:** Was unterscheidet Euch von einer reinen Nachspiel-Band? Eggeling: Wir haben zum Beispiel eine sechsköpfige Bläser-Sektion, die den Sound der Band wesentlich prägt. Das heißt, daß Fremdkompositionen, die in der Urversion keine Bläser haben, vollkommen neu arrangiert werden, bis wir sie als passend empfinden.  
**PUBLIC:** Nach welchen Kriterien werden die Songs ausgewählt? Gibt es Ihre Lieblings-Songs in der Annahme, daß man Besseres sowieso nicht schreiben kann?

**Eggeling:** Die Auswahl des Fremdmaterials richtet sich nach dem Geschmack der einzelnen Musiker und ist zudem eine Frage des Blues-Guys-Stils. Entweder es paßt ins Konzept oder nicht. Die Iteration spielt dabei auch eine Rolle. Wir schreiben natürlich auch eigene Stücke, nur ist es sehr schwierig, mit zwölf Musikern, die alle begrenzte Zeit haben, einen Song zu arrangieren. Gervest ist ganz einfach zwisparsender. Wir haben auch ein Angebot bekommen, eine zweite CD mit eigenen Songs in deutscher Sprache aufzunehmen.  
**PUBLIC:** Blues in deutsch - kommt so etwas noch an?  
**Eggeling:** Das wäre für uns eine ganz neue Richtung, quasi ein Experiment. Ob wir für unsere eigenen Songs wirklich deutsche Texte schreiben werden, ist noch völlig unklar. In Anbetracht der Tatsache, daß wir regelmäßig in Irland und bald auch in Kanada auf Tour sind, wären englische Texte sicher schlauer.  
**PUBLIC:** Euer erstes Album erscheint nach zehn Jahren. Wollt Ihr Euch damit endgültig vom Image als reine Live-Band distanzieren?  
**Eggeling:** Wir sind keineswegs eine reine Live-Band. Wir haben bereits vor vier Jahren eine EP gemacht und verkaufen regelmäßig Casettes in LP-Länge. Natürlich hat man

UND PUBLIC

**SHOWTOPS** präsentiert

**OPEN AIRS '93**  
-MARKET LIEBERBERG & OSSY HOPPE PRESENT-

**PFINGST-OPEN-AIRS '93**  
Pfingstmontag, 30.5.'93, Sportpark Garbsen  
Eintritt 15.00 Uhr, Beginn 18.00 Uhr  
Jetzt auch Sitzplatzkarten!  
**REVLON** präsentiert:  
**ELTON JOHN** Live '93  
spec. Guest: BRINN MAY

Pfingstmontag, 31.5.'93, Sportpark Garbsen  
Eintritt 15.00 Uhr, Beginn 18.00 Uhr  
**DEPECHE MODE R**  
spec. Guest: Spiritualized

Samstag, 31.7.'93, Eichenring - Scheibitz  
**OLDIE OPEN AIR '93**  
SHAKIN' STEVENS, SUZI QUATRO,  
ALVIN STARDUST, DANIEL BOONE,  
MIDDLE OF THE ROAD,  
THE NEW SEEKERS, CHRISTIE,  
THE FOUNDATIONS, SLADE II

Verschieben auf  
Mi., 23.6.93  
20 Uhr, Music Hall  
**THE BEACH BOYS**  
Dienstag, 22.6.'93, 20 Uhr, Music Hall  
**BAD RELIGION**  
Samstag, 26.9.'93, 20 Uhr, Music Hall  
**LYNYRD SKYNYRD**  
Dienstag, 5.10.'93, 20 Uhr, Music Hall  
**ACCEPT**  
Freitag, 22.10.'93, 20 Uhr, Music Hall  
**FATS DOMINO**  
Di., 1.6.'93, 20 Uhr, Theater am Aegi  
**VERDI, PUCCINI, ROSSINI - Gala '93**  
Weltberühmte Arien, Duette und Lieder  
mit Gaststars der MAILANDER SCALA  
Mo., 7.6.'93, 21 Uhr, Theater am Aegi  
**California Dream Men**  
Do., 10.6.93, 20 Uhr, Theater am Aegi  
**PHANTOM OF THE OPERA**  
Der Musical-Thriller von Kaptl und Yeslen in deutscher Sprache  
So., 21. u. Mo., 22.11.'93, 20 Uhr, Theater am Aegi  
**THOMAS FREITAG**

Kartens gibt es bei Laporte (Wismarstraße 3, Tel. 90 11 02 92 22) und im KARTENS-  
SHOP HANNOVER (Maxfeld, Herten, Wams, Lüne) sowie bei allen bekannten  
Buchhandlungen. 14.000 Kartenstücke 90 11 - 002 20 20



# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

**\*Jetzt kaufen! Im November '93 bezahlen!**

## CD-Player

|                       |       |
|-----------------------|-------|
| Yamaha CD1 410        | 398,- |
| Sony CDP 587          | 448,- |
| Harman Kardon HD 7300 | 462,- |
| Denon DCD 415         | 529,- |
| Denon DCD-1290        | 948,- |
| Mosin DAD 5           | 848,- |
| Morantz CD 52 BK II   | 548,- |

## Verstärker

|                       |       |
|-----------------------|-------|
| NAD 3020              | 398,- |
| Yamaha A1 450         | 498,- |
| Harman Kardon HK 6150 | 514,- |
| Arcam Alpha III       | 750,- |
| Denon PMA 980         | 798,- |
| Morantz PM 52         | 588,- |

## Recorder

|                                    |       |
|------------------------------------|-------|
| Aliva AD1 410, Dolby B/C           | 298,- |
| Aliva AD1 810                      |       |
| Audio Kaufmahlung 5/10             | 498,- |
| Sony TCX 590                       |       |
| 3 Köpfe, 3 Motoren                 | 548,- |
| Pioneer CT5 410                    |       |
| 3 Köpfe, Einmalcomputer            | 548,- |
| Denon DSR 810                      |       |
| 3 Motoren, 3 Köpfe                 | 848,- |
| Aliva GA 75 II                     | 998,- |
| NEU! Pioneer CT5 810 S mit Dolby S | 998,- |

## Lautsprecher

**"Stückpreis"**

|                                |       |
|--------------------------------|-------|
| Collection 3, Stereo Excellent | 370,- |
| Arca AS 3                      |       |
| Stereo Play Reference          | 325,- |
| Quart One                      | 329,- |
| Line Index                     | 375,- |
| B+W DM 318                     | 398,- |
| Yamaha NSG 120                 | 848,- |
| HD Ted II                      | 898,- |

## Service

NEUSTERNKRAFT,  
PROMPTE LIEFERUNG UND  
WIR NEHMEN IHR GEBRAUCHTES  
GERÄT IN ZAHLUNG.



**YAMAHA HIFI** Voll fernbedienbar.  
Komplet Desk Player CDR-670: Neunte 5-Bit-Puls-Technik, Receiver RX-480: Zehnte Fernbedienung für alle Geräte, Impulsleistung 2x100 Watt Ohm, verstellbare Lautstärke, Cessantenschalt RS-380: Dolby B+C, Dolby Hi-Fi Pro, Lautsprecher NS-G20: 2 Wege-Bassreflex, Musikaltlasten 100 W in Schwarz oder in Teak.

**DM 1.898,-**



Receiver DRA-300 II: DDA über 24 Bit, 1000000, Super-Verstärkung + Casestereorezept DMR 510: 1000000, CD-Player DCD-885: Doppelt-Superlinear Konverter, Single Input + Lautsprecher NS-G20: 2 Wege-Bassreflex, bei Wunsch lieferbar 100 W.

**komplett nur 1.698,-**

**!!!NEU!!!**  
**Pro Logic Surround**  
**Vorführstudio**  
**Fernsehen und Video**  
**mit Kinosound**  
**VORFÜHRBEREIT!**



Kaufen Sie jetzt die beste Surround-Sound-Anlage. Erweitern Sie den Klang mit einer Pro-Logic-Surround-Box. Die Box ist mit einer hochwertigen Lautsprecherbox ausgestattet, die den Klang in jeder Position perfekt wiedergibt.  
**Preis: In dieser Preisliste wird die Kasse in jeder Bezahlung Malteser**  
**Paar 1.780,-**

Alle HiFi-Geräte 2 Jahre Garantie !!!

# hifi-meile

volgersweg 12 / ecke berliner allee - 3 h 1 - 0511 - 34 10 40

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 - 18.30 Uhr - Sa. 9.00 - 14 Uhr - La. Sa. 9.00 - 18.30 Uhr

\*Jetzt kaufen! NOVEMBER 1993 bezahlen!

Finanzierung durch unsere Hausbank. Bei Zahlung nach 6 Monaten ist unser Summe berechnen wir bei uns nur eine einmalige Gebühr (z.B. Kaufpreis, 100€, Gebühr 20, DM). Einzelne Adressen - 4%



nach zehn Jahren den Wunsch, endlich einmal ein richtiges Album herauszubringen.

**PUBLIC:** Wie kam die Kanada-Tour zustande?

**Eggeling:** Das verbieth sich ähnlich wie mit der Island-Tournee. Sie wurde einer kanadischen Freundin organisiert. Sie hat uns hier gesehen und fand uns gut. Unsere sechs Bläser haben viel dazu beigetragen. Welche Bluesband hat das schon?

**PUBLIC:** Wieviel Konzerte gibt ihr in Kanada?

**Eggeling:** Bisher haben wir 13 Auftritte innerhalb von vier Wochen. Wir spielen hauptsächlich in Clubs und auf Blues-Festivals im französischsprachigen Teil des Landes. Wenn alles gut klappt, treten wir auch auf dem Montreal Jazz Festival auf. Das Interesse der Kanadier an uns hat mich ganz schön überrascht.

**PUBLIC:** Ihr spielt fast jedes Wochenende mit den Blues Guys irgendwo in der Republik. Kann man das als Berufstätiger überhaupt noch bewältigen oder denkt ihr daran, mehr aus der Band zu machen?

**Eggeling:** Wir haben bisher nicht als 400 Auftritte gehabt. Die Blues Guys sind also ein sehr einnehmendes Hobby für uns. Als wir 1987 unsere Single veröffentlichten, bekamen wir ein Angebot von der EMI/ECM über ein deutsches Album. Damals waren die Redgas Monomones sehr angesagt, und die wollten uns in diese Richtung bekommen. Wir haben uns schließlich dagegen entschieden, da damals fast alle Musiker in Studios und Berufsausbildungen steckten, deren erfolgreiche Abschlüsse uns wichtiger waren.

**PUBLIC:** Seid Ihr heutzutage bereit, Euch auf Angebote einzulassen? Mit einer fertigen CD bewirbt es sich bei Plattenfirmen besser.

**Eggeling:** Wir denken darüber nach. In erster Linie wollen wir das Ding natürlich verkaufen. In Kanada werden wir eine CD-Präsentation im Radio bekommen, am TV wird noch gearbeitet. Eine CD ist heute für eine halbwegs professionelle Band Standard. Wenn Du etwas auf Dich hältst, dann bist Du nicht irgendwo in der Kreisklasse, sondern spielst natürlich möglichst in der Bundesliga. Nach zehn Jahren mühen wir uns einfach einmal etwas gönnen.

**PUBLIC:** Wieso bringt Ihr die CD in Eigenregie heraus?

**Eggeling:** Sie erscheint auf Socker Records, wird aber vorerst von uns selbst vertrieben. Ob wir Sie später einem bundesweiten Vertrieb geben, ist noch unklar, denn der Großteil unserer Anhängerschaft befindet sich natürlich im Umkreis von Hildesheim. Der Fankreis von lokalen Bluesbands ist nun einmal begrenzt. Pop-Musiker wie Tony Hoan haben da natürlich einen ganz anderen Popularitätsschub erfahren. Mit Bluesmusik läßt sich so ein Level kaum erreichen, das wollten wir aber von vornherein. Blues ist

nun einmal die Musik, die wir mögen. Selbst die renommiertesten amerikanischen Blues-Musiker wie Nighthawks sind noch immer Insidertips. Das verhält sich mit Jazz und Country auch nicht anders.

**PUBLIC:** Was steht auf Euren dreizehntägigen Live-Programmen?

**Eggeling:** Nach wie vor Dauerbrenner wie "Peter Gunn" und "Sweet Home Chicago", die wir seit zehn Jahren spielen und die wir einfach mögen. Darüber hinaus Neuarrangements von ausgewählten Kompositionen von Willie Dixon über John Lee Hooker bis hin zu den Ska-phonics. Unser Repertoire ändert sich laufend, je nach Geschmack, Lust und Laune. Ich würde mich dagegen, daß man uns ständig dieses Blues-Brothers-Image überstülpt. Die Blues Brothers waren zwar gute Musiker, aber doch kann mehr als eine Gimmick-Nachspiel-Formation ohne eigenes Profil. Wir haben einen doppelten Anspruch auf der einen Seite bieten wir Party-Stimmung, auf der anderen anspruchsvolle und individuelle Interpretationen von Funkskompositionen.

**PUBLIC:** Wie zu hören ist, bleibt das Geburtsstättchen am 19. Juni nicht die einzige Festivität zum zehnjährigen Blues Guys-Jubiläum. Was ist noch geplant?

**Eggeling:** Im November feiern wir noch einmal zwei Tage lang in der Bischofsmühle. Dann werden alle Musiker dabei sein, die in den letzten zehn Jahren bei uns gespielt haben.

Live: 19.6. Vier Linden  
CD: "W" (Cader Records)

Am Freitag, 18.6., verläßt PUBLIC zwischen 14 und 14.15 Uhr fünf Blues Guys-CDs "W" sowie fünf Karten für das Konzert der Band am 19.6. in Vier Linden. Rufen Sie uns an: 05121 33072.

**PUBLIC**

Leser-Geschenke im Juni

11.6.:  
**Poppenburg Open Air**  
Zehn Festivalkarten zu gewinnen

18.6.: **Blues Guys**  
Je fünf CDs und  
Konzertkarten zu gewinnen

25.6.: **Walkabouts**  
Je fünf CDs und Frei-  
karten zu gewinnen

Rufen Sie uns an:  
**05121 / 3 70 72**

80 PUBLIC

DIENSTAG, 1. JUNI 1993

Hildesheim



Das Ansehen beim Turnplatz hat sich gelohnt: Linda und Corinna grüßen als Raubtiere und lassen sich das Eis schmecken.



Ein Blues-Guy spielt auf Enrico Gonzales an der Posaune, im Hintergrund der rotlockige Band-Gründer Hubsi „Dr. Blues“ Eggeing.



Der Amerikaner Larry Coryell und der Franzose ... sich nach fünf Jahren ohne gemeinsamen Gig zur

# Jazztime behält hohen Standard zwischen Experimentierfreude und Hausmannskost

Knapp 800 Besucher hören vier Bands bei Gala-Konzerten im Stadttheater

Text: Hartmut Schölch - Fotos: Andreas Hartmann

HILDESHEIM. Würdevoll und wortlos eröffnen Jimmy Guffre, Paul Blej und Steve Swallow den ersten Abend der Jazztime-Gala. Sie sind alle drei ganz in schwarz gekleidet, ihre Häupter werden von grau-weißer Haarpracht gekrönt. Ihre Stücke werden weder angesagt noch kommentiert. Sie lassen voll und ganz ihre Musik für sich sprechen. Nicht mit gekünsteltem Pathos jedoch, sondern durch absolute Hochspannung ziehen sie in Bann.

Viel Aufmerksamkeit erfordern die feinfühige Dynamik und die vielschichtig strukturierten Kompositio-

nen kämpfen der Saiten im Flügelkorpus dienen ihm zur Bereicherung der Klangfarbe. Nicht immer scheinen die Versuche im Ansatz des allerersten Jimmy Guffre gewollt zu sein. Trotzdem wird der Auftakt schon zum Höhepunkt der Galakonzerte.

Als größte Combo der Abendprogramme tritt das „Jane Bunnett-Quintet“ in Standardbesetzung auf. Viele Vorschülerbeeren und Auszeichnungen wecken hohe Erwartungen an die Sopranasaxophonistin. Mit hervorragender Technik, ausgereiften Kompositionen und beeindruckender Virtuosität

man in der Zugabe, die Pianist Dee Dee Jackson im New Orleans-Stil einleitet. Seine Virtuosität und Fingertechnik stehen ihm insofern im Weg, als daß er dem Intro erst mit Einsatz Hart den richtigen Swing verleißen kann.

Der Sonntagabend steht dann eher unter dem Zeichen guter Laune. Der Nussbaum-Ersatz, Schlagzeuger Alex Riel, ist insofern ein Gewinn, als daß er und Niels-Benning Orsted-Pedersen, Starbassist aus Dänemark, schon gut 20 Jahre lang regelmäßig gemeinsam auf der Bühne stehen. Die beiden haben



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

FREITAG - 26.11.93 - 21.00 Uhr

### THE BLUES GUYS - GEBURTSTAGSPARTY

10 Jahre THE BLUES GUYS

Nach der erfolgreichen Konzertreise im Sommer '92, feiern die Blues Guys 2 Tage lang ihren 10jährigen Geburtstag in der Mühle, und spielen damit auch zum ersten Mal wieder in der Heimat. Das Festprogramm sieht wie folgt aus: Am 26.11.93 spielen die Blues Guys und...

SAMSTAG - 27.11.93 - 21.00 Uhr

### THE BLUES GUYS

Für den 27.11.93 ist es gelungen, die Übersetzung der Kapelle mit Matti Barthelmeit, Heini Eggeling, Gusti Jürg, Wally Assenst, Pedro Morik, Martin Hanja und "Dirty John" Steink für - diesen einen Abend - zu reaktivieren. Zudem haben sich zur weiteren musikalischen Gestaltung illustre Gastsolisten engagiert: Des Dittis Die, Hildestein E's R Allstars, B.B.&The Blues Shacks, Baxter and Stone, Mr. on Moon, B. Rex und The Fantasia, Greenie Tabe u.a. .

Vorverkauf: 10,- (12,-) Abendkasse: 14,- (16,-) Mitglieder: 10,-  
Vorabend-Ticket: 25,- (sonst keine Einr.)

SONNTAG - 28.11.93 - 17.00 Uhr

### MÜHLENFRÜHSTÜCK mit

### DIETE KUHLMANN/ECKI HÜDEPOHL

2 Musiker, eine Stimme, ein Klavier und jede Menge Spaß! Was braucht man mehr, um gute Musik zu machen? Nur noch ein Publikum, das sich gerne musikalisch im Weizsäckerhof oder auf die Baumwälder-Lucienas entführen läßt. Diete Kuhlmann (Piano, Wobbe) und Ecki Hüdepohl (Saxo) lernten sich in der hessischen Blauszene kennen. Neben diversen Standards aus Blues, Boogie, Soul und Rock'n'Roll entstanden auch etliche Eigenkompositionen, die mittlerweile zu wichtigen Stücken ihres Repertoires gehören. Zwei Künstler, die in selber legendären Bands, wie "Starlin Siffle Company", "Mullin Blues", "Time out Blues Band", "Blue Valentine" und "Boogie Down and the Dominos" des Publikums seit Jahren begeistern. Eintritt: 10,-

B I S C H O F S

mühle

NOVEMBER 1993



10 JAHRE BLUES GUYS - 2-TAGE-PARTY

D A M M S T R A S S E 3 4

H I L D E S H E I M

# 1995

KONZERTTAGE ZUSAMMENGEFASST

## Das neue Programm aus eigener Feder ist stilistisch breiter denn je

Das „ganz normale Blues-Guys-Konzert“ in der „Bischofsmühle“ mit gelungener Präsentation/Entertainment-Qualitäten des Frontman

HILDESHEIM. Angekündigt war ein normales Konzert, keine CD-Release-Party, kein Jubiläum, kein Kanada- oder Irland-Konzert. Ein ungewöhnlich gewöhnliches Konzert der „Blues Guys“ also? Auf jeden Fall die Gelegenheit, die Musik einmal auf ihre Tauglichkeit für den Bühnenalltag abzuhören.

Neun Musiker, die Kernbesetzung mit Gesang, Gitarre, Baß und Schlagzeug sowie die fünfköpfige Bläsersection „The Guinness Horns“, drängelten sich auf der kleinen Bühne der „Mühle“. Das neue Programm stammt größtenteils aus eigener Feder und ist stilistisch breiter denn je. Schon lange bestimmen nicht mehr die Blues-Puristen den Sound der Band, sondern werden Einflüsse von Rock, Soul, Funk, Latin und Jazz verarbeitet. Kein Wunder, spielen doch die meisten Musiker nebenbei noch in Bands dieser Stilrichtungen. Auch ein bißchen „Zappa“, „Bood Sweat & Tears“, „Slickaphones“ und „Z.Z. Top“ hört man durch.

Mit ihrer ganz eigenen Integration verschiedener Einflüsse setzen sich die „Blues Guys“ nicht nur positiv von abgedroschenen Bierbauch-Bluesbands ab, sondern fordern sich musikalisch heraus und bewahren sich vor frühzeitiger Vergeißung. Ein Aspekt, der nach immerhin zwölf Jahren Bandbestehen nicht unerheblich erscheint.

Auch in der Präsentation ist die geringere Mischung eindeutig Programm und Stärke der Band, irgendetwas ist immer los auf der Bühne. Da ist nicht nur über, dem die anderen bray das



Die „Blues Guys“ mit den „Guinness Horns“ überzeugten in der „Bischofsmühle“ mit Programm und Präsentation.

Aufn.: Gossman

Wasser tragen, damit er dann schön die Tore schießen kann. Vielmehr finden die Entertainerqualitäten des Frontmanns Hardy „B. Cool“ Schölch gleich in mehrfacher Hinsicht ihre Gegenparts: im soliden Groove-Duo aus Baß und Schlagzeug - Neuzugang Ingo Hausberr ist ein wahrer Glücksgriff für die Band, in der kraftvollen, sehr rockorientierten Gitarre von Hubert „Dr. Blues“ Egge-

ling und in den originell gesetzten Bläserrieffs der „Guinness Horns“. Die bemühen sich zusätzlich noch in etwas steifen Choreographien und haben auch im Solo etwas zu sagen.

Hardy „B. Cool“ Schölch hatte einen wirklich guten Tag erwischt; im neuen Outfit, die legere weiße Kombination zu schwarzem Hemd kontrastiert effektiv die traditionelle „Blues Guys“-Uniform,

die wilde Mähne zum Seitenscheitel getrimmt und eine Rose am Mikrophon, führte er durch drei Stunden Programm. Zum Schluß greift er dann selber noch einmal zum Saxophon, und die Band verläßt zu den Klängen von „Enrico“ Stefan Heinrichs „Groovin' Home“ das begeisterte Publikum der „Mühle“ - als New Orleans-Blasorchester und eben „Groovin' Home“.

20

# 1996

14 HILDESHEIMER ALLGEMEINE ZEITUNG

## Reportage

Hildesheimer Bands „The Blues Guys“ und „B. Rex & the Fantastix“ auf Abenteuer-Tournee / Erstmals aus-

### Kollektiv Hubsi Eggeling wird mit Wodka und süßem Sekt gefeiert

TEXT: CARSTEN HUSTEN  
FOTOS: ANDREAS HARTMANN



Reparieren ist Routine: Stolz führt Schlagwerker Ingo Kauschert einen wieder instandgesetzten russischen Röhrenverstärker vor.

**H**ildesheim/Gelendjik. Die Nacht liegt tief über Hildesheim. 16 junge Männer und zwei junge Frauen bestiegen müde einen Bus, der sie nach Köln bringen soll. Von dort startet eine Maschine der russischen Fluggesellschaft „Donavia Airlines“ nach Rostow am Don, Ausgangspunkt der Konzerttournee der Hildesheimer Bands „Blues Guys“ und „B. Rex & The Fantastix“.

Etliche Stunden später auf dem kalten Flughafen. Michael Beimes hat die Flugangst gepackt. Nervös starrt der „B. Rex“-Keyboarder auf die Rollbahn, wo eine russische Maschine der Marke „Tu-polew 134“ in der Mittagssonne strahlt. Das Ding soll die Bands nach Rostow bringen? Beimes hat berechtigte Zweifel. Im Flugzeug suchen die Musiker vergeblich nach Schwimmwesten und Sauerstoffmasken. Hinweis für das Verhalten im Notfall gibt es auch nicht. Aber die Tupelew stürzt weder ins Schwarze Meer noch zerschellt sie an nebelumhüllten Kaukasus-Gipfeln.

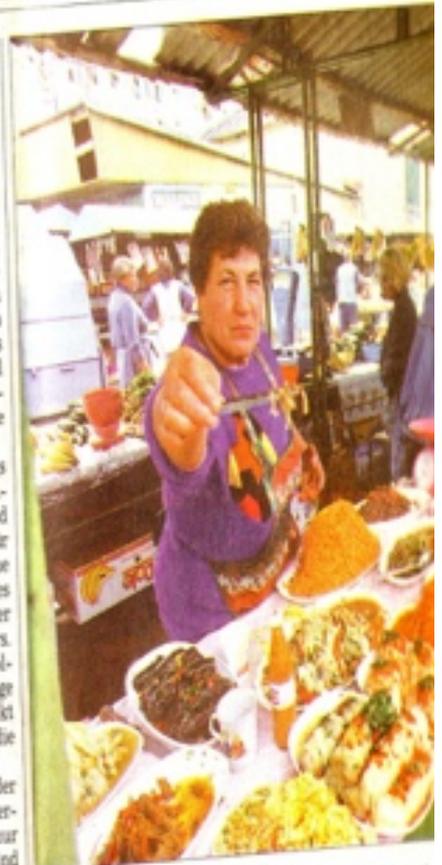


Vier Stunden später hält Elena Wilko, Deutschlehrerin an der Staatsbun-akademie Rostow, die Bands mit einem uralten Bus der Marke „Helena“ vom Flughafen ab. Im Fahrzeug zieht es furchtlich, und es stinkt nach Diesel und Öl. Es ist kalt, naß und stinkt unge-fähr so wie in dem Film „Twister“. Die Mienen verfinstern sich zusehends.

Die russische Küche stimmt allerdings verhältnißlich. Es gibt überstüften Tee, Käse, Butter, süße Brötchen, Weißbrot und geschmacksneutrale Leberwurst. Dafür gibt es im Studentenwohnheim keine Heizung, allerdings auch kein fließendes Wasser. In der Nacht verdrückt der Wind die Fensterscheibe eines Zimmers. Dafür erscheint zum Frühstück der Dolmetscher aus Gelendjik. Der 55jährige Vladislav Sawtschenko spricht perfekt deutsch, hat er doch viele Jahre für die Rote Armee gearbeitet.

Das erste Konzert soll Montag in der Akademie stattfinden. Die Plakate werben denn auch kräftig, allerdings nur für die „Blues Guys“, in der Eile sind „B. Rex & The Fantastix“ vergessen worden. Immerhin werden „The Blues Guys“ als ausländisches Orchester bezeichnet, denn sie sind die erste nicht russische Band, die im Kaukasus jemals aufgetreten ist. Die studentische Kulturgruppe Rostow hat schon einige erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt. Deshalb stellt ihnen die Hochschulleitung zwei Besen, eine Endstufe und ein Mixing-Board zur Verfügung.

Der Vorsitzende will von Techniker Achim Hausberg etwas über die Qualität der Anlage wissen. „Damit würde man



Probieren erwünscht: Farbenfröh präsentieren sich auf dem Markt in

Als die Sonne nach den Problemen wieder vom Himmel strahlt, trifft Kurt Mächens ein. Es folgt ein Besuch beim Theoretiker Torikos in Gelendjik, ein russischer Klassiker wird gespielt. Die Nacht war kurz, und nicht nur dem Oberbürgermeister fallen die Augen zu. Um 24 Uhr hat „Blues Guys“-Trompeter Martin Jakubeit Geburtstag. Ein betrankener Russe schenkt ihm seinen Pkw der Marke „Moskwick“.

Und der OB n re: Bevor man startet, ruft Leo Tuapse an: „De desheim ist mit fälligt dafür, d Das gelingt zwu Mädchen nach Hubsi küssen. / Haut und Arme Später tauch

auf Abenteuer-Tournee / Erstmals ausländische Bluesband im Kaukasus



Probieren erwünscht: Farbenfroh präsentieren sich auf dem Markt in Gelendjik scharfe Salate, Kohlpuladen, Auberginen und Risottobällchen.

kn.  
ka-  
em  
em  
es  
mel  
ge-  
Die  
  
ngs  
Ka-  
und  
für  
eine  
iden  
der  
ers  
Dol-  
ortge  
feiert  
die  
  
der  
wer-  
nur  
sind  
nsten  
Blues  
? be-  
nichts  
maße  
Kul-  
je er-  
zige-  
loch-  
stafel  
NE  
röder  
alität  
man

Als die Sonne nach den Problemen wieder vom Himmel strahlt, trifft Kurt Machens ein. Es folgt ein Besuch beim Theater Turikos in Gelendjik, ein russischer Klassiker wird gespielt. Die Nacht war kurz, und nicht nur dem Oberbürgermeister fallen die Augen zu. Um 24 Uhr hat „Blues Guys“-Trompeter Martin Jakubett Geburtstag. Ein betrunkenen Russe schenkt ihm seinen Pkw der Marke „Moskvich“.

Und der OB macht auch weiter Furore: Bevor man zum nächsten Konzert startet, ruft Leonid den Veranstalter in Tuapse an: „Der Gouverneur von Hildesheim ist mit von der Partie. Sorgt gefälligst dafür, daß der Saal voll wird!“ Das gelingt zwar nicht, dafür wollen alle Mädchen nach dem Konzert Gitarrist Hubel küssen. Autogramme auf nackte Haut und Arme-Uniformen folgen.

Später taucht ein dubioser junger Mann auf, der sich als Mitarbeiter des flüchtigen Tourmanagers Trotzig zu erkennen gibt. Sein Boß habe hohe Verluste gemacht, da einige Konzerte nicht stattfinden konnten, behauptet er und zieht mit der Abendkasse ab. „Mafia“, kommentiert Dolmetischer Vladislav. Das Konzert in Krasnodar, der Landeshauptstadt der Region Kuban, findet in der Philharmonie statt. Das Opernhaus bietet die schönste Bühne und beste Anlage der gesamten Tour. Kras-

### Botschafter in Sachen Blues

Als Oberbürgermeister Kurt Machens vor einem Jahr die Hildesheimer „Blues Guys“ zu einem Empfang im Rathaus lud, hatte das Norbert bereits zwei Kanada- und drei Irland-Tourneen absolviert. Der OB hatte die Idee, die Musiker als Hildesheimer Botschafter in Sachen Kultur in die russische Partnerstadt Gelendjik zu schicken.

In der Weishagen Stiftung, der Stadt Hildesheim, der „Hildesheimer Allgemeinen Zeitung“ und der Stadtparkasse fand man Sponsoren für die abenteuerliche Idee, etliche Konzerte im Nordkaukasus durchzuführen. „The Blues Guys“ und die Gruppe „B. Rex & The Fantastix“ erklärten sich zudem bereit, ohne Gage aufzutreten.

#### Schriftlicher Vertrag

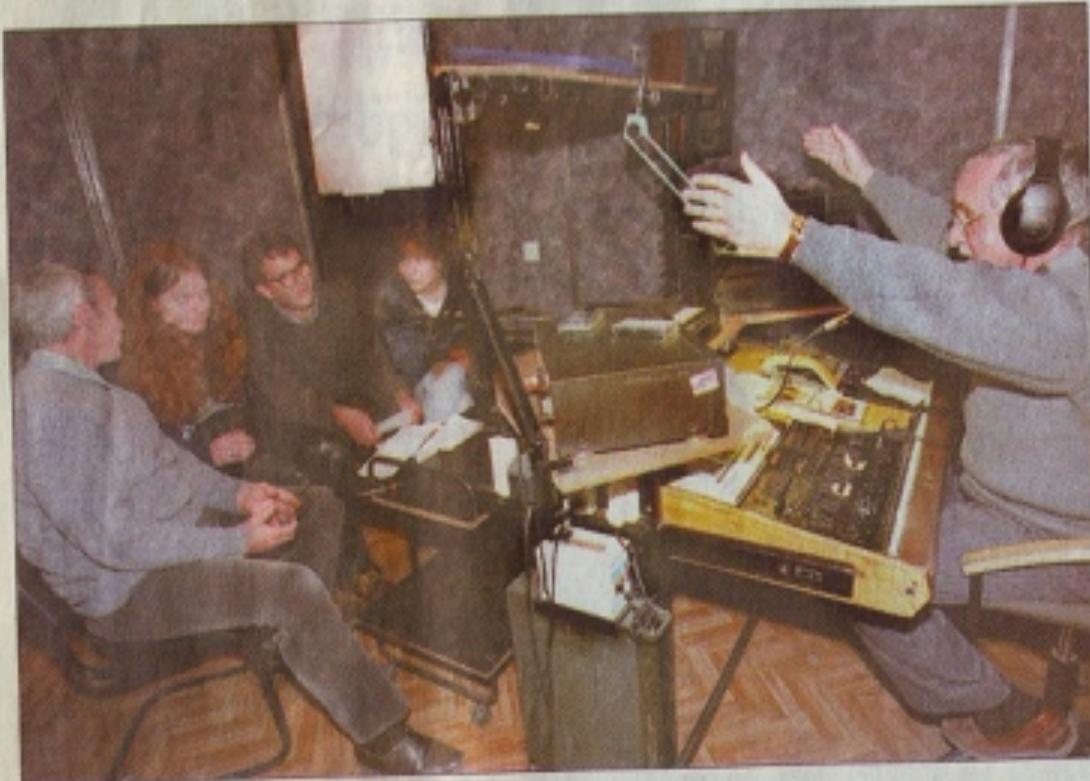
Über die Stadtverwaltung von Gelendjik und das Theater Turikos.



**30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**



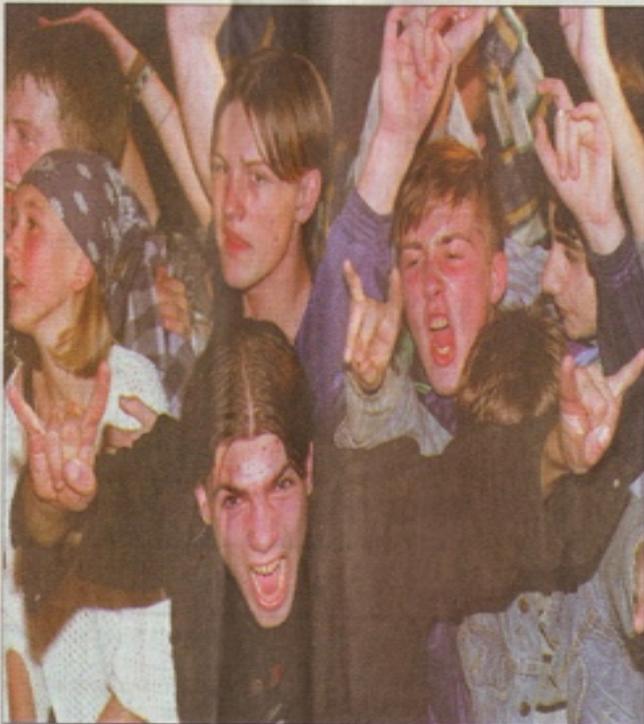
Bus-Pannen sind vorprogrammiert: Auf der Fahrt nach Gelendjik ist es ein Zwillingstreifen, dessen Überreste Fahrer Vassilij, Dometscher Vladislav und Bandleader Hubschi hier bestaunen.



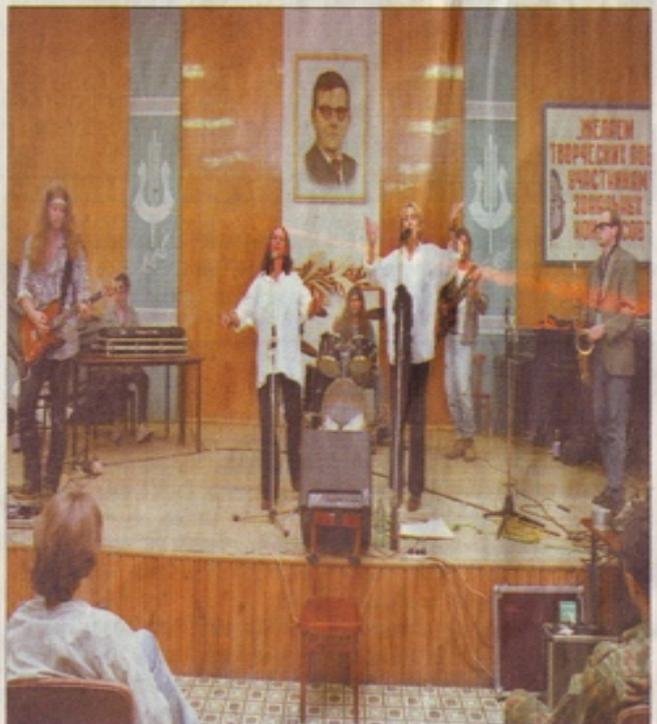
Die Musiker sind gern gesehene Gäste bei Hörfunk und TV: Eine Stunde live talken und singen Hubert Eggeling, Hartmut Schölch und Britta Rex in der Nacht-Sendung von Radio Rostow 103.

Funm  
Grup  
ben",  
rekto  
vich  
nem  
kippt  
nem  
„Auf  
Leite  
Hube  
An  
treff  
mer  
Fern  
mali  
der  
kraf  
wjet  
Kilo  
jik,  
zen  
70jä  
Ales  
va  
Bun  
russ  
Geb  
heir  
Vip  
and  
Mus  
grol  
ber  
was  
nes  
E  
ein  
sisc  
Tre  
tra  
ver  
Na  
Les  
sta  
ein  
Ge  
gel  
Au  
Sto  
sie

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Die Fans in Tuapse sind völlig aus dem Häuschen, als die deutschen Bands die Bühne erklimmen. Die Begeisterung geht soweit, daß sie mit Sicherheitskräften gebändigt werden muß.



Selbst unter den gestrengen Augen von Schostakowitch verlieren „B. Rex & the Fantastix“ in der Aula der Akademie nicht den notwendigen Schwung, um ihr Publikum zu begeistern.

rien  
nach ei-  
berber-  
frustrie-  
l Berufs-

berg  
gesüh-  
bei Hül-  
Jugend-  
Hilfen-  
des Jahr

mit  
ank aus  
entzune  
de Disk-  
tum der  
Präsident  
Brennen

lantia  
mpf aus  
retischen  
Eman-  
Delphin,  
und si-  
chiel.

er  
e gewan  
beruf-  
Favorita  
ter über  
a auf die  
ten



Minimale Abschied der Hildesheimer Jazzrevue '96 gestern nachmittag mit den Lokalmotardres „The Blues Guys“. © Hartmann

## Fall Reemtsma Mutmaßliche Täter gefaßt

Hamburg (dpa). Einer der mutmaßlichen Entführer des Hamburger Millionärs Jan Philipp Reemtsma, Wjatytsch Wolfgang Kostic, ist in Wien gefaßt worden. Unmittelbar seiner Verhaftung am Sonntag versuchte er sich das Leben zu nehmen, wie Behörden in der spanischen Stadt Murcia am Montagabend mitteilen. Kostic habe sich an beiden Handgelenken Pulswärmer aufgeschnitten. Er wurde in ein Krankenhaus eingeliefert und ist noch am Montag operiert worden. Mitarbeiter der Hamburger Sonderermittlungsgruppe 902 trafen am Abend in Spanien ein.

Kostic wurde zusammen mit dem zweiten Tatverdächtigen, Peter E. Adolf Häfner (50), per internationalen Haftbefehl gesucht. Von Häfner und dem dritten Tatverdächtigen, Mikail Sjar, der 49-jährige Reemtsma war am 21. März entführt und nach mehr als einem Monat gegen Zahlung von 10 Millionen Mark freigelassen worden. Spanische Behörden hatten ihn in einem Keller niederösterreichischen Gefängnis bei Wien gefangen gehalten.

Der in Kroatien geborene Kostic wurde am Sonntagabend von einer spanischen Polizeistreife auf einer Autobahn gestoppt und durfte zunächst weiterfahren. Bei einer weiteren Kontrolle wurde er festgenommen, weil sein genähtes Hemd auf der Fahndungsliste stand. Beamten brachten ihn bis zur Festlegung seiner Identität in ein Hotel.

Als sich herausstellte, daß Kostic Haftbefehl gesucht wurde, ordneten Behörden die Festnahme an. Dabei wurden die Beamten auf der Autobahn

## Wahlkämpfer Jelzin macht Punkte: Waffen schweigen, Renten steigen

Tschetschenen-Führer unterschreibt Friedensvertrag in Moskau/ „Ein historischer Tag“

Moskau/Bein (dpa/ep/af). Drei Wochen vor den russischen Präsidentschaftswahlen hat Boris Jelzin alle Bewerber ge-

um zehn Prozent angehoben. Jelzin hatte vor elf Tagen zudem Entscheidungen für Renten angekündigt, deren Erhöh-

ungen eine soziale Abfederung der Wirtschaftsreformen erspähten. Von den meisten Kandidaten hatte Jelzin

## 8 Fête de la relève

### SPECTACLES DANS LA NUIT



#### 15 juillet **RUDY CAYA**

Nombreux sont les articles de presse qui soulignent «qu'il n'est pas ce pingouin». Certes, mettre l'accent sur le fait qu'il est le «leader» de Pingouins, importe. Toutefois, ce qui devrait être tout autant mis à l'honneur est son indéniable talent en tant qu'auteur-compositeur. En effet, rares sont les auteurs qui arrivent à exprimer les sentiments du cœur les plus purs jusqu'aux événements quotidiens des plus anodins avec une telle sincérité. Entouré de musiciens tels que Pierre Hébert (Octobre, Paul Piché) et de Orson Clark, les poètes à l'âme sont invités à écouter une voix qui a beaucoup à raconter...

#### 16 juillet **THE BLUES GUYS**

Si vous désirez vous faire flatter les oreilles au son du rhythm'n'blues, ce groupe est à ne pas manquer ! De renommée internationale, ces musiciens sont devenus l'attraction principale de nombreux festivals de musique, alors pourquoi pas le nôtre... Ce groupe, formé de dix musiciens, a pris naissance en Allemagne du Nord et a charmé les plus fines oreilles à travers différents pays. Fondé en 1983 par le guitariste Hubsi Eggeling, l'apport d'une solide section de cuivres donne aujourd'hui une intensité rythmique originale. Leur passage dans la région nous permettra d'entendre de toutes nouvelles compositions puisées de leur tout nouvel album intitulé Shut Up !...



## LE GUIDE

*Félicitations au  
Festival des  
Musiciens de Rue*

LE NO 1 DE LA RÉGION

245 Principale, Cowansville (Québec) J2K 1J4 - Tél.: 263-5288 Fax: 263-9411

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

Le Festival des musiciens de rue présente

|                     | Jeudi 11 juillet       | Vendredi 12 juillet   | Samedi 13 juillet       | Dimanche 14 juillet           | Lundi 15 juillet                 | Mardi 16 juillet                         | Mercredi 17 juillet           | Judi 18 juillet          | Vendredi 19 juillet | Samedi 20 juillet | Dimanche 21 juillet |
|---------------------|------------------------|-----------------------|-------------------------|-------------------------------|----------------------------------|--|-------------------------------|--------------------------|---------------------|-------------------|---------------------|
| Groupe local        | Rudik                  | Mélope                | Massey-Vanier Jazz Band | Group local                   | Épouyne                          | Midnight Son                             | Randon                        | Groupe local             | Cold Fusion         |                   |                     |
| Black Nag           | Ogile                  | Chansonnier           | Jean-Daniel et Éric     | Homme-orchestre Massey-Vanier | Jean-Daniel et Éric              | Complicity Duo-Racine                    | Winnyya                       | Jim Zeller               | Lei Quang Ojja      |                   |                     |
| Melanché Miroir     | Stringing String       | Cisco Herrshoff       | Trio André Lafleur      | Jean-Daniel et Éric           | Captaine N0                      | Quatuor Carole Lockwood                  | Marie-Claude Lamoureux        | Winnyya                  | Rien n'empêche      |                   |                     |
| Animation           | Ogile                  | Kaboude (percussions) | Jean-François Lapierre  | Massey-Vanier Homme-orchestre | Homme-orchestre                  | Duo Flamenco                             | Séffeur du Québec             | Yoladi                   | Dance Africaine     |                   |                     |
| Jeuphan Baby Band   | Cisco Herrshoff        | Kaboude               | Massey-Vanier Jazz Band | Captaine N0                   | Danielle Richard Homme-orchestre | Complicity                               | Jim Zeller                    | Yoladi                   | Ossia               |                   |                     |
| Jeuphan             | Wing Baroque           | Sime Hawks            | Blaise et Daphné        | The First Feet                | Groovy Aardvark                  | Itas Aso                                 | Stringdy Dandelion            | Henry Hand               | The Respectables    |                   |                     |
| Marie Yvette Quares | Fines Fines            | Les Hards Montallions | La Galvaude             | Madison                       | Big Jack Johnson                 | Mason D'Inverness spectacle dans la nuit | French B                      | Yoladi et les 4 singiers | Takaja              |                   |                     |
| Jim Zeller          | Michel Pagnier         | Dorian et les chaises | Octobre                 | Rudy Curo                     | Blues Guys                       | Jim Zeller (Blues)                       | Brian Pelletier               | Yoladi et les 4 singiers | Han Rouge           |                   |                     |
| Marie Yvette Quares | Fines Fines            | Les Hards Montallions | La Galvaude             | Madison                       | Big Jack Johnson                 | Claude Lavoie spectacle dans la nuit     | French B                      | Yoladi et les 4 singiers | Takaja              |                   |                     |
| Jeuphan             | Wing Baroque           | Sime Hawks            | Blaise et Daphné        | The First Feet                | Groovy Aardvark                  | Itas Aso                                 | Stringdy Dandelion            | Henry Hand               | The Respectables    |                   |                     |
| Black Nag           | Ogile                  | Kaboude               | Jean-Daniel et Éric     | Homme-orchestre Massey-Vanier | Captaine N0                      | Quatuor Carole Lockwood                  | Winnyya                       | Jim Zeller               | Lei Quang           |                   |                     |
| Jeuphan Baby Band   | Stringing String       | Cisco Herrshoff       | Trio André Lafleur      | Captaine N0                   | Danielle Richard                 | Duo Racine                               | Marie-Claude Lamoureux        | Winnyya Ojja             | Rien n'empêche      |                   |                     |
| Melanché Miroir     | Cisco Herrshoff        | Chansonnier           | Jean-François Lapierre  | Jean-Daniel et Éric           | Jean-Daniel et Éric              | Jim Zeller                               | Jim Zeller Marie-C. Lamoureux | Jim Zeller Winnyya       | Ossia               |                   |                     |
| Black Nag           | Ogile Stringing String | Cisco Herrshoff       | Trio André Lafleur      | Jean-Daniel et Éric           | Danielle Richard                 | Quatuor Carole Lockwood                  | Winnyya                       | Ojja                     | Lei Quang           |                   |                     |
| Jeuphan Baby Band   | Cisco Herrshoff        | Kaboude               | Jean-Daniel et Éric     | Captaine N0                   | Captaine N0                      | Duo Racine                               | Jim Zeller                    | Jim Zeller               | Rien n'empêche      |                   |                     |

**SSIONS**  
**igle**  
I M C.

- IMPRESSIONS EN TOUS GENRES
- FORMULE EN CONTINU
- INFOGRAPHIE
- CONCEPTION INFOGRAPHIQUE
- AUTRES SERVICES CONNEXES

**NOUVEAU SERVICE**

**PHOTOCOPIES**

**À GRAND TIRAGE**

219-1 Alber  
Cowansville

**(514) 263-93**

# 1997

## „The Blues Guys & The Guinness Horn“ kommen



Papenburg (ta) – Die Band „The Blues Guys & The Guinness Horns“ gibt am Freitag, 4. Juli, ein Konzert im Abendlokal „Limerick“ an der Friederikenstraße in Papenburg. In mehr als 600 Konzerten auf Festivals und in Clubs begeisterte das Rhythm'n'Blues-Orchester mit solidem

Groove, messerscharfem Bläsensatz und spektakulärer Show das Publikum. Seit 14 Jahren tourt die Band durch Deutschland, Irland, Kanada und Rußland und nahm darüberhinaus an Festivals mit Meat Loaf, The Blues Brothers Band und anderen teil. „The Blues Guys & The Guinness Horns“

setzt sich zusammen aus Michael Fanger (Gesang), Hubsi Eggeling (Gitarre), Markus Neumann (Baß), Ingo Hausherr (Schlagzeug), Claus Kohlmann und Martin Jakubeit (Trompete), Dietmar Seiffert (Saxophon) und Stefan Heinrich (Posaune). Beginn 20 Uhr. 62K-Foto

HEUTE IM  
EZ-KURIER

4000 DM FÜR  
TANSANIA 2

**EZ BINGO**  
KURIER

In Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse

Wahl zum  
Mister  
Papenburg

Papenburg (eb) – Die Miss/Mister Germany Association veranstaltet am Freitag,

# 1998

FRAGEZEICHEN

## Hubertus "Hubschi" Eggeling (35)

Seit 15 Jahren Gitarrist der Blues Guys, hauptberuflich Lehrer

**Was bedeutet Hildesheim für Dich?**  
"Hildesheim, ich komm" aus Dir!

**Welchen Luxusartikel hast Du Dir zuletzt gegönnt?**  
Eine blaue Fender-Strat (Limited Edition/Hellcasters) zzgl. einer Flasche 'Paddy'

**Was ist deine einprägsamste Kindheitserinnerung?**  
Meine "1. Große Liebe" mit 10 Jahren. Der Verlust meiner Milchzähne (das war vorher, aber nicht ganz so 'prägend').

**Neben wem würdest du gern einmal im Flugzeug sitzen?**  
Wenn ich nicht mit Freunden fliege, bin ich froh, wenn die Sitze neben mir frei bleiben.

**Warum hast Du zuletzt geweint?**  
Als Britta 'Get here' gesungen hat. Das war einfach klasse und ging unter die Haut.

**Was war das schönste Geschenk, das du je bekommen hast?**  
Obwohl viel Arbeit drin steckt: Die Konzerte, Tourneen, CDs, Braunkohlwanderungen, Feuerzangenbowlen, Parties, ... mit den BLUES GUYS und BREX.

**Wem möchtest du nie in der Sauna begegnen?**  
Der japanischen Sumo-Ringer-Nationalmannschaft (männl. oder weibl.)



Hubertus Eggeling wäre gern Außenspieler

**Wer oder was ist deine heimliche Leidenschaft?**  
Englisches Weingummi und 'Ginger Nuts'.

**Was war deine schlimmste Fehlentscheidung?**  
Spontan fällt mir die "Zusammenarbeit" mit einem Veranstalter in Halle/S. ein (vor einigen Monaten erst).

**Welchen Job würdest Du gerne einmal ausüben?**  
Den von Keith Richards oder Joschka Fischer.

**Hast Du ein Lebensmotto?**  
"Carpe diem!"

**Wer, glaubst du, könnte dich in einem Film darstellen?**  
Ach, vielleicht unser Schlagzeuger Ingo Haushen?

**Was war der peinlichste Augenblick in Deinem Leben?**  
Sichtbare Achselnässe bei meinem ersten, wichtigen Rendezvous und lautes Magenknurren 1978.

**Worauf könntest Du nicht verzichten?**  
Streicheinheiten, Familie, Freunde, Musik, Bücher, Sport.

**In welchen Situationen nimmst Du Dich einsam?**  
Wenn das Bett frisch bezogen und es kalt ist.

**PUBLICPRÄSENTIERT**

15 Jahre Blues Guys  
Des Jubiläumskonzert  
19.12., 21 Uhr, Bischofsmühle

**You Win Again:**  
10 Blues Guys-Pakete:  
CD "The Blues Guys & The Guinness Horns" plus  
Freikarte fürs Jubiläumskonzert, 18.12. ab 14 Uhr,  
Tel. 3 70 72

**kurz & gut**

Mit der ersten Comedy Radio Akademie will das Fröhrstadio eine Woche lang Talente weiterbilden (Mai '99, Hannover). Für den boomenden Comedymarkt gibt es kaum Nachwuchsförderung. Hier ist sie gratis! Anreise, Übernachtung und Essen muß man selbst zahlen. Wer erste Bühnen-, Schreib-, Film- oder Radio-Erfahrung mitbringt, kann sich mit Kassetten oder Manuskript bewerten. Bis 15.1. an: FSR Unterhaltungsbüro, Radio Comedy Akademie, Lister Meile 33, 30161 Hannover.

"Wie geht es, Tier!" heißt ein Jugendwettbewerb der Sparkassen für Schülerinnen. Gehragt und Aktionen, Plakate und andere Ideen, die auf Tiere aufmerksam machen, und Wissen darüber, was Haustiere brauchen, damit es ihnen gut geht. Zu gewinnen: Klassenreisen, Survival-Ausrüstung, Gutscheine und Geld für die Klassenkasse. Einsendeschluß: 15. Januar. Infos bei der Sparkasse.

Wing Tsun-Kung Fu ist Selbstverteidigung ohne Waffen auch für Unsportliche. Das Training in der Kulturfabrik, dienstags von 17 bis 21 Uhr, kann man in einer Probestunde testen.

"Upgrade + 3 zwischen Club und Cyber" heißt ein Symposium mit Workshops über das Theater im 21. Jahrhundert inklusive der Frage, wozu es überhaupt noch gut ist. Wir am 2. und 3. Februar '99 in Braunschweig dabei sein will, muß sich bis zum 8.1. anmelden. Infos beim Landesverband Freier Theater, Tel. 0441/248 91 92.



Der kleine  
Kleinste  
Kleinste

# 2000



Normalerweise proben Bands erst und gehen dann auf Tour - bei den „Blues Guys“ geschah in Kanada beides zugleich. Dazu brauchten sie nicht einmal einen Proberaum.

Foto: Heinrich

## 30 000 Zuschauer und ein eigenes Grundstück

Von wegen verflixte Sieben: Die Kanada-Tour 2000 der Hildesheimer „Blues Guys & Guinness Horns“ ist „richtig eingeschlagen“

HILDESHEIM. Ein Tourneen im Ausland, sieben davon durch Kanada - man könnte meinen, die Konzertreisen der „Blues Guys & Guinness Horns“ würden allmählich zur Routine. Von wegen! „Ohne die anderen Touren nachträglich klein machen zu wollen: Es war die größte“, sagt Bassist Markus Neumann mit leuchtenden Augen über den letzten Abstecker. 14 Konzerte mit insgesamt fast 30 000 Zuschauern: Die Hildesheimer fühlen sich in Kanada mittlerweile so zu Hause, dass sich vier „Blues Guys“ sogar ein Grundstück dort gekauft haben. „Drei Stunden nördlich von Montreal. Und da wird gerade das erste Haus gebaut.“

Der Kontakt nach Kanada ist vor knapp zehn Jahren als Zufallsprodukt entstanden. Stefan Heinrich, Posunist der Bläsersektion „Guinness Horns“, traf beim Urlaub auf Costa Rica die Kanadierin Celine Robillard. 1992 kam sie zu Besuch nach Deutschland, sah die „Blues Guys“ auf einem Festival - und be-

schloss, sich als Freizeit-Agentin zu versuchen. Mit Erfolg: 1993 flogen die Hildesheimer zur ersten Kanada-Tour über den großen Teich.

Seither sind sie mit Ausnahme von 1999 jedes Jahr dort gewesen - und immer mit Erfolgsmeldungen zurückgekehrt, von denen sie in der Heimat nur träumen können. Anfangs nutzte die Band, es sei wohl der Exoten-Bonus einer deutschen Blues-Band, der die Kanadier reizt. Doch damit lässt sich der anhaltende Erfolg kaum erklären. In diesem Jahr, erzählt Markus Neumann und Gitarrist Hubertus Eggeling, seien die Reaktionen noch begeisterter gewesen als bei den vorigen Touren - gleich ob in Mini-Clubs, „wo 50 Leute gemächlich reingehen“, oder bei großen Festivals mit bis zu 6000 Zuschauern.

Liegt es da nicht nahe, auszuwandern? Zumal, wenn das Grundstück schon gekauft ist? „Nein!“, sagte Eggeling. Die Kanada-Trips seien in erster Linie Spaß an der Freude. Der 37-Jährige: „Es ist

immer noch so, dass wir die Flüge selbst bezahlen.“

„Es ist ganz klar: Das ist keine kommerzielle Geschichte“, pflichtet Markus Neumann bei. Das sei wohl auch ein Grund für den Erfolg. „Wir haben nicht den Druck im Nacken, dass etwas dabei rauspringt.“ Die Konzerteinnahmen gehen zum Teil an Celine Robillard und Timmy Timmers, der ihr neuerdings beim „Booken“ hilft, der Rest dient als Taschengeld für den Urlaub.

Als reines Freizeit-Vergnügen wollen die Musiker ihre Konzerte allerdings nicht verstanden wissen: „Wir wollen Musik machen, so gut und professionell es geht. Und dieses Jahr hat es richtig eingeschlagen.“ Das Programm umfasst traditionelle Bluesstücke ebenso wie ge-coverte Rocksongs von „Thin Lizzy“ und Huey Lewis oder groovende Nummern von Johnny Lang und dem „Tower Of Power“. Auf diese Mixtur ist nun auch ein Agent aus New York angesprungen, der den Hildesheimern große Pläne ver-

kündet hat: Zu Ostern nächsten Jahres eine kurze Tour an der US-Ostküste, Aufnahmen für eine Live-CD, dann eine ausführliche Sommertournee durch die Staaten. Doch Hubertus Eggeling ist lang genug im Geschäft, um nicht zu früh in Euphorie zu verfallen, weil sich das Ganze als Ente herausstellen könnte. „Der scheint seriös zu sein. Wir warten einfach auf die konkreten Angebote, wir können ja nichts verlieren.“

Auch ohne USA-Perspektiven ist Eggeling, der die Band vor gut 17 Jahren aus der Taufe gehoben hat, mit seinen „Blues Guys & Guinness Horns“ rundum zufrieden. Die Atmosphäre in der Gruppe sei bestenfalls musikalisch und menschlich. Das sei durchaus nicht immer so gewesen. „Heute akzeptiert jeder jeden so, wie er ist. Man muss sich nichts mehr beweisen.“

Der nächste Auftritt der „Blues Guys“ in Hildesheim ist am Sonnabend, 9. Dezember. Der genaue Ort steht noch nicht fest.

## Hemmungsloser Blues-Spiel-Spaß

„Blues Guys“-Auftritt in der Bischofsmühle / Michael Fanger: Energiebündel am Mikro

HILDESHEIM. Die Cocktails der letzten Nacht standen Gitarrist „Hubsi“ Eggeling noch ins Gesicht geschrieben. Auch der Stimme von Sänger Michael Fanger hörte man den Gig mit der Band „Ernasto“ vom vorigen Abend an.

Doch hat das dem Blues Guys-Konzert in der Bischofsmühle geschadet? Die Antwort muß heißen: Hat es nicht! Und man muß sie sich von der vollbesetzten Mühle wie aus einer Kehle gerufen vorstellen.

Seit 17 Jahren gibt es die „BluesGuys“ nun schon. Daß sie eine echte Hildesheimer Mucker-Institution sind, weiß eigentlich jeder. Erwähnenswert ist allerdings, dass ihr Name mittlerweile leicht irreführend geworden ist. „Bei uns kommen Leute aus unterschiedlichen Bereichen zusammen, und wir spielen hauptsächlich, was uns Spaß macht“, sagt Bandgründer Eggeling. Wenn bei den „Blues Guys“ von Spaß die Rede ist, dann ist auch eine gewisse Hemmungslosigkeit im Spiel. Da kann es nicht beim 12-taktigen Blues-Schema bleiben.

Nicht zuletzt durch den Einfluss vom energetischen Fanger am Mikrophon, hat sich die Palette um einige Soul- und Funk-Einflüsse erweitert. Doch die „Blues Guys“ machen was Eigenes daraus. Die Thin Lizzy-Nummer „Walking in the midnight“ verbinden sie mit der charismatisch-inspirierten Art eines Van Morrison und schon klingt es sehr eigen und persönlich. Fanger streift jede musikalische Hemmung ab und gewinnt eine gesangliche Freiheit, die ansteckt und mitreißt. Mal singt er rauchig und heiser, dann mit rockigem Dreck in der Stimme. Schließlich bei ihrer souveränen Version von „Just a Gigolo“ mit dem Timbre eines Hollywood Show-Interpreten.

Die Gitarre von Eggeling hatte die Chance zu beweisen, was in ihr steckt.



Am rechten Flügel auf der Bischofsmühlen-Bühne die Gitarristen Hubertus Eggeling und Markus Neumann. Fotos: Hartmann

Und das war Einiges. Bei den „Cheap Sunglasses“ setzte er schwüle Flanger-Akkorde. Der heavy Funkrocker „take you for granted“ bekam das satte Brett mit fauchenden Wah-Soli. Aber auch auf sparsame funky-Rhythmen versteht sich der Gitarrero. Traditionell werden die Blues Guys von den „Guinnesshorns“ unterstützt. Die drei Bläser heizten gut ein. Scharfe Akzente und fette Akkorde, abwechslungsreich ins Spiel gebracht. Das macht Spaß.

Auch die Soli und die typischen Bläser-Gag-Choreografien kamen von ihnen mit dem richtigen Elan. Und eben: hemmungslos. Langsam aber sicher war

auch das Publikum enthemmt. „Ride, Sally ride!“ und alle sangen mit. Ebenso bei den bis zum letzten ausgespielten Funk-Stücke, auf die selbst James Brown mit Wohlwollen reagiert hätte. „Get on the move!“

Und auch das war ein Zeichen ihrer Professionalität: Die Blues Guys konnten nicht nur aus den Stücken was Eigenes machen, sondern auch noch zehn-Minuten Versionen davon spielen, ohne daß es langweilig wurde. Kein Wunder, daß nach 17 Jahren Blues Guys immer noch soviel Andrang ist, daß die Musiker selbst in der Pause Mühe haben, bis zur Toilette durchzukommen. fx

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



# 2003



Indoor: Riesenbegeisterung beim Konzert im so genannten Sputniksaal der „Blauen Ferne“ in Gelandjik, 1996 noch mit Sänger Hartmut Schölch (weiße Hose), links Hubertus Eggeling.



Open air: Beim Ottawa-Jazzfestival im Sommer 1997 waren die „Blues Guys“ die einzige deutsche Band. Michael Fanger (Mitte) verlieh den neuen stimmlichen Kick. Fotos: Hartmann

Kultur H1A2 18. DEZ 2003



Wie die Zeit vergeht: Hubertus Eggeling, Peter Plath, Folkart Jung-Lundberg, Burkhard Nothdurft, Wolfgang Ansetz und Martin Harje auf einem „Blues-Guys“-Plakat von 1983.

## Hildesheimer Exportschlager wird 20

„The Blues Guys & The Guinness Horns“ feiern Jubiläum / Morgen und Sonnabend Konzerte in der Bischofsmühle

HILDESHEIM. Randalieren gehörte eigentlich nicht zum musikalischen Programm der vergangenen 20 Jahre. Es sei denn, Hartmut Schölch zerlegte im Rifer des Konzerts mal eben die Bühne und warf die Planken zur Begeisterung der

ben. Der Lehrer für unter anderem katholische Religion, Deutsch und Musik in Harnum erinnert sich gut an die Anfänge. „Wir haben uns im ‚Muck‘ getroffen, das war ein Club mit Livemusik in der Einumer Straße.“ Jazzrock spielte

Guys“ wollten nämlich offen sein für verschiedene Einflüsse, dem Spaß nicht mit Stress vertauschen, und lernten ab. Trotzdem erscheint alle drei bis fünf Jahre eine Scheibe, fünf sind es inzwischen, die jüngste aus diesem Jahr: „live

schausen, andere Menschen kennen lernen, das gibt Selbstvertrauen.“ Vor allem Kanada hat es den „Blues Guys“ angetan: „Die haben eine andere Art von Blueskultur, die es hier gar nicht so gibt.“ Und die Band aus Hildes-

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Schwarzer Frack und Zylinder dazu: das schicke Outfit der Janggesellen und des Collegiums ehemaliger Bruchmeister.

Die Square-Dancer drehten unablässig auf ihrem Festwagen ihre Tänzerinnen und stimmten amerikanisch ein. Und rockig zur Sache ging es beim Cyclus 66 mit Live-Musik vom Festwagen. Mal beschaulich, mal eher laut. Die Mischung macht es. Und auch kleinere Initiativen kamen zum Zuge, so der

Verkehrsclub Deutschland (VCD), dessen Mitglieder auf einem Konferenz-Rad mitradelten. Eine Art Karussell-Konstruktion, die aber wie ein Tandem in eine Richtung fahren kann. Und richtig zünftig ging es am Ende des Zuges zu. Bäcker und Fleischer marschierten mit und verteilten Brötchen

und Würstchen. Eine schöne Abwechslung nach all den Karamellen, die zur Freude der Kinder immer wieder aus den mitfahrenden Autos und von den Festwagen geworfen wurden. So bleibt der Schützenzug auch für die Jüngsten als „süßes“ Erlebnis in bleibender Erinnerung.



Die Damenriege des Spielmannszuges aus



Dürfen es auch ein paar Meter mehr sein? Die „Blues Guys“ haben für ihren Auftritt eine Lincoln-Limousine gechartert. Kleine Verschnaufpause vom Fahren vor der Godehardikirche.



**und man ist sich auch für nichts zu schade...**

# 2004

10 Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Kultur



◀ Erfolg in Saratow: Hubertus Eggeling freut sich über die Ankündigung für die „Blues Guys“ vor der Philharmonie. ▲ In der Oper warten 1200 Zuschauer gespannt auf die Musiker.

Sänger Daniel Durst wird vom Keschakenchor in Nikol zum Oberst befördert. Und hat wie alle sichtlich seine

## „Musik schließt die Herzer

„Blues Guys & The Guinness Horns“ zurück von anstrengender „Wolga-Tox“ Zwei Wochen auf dem Kulturschiff von Kasan nach Astrachan / Projekt Völkerverstär



# „Musik schließt die Herzen auf“

„Blues Guys & The Guinness Horns“ zurück von anstrengender „Volga-Tour 2004“  
Zwei Wochen auf dem Kulturschiff von Kasan nach Astrachan / Projekt Völkerverständigung geglückt



steht er stramm, in vielen Stellungen er Hubertschneider Botschafter des Blues. In Musiktheater in Gochesberggraben, befreit, „Ein herliches und Publikum“, freut irundargemittelt „Guys & the Guinness“ beim Kul-vom Dursenberge-hoheband. Deutsch-haftes Initiier-vertreten haben, z war Sinn der sl russische Men-litsagen, Bundes-lankener, Wis-Kulturschaffere n Autoren bis zu musik) sind über i-Konferenzhilf dokus bis Astra-Als Botschafter n Blues waren die n Wochen mit von taarigen Rock-'n'-tuerten Politiker

war alles dabei. Aber Trüf und Ämter spielten keine Rolle. Das ist selten“, freut sich der Lehrer für katholische Theologie, Deutsch und Musik.  
Auf der 2200 Kilometer langen Strecke wurden fünf Millionenstädte angefahren. Die Kulturmenschen gingen in die Städte, lasen in Universitäten und Kulturhäusern, spielten in Philharmonien, Opernhäusern, Konservatorien und Musiktheatern. Nur die Open-Air-Veranstaltungen wurden nach den Anschlüssen im Kaukasus aus Sicherheitsgründen abgesagt. „Wir haben teilweise zwei Konzerte am Tag gegeben“, erzählt Egging. Und das Militär war allgegenwärtig. Zwischen 150 und 1200 Menschen fanden den Weg in die kostenlosen Konzerte, die oft durch einen russischen Top-Act unterstützt wurden. Die „Blues Guys“ spielten allerdings meist allein.  
„Bei den Auftritten haben die Menschen zwischen 13 und 20 Jahren nach fünf Minuten trotz der Bestuhlung schon gestanden und getanzt“, organisiert Fotograf Andreas Hartmann, der die Band schon auf vielen Tourneen begleitet hat. „Unsere Musik ist in Russland immer noch exotisch, viele hören sie zum ersten Mal“, begründet Egging die Begeisterung und bezeichnet die

Volga-Tour als sehr gute Art der Völkerverständigung. „Wir waren echte Kulturbotschafter“, Hartmann ergänzt: „Musik schließt die Herzen auf.“  
Und auch Sänger Daniel Durst, der für den frisch gebackenen Vater Michael Fanger vorgesungen war, hatte seinen Anteil am Erfolg. Egging lebt. „Er war nicht nur viel besser als erwartet. Er konnte auch die Zuhörer toll animieren, war herrlich offen und frech, aber charmant.“ Und die Hildesheimer rockten sich nicht nur in die Herzen ihrer Zuhörer, sondern auch in russische Fernsehsender.  
Für die Hildesheimer Rock 'n' Roller war es die 13. Tournee, also eigentlich



Prost. Der 82-jährige Egon Fahr stößt mit Stefan „Enrica“ Heinrich auf die gelungene Tour an.

Egon Fahr. Während gnam, Ver gine, Service-Kommunikation Bord ausgesagt waren, ließ die gantation an E trübewe zu a schen übrig. „I haben selbst organis schmunzelt E lling. Das heißt, fehlender Gitar verstärker w aus einem Am museum organi oder ein Schlagl aus verschiele Schulen zuzamm gesucht. „Es fu toniert allen 10 von 101 der E lling, 10000 spn wir nicht.“ Die l ren, so Egging dem diskutieren die Waise, „be ders gern am Handy“.



nicht weiter aufregend. Aber Russland ist schon etwas Besonderes. Und die Konzertauftritte im Kaukasus liegen schon acht Jahre zurück. „Die Veränderung seit 1996 ist gigantisch“, zeigt sich Hartmann fasziniert. „Die Städte haben inzwischen Fußgängerzonen wie im Westen und den Menschen geht esichtlich besser.“  
In Moskau hatte die Truppe nach dem Flug nämlich zwölf Stunden lang Zeit, die Stadt zu erkunden. Danach ging es mit der Transsibischen Eisenbahn – 19 Stunden lang 800 Kilometer weit bis in die Tatarstanmetropole Kasan, wo die 80 Deut-schen zu den Brüdern

Erfahrung, sagen sie Ja oder Nein, i dem diskutieren die Waise, „be ders gern am Handy“.  
Der Zeitpunkt der Tour war allseitig gut geplant, in den Städten fanden ralle deutsch-russische Wochen a oder es gab Partnerstadt-Beuche-Deutschland. „Plötzlich standen wir Kasan auf der Straße Musikerkolle aus Pome gegenüber“, grinst Egging. Letztlich hat alles geklappt. Und Stimmung war überall grandios. Sei bei einem Besuch in einem Kosaken war die Aufregung groß. Die Gips wurde bei dem „grünen Stopp“ de kollektive mit Brot und Salz empfing die Kinder hatten schulfrei und ein l unterher sang mit Hubertus. Die „Blues Guys“ luden sich mit ein Blauschmelze, das von dem Pome tonisches Orchester unterstützt wurde.  
Nach dem abwechslungsreichen Konzert l te das Schiff ab und fuhr bis zum eite ten Mittags bis zur nächsten Stadt.

Begeisterung auch bei den jungen Damen, die sogar die Bühne stürmen (Foto oben rechts): Die „Blues Guys & The Guinness Horns“ mit Sebastian Scheil (Saxophon), Stefan Heinrich (Posaune), Christian Ahrens (Trompete), Hubertus



Begeisterung auch bei den jungen Damen, die sogar die Bühne stürmen (Foto oben rechts): Die „Blues Guys & The Guinness Horns“ mit Sebastian Scheil (Saxophon), Stefan Heinrich (Posaune), Christian Ahrens (Trompete), Hubertus Egging (Gitarre), Martin Jakubeit (Trompete), Ingo Hausherr (Schlagzeug), Daniel Durst (Gesang) und Andreas Hildenbrand (Bass) beim Jazzfestival Volgograd im „Theater der Stadt“.  
Fotos: Hartmann

# 2006

nd heute

Hildesheimer Allgemeine Zeitung 21

## Tipp des Tages: „The Blues Guys“ in der Bischofsmühle

„The Blues Guys & The Guinness Horns“ treten heute Abend in der Bischofsmühle auf. Neben drei Irlandtourneen – Irlands größte Musikzeitschrift „Hot Press“ wählte Auftritte der Hildesheimer Formation zu den Top-Ten-Gigs neben Rod Stewart und „Status Quo“ auf der grünen Insel – absolvierte die Band seit 1989 eine Russland- und acht Kanadatourneen. Jüngster Höhepunkt war der große deutsch-russische Kulturaustausch im September 2004, an dem die Gruppe als offizieller Kulturbotschafter Deutschlands teilnehmen konnte. Heute Abend wird Jörn Mancusen als besonderer Gast an der Posaune mit von der Partie sein. Außerdem wird eine DVD mitgeschnitten. Karten im Vorverkauf gibt es beim HAZ-Servicecenter, Rathausstraße. Foto: Hartmann

Das Konzert beginnt um 21 Uhr.



### Veranstaltungen

#### BÜHNE

**19.30 Uhr:** „Die Comedias Harmonists“, musikalische Revue von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink, Stadttheater.  
**20 Uhr:** Schauspiel „Alice im Wunderland“ nach Lewis Carroll, Theaterhaus, Langer Garten.  
**22.30 Uhr:** „Ohne Titel – Film Kunst“. Ein Abend von Janosch Aasn und Manuel Schneider, F1 (Stadttheater).

#### MUSIK

**19 Uhr:** Gospelfreunde, Timotheuskirche.  
**19.30 Uhr:** Das Brüggenquartett vom Stadttheater spielt Plazola-Musik, Café Noah.  
**21 Uhr:** The Blues Guys & The Guinness Horns, Bischofsmühle.  
**21 Uhr:** Barbaras Tanzcafé, „More than“

#### VERMISCHTES

**15 Uhr:** Lesefest mit Mänchnerszählerin, Bücherfahrradmarkt und mehr, Molitoris-Schule, Harsum.  
**19.30 Uhr:** Jahreshauptversammlung der Kleinkaliberschützen von 1925 Hildesheim in Uniform, KKS-Clubhaus Hubertusweg.  
**21 Uhr:** Tanzabend „Tango in der Fabrik“, Kulturfabrik Hildesheim.

#### KINOS

Hildesheim: Schauburg Pepperworth: „Get rich or die tryin“ (17.45, 20.30, 23 Uhr, ab 16); „Jarhead“ (17.45, 20.30, 23 Uhr, ab 12); „The Fog – Nebel des Grauens“ (18, 20.30, 23 Uhr, ab 16); „Dick und Jane“ (17.45, 20.30 Uhr, ab 6); „The Decent – Abgrund des Grauens“ (21 Uhr, ab 18).

### Notdienste

Polizei: 110.  
Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt: 112.  
Ambulante Notfallpraxis: Bernhard-Krankenhaus, 901 - 163 / 164 (19 - 23 Uhr).  
Gift-Info-Zentrum: 05 51 / 1 92 40, 05 51 / 38 31 80.  
Ärztl. Notdienst Hildesheim, Groß / Klein Escherde, Diekhöfen: 0 51 21 / 1 92 22.  
Ärztl. Notdienst Sarstedt, Barnten, Giesen, Allgemein: 0 50 66 / 6 14 44 (ab 19 Uhr).  
Ärztlicher Notdienst Lamspringe, Almstedt, Bodenburg, Wrisberghöfen: Dr. Tabacke, Lamspringe, 0 51 83 / 15 55 o. 15 52 (ab 19 Uhr).  
Apotheken-Notdienst: Schlösser-Apothek, Hter Weg 16/Ecke Schuler, 13 17 55 (ab 18 Uhr).  
Elektro-Notdienst: Fa. Wachholz, Harsum,

2007

Hildesheimer Allgemeine Zeitung 13  
Mittwoch, 24. Januar 2007

# Fett, funky und vielseitig

Gelungene CD der „Blues Guys“  
Release-Party am Freitag

HILDESHEIM. Der Titel der neuen CD der Hildesheimer Institution „The Blues Guys & The Guinness Horns“ ist von der Wodka-Debatte vor drei Jahren inspiriert, hat aber mit dem Album an sich gar nichts zu tun. Nichts Besseres und kein Blues, dafür aber jede Menge Horn- und Tastaturen findet sich auf der CD, die im Hildesheimer „Sondermarkt“-Studio erstklassig produziert wurde.

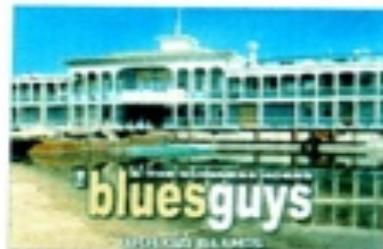
Unglaublich vielseitig und kreativ in dem Artgenosse wird sich das Musiker-Kollektiv, sodass die CD nahezu ohne Einschränkungen überweht. Damit erfüllt sich die Band zwar noch weiter vom Blues, sie macht aber dafür einen weiteren Schritt hin zu einer stilistischen Mannband.

Der Einstieg in das Werk bringt die Annäherung des Oktetts auf den Punkt: „Soul with a capital S“ von „Tower of Power“ ist ein freiesohler Soul-Funk, in dem nicht nur Rhythmusgruppe und Sänger Michael Fonzer zeigen können, was in ihnen steckt, sondern auch die Bläsersektion ungezügelt zu ihrem Recht kommt. Die Refrains werden von Martin Kiekemeier und Britta Rex souverän mitgespielt.

Die Neville Brothers liefern mit „Over Africa“ die Vorlage für einen der Highlights der CD. Rock und Blues treffen auf afrikanische Elemente, atmosphärisch und treffend von allen Beteiligten umgesetzt. Gleich im Anschluss gibt es den nächsten Höhepunkt: „Love means the ugly Head“ der legendären schwarzen Hardrock-Band „Living Colour“. Dieser Song ist eine absolute Must-Hörleistung, die alle bestohren. Im über-funkigen „It’s a-Lapper“ wagt sich die Band mit „Buggaloo“ von Warren G. Auch hier haben die „Guys und Horns“ den Ton gut getroffen.

Kurzweilig im Jazz-Genre transportiert hat sich die Formation mit „Mr. Bojangles“. Dieser Jazz-Walzer strahlt so lockere Energie im Big-Band-Stil, dass er viel zu schnell vorbei ist.

Die „Black Crowes“ kommen auch mal wieder zu ihrem Recht. Das bekannteste „Kennedy“ rockt ohne Bläser, aber mit dem aufgetragenen Hornensemble, was sich hier dafür entschuldigt sich „The One



ten“ zwei Wochen später als Follow-Up. Allerdings ist schon das Original langweilig. Der perfekte Abschluss dieses Party-Albums sind die herrlich selbstbewussten „Deeply Dipped“ von „Right and Free“ mit fettem Bläserstern und die entsprechende Ballade „Flies and Blue Skies“ der Hardrock-Band King’s N.

Das beschränkt sich, was die „Blues Guys“ und ihre Wodka-Verbindung angeht: Wenn man diese CD gehört hat, wird der Besuch eines Konzertes zwangsläufig die Folge sein.

Und das ist möglich am Freitag, 26. Januar, 21 Uhr, wenn die „Blues Guys“ ihre neue CD in der Mühle vorstellen. Karten im TicketCenter der HAZ in der Rathausstraße.

# 2012

**OPEN-AIR**

Plingstagsamstag, 26. Mai, 14.00 Uhr, Stadttheater Hildesheim

**THE BLUES GUYS & THE GUINNESS HORNS**



Eine Stimme, die ansteckt und mitreißt, eine fulminante Band mit einem sicheren Gespür für gute Songs, das sind The Blues Guys & The Guinness Horns! Schweißtreibender Rhythm & Blues, Soul und Funk und immer auch Balladen, die unter die Haut gehen. Die Band, mit ihrem charismatischen Sänger Michael Fanger, hat es durch jahrelange Livepräsenz wie kaum eine andere deutsche Band zu internationaler Anerkennung gebracht.

1983 gründete Gitarrist Hubsi Eggeling – bis zum heutigen Tag sind The Blues Guys & The Guinness Horns ohne ihn undenkbar – die zunächst als Rhythm-&Blues-Quintett konzipierte Band. Vorbilder waren anfangs John Lee Hooker, James Cotton und The Nighthawks. Später wurden die Blues Guys

erweitert durch den Bläserersatz The Guinness Horns, der den orchestralen Big-Band-Sound der Band bis heute prägt.

Inzwischen haben sie es durch jahrelange Livepräsenz wie kaum eine andere deutsche Band zu internationaler Anerkennung gebracht. Ob in kleinen intimen Blues-Clubs in Inland oder auf den großen Open-Air-Bühnen in Kanada vor bis zu 8.000 Zuschauern, The Blues Guys & The Guinness Horns begeistern ausnahmslos das Publikum!

**Besetzung:** Michel Fanger (voc), Britta Rex (voc), Marita Eickmeyer (voc), Hubsi Eggeling (g), Willi Rengebhausen (ts), Martin Hartje (bs), Enrico Heinrich (tb), Damir Bacikin (tp), Andi Hildenbrand (bl), Ingo Hausherr (dr)

Und fern: Die Menschen wachen aus den Häusern und lau-



In der ersten Reihe sieht man bes-

**OPEN-AIR**

Plingstagsamstag, 26. Mai, 18.00 Uhr

**THORBJÖRN RISAG**

Die siebenköpfige Rhythm 'n' Bluesband aus dem nördlichen Nachbarland Dänemark ist eine der großen positiven Überraschungen der letzten Jahre. Beim renommierten Copenhagen Bluesfestival im



**"Jazz ist Freiheit!"**

Genießen Sie die Jazztöne in Hildesheim!

Egal ob Draußen oder Drinnen: wir sorgen für die Sicherheit, wenn Sie nicht zu Hause sind.

**KÜHN SICHERHEIT**

# **EXTRA(KTE)**

# Klassentreffen Jazztime 2009

---

Eine Bildergeschichte in 26 Bildern von Hardy ‚B.Cool‘ Schölch

Wer also gerne auf Klassenfahrt geht,  
muss damit rechnen, dass es ab und  
an ein Klassentreffen gibt, so wie  
inoffiziell geschehen zur Jazztime  
2009 beim Konzert der „Blues Guys &  
The Guinness Horns“ ... während die  
Kapelle für Volksbelustigung sorgt ...



... amüsiert man sich an anderer Stelle auf andere Art.  
Vor und um die Bühne trifft man so allerhand bekannte  
Gesichter, „Ehemalige“ der Blues Guys, um genauer zu  
sein. Hier Claus „The Trumpet“ Kohlmann und  
Baritonsaxer Martin Hartje, der im Übrigen mittlerweile  
wieder eingestiegen ist, im Bild mit Hardy ‚B.Cool‘,  
einem ehemaligem Frontmann.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

... im Laufe des Geschehens stößt Jan  
„Jaypee III.“ Peters, ehemaliger Bassmann  
der Kapelle hinzu ...



... während die Jungs auf der Bühne sich einen  
abspielen, vergrößert sich der Kreis ... es stößt  
hinzu, Uwe „Der Bürgermeister“ Mäneke, seines  
Zeichens ehemaliger Trompeter der Kapelle ...  
man amüsiert sich offensichtlich ... im  
Hintergrund reüssiert derweil die hinlänglich  
bekannte Kapelle ...

Der einstige Fahrer und Viehtreiber  
der Band geht seiner Profession nach.  
In Wahrheit ist Bela Hanappel Fotograf ...



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



... Bela und Hardy freuen sich über ein gemeinsames Wiedersehen beim „Klassentreffen“ ... im Hintergrund ein fleißiger Jazztime-Helfer und zwei volle (!) Kaltschalen ...

... während die Jungs auf der Bühne komische Verrenkungen betreiben. Hoffentlich bekommt keiner einen Rückenschaden ...



... scheint aber alles gut gelaufen zu sein. Bandleader Hubsli ‚Dr. Blues‘ kommt von der geweihten Bühne herab, um seine Fans und Ehemaligen zu begrüßen ... Im Hintergrund immer noch fleißige Jazztime-Helfer!



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

... mittlerweile treffen sich auch Frontmann  
und Sänger Michael „Mikehle“ Fanger und der  
ehemalige Zeremonienmeister Hardy ‚B.Cool‘ ...



... in diesem Fall backstage,  
da kost' das Bier nix ...



... was erst zu einer kritischen  
Beäugung zwischen beiden ...

... und dann zu einem  
unweigerlichen Kräfteressen  
der beiden Stimmapparaturen  
führt ...



... immerhin sind beide sich  
in Fragen der corporate identity einig ...

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



... gerne lässt sich weitere Blues-

prominenz mit der Kapelle sehen, hier z.B. Maddy von den B.B.s (B.B. & The Blues Shacks) sowie Falk von Lösekes Blues Gang und seine Bea aus Basel ... im Hintergrund fleißige Jazztime-Helfer sowie leere Kaltschalen :-)

... wo es Blues und Pils gibt, da kann Stephan Quast alias „Quasti“ alias Steven Steen nicht weit sein ... er zeigt auf Hardy ‚B.Cool‘ und scheint zu mit seiner Geste zu meinen:  
„Wer ist der Größte?“ ...



... Gitarrist Hans-Heero Doose-Grünefeld hat nie bei den Blues Guys gespielt, erfreut sich allerdings auch der illustren Gesellschaft und einer Kaltschale (nicht im Bild) ...

THE & THE GUINNESS HORNS  
**bluesguys**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

... was passiert denn da, fragen sich der legendäre Hildesheimer Shouter Horst ,Grummel' Gropp und Hardy ,B.Cool' ...

... ,Dr. Blues' weiß schon Bescheid ...



... aahhh, ein Fototermin,  
alle bitte lächeln ...

... Stefan ,Enrico' Heinrich, langjähriger Posaunist, Studiomischer, Komponist und Arrangeur der Blues Guys fachsimpelt mit Christian ,Chef' Herrmann vom Cyclus 66 e.V. und Jazz-Rock-Blues-Werkstatt e.V. ...



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



... bis beide merken: „Ah, ein Fototermin“,  
und lächeln ...

... naja, so gut sie halt können ...

... es gibt ja auch wichtigeres ...

... je schöner der Abend, desto schöner die  
Gäste ... klar, darum kümmert sich Bandchef  
Hubschi höchstpersönlich, das ist Chefsache ...  
... Mucker Hansi Mark, Gitarrist der Kapelle  
„Bad Habbit“, die einst Hildesheim unsicher  
machte, freut sich ...



... nur der Dokumentarist und



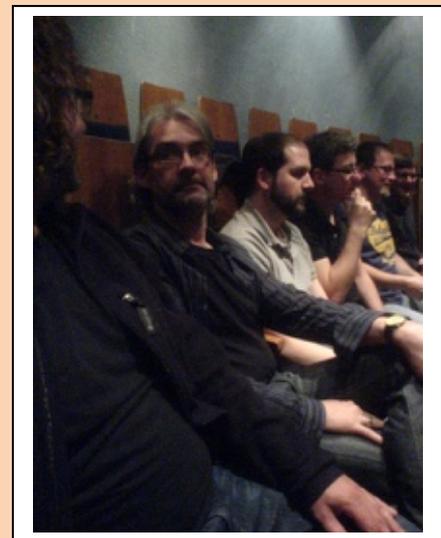
THE & THE GUINNESS HORNS  
**bluesguys**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

... aber jetzt überlassen wir ‚Dr. Blues‘ das  
„Feld der Fanbetreuung“ ... die unbekannte  
Schöne ist übrigens Iris, Partnerin vom  
Posaunisten und selbst konzertierende  
Sängerin, unglücklicherweise momentan  
leider nur mit einer leeren Kaltschale ...  
... natürlich wird sich das sofort ändern ...



ach ja, da war noch was, ... wer trotz Kaltschale  
alle, die noch stehen können, wie hier Hardy ‚B.Cool‘  
(ehemaliger Shouter), Jan ‚Jaypee III.‘ (ehemaliger  
Bassmann), Andreas „Andi“ Hildenbrand (aktueller  
Bassmann der Blues Guys), Martin Jakubeit (zu  
jener Zeit Trompeter bei den Blues Guys),  
Claus Kohlmann (ehemaliger Trompeter), ..., sitzen  
In tiefer Eintracht unter der Einwirkung der ein oder  
anderen Kaltschale andächtig und gemeinsam ...



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



... und genießen ein amtliches  
Jazzkonzert im Stadttheater,

während ...

... der Doktor schon wieder im Übungsraum seine  
Tretminen quält, um auf das kommende Jazztime-  
konzert in zwei Jahren optimal vorbereitet zu sein ...



(Anm. des Autors: Hier ist nur das Bild  
schief, nicht etwa die Töne)



... währenddessen fällt der Mond über der  
Domstadt herein und die Bluesszene  
beruhigt sich wieder ...

THE & THE GUINNESS HORNS  
**bluesguys**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

... wie, da hab ich mal gewohnt?

... cccchhhhhhhrrrrrr.....



## Das Leben ist keine Klassenfahrt

- zum 30. Geburtstag der „Blues Guys“ -

von Hardy ,B.Cool' Schölch alias Schölloch  
von Schalloch, dem Minnesänger und  
ehemaligen Frontshouter,  
Zeremonienmeister, Frosch und nicht zuletzt  
von 1989 bis 1996 Rampensau der  
Hildesheimer R'n'B-Kapelle „The Blues  
Guys & The Guinness Horns“.

Wer dreißig wird, ist keine fünfzehn mehr. Ach ja, sagt Ihr Euch? Ja, sage ich euch, so ist es, hic est! Wer fünfzehn ist, hat es schon gemacht oder hat es noch vor sich. Nein, nicht, was Ihr denkt ... . Die Rede ist von einem wirklich erstklassigen Ereignis einer ausgelebten Jugendphase: Die Klassenfahrt. Die Einen ins Schullandheim, die Anderen nach Rom oder Prag, die Vielfalt der Ziele ist unerschöpflich. Manchen reicht ein Wandertag in den Harz, andere treiben es gar bunt und fliegen um die ganze – ok, ok: halbe, wir wollen ja nicht übertreiben – Welt.

Ihr wisst, wovon hier die Rede ist: Was kann man da alles erleben! Am meisten in Erinnerung bleibt der Unsinn, den man veranstaltet, der nächtlichen Ärger und die foppenden Umtriebe. Irgendwann dann jedoch die ernüchternde Erkenntnis: Eine Partnerin kommt ins Spiel, die Ausbildung will beendet werden, Kohle muss ran – das nackte Überleben steht im Vordergrund. Ja, ich sage Euch, ich weiß, wovon ich spreche: Das Leben ist keine Klassenfahrt.

Es gibt von Klassenfahrten auch nicht viel spannendes zu berichten. Was ist denn bitte toll daran, Blues, Bus und Bett zu teilen. Was ist toll daran, Jungs zum Pinkeln während der Fahrt mit gemeinsamer Kraft quer an das höherliegende LT28 Fenster zu halten, damit wir in Belfast im „falschen“ Stadtteil nicht anhalten müssen, aus Vorsicht und Sorge davor, einem Anschlag zum Opfer zu fallen. Dazu gibt es anscheinend allen Grund, wie die angebliche Bombe zeigt, die im Auto vor einem Club für Aufregung sorgt, bis sich herausstellt, dass der Wagen einem befreundeten Wirt von der absolut coolen Rotterdam Bar im Hafenviertel von

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Belfast gehört. Dort, wo wir am Vorabend einen Gig mit gefühlt einhundert Leuten auf sechzehn Quadratmetern absolvierten. Selbst wenn es keinen rationalen Grund gibt, eine pubertierende Blues- und Blaskapelle aus deutschen Landen mitten in Belfast mit Gewalt wegzublasen, cool ist es trotzdem, alle roten Ampeln zu ignorieren und mit Begleitschutz durchzurauschen. Davon träumt jeder kleine Junge mal. Aber ehrlich: Das braucht kein Mensch.

Apropos Träumen: Klar, reich und berühmt, das wollen wir alle, am besten schlicht mit eigenem Talent, denn wie lautet die älteste aller Bluesweisheiten für eine Band: „Wer probt, kann nix!“. Oder: „Wer übt, fällt seinen Partnern in den Rücken!“. Fleiß ist etwas für das allgemeine Fußvolk. Also, lieber raus in die Welt, auf kleine Minirocker machen, Gagen verzocken und versaufen und sich selbst für die Größten halten. Autosuggestion ist der Beginn eines jeden Erfolges. Klar, das muss man erstmal gemacht haben. Muss man?

Apropos Pinkeln: Eine der sinnlosesten Beschäftigungen im Leben ist, sich dem Wettbewerb zu stellen, wer von der – selbst in frühesten Morgenstunden noch immer kräftig lodernden – Feuerstelle in der Lage ist, seinen Strahl am weitesten in Richtung Saint Laurent River zu zentrieren. Unter Zuhilfenahme der vorhandenen Plastikstühle kann man seine Startposition optimieren. Von Prostataschwäche noch keine Rede, werden – ohne Übertreibung – durchaus Entfernungen von mehreren Metern erreicht und gemessen! Auch wenn das Guinness Buch der Rekorde nicht zugegen ist.

Apropos Guinness: Also, wie ist das noch mal im Nightrain in Dublin? 500 irische Pfund Gage sollen zur Deckung der Unkosten für die Tourauslagen beitragen, doch oh weh. Kapellenschatzmeister JP III. wird geschickt zur Abrechnung mit dem Bar-Owner und kommt zurück mit der ernüchternden Feststellung, dass für die in Anspruch genommenen Guinnessrunden noch eine Rechnung von 683 Pfund offen steht. Hierbei sind die vertraglich vereinbarten Freigetränke bereits berücksichtigt. Nun, rentabel ist so ein Unternehmen dann doch nicht. Gesundheitszuträglich ebenfalls nicht. Und was dann alles geredet und gegrölt wird ... wir wollen es nicht wissen.

**Apropos rentabel: Einen großen Dank spreche ich noch der gesamten Bandbesetzung von neunzehnhundertdazumal aus. Gänzlich abgebrannt**

und ohne Mittel lebend, ist es eine mittlere Katastrophe, als in Dublin (um die Ecke spielt übrigens Paul Lamb) folgendes passiert: Während unseres Gigs bricht trotz angeblicher Securitypräsenz jemand in unsere Backstageräume ein. Einbrechen ist eine sanfte Formulierung. Die große Hoteltür ist nahezu mitsamt dem gesamten Rahmen aus der Wand gerissen. Ein zarter Fußtritt ist etwas anderes. Wir stellen fest, was fehlt. Neben einigen Kleinigkeiten und Wertsachen, die zum Teil später wieder auftauchen, fehlt ...: meine Jeans. Meine einzige Jeans, meine Tourjeans, die im Wechsel mit dem Tourneekonzertanzug drei Wochen durchhalten muss, ohne Wäscherei selbstredend. Was bleibt, ist meine ockertönige, gelbfarbene Trainingshose mit fünf Zentimeter schwarzem Seitenstreifen. Ein lustiger Anblick, zumindest eine Weile lang, bis es der Kapelle zu peinlich wird und sie mir hälftig eine neue Jeans aus der Bandkasse spendiert! Danke!

Apropos abgebrannt: Viel schlimmer in Sachen Rentabilität als die Klassenfahrt selbst ist die Zeit danach. Meistens braucht man etwa sechs Wochen bis drei Monate, um wieder halbwegs normal in das

Alltagsleben integrierbar zu sein. Diese Übergangsphase wird mit einem allabendlichen Absturz überbrückt, zumeist in Begleitung üppiger Mengen einer Kaltschale oder eines Herrengedecks. Vor allem aber mit Selbstbeweihräucherung und Erlebnisaustausch. Die tägliche Wiederholung der immer gleichen Geschichten bestärkt übrigens die Verinnerlichung und somit das Selbstvertrauen. Das geht ins Geld. Nüchtern gerechnet liegt mein erstes Einfamilienhaus mittlerweile in den Händen von Frank, dem Wirt der Gaststätte „Zum Immengarten“, dem „Spanier“. Insofern schändlich, als dass nicht allzu selten ein beachtlicher Anteil des Verzehrten des Nachts den Weg in die Steingrube findet ...

Apropos Selbstbeweihräucherung: Es hat schon etwas von den Rolling Stones, wenn Du im Tourbus sitzt und keiner der Band steigt aus, bis Managerin Celine vor Ort mit der Fernsehstation und dem Veranstalter alles klar gemacht hat. Wo ist Backstage, wo sind die Getränke, wann ist Showtime und wer darf wann gefilmt werden. Vor allem will der Veranstalter in Sherbrooke keine Kutten und keine Matten in seinem Club. Also keine Biker und keine Langhaarigen. Da hat er schlechte Karten mit unseren Motorradfreunden Bacon & Co. und natürlich unseren eigenen Zotteln. Wir regeln das auf unsere Art.

Wenn wir's schon von den Rolling Stones haben: Hat doch Keith Richards letzthin sinngemäß oder wortlautlich erzählt – nein, nicht mir persönlich, sondern in seiner Autobiografie, aber den Satz mochte ich am liebsten –, also er sagte: „We (Anm. Ron Wood und er selbst, also Keith Richards, „are both pretty lousy guitarists, but together we are unbeatable ...“. Das erinnert mich an etwas. Vielleicht ist es das, was eine echte Kapelle ausmacht, wer weiß?

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

Zurück zu unserer Art: Ein bisschen Heimat darf man auch nach draußen tragen auf Klassenfahrt. Wenn beim Festival du Blues in Riviere du Loup 7000 Leute begeistert nach einer weiteren Zugabe rufen, nachdem Du schon alles gegeben hast. Ich also wieder rauf auf die Bühne, alles jubelt. Aber dann der Schock: Keine Kapelle da, die Jungs sind bereits wieder zurück im Club, wo wir die Happy Hour Gigs spielen im ersten Stock, während einen Stock tiefer gebildete Studentinnen ihrem Nebenverdienst nachgehen. Natürlich sind die Bluesbuben oben bei ihren Musikinstrumenten. Also, das Publikum jubelt in Erwartung, es gibt kein zurück, es hilft nur die Flucht nach vorne. Gedanklich versetze ich mich in meine alte Heimat zurück und studiere mit der dichtgedrängelten Main Street die bajuwarische Hymne „Drunt’ in der greana Au steht a Birnbaum sche blau“ ein, wobei dem internationalen und vornehmlich frankokanadischen Publikum die Rolle zufällt, an der jeweils richtigen Stelle „Juchhe!“ zu brüllen. Also mit bayrisch-kehligen „ch“, das führt zu Erheiterung, wir haben einen Heidenspass – ich denke, die Bluesbuben gleichzeitig auch – und das Kompliment zweier in Quebec ansässiger deutscher Auswanderer lässt mich um einhundert Zentimeter wachsen und hält ein Leben lang: „Wir haben noch nie so eine tolle Version von diesem Stück gehört ... und so einen tollen Sänger.“ Sowas hört man gern. Ich werde mein Repertoire überdenken ... und vielleicht mehr auf die Ressourcen meiner Kindheit setzen.

Apropos Kindheit: Es ist wahrlich ein Höhepunkt, wenn man als stolze Jungs seine Väter mit auf Klassenfahrt nehmen kann (das macht man natürlich nur, wenn die Klassenfahrt länger als eine Woche dauert, so z.B. ab sieben Jahren ...). Die Party zur CD-Präsentation mit allen vorhandenen Fathers & Sons lässt uns reif und erwachsen fühlen! Die Realität aber artikuliert sich zumeist anders, wie zum Beispiel irgendwo zwischen Rostow und Tuapse am Schwarzen Meer, als die Kapelle sich die Zeit der Autopanne – der Motorschaden wird vom Busfahrer in der Regel selbst repariert, hier muss aber ein Ersatzbus kommen – überbrückt mit einer stundenlangen nächtlichen Polonaise rund um den Bus ... „Danz op de deel, ... und immer noch einmal ... rund um den Bus“ ... Stundenlang! Ob da was im Kartoffelschnaps drin ist?

Apropos Höhepunkt: Rückblickend ist es schon ein bisschen eine Anmassung, in Trois Riviere vor 12.00 Zuschauern ausgerechnet Quebecs Blueshymne „Caline de Blues“ leicht schief intoniert dahinzuschmettern. In vollem vermeintlichen Bewusstsein, damit den Zenit des Heldentums erreicht zu haben und dies der Bevölkerung auch zu demonstrieren. Rock’n’Roll pur. Vielleicht sind wir heute alle ein bisschen bescheidener und demütiger geworden. Dafür aber keine Headliner mehr ... die sich von „echten“ Bluesern (war es Big George Jackson?) in Cowansville von der Nachbarbühne aus sagen lassen müssen: „And now we play you the real blues“. ‚Ja,‘ haben wir gedacht, ‚dafür spielst DU auf der kleinen Bühne und wir rocken den Kessel‘. Wie herrlich leichte Überheblichkeit das kollektive Selbstbewusstsein stärken kann! Wir sind einfach die Helden!

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Apropos Überheblichkeit: Wer es richtig zu etwas bringen will, der leistet sich einen ganzen Tournee-Tross. Techniker (Chrischaan, Henri alias ‚Brockhaus‘) ist immer ein absolutes Muss und rettet uns oftmals das – musikalische – Leben. Als Fahrer, Roadie und Viehtreiber sind Öbbi alias Obermunk oder Bela unersetzlich. Höhepunkt aber ist die großspurige Ankündigung des in der Tat beachtlich guten Fotografen, der mehrere Tourneen und unzählige Konzerte begleitet als ‚Andy Stone‘. Stone? Stone! Wow, bist Du hart, Mann! Eiserne Disziplin, hart wie Stein: „Andy Stone from the Rolling Stone Magazine“. Alle glauben’s und wollen nicht nur Autogramme von uns, sondern vor allem auch von ihm, dem unbestrittenen Starfotografen. Wer hier wen oder sich selbst erhöht, egal. In Zeiten von Google und Guttenberg sowieso nicht mehr möglich.

Irgendwie gefällt es den Leuten ja auch, den Veranstaltern, Radio- und Fernsehstationen, der Presse und nicht zuletzt dem Publikum. Anders kann man sich die Euphorie schlecht erklären. Und auch die Tatsache, dass wir immer wieder eingeladen werden. Ich sage nur Cowansville!

Ziehen wir ein Fazit, sonst ufert es aus. Überlassen wir die Fortsetzung einem Schwarzgetränk im Schluckspecht. Balu, wir kommen! Hallo Funkturm! (Anm.: das ist ein Insider). Alles in allem eine äußerst unrentable Lebensphase, also in finanzieller Hinsicht. Und ansonsten? Nun, wer dreißig ist, ist keine fünfzehn mehr. Dreißig ist ein reifes Alter. Aus eigener Lebenserfahrung weiß ich: Wer fünfzig wird, der kommt wieder an die Ebene eines fünfzehnjährigen heran. Wie sagt doch mein alter Freund Nietzsche(öh?):

**„Erwachsen sein heißt,**

**den Ernst wiedergefunden zu haben,**

**den man als Kind beim Spielen hatte!“**

Das gilt vor allem ganz sicher für Männer, Jungs und Bluesbuben. Und wenn ihr mich jetzt fragt, ob ich jemals wieder auf Klassenfahrt mitfahren wollte oder würde? Meine Antwort ist ganz klar und eindeutig:

a.) ja

b.) nein

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

c.) Das Leben ist keine Klassenfahrt.

d.) Wir sollten aus unserem ganzen Leben ein bisschen Klassenfahrt machen, nur ein klein wenig natürlich ... .

Euch aber, Euch dreißigjährigen, reifen Blues Guys & The Guinness Horns wünsche ich viele weitere oder eine große, lange Klassenfahrt! Genießt es, ich bin in Gedanken bei Euch!

Euer Hardy ‚B.Cool‘

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Gefragt nach meinen Erinnerungen an 30 Jahre Blues Guys fallen mir ein paar Anekdoten aus den Anfangsjahren ein. Hubschi, damals der Freund meiner Cousine, sprach mich Ende 1983 an: „Du spielst doch Saxophone, wir haben eine Bluesband gegründet, hast du Lust mitzuspielen? Und wenn du wen kennst, der auch Tröten kann, bring ihn mit!“ So packte ich dann meine Kanne ein und zog, gemeinsam mit Schulfreund und damals noch Klarinetrist Thomas Steinke, den Berg hinauf in den kalten Keller von Peter Plaths Eltern, in dem wir *Peter Gunn* als erste Bläsernummer probten. Als zweites Stück hatte Hubschi *Sweet Home Chicago*, kurz SHC, auserkoren.

Diese beiden Nummern, *Peter Gunn* als erstes Stück im zweiten Set, *SHC* als Abschluss (vor der Zugabe), spielten Dirty Jake Steinke, jetzt am Tenorsax, und ich, ebenfalls Tenorsax, beim ersten Gig der Blues Guys in der Mühle. Für Jahre waren diese Nummern aus dem Repertoire nicht mehr wegzudenken. Der Probenkeller war jedoch nur Provisorium und so wechselten wir in das Gartenhaus der Eltern des damaligen Keyboarders. Leider hatte eine kleine Tanne unter unserem Stoffwechsel zu leiden, was dem Hausherrn missfiel. So zogen wir mit dem gesamten (damals noch schmalen) Equipment in einen

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Keller Goslarsche- Ecke Victoriastraße in Hildesheim. Hier hatten wir unsere Ruhe. Nur eine Kolonie Schimmelpilze, die langsam an Nottis Bishop Boxen empor krochen, lauschte unserem Spiel.

Es folgte der Auftritt auf der Jazztime '85 – wow. Vorher jedoch spielten wir zum Tanz in den Mai in der Villa Kunterbunt am Harsumer Sportplatz. Es war ein lauschiger Aprilabend. Gegen 20 Uhr wollten wir mit der Musik beginnen, wer nicht da war, war Hubsi. Er hatte sich nach dem Soundcheck mit einer jungen Dame in Richtung Kanal davongemacht und wart seither nicht mehr gesehen worden. Das Publikum und vor allem die Musiker wurden von Minute zu Minute unruhiger. Gegen 21 Uhr erschien Dr. Blues gewohnt souverän, schwang sich auf die Bühne, schaltete den Amp an, schnallte sich die Gitarre um, das Konzert begann. Keine Chance den aufgestauten Frust los zu werden. Die Blues Guys traten damals alle im dunkeln Anzug auf. Es ergab sich hin und wieder, dass die Garderobenräume teilweise zu klein waren, damit sich acht Kerle darin umziehen konnten. Erschwerend kam noch hinzu, dass Notti die Ausdünstungen seiner Füße auch mit schärfsten Mitteln nicht bändigen konnte.

So entwickelte sich das Umkleiden vor dem Gig zu einem festen Ritual mit hierarchischer Reihenfolge. Notti war als letzter dran. Eines Tages klebte ein Aufkleber mit dem Spruch: „Mit frischen Socken an den Füßen kann das Leben herrlich sein“ auf seinem Harp-Amp.

Besonders schön war der unpluggd Auftritt der Jungs bei unserer Hochzeit in der Klosterkirche Marienrode Anfang September 1989. Der Muskelkater nach der Feier ist jedem noch in Erinnerung.

Denkwürdig auch das erste Konzert im Schlucklum in Lucklum. Überraschenderweise war der Saal bestuhlt. Dennoch verlief das Konzert ganz gut, die Besucher saßen auf ihren Stühlen, klatschten mit, wippten mit dem Fuß, es kam sogar so etwas wie Stimmung auf. Nach einer nicht mehr enden wollenden Version von SHC zum Schluss des Konzertes bedankte sich Notti bei den Zuschauern und wünschte einen schönen Abend. Alle erhoben sich von den Stühlen und verließen den Saal. Keine Zugaberufe, kein rhythmisches Geklatsche, nichts. Später wurde uns von mitgereisten Fans berichtet, dass wir auf der Bühne noch nie so überrascht, teilweise sogar verduzt geguckt hätten.

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Kulinarisch waren die Zeiten von „wann gibt es was zu essen“ geprägt. So auch auf der ersten Irland Tour als wir nach dem Soundcheck im Saal des Drogheda Boxing Club an einem Tisch in der Mitte Platz nahmen, um die angekündigten Sandwiches zu erwarten. Eine junge Frau schleppte dann zwei Platten mit frischen Sandwiches durch den Saal zu unserem Tisch. Sie stellte die Platten ab und machte sich auf den Rückweg. Als sie das Ende des Saals noch nicht erreicht hatte, waren die belegten Brote alle. Sie machte kehrt und holte die leeren Platten gleich wieder ab. Ob wir noch mehr bekommen haben weiß ich nicht mehr, nötig wäre es gewesen.

Mit zwei mehrjährigen Unterbrechungen spiele ich seit 2010 wieder bei den Blues Guys. Die Bläsersätze sind komplexer geworden, die Arrangements vielschichtiger, Spaß und Spielfreude sind nach wie vor ungebrochen.

Martin Hartje – Alt-/Baritonsax

## **Annett Gröschner**

### **Auf der Wolga**

#### **Mit den Blues Guys auf „Wolgotour 2004“ von Kasan nach Astrachan**

Im Kasaner Bahnhof in Moskau sitzen die Reisenden geduldig in den zugigen Wartehallen. Der frühe Herbst kriecht an den Beinen entlang. Die Reisenden wechseln sich bei der Aufsicht des Gepäcks ab, während die, die frei haben, einkaufen, um noch mehr Gepäck um sich herum aufzuschichten. Es sind Taschen, die in Berlin Russenkoffer genannt werden – große rosa- oder hellblaukarierte Stofftaschen mit Reißverschluss. Gegenüber auf dem Markt gibt es sie mit Bildern von Moscheen oder der amerikanischen Fahne, aber die meisten bevorzugen die einfache Variante, vielfach umklebt mit Packband, daß sie aussehen wie Babys in Stechkissen. Manche Wartende bilden kleine einnehmbar Festungen, in deren Mitte geräucherter Fisch in Zeitungspapier liegt und gemeinsam verzehrt wird, andere, Vereinzeltere trinken Kaffee aus den importierten Nescaféautomaten. Der Tee wird hier nicht mehr im Samowar gemacht. Durch eine kleine Tür gelangt man in den Wartesaal für Ausländer. Hier gibt es schwere Teppiche, Ledersessel und einen riesigen Fernsehapparat. Im Sessel sitzend lassen sich die Gemälde bewundern, die - wie Deckenmalereien in Kirchen - Szenen aus dem Leben der Kolchosbauern festhalten. Sie waren schon meilenweit von der Realität entfernt, als sie auf den frischen Putz aufgetragen wurden. Gegen Mitternacht beginnt ein Aufbruch ins Riesenreich. Der Zug nach Kasan steht auf Bahnsteig 2.

## **Kasan**

Am Kasaner Hafen, dessen Empfangsgebäude ein luftiger Sechziger-Jahre-Bau ist, wartet das Wolgaschiff Georgi Schukow auf die Reisenden. Kasan liegt erst seit Stauung des Flusses an der Wolga. Die zweite Besatzung des deutsch-russischen Kulturschiffs „Wolga 2004“, 300 deutsche und russische Kulturtouristen, Künstler, Politiker und Wissenschaftler, hat den Nachtzug von Moskau nach Kasan genommen. Es gab Tee aus dem Samowar und ein Bett in den Wagen der Chruschtschowzeit. Die erste Gruppe, die mit dem Schiff von Moskau bis nach Kasan fuhr, ist gerade von Bord gegangen. Nur die deutschen und russischen Organisatoren und die Schumann-Camerata, ein Orchester aus jungen deutschen, russischen und englischen Musikern, ist an Bord geblieben und wird die Reise bis Astrachan mitmachen. Der Kapitän ist ein netter älterer Herr. Es gibt dreimal am Tag warmes Essen mit drei bis vier Gängen und bis auf ein paar schlecht funktionierende Handys



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

keinen Kontakt mit der Außenwelt. „Die Direktion trägt keine Verantwortung für die verschwindenden Wertsachen“, heißt es im Merkblatt für Touristen.

Mit der Straßenbahn Nummer 7, die in den Gelenken ächzt, gelangt man in die Innenstadt, die geprägt ist von den vielen Kulturen Tatarstans. Die Moscheen und Kirchen sind renoviert, genau wie der Kreml, der von weitem in frischem Weiß strahlt. Im nächsten Jahr wird die Stadt tausend Jahre, dementsprechend gibt es tausend Baustellen, die, so verspricht die tatarische Stadtführerin mit einem ironischen Lächeln, im nächsten Jahr ganz sicher verschwunden sein werden.

Kasan hat einen Boulevard, der aussieht, wie jeder Boulevard der Welt und er hat auch die gleichen Filialen wie die Einkaufsstraße von Bielefeld, einschließlich McDonalds. Im Internetcafé Kapital hängen über dem Bildschirm die Reichen der Welt: von Rockefeller bis Bill Gates. Draußen stöckeln die Mädchen auf hohen Absätzen über das kaputte Pflaster. Trotz der zahlreichen muslimischen Bevölkerung sieht man keine Frauen mit Kopftuch.

Das Schiff legt nach zwei Tagen im Hafen ab. Es ist so groß, daß es kaum auffällt, wenn es fährt. Keine Seekrankheiten, keine Schiffsschwankungen. Die Bordärztin hat Zeit, sich mit Massagen ein kleines Zubrot zu verdienen.

## **Uljanowsk**

Es ist Sonntag. Auf dem riesigen Platz vor der Stadtverwaltung steht ein Kleinbus mit Lautsprechern, aus denen russische Tangomusik der dreißiger Jahre klingt. Es ist niemand dort, was der Situation etwas Gespenstisches gibt. Die Stadt ist weiträumig und zur Wolga hin völlig leer, nur ein paar Jungs trinken Bier an einem Ufercafé, andere schießen in einer Bude mit Kleinkalibergewehren. Neben an im Museum haben sich verdiente Uljanowsker versammelt, um sich mit ihren deutschen Gästen über ihre Stadt zu unterhalten. Soll man sich noch Uljanowsk nennen, wo Lenin diskreditiert ist? Ein deutscher Gast schlägt vor, man könnte die Stadt Oblomowsk nennen, das Oblomowsche Lebensgefühl sei ja nicht das schlechteste. Die Uljanowsker sind nicht zum Scherzen aufgelegt.

Die Stadt lebt immer noch vom Leninkult, auch wenn die Stadtführerin nur noch von „dieser Person“ redet. Familie Uljanow bewohnte mindestens fünf Häuser in der Stadt, die alle aufwendig renoviert sind, zwei wurden in das riesige Leninmemorialmuseum eingebaut. Wir besuchen das Haus, in dem Lenin seine Kindheit verbracht hat, unten im Erdgeschoß hat man, um es etwas moderner und gemütlicher zu machen, gelbe Luftballons über eine Sammlung von Leninabzeichen gehängt. Auf den

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

Luftballons steht „Nescafé“. Man darf sie nicht ohne Genehmigung fotografieren.

„Niemand betrachtet die Wolga nüchtern“, lese ich in einem Reisebericht über den mit 3600 Kilometern längsten Fluß Europas. Dafür muß man keinen Wodka trinken. Die Flußlandschaft verstärkt früher oder später jede Emotion. Nachts auf Deck, das Schiff fährt über den kilometerbreit aufgestauten Fluß in eines der Schiffshebewerke ein, die so gigantische Ausmaße haben, daß der Kahn klein wie eine Nußschale wird, frage ich mich, wie überhaupt jemand nur auf den Gedanken kommen konnte, dieses Land zu überfallen.

## Samara

Bis vor sieben Jahren konnten Touristendampfer im Hafen von Samara nicht anhalten. Nur nachts, zwischen drei und vier durften sie im Dunkel der Nacht an der Stadt vorbeifahren, die 1935 bis 1991 Kuibischew hieß und während des Großen Vaterländischen Krieges für kurze Zeit die Hauptstadt der Sowjetunion war.

Vor dem Denkmal „Flügel über der Wolga“ hat sich eine Gruppe alter Männer versammelt. Ein Militärorchester versucht, die Instrumente vor dem Regen zu schützen. Die alten Männer tragen Abzeichen, auf denen Atompilze abgebildet sind. Sie feiern den 50. Jahrestag des ersten sowjetischen oberirdischen Kernwaffenversuchs unter Beteiligung von Versuchspersonen. Sie sind die letzten Überlebenden.

In der Nacht, kurz hinter Samara, sucht ein alter Mann an Deck nach der Stelle, wo er am 2. Weihnachtstag 1946 versuchte, über das Eis der Wolga aus sowjetischer Gefangenschaft zu fliehen. Eugen Lennemann war damals zwanzig Jahre alt. Seinen Fluchtversuch bezahlte er mit mehreren Jahren Steinbruch in der Nähe von Kuibyschew. Die Wolga hat ihn nie losgelassen. Mehrmals ist er nach seiner Gefangenschaft in die Sowjetunion gekommen. Nun ist er zum ersten Mal an der Stelle, wo er über das Wasser ging und findet sie nicht mehr.

In der Nacht ankert das Schiff mitten auf dem Fluß. Wie Insekten schießen kleine Fischerboote mit starken Motoren über den Fluß und versammeln sich um das Schiff, um zu angeln. Plötzlich kommt Nebel auf, und in Minuten ist das Schiff von weißen Schwaden eingehüllt. Es ist ein faszinierendes Naturschauspiel, bis die aufgehende Sonne durch den Nebel sticht und die Fischerboot wieder

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

auftauchen, als wären sie die ganze Zeit unter Wasser gewesen. Am Vormittag legen wir an einer Grünen Haltestelle an.

Vom Ufer sieht das Schiff aus wie der gestrandeter Mississippi-Dampfer aus Herzogs Fitzcarraldo. Die Politiker krempeln die Ärmel hoch und der Dolmetscher, der schon unter Breschnew übersetzt hat und sich nie Notizen machen muß, trägt seinen riesigen Bauch auf dem man Wodka-Gläser abstellen könnte, ins Wasser. Es ist von erstaunlicher Klarheit und man kann weit hinausschwimmen.

## **Saratow**

Saratow hat eine drei Kilometer lange Brücke, die in die Stadt Engels führt, 1924 bis 1941 Hauptstadt der Wolgadeutschen Republik. Sie scheint kein Ende zu nehmen. Man muß beim Darübergehen aufpassen, daß man nicht in einem der faustgroßen Löcher hängebleibt, durch die man den Fluß sehen kann. Engels hat noch einen Platz der Revolution, der von den Köpfen Marx', Engels' und Lenins gesäumt wird. An der Stirnseite hängen die Bilder verdienter Bürger der Stadt und die Symbole der wichtigsten Betriebe des Rayons, allen voran Bosch und Henkel.

Abends in Saratow stehen vor jeder Tür des Opernhauses Soldaten mit roten Baretten. Die Szene hat etwas Gespenstisches, denn sie stehen wie Zinnsoldaten. Die Geiselnahme von Beslan ist noch nicht lange her, man hat offenbar Angst, es könnte sich Ähnliches wiederholen. Die „Blues Guys“ aus Hildesheim spielen, und von Lied zu Lied fällt alles Soldatische von den jungen Kerlen ab. Ganz langsam kommen sie näher an die Bühne heran und ein paar Mutige fangen an, mit den schweren Stiefeln im Takt der Musik zu wippen.

Das schönste in Saratow sind die Mädchen, die abends über die ehemalige Deutsche Straße, heute Kirowstraße, untergehakt flanieren. Man könnte sie auf dem Champs Elysee, dem Broadway oder Unter den Linden absetzen, sie würden zwischen den dortigen Passantinnen nicht auffallen. Es gibt eine Seite der Globalisierung, die weiblich ist und die mit dem Verlassen der Heimat Hoffnungen verbindet. Die Jungen tun sich da schwerer. Sie stehen in Adidas-Trainingsanzügen an der Straßenecke und warten auf etwas, das den ganzen Abend nicht kommt. Auffällig ist, daß es keine Schwangeren und kaum Mütter mit Kleinkindern gibt. Die ganze Reise über nicht.

## **Wolgograd**



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Langsam läuft ein altes Ehepaar den Mamajewhügel hinauf. Sie haben beide ihre Orden angelegt, die die linke Brust fast vollständig bedecken. Sie halten sich an den Händen. Sie kommen jeden Sonntag hierher, wo die Schlacht um Stalingrad entschieden wurde und der Hügel rot von Blut gewesen sein soll. Sie waren selbst dabei. Die Zehen von „Mama Rodina“ sind so groß wie Köpfe, ihr Schwert hat an der Spitze rote Sterne, die nachts die Flugzeuge davon abhalten sollen, dagegenzufliegen. In der Gedenkhalle unter dem Hügel läuft Schuberts „Träumerei“.

Nachmittags kommen die Wolgograder und lassen sich vor dem Schiff unter der Aufschrift Georgi Schukow fotografieren. Schukow ist der einzige General, auf den kein Schatten fiel. Unvergessen das Foto von der Siegesparade, das Chaldej schoß, wo Schukow über den Roten Platz reitet und kein Pferdehuf berührt den Boden.

## **Nikolskoje**

Nikolskoje ist ein Dorf mit einer riesigen, reich verzierten Kirche, die Fischhändler im 19. Jahrhundert spendeten, nachdem mehrere Kirchen von den Fluten der Wolga mitgenommen worden waren. Zu Sowjetzeiten kamen nur die alten Frauen zum Gottesdienst. Auf einem Tisch in der Nähe der Ikonen stehen mehrere Lichter auf Zuckerdosen. Sie sind, so erklärt der Pope, die Gaben für die Verstorbenen für die ersten vierzig Tage nach ihrem Tod. Vor dem Haus der Kultur gibt es einen Empfang. „Unsere Kultur entwickelt sich immer weiter“, sagt die örtliche Kulturfunktionären. Die Mädchen tragen T-Shirts von Leonardo di Caprio und die „Guinness Horns“ spielen auf ihren Blasinstrumenten einen Swing, bevor sie ihre Instrumente wieder über die staubige Straße zum Schiff zurücktragen und von hinten aussehen wie eine Romakapelle in einem Kusturicafilm.

## **Astrachan**

Die Dozentinnen der fremdsprachlichen Fakultät der Astrachaner Universität fragen mich, was die Rezeption des Werkes von Anna Seghers macht und ob der Palast der Republik noch steht. Es ist frühmorgens um neun, dreißig Studentinnen sitzen im Klassenraum und zwei führen mich nach meiner Lesung in eine kleine Ausstellung über berühmte Deutsche in Astrachan. Das einst von einem Deutschen eröffnete Café existiert noch, das schönste gebäude ist das iranische Konsulat. Hinter der Stadt beginnt die Steppe mit ihrem feinen Sandboden, der in jede Ritze dringt.

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Die Reise endet am Nachmittag im Wolgadelta, ein paar Kilometer vor dem Kaspischen Meer. Wir fahren mit Fischerbooten durch unendlich viele Arme des Flusses, vorbei an abgeblühten Lotusblumen. Es ist vollkommen ruhig hier.

Am Abend kehrt das Schiff fast leer nach Wolgograd zurück. Die Reisenden verbringen die Stunden bis zur Abfahrt in der Lobby des Hotel Lotus, wo die örtlichen Prostituierten an den Spielautomaten auf Kundschaft warten. In dieser Nacht will niemand ihre Dienste in Anspruch nehmen und sie werden von den Zuhältern kurz nach Mitternacht unsanft ins Dunkel der Nacht gestoßen.

Der Flughafen von Astrachan hat schon bessere Tage gesehen. Es gibt drei streunende Hunde, die zum Personal gehören und es lieben, auf die Gepäckwaage zu springen und die Koffer noch schwerer zu machen als die insgesamt 20 Kilo, die mitgeführt werden dürfen. Am Eingang steht eine elektronische Sperre. Es ist morgens halb fünf, und die Leute passieren das Tor, hören den Warnton, drehen sich nach allen Seiten um, aber niemand ist da, der sie kontrolliert. Also bleiben sie noch einen Moment unschlüssig stehen und gehen dann zum Schalter, um sich einchecken zu lassen. Plötzlich kommt Bewegung in den Raum, als vier Stewardessen im Gänsemarsch die Halle durchmessen. Sie haben Uniformen, aus den sechziger Jahren, mit superkurzen Röcken, und sie passen eher in den Hollywoodstreifen „Catch me if you can“ als zur Tristesse dieses Ortes am südlichen Ende Rußlands. Irgendwie glaubt jeder der Touristen, im falschen Film gelandet zu sein, aber dann gibt es doch noch eine Kontrollsperrre, die internationalen Normen genügt, auch wenn das Flugzeug abhebt, bevor alle Platz genommen haben.

Die Wolga, deren Wellengang auf dem Schiff nicht zu spüren war, wird, wieder zu Hause, noch tagelang im Kopf hin- und herschwappen und mich schwanken lassen wie einen Matrosen auf Landgang.

© Annett Gröschner

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

Die Schlacht auf dem Motorway (1990)

Wir sind in Irland unterwegs. Nach einem Gig in Drogheda geht es zum nächsten Konzert nach Dublin. Unsere Tourkarawane besteht aus zwei Fahrzeugen, dem Mannschaftsbus (VW LT) und dem Transporter mit dem Equipement (Mercedes).

Endlich wieder Autobahn! Die gibt es nämlich in Irland fast gar nicht.

Es macht Spass, sich gegenseitig rechts zu überholen. Bei dem hiesigen Linksverkehr ist das sogar völlig legal.

Im Mannschaftsbus verköstigt gerade jemand (ich glaube, es war Wiwi) einen Joghurt. Schon nach dem ersten Bissen stellt er fest, dass dieses Nahrungsmittel bereits « abgeritten » ist. Er öffnet das Seitenfenster und befördert den Becherinhalt nach draussen.

Dort befindet sich im selben Moment und auf gleicher Höhe der Mercedes und so landet der freifliegende Joghurt auf dessen Windschutzscheibe.

Ohne lange zu zögern entscheidet sich die Mercedes-Crew, zum Gegenangriff überzugehen. Für die Vorbereitung der ersten Salve werden schleunigst einige Bananen verspeist und ein halber Liter überfälliger Milch in Positon gebracht.

Da dieses Fahrzeug weder über Sitzbänke noch Seitenfenster im hinteren Bereich verfügt, kann lediglich das Seitenfenster auf der Fahrerseite als Abschussbasis dienen. Somit gestaltet sich das Unternehmen zwar etwas schwierig, ist aber dennoch von Erfolg gekrönt.

Die Breitseite hat gesessen!

Damit ist die Schlacht eröffnet.

Während der nächsten 50 Meilen haben alle grossen Spass.

Als wir schliesslich in Dublin ankommen und aus den Fahrzeugen steigen, ist für alle ziemlich schnell klar:

Morgen fahren wir erst einmal in die Waschanlage.

**roland 'nini' niehoff**

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**



**Nini bei der Arbeit...**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

### Wilfried „Wiw!“ Rengelshausen, Tenorsaxophonist bei The Blues Guys & The Guinness Horns

„Hast du Lust, wieder mitzumachen?“ fragte Hubel „Dr.Blues“ Eggeling am Telefon.

„Aber nur, wenn wir nicht proben und auch keine Auftritte haben!“ entgegnete ich, um meiner Rolle als Familienvater weiterhin gerecht werden zu können.

„Genauso sieht es zurzeit aus. Allerdings wollen wir eine neue Studio-CD produzieren“, sagte Hubel. „und das Wichtigste ist: so entspannt wie jetzt war es in der Band noch nie!“

„Dann bin ich wieder dabei“, antwortete ich.

So oder so ähnlich lief das Telefonat ab, welches mich im Jahr 2007 zum Wiedereinstieg bei The Blues Guys & The Guinness Horns bewegte.

Doch zurück ins Jahr 1990, als ich als „Verhinderungsvertreter“ zu den Blues Guys kam. Für Martin Hartje, dessen Frau hochschwanger war, wurde ein Ersatz für die anstehende 2.Irlandtournee gesucht. Man konnte sich vom Proben an gemeinsamer Wirkungsstätte in Segeste, wo übrigens auch B.B. and the Bluesbunch ihren Übungsraum hatten. Für mich war es damals eine Ehre, dass ich gefragt wurde, denn die Blues Guys waren zu der Zeit schon gut im Geschäft, während es bei Carwell - meiner ersten Band - nicht so lief.

Nach einer recht kurzen Einarbeitungszeit durch Martin, der mir nicht nur gute Worte, sondern auch sein riesiges Bariton-Saxophon mit auf den Weg gab, ging es also im Sommer 1990 für mich das erste Mal in meinem Leben auf Auslandstournee.

Bei meinem ersten Gig musste ich feststellen, dass meine Sonnenbrille (ein Ray-Ban - Plagiat - „Cheap Sunglasses“ eben) viel zu stark getönt war. Noch unübler bei den Einsätzen, konnte ich meine fragmentarischen Aufzeichnungen nicht wirklich lesen und ich produzierte neben Blue Notes leider auch viele „gelbe Töne“. Zur Freude aller Beteiligten verschwand dieses Phänomen mit zunehmender Dauer der Irlandtournee.

Ich blieb bei den Blues Guys und war bis zum Jahr 1996 mit der Band insgesamt 2 Mal auf Tournee in Irland sowie 3 Mal in Kanada/ Quebec. Die hierbei gemachten Erfahrungen möchte ich nicht missen - die Erlebnisse werden für mich unvergesslich bleiben.

In den 90ern war die Band recht gut gebucht. Eine Vereinbarkeit von dem gut gefüllten Terminplan der Blues Guys mit dem Wunsch, eine Familie zu gründen, schien mir nicht gegeben und so entschied ich mich im Jahr 1996, bei den Guinness Horns aufzuhören.

In den Jahren vor meinem Wiedereinstieg habe ich bei Besuchen in meiner alten Hildesheimer Heimat immer mal wieder gefragt, ob es die Blues Guys eigentlich noch gibt. „Ich glaube schon, aber ich habe lange nichts von denen gehört“, war oft die Antwort.

Ohne das Engagement von „Dr.Blues“ Hubertus Eggeling würde die Band bestimmt nicht mehr existieren. Zugegeben, im Vergleich zu früher ist es wirklich recht ruhig geworden. Doch immer dann, wenn Gigs anstehen und Proben angesagt sind, funk - oder besser rockt, soul und blüest - es sofort wieder und es macht richtig Spaß, gemeinsam mit den „Bluesbuben“ Musik zu machen. So kann es gern noch 30 Jahre weitergehen...

## **Interview mit Stefan „Enrico“ Heinrich, Posaunist von The Blues Guys & The Guinness Horns**

FF: Stefan "Enrico" Heinrich, du bist nach Hubschi die Dienstälteste bei den Blues Guys. Wie bist du zur Band gekommen?

Enrico: Anfang der 90er habe ich als Tontechniker in der "Musikwerkstatt Tonstudio" im Haus der Jugend, Hildesheim gearbeitet. Eines Tages kamen die Blues Guys vorbei um bei mir eine damals noch übliche Musikkassette aufzunehmen. Da der Bläsersatz der Band nur aus Trompetern und Saxofonisten bestand, fragte man mich ob ich nicht Lust hätte noch eine Posaunenspur einzuspielen. Ich dachte warum eigentlich nicht und ehe ich mich versah war ich festes Mitglied der Band.

FF: Wie bist du eigentlich zu deinem Künstlernamen Enrico gekommen?

Enrico: Den hat mir Hardy verpasst. Ich habe mal als Heranwachsender 4 Jahre in Brasilien gelebt, was Hardy dazu inspirierte mich auf der Bühne als Stefan Enrico aus São Paulo de Brasil vorzustellen.

FF: Ihr seid mit der Band viel im Ausland auf Tour gewesen, darunter 8 mal in Kanada. Wie kam es dazu?

Enrico: Eigentlich fing das mit einer Romanze an. Im Winter 92 war ich in Costa Rica auf Straßenmusik-Tour. Da lernte ich Céline aus Québec kennen und wir verliebten uns. Im gleichen Jahr kam sie mich dann in Deutschland besuchen und erlebte auch ein Konzert der Blues Guys. Sie war von unserer Musik total begeistert und meinte, wir müssten unbedingt mal in Kanada auftreten. Die Idee fanden wir klasse und noch im Oktober flog ich nach Québec um zusammen mit ihr den Grundstein für unsere erste Tournee zu legen. In nur 8 Monaten schaffte Céline es dann eine komplette 4-wöchige Tour erfolgreich auf die Beine zu stellen.

FF: Wie kam der Bläsersatz eigentlich zu dem Namen "The Guinness Horns"?

Enrico: Das war in Belfast. Nach unserem Konzert im "The Front Page" waren wir Bläser, berauscht vom Dunkelbier, fleißig dabei eine hübsche Kellnerin anzubaggern. Wir konnten sie dazu überreden sich mit uns

### **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

fotografieren zu lassen. Auf dem Foto hielt sie vor sich ein Tablett auf dem groß "Guinness" zu lesen war. Von da an hatten die "Guinness Horns" ihren Namen weg.

FF: Was bedeuten die "Blues Guys & The Guinness Horns" für dich?

Enrico: Die Blues Guys sind für mich vor allem drei Dinge: Freundschaft, Spaß und Spielfreude. Ich habe so viele schöne Konzerte und Stunden mit der Band erlebt, bin so viel in der Weltgeschichte herumgekommen, das möchte ich nicht missen wollen. Es ist halt auch was komplett anderes ob du als Musiker in eine Stadt bzw. in ein Land kommst oder als Tourist. Du erlebst Sachen die man sonst nicht erleben würde und lernst Leute auch ganz anders kennen. Wir haben sowohl auf riesigen Bühnen gestanden und tausende von Menschen begeistert als auch die kleinsten Kaschemmen zum kochen gebracht mit kaum mehr Zuhörern als wir Musiker auf der Bühne waren. Einmal mussten wir sogar draufzahlen als die Rechnung für den Bierkonsum die Gage überstieg. Überall haben wir neue Freunde gewonnen und Kontakte geknüpft.

FF: Enrico, ich bedanke mich für dieses interessante persönliche Gespräch.



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

*Noch ein Beitrag von Nini:*

**Deutsche 'Tugenden' (1993)**

Für uns alle war es immer wieder ein tolles Gefühl, zu erleben, wie sehr die Menschen in Kanada von unseren Darbietungen begeistert waren.

Schon auf der ersten Tournee war es uns gelungen, einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen.

Dazu haben wohl neben unseren musikalischen Tätigkeiten auch einige unserer deutschen 'Tugenden' beigetragen.

Ein Beispiel :

Wir sind fertig zur Abfahrt nach Montreal. ('Markus! Der Bus fährt in drei Minuten!') Dort werden wir heute abend im Grand Café spielen.

Kurz vor unserer Abfahrt ruft der Besitzer dieses Clubs an und fragt, ob er noch irgendetwas für uns vorbereiten kann. Da uns nicht wirklich etwas einfällt, bitten wir ihn, doch schon mal 10 Kisten Bier auf der Bühne bereit zu stellen. Statt einer Antwort ertönt aus dem Telefonhörer lautstarkes Fluchen und der Mann am anderen Ende der Leitung beklagt sich über all die Bands, die schon am Ende des ersten Sets so betrunken sind, dass sie nichts mehr auf die Reihe kriegen...

Kurz: Die geordneten Kisten Bier können wir vergessen.

Kein Problem für uns. Dann bringen wir eben unser Bier selber mit.

Setaufbau und Soundcheck beinhalten heute also auch die Installation von 10 Bierkisten an strategisch wichtigen Positionen, also zum Greifen nahe.

Nach dem Konzert sind alle begeistert, besonders der Clubbesitzer.

Die 10 Kisten Bier sind leer. (Wir waren damals eine 12-köpfige Truppe und auch unsere ortsansässigen Freunde, die sich im Publikum aufhielten, hatten fleißig mitgeholfen.)

Am folgenden Wochenende spielen wir an gleicher Stelle. Als wir zum Aufbauen die Bühne betreten, stehen wir vor einer sauber gestapelten Säule bestehend aus 10 Kisten Bier ...

Na denn: Prost! – und niemals die Contenance verlieren...

**Ahornsirupernte, Ostern 1995,**  
**auf der Farm der Familie Robbillard**



Die folgenden Bilder schoss Andreas Hartmann während unseres Ostertrippis in Canada.



Auf dem Weg zur Ahornsirupernte.



In dieser Cabana sucre wird der Sirup gewonnen.  
Hubsj, Luc und Celine Robillard.



Monique hängt einen der unzähligen Eimer von einem Ahornbaum ab.

## Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Die Eimer werden zur Zuckerhütte gefahren.



Sic.



Der Saft der Ahornbäume wird gesammelt.



Jean Robillard entzündet das Feuer unter dem Ahornsafte.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Hubschi kommt ganz schön ins Schwitzen.



Uncle Jean nicht.



Biologe Luc erklärt Hubschi nun den Aggregatzustand des Sirups.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Währenddessen verdampft der Wasseranteil des Ahornsaftees.



Übrig bleibt der reine Sirup.



Hier wird der Sirup karamellisiert und einfach zum Verzehr um einen Zweig oder dergleichen gewickelt.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Oder wird gleich abgefüllt.



Arbeit für heute erledigt.



Offensichtlich!

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Ein Hauskonzert.



Welches in Montreal in einem Klassenraum fortgesetzt wird. Celine arbeitet als Lehrerin mit taubstummen Schülern.



Erfühlen!

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Bei 18 Saiten ist für jeden mindestens eine dabei.



Und zum Abschluss singt Celine 'Circle'.



Zu Besuch bei Freunden.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

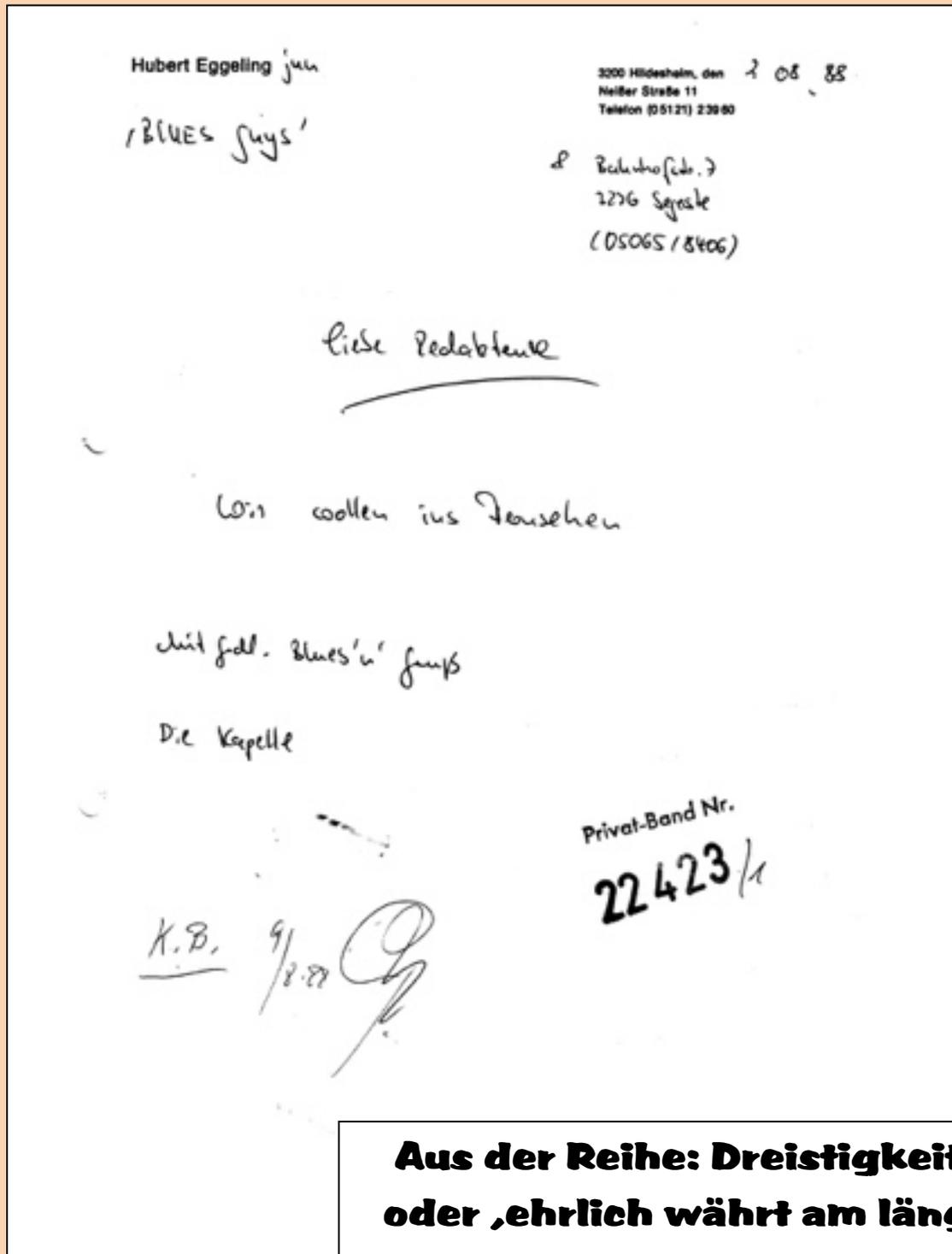


Gleich um die Ecke.

# **EXTRA EXTRA(KTE)**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

**Hier haben wir ein paar ganz spezielle Erinnerungen gesammelt.  
Ein Schreiben, das in der Form sowohl an den NDR und an den WDR ging:**



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

|   |               |  |               |  |  |
|---|---------------|--|---------------|--|--|
|   |               | <b>NDR</b>   |               |  |  |
|   |               | NORDEUTSCHER<br>RUNDFUNK   |               |  |  |
|   |               | GEMEINNÜTZIGE ANSTALT<br>DES ÖFFENTLICHEN RECHTS   |               |  |  |
| NDR - POSTFACH 4560 - 3000 HANNOVER 1   |               | LANDESFUNKHAUS<br>NIEDERSACHSEN  |               |  |  |
| Blues Guys  |               | RUDOLF-VON-BENNESEN-PLatz 22   |               |  |  |
| Hubsi "Dr. Blues" Eggeling  |               | 3000 HANNOVER 1  |               |  |  |
| Bahnhofstr. 7   |               | TELEK 9 22 809   |               |  |  |
| 3226 Segeste  |               | TELEGRAMME NORDFUNK HANNOVER   |               |  |  |
|   |               | Chef vom Dienst-Büro   |               |  |  |
| HR-ZEICHEN/DATUM  | UNSER ZEICHEN | TELEFON 8611/8621<br>oder 86 62 - 41778  | DATUM         |  |  |
|   | bl.           |  | 24. Juli 1989 |  |  |
| <p>Sehr geehrter Herr Eggeling,</p> <p>vielen Dank für Ihr Interesse, "ins Fernsehen zu wollen".</p> <p>Leider müssen wir Ihnen mitteilen, daß wir derzeit derart viele Musikangebote vorliegen haben, so daß wir keine weiteren Angebote annehmen wollen.</p> <p>Wir haben aber Ihre Aufnahme an die Kollegen im Hörfunk weitergeleitet. Vielleicht tut sich ja dort etwas.</p> <p>Herzliche Grüße - und weiterhin viel Erfolg!</p> <p><i>i.A. G. Lukowski</i><br/>- Brigitte Lukowski -</p> |               |  |               |  |  |
| DEUTSCHE BANK, HANNOVER, BLZ 250 706 70<br>KONTO-NR. 0441 824   |               | DER NORDDEUTSCHE RUNDFUNK<br>KANN NUR VON ZWEI BEVOLLMÄCHTIGTEN<br>PERSONEN VERTRITTEN WERDEN. |               | WIR BITTEN, ALLE ZUSCHRIFTEN AUSSCHLIESSLICH<br>AN DEN NORDDEUTSCHEN RUNDFUNK<br>UND NICHT AN EINZELPERSONEN ZU RICHTEN. |  |
| <p><b>Nicht immer...aber beim WDR hats geklappt!</b></p> <p><b>[zu sehen auf youtube – the blues guys tv]</b></p>   |               |  |               |  |  |

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



**NORDDEUTSCHER RUNDFUNK**  
Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts

2 Hamburg 13 · Rothenbaumchaussee 132-134

Hubertus Eggeling  
Bahnhofstr. 7  
3226 Segeste

Telefon: Sammelnummer 41 31  
Tel.-Durchwahlnummer 413 -

Fernschreibnummer: 02 19091  
Telegramm-Adresse: Nordfunk  
Deutsche Bank BLZ 200 700 00  
Konto-Nr. 5/08911  
Verena- u. Westbank BLZ 200 300 00  
Konto-Nr. 3/06314  
Postcheck Hamb. BLZ 200 100 20  
Konto-Nr. 2002 00 - 201

Hauptabteilung / Abteilung  
Schallarchiv

(Bitte in der Antwort angeben)

| Ihre Nachricht vom | Ihr Zeichen | Unsere Nachricht vom | Unser Zeichen | Datum  |
|--------------------|-------------|----------------------|---------------|--------|
|                    |             |                      | MÜ            | 9.8.88 |

Sehr geehrter Herr Eggeling,  
vielen Dank für die Einsendung Ihrer Kassette(n).

Wir haben diese unserer Schallplattenkonferenz zur Prüfung vorgelegt, sie jedoch mit dem Vermerk "Kein Bedarf" zurückbekommen.

Wir senden sie Ihnen deshalb als Anlage zurück und verbleiben

mit freundlichen Grüßen  
NORDDEUTSCHER RUNDFUNK  
- Schallarchiv -  
i. A.

*i. A. Lotz*  
(Petersen)

Anlage

Der NORDDEUTSCHER RUNDFUNK kann nur von zwei bis drei Folgen Personen besucht werden.  
Wir bitten, die Zustellen ausschließlich an den NORDDEUTSCHER RUNDFUNK und nicht an Einzelpersonen zu richten.

**Die stellen sich  
aber auch an,  
beim NDR!!!**

**Dann schickte man noch Material in die damalige DDR...**

Bitte sorgfältig aufbewahren! **Einlieferungsschein**

Bitte deutlich zwischen den kräftigen Linien ausfüllen.

Art der Sendung (Abkürzungen nebenstehend) EP

Empfänger Basso rote Lieder

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt DDR 1058 Berlin

Wert in DM \_\_\_\_\_ Nachnahmebetrag in DM \_\_\_\_\_

Nur für Wert- bzw. Nachnahmesendungen. Wenn Sie hier nichts eintragen, Feld bitte leer lassen.

Gewicht in g nur bei Wertsendung \_\_\_\_\_

Einlieferungsnummer 208

8 86-8 7 6 5 4 3 2 105 x 105/100-361 912 001 100-4

Bitte sorgfältig aufbewahren! **Einlieferungsschein**

Bitte deutlich zwischen den kräftigen Linien ausfüllen.

Art der Sendung (Abkürzungen nebenstehend) EP

Empfänger Kurt Wagner DDR

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt DDR 1080 Berlin

Wert in DM \_\_\_\_\_ Nachnahmebetrag in DM \_\_\_\_\_

Nur für Wert- bzw. Nachnahmesendungen. Wenn Sie hier nichts eintragen, Feld bitte leer lassen.

Gewicht in g nur bei Wertsendung \_\_\_\_\_

Einlieferungsnummer 210

8 86-8 7 6 5 4 3 2 105 x 105/100-361 912 001 100-4

---

Bitte sorgfältig aufbewahren! **Einlieferungsschein**

Bitte deutlich zwischen den kräftigen Linien ausfüllen.

Art der Sendung (Abkürzungen nebenstehend) EP

Empfänger Theater der Freundschaft

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt DDR 1035 Berlin

Wert in DM \_\_\_\_\_ Nachnahmebetrag in DM \_\_\_\_\_

Nur für Wert- bzw. Nachnahmesendungen. Wenn Sie hier nichts eintragen, Feld bitte leer lassen.

Gewicht in g nur bei Wertsendung \_\_\_\_\_

Einlieferungsnummer 209

8 86-8 7 6 5 4 3 2 105 x 105/100-361 912 001 100-4

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

und wurde gleich auch freundlicher behandelt:

VEB LIED DER ZEIT  
MUSIKVERLAG 

VEB Lied der Zeit, Postfach 10, Berlin, DDR-1000

BLUES GUYS  
Herrn  
Hubertus Eggeling  
ReiBerstr. 11  
D 3200 Hildesheim

|              |                    |               |   |
|--------------|--------------------|---------------|---|
| Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen | Kass-Luxemburg-Str. 41, Berlin, 1000<br>Tag |
|              | 5.5.88             | tu            | 2. Juni 1988                                |

Sehr geehrter Herr Eggeling!

Ich bestätige Ihnen gern, daß Ihre Sendung wohlbehalten hier eingetroffen ist und Ihrem Wunsch entsprechend den Autoren von "Blues heute" übergeben wurde.

Sicher wird sich Herr Bretfisch oder Herr Albold persönlich mit Ihnen in Verbindung setzen, sobald es ihre Zeit erlaubt.

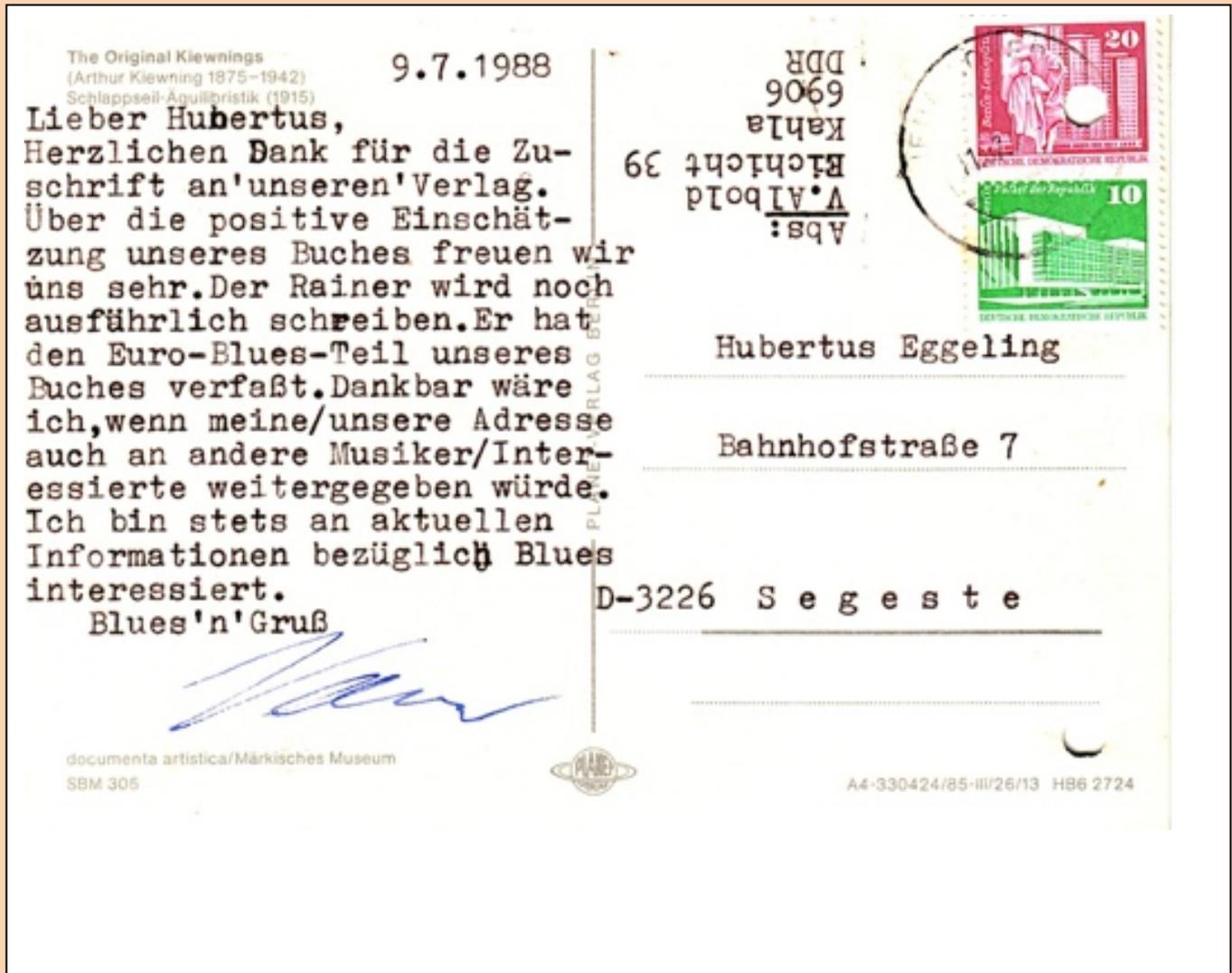
Ich möchte mich bei Ihnen für die Aufmerksamkeit unserer Publikation gegenüber bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

  
Tsch  
Lektorin

Telefon: 3 88 80 12 - Bank: Berliner Sparkasse, Konto-Nr. 6481-01-423 - Postfachkonto Berlin 7199-03-401 - Betriebsnummer: 10 130 01  
Bitte alle Zuschriften an den Verlag, nicht an Mitarbeiter richten

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



**Der Rainer meldet sich  
prompt...**

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

RAINER BRATFISCH

1000 BERLIN  
SCHÖNHAUSER ALLEE 88A  
TELEFON: 248888

Berlin, am 10.09.1988

Liebe BLUES GUYS, lieber Hubertus!

Endlich, endlich. Seit dem 17. April liegt bei mir ein Brief von Euch. Zuerst also 'ne Riesenentschuldigung, danach ein noch riesigeres Dankeschön, und drittens ein paar Zeilen zurück. Vorab: Die Demo-Kassette gefällt uns sehr gut. Und wenn's möglich ist, werden wir Euch in einer nächsten (überarbeiteten) Fassung unseres Buches "Blues heute" berücksichtigen. Zu Euren Bitten. Ich sehe reale Chancen für einen Auftritt hier bei uns. Inzwischen gibt es doch einige feste Podien für derlei Musik. Es dauert noch alles sehr lange, aber es ist schon manches möglich.

Da gibt es eine Reihe ("Blues am Sonntag", einmal im Monat, im Theater der Freundschaft hier in Berlin. Adresse: Theater der Freundschaft, Pattenhoferstr. 4, Berlin 1035. Ulf Bruchsel) macht das dort. Jetzt im September spielt z.B. Dusty Broom. Dann ist die FDJ inzwischen sehr aktiv. Insbesondere das Festival des Politischen Liedes (Februar), (der Liedersommer und der Berliner Rocksommer (Juli/August)) können in Frage. Adresse: Büro Rote Liedes, Uferberger Str. 28, Berlin 1058. Für alle anderen Gigs ist die Künstleragentur der DDR zuständig, in Krausenstr. 9/10, Berlin 1000. Ich kann mich da leider nicht persönlich einklinken, da ich mit dem Schreiben mehr als genug zu tun habe. Aber wenn's gar nicht funktionieren will, schreibt noch mal.

Ich wünsche euch weiterhin vor allem Spaß an eurer (und meiner) Musik, den Blues!

Mit freundlichen Grüßen

"Blues am Sonntag"  
Theater der Freundschaft  
Pattenhoferstr. 4  
Berlin 1035  
Ulf Bruchsel

"Festival d. polit. Liedes"  
Büro Liedersommer  
Büro Rote Liedes  
Uferberger Str. 28  
Berlin 1058

Künstleragentur d.  
DDR  
Krausenstr. 9/10  
Berlin 1000

FUG 00443 1000-3-1077

**Oben sehen Sie Notizen von Hubsi. Er hat dann auch ALLE angerufen!**

**V.GANDERSHEIMER**  
**OPEN AIRPORT**  
30./31.8.91  
FLUGHAFEN GANDERSHEIM   
PALAVER HALL PRESENTS :

**MEAT LOAF**  
**FURY**  
**IN THE SLAUGHTERHOUSE**  
**SWEET SCHRÖDERS**  
**M. WALKING**  
**ON THE WATER**  
**JESUS MESSERSCHMIDT**  
**BRANDENBURGER & MICHELS**  
**NEVERLAND EXPRESS**  
**BLUES GUYS U.A.**  
**IM CIRCUS ZELT**

Eintrittspreise: Freitag VVK 25,- RK 30,-  
Samstag VVK 30,- RK 35,-  
2Tage Ticket VVK 45,- RK 59,- DM

**Ganz großes Plakat! Ganz großes Design! Aber so war das damals. Handgeschrieben.**



**Gitarrentest in Montreal.**



**Ganz großes Musiker-  
Outfit! Ganz groß!!!**



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



Und den  
bekommt  
nun  
wirklich  
nicht jeder!

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



**Russland 2004.**

Egon Bahr

*Sehr geehrter Herr Eggeling,  
Vielen Dank für die Glückwünsche, X  
die mich erfreut haben, und die herzliche Bitte um Verständnis,  
dass ich sie nur auf diesem Wege beantworten kann.  
X und die schönen Erinnerungen in Bild  
und Ton*



BLUES GUYS  
(Hubertus Eggeing)

3200 Hildesheim, am  
weißerstraße 11  
Tel.: 05121/23960  
und  
Bühnenstr. 3  
3226 Sögelde ; 05045/5406

Gastspielvertrag

Zwischen (Veranstalter) \_\_\_\_\_  
vertreten durch \_\_\_\_\_  
nachfolgend V I  
und  
der Musikgruppe "Blues Guys"  
vertreten durch \_\_\_\_\_  
nachfolgend V II  
wird folgender Vertrag geschlossen :

1. V I verpflichtet V II zu einem Konzert am \_\_\_\_\_  
um \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_  
Spielzeit : \_\_\_\_\_
2. V II verpflichtet sich am Veranstaltungstage bis  
spätestens \_\_\_\_\_ Uhr am Veranstaltungsort zu er-  
scheinen.
3. Als Gage werden \_\_\_\_\_ vereinbart, und vor Beginn  
der Veranstaltung in bar gezahlt.
4. Eventuell anfallende Gebühren bzw. Steuern trägt  
V I.
5. V I stellt auf eigene Kosten folgende Einrichtungen  
ozw. Instrumente zur Verfügung : \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
6. V I läßt \_\_\_\_\_ Einzel- und \_\_\_\_\_ Doppelzimmer für  
die nacht vom \_\_\_\_\_ zum \_\_\_\_\_ reservieren. Die  
Übernachungskosten trägt V I / V II.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

7. V I stellt V II während des Konzertes ausreichend  
Manuskripte und Getränke zur Verfügung.

8. V I trägt die Kosten der Anreise.

9. Bei Vertragsbruch zahlt der schuldige Kontrahent  
eine Konventionalstrafe in Höhe von \_\_\_\_\_  
Gerichtsstand für beide Vertragspartner ist Hildes-  
heim.

10. Sondervereinbarungen : \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Veranstalter) (Vertreter d. Gruppe)

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



# NORTH SEA JAZZ FESTIVALS

Postbus 87840, 2508 DE Den Haag / P.O. Box 87840, 2508 DE The Hague - Holland

Tel: (0)70 - 50 20 34

Telex: 33430 acket nl

Telefax: (0)70 - 51 28 32

H. Eggeling  
Bahnhofstrasse 7  
3226 Segeste  
B.R.D.

Re: BLUES GUYS

Dear Mr. Eggeling,

Thank you so much for your offer - received quite some time ago - regarding participation at the North Sea Jazz Festival 1990 on July 12 through 15.

Our sincere apologies for not answering much earlier, but we had to work through more than 1.000 offers.

We pay serious attention to all applications and listen to all tapes, CD's and Albums which we receive, and that is quite a job as you can imagine.

Coming back to your offer, we regret to inform you that we were not able to select your group for this year's festival. Reason is not the musical standard but simply because we had to make a choice.

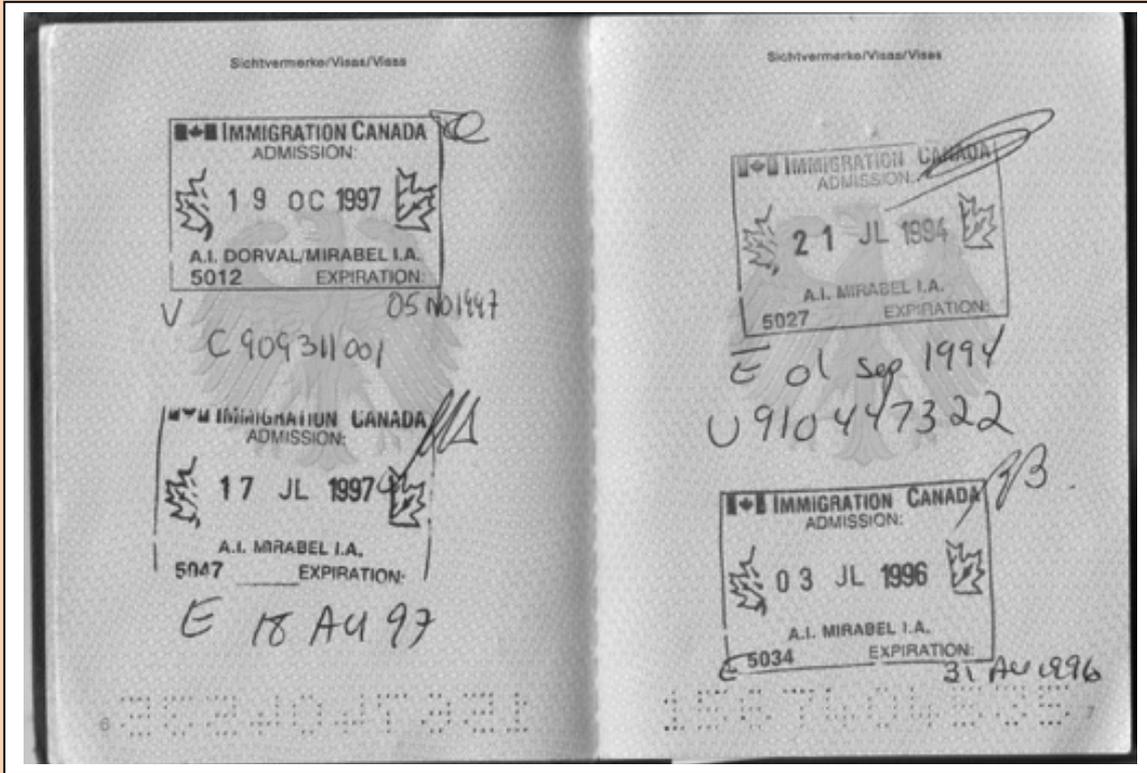
Wishing you lots of success in the future,  
NORTH SEA JAZZ FESTIVAL 1990:

(Paul Acket).

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



## **Männer mit Bärten – die fahrn mit!**

Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren

Müssen Männer mit Bärten sein

Jan und Hein und Klaas und Pit - die haben Bärte, die haben Bärte

Jan und Hein und Klaas und Pit - die haben Bärte, die fahren mit

Alle, die Weiber und Branntwein lieben

Müssen...



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems





BLUES GUYS, ein Rhythm'n'Blues-Orchester par excellence, war in den vergangenen Jahren die Attraktion vieler Festivals und Veranstaltungen. Die neunköpfige Band aus Hildesheim, mit Zweitwohnsitz in Irland, sorgt mit handfester Musik und einer esprigeladenen Show immer wieder für Überraschungen und gute Laune. Gitarren-orientierter Rhythm'n'Blues, durchsetzt mit knackigen Bläserätzen und viel Groove, sowie der markigen Stimme von Hardy 'B. Cool' Schölch, schlägt sich nicht nur ins Ohr, sondern geht auch groovend in die Beine.

Im April 1984 gründete der Gitarrist Hubsi 'Dr. Blues' Eggeling die Formation BLUES GUYS, zunächst als Quintett. Ziel war Rhythm'n'Blues nach Vorbildern wie James Cotton, Nighthawks und John Lee Hooker. Die Grundkonzeption änderte sich schon bald: eine Bläsersektion gesellte sich hinzu und sorgte so für spannungsreiche Arrangements und eine stark rhythmische Prägnanz der Musik.

Seit 1985 befinden sich die BLUES GUYS auf Clubtour und hinterließen auf über 200 Gastspielen in Clubs und auf Festivals von Hamburg bis München nachhaltige Resonanzen.

Im Frühjahr 1989 produzierte die Band in Zusammenarbeit mit dem Bluesmusiker und eng verbundenen Freund Boston Bruno ihre erste Platte mit den Titeln 'Me and my Car' (Lonnie Mack/Blues Guys) und 'Natural ball' (L.Fulson/Blues Guys). Daraufhin folgten TV- und Radioeinsätze beim WDR sowie im norddeutschen Raum.

Seit dem Sommer '89 haben die BLUES GUYS in Irland ihr zweites Zuhause gefunden. Auf ihrer ersten Tournee stießen die Musiker auf ein begeisterungsfähiges Publikum. Liveerfolge in Clubs aus Dublin, Belfast, Cork, Limerick und deren Umländer sowie Radioeinsätze halfen der Gruppe, schnell eine große Popularität in diesem Land zu erlangen. Spätestens 1990 nach ihrem zweiten Besuch auf der grünen



IHRE RHYTHM'N'BLUES

- Hardy 'B.Cool' Schölch ..... Gesang, Mund-  
harmonika, Sax
- Hubsi 'Dr. Blues' Eggeling ..... Gitarre, Gesang
- Steven Steen ..... Gitarre, Gesang
- Jan 'Jaco' Peters ..... Bass
- Roland 'Masterbaster' Niehoff ..... Schlagzeug
- Thomas 'Dirty Jake' Steinke ..... Sax
- Wilfried 'Wachtel' Rengelshausen ..... Sax
- Christian 'Cpt. Blackbeard' Rietzel ..... Technik
- Martin 'Obbi' Oberbeck ..... Technik



**und hier schön weiterlesen...**



**Blues  
Guys**

## BLUES VOLLBEDIENUNG

Insel sind die BLUES GUYS dort eine feste Institution. Für die Saison 91/92 planen die BLUES KUMPLES eine weitere Irlandtournee, verbunden mit TV-Terminen im irischen Fernsehen, sowie der Teilnahme am Cork-Jazzfestival. Außerdem sollen natürlich auch wieder die Clubs und Festivals der Bundesrepublik bereit werden.

Möchten auch Sie die BLUES GUYS mit ihrem typischen dunklen Smokingoutfit, ihrem handfesten Rhythm'n'Blues und ihrer guten Laune in ihrem Etablissement beherbergen? Wenden Sie sich vertrauensvoll an die umseitige Kontaktadresse und Ihnen wird ein einmaliges Musikerlebnis präsentiert und eine unbeschwert bluesige Atmosphäre wird sich in Ihren 'Vier Wänden' breit machen.

## PRESSESTIMMEN:

„Als Habsi Eggeling seine Gitarre beim John Lee Hooker Stück im zweiten Set auf die Schulter hob, um sie dort bruchlos weiterzuspielen, ging für das begeisterte Publikum im Blue Note die Post ab...“  
(Göttinger Tageblatt, Febr. 1989)

„Blues Guys: Die Blues Brothers des Nordens - unbedingt hörenswert.“  
(Stadtanzeiger Celle, März 1990)

„They use the Belushi-Ackroyd 'loveable slob' image with black suits and wraparound shades, and their musical hearts come from the same love of r'n'b.“  
(In Dublin, Sept. 1989)



„Die Blues Guys hatten Publikum und Instrumente während des ganzen Abends voll im Griff und es grenzte schon fast an ein Wunder, das die acht Musiker nach knapp 90 Stücken und kraftzehrenden Kompositionen physisch noch in der Lage waren, mit 'Sweet home Chicago' den absoluten Höhepunkt des Abends einzuläuten und das Publikum swingenden Fußes auf den nächtlichen Heimweg zu entlassen“  
(Hildesheimer Allgemeine Zeitung; März 1987)

# Blues Guys

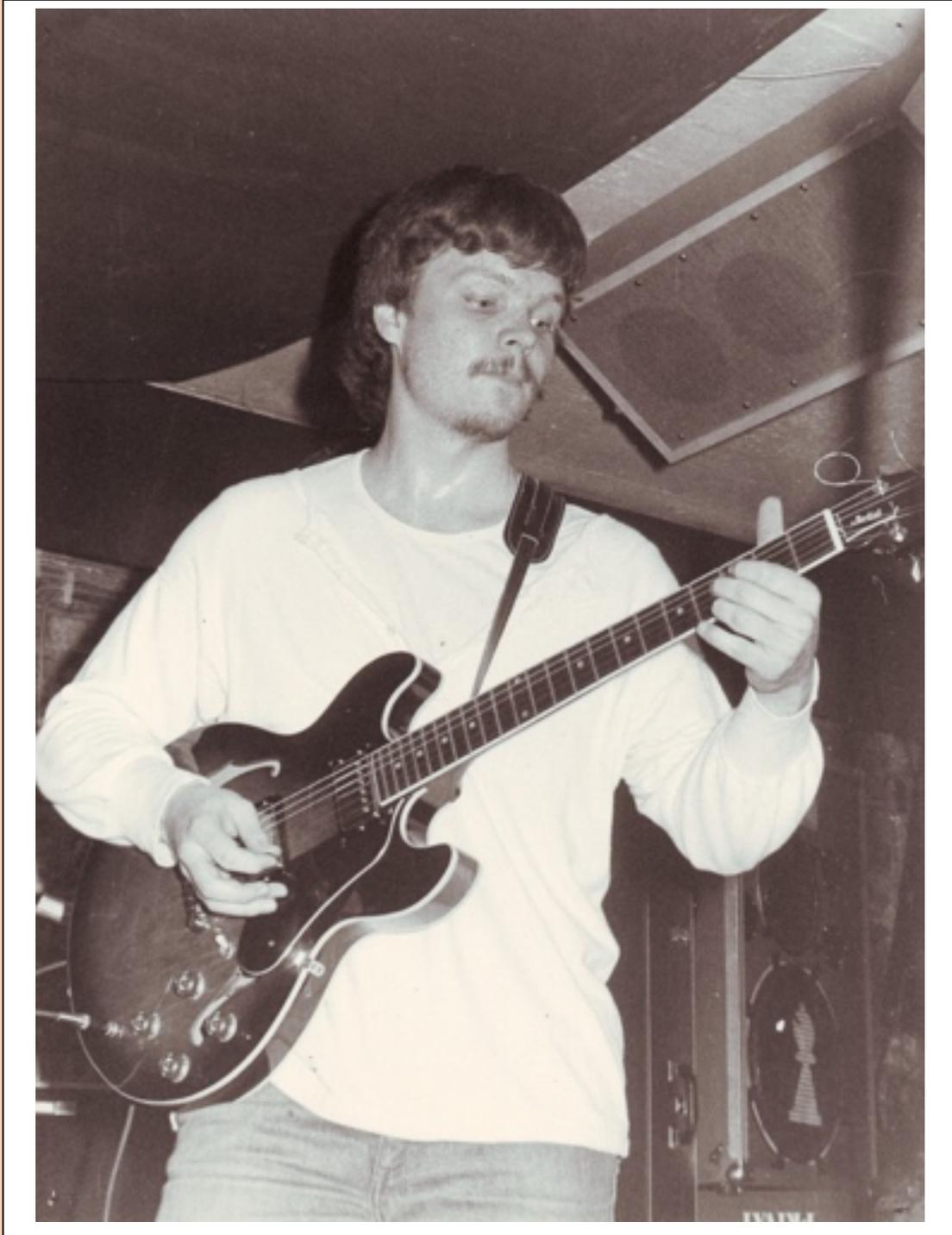
**BOOKING:**

Hubsch 'Dr. Blues' Eggeling  
Roland 'Masterblaster' Niehoff  
Bahnhofstr. 7  
3226 Segeste  
Tel. 0 50 65 / 84 06

Madeleine Sciler  
78c Leinster Road  
Dublin 6  
Phone: 00 35 31 / 97 64 51

**30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

Ehedem...



**30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

...und jetze!



**THE** & THE GUINNESS HORNS  
**bluesguys**

## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

**Nachfolgend noch einige Impressionen aus den  
längst vergangenen Tagen...with a bluesy feeling.**

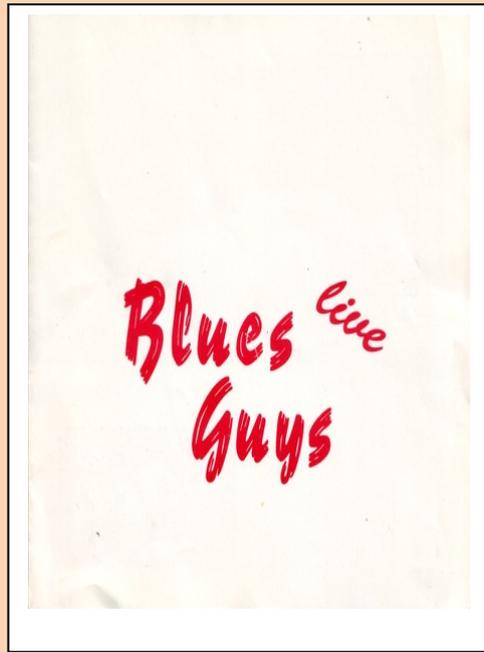


## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

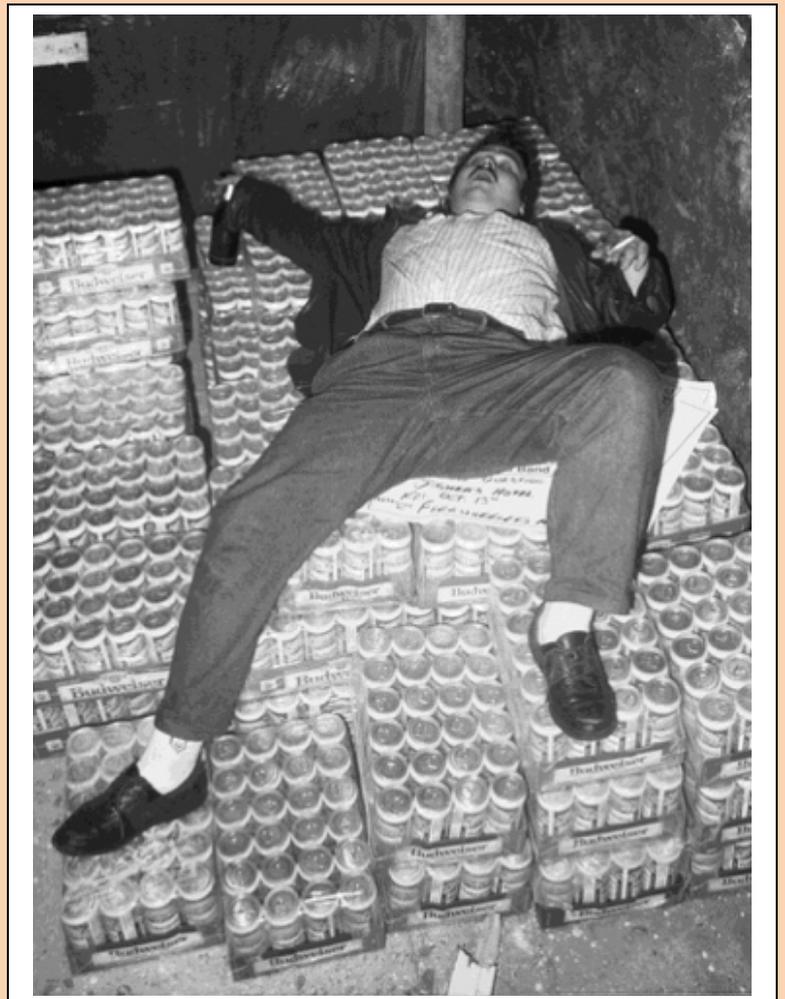


1. Besetzung: Peter Plath, Gustl Jung, Matze Köhler,  
Notti Nothdurft, Wolle Arnetzl, Hubschi Eggeling

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



**Korrekt! Soooo  
geht Rock'n  
Roll!!! und  
nicht anders!**



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

### «УСТУУ-ХУРЭЭ»

7-й международный музыкальный фестиваль

Россия, респ. Тува, Кызыл, ул. Шетинкина, 48  
тел. +7(39422) 1-15-20

<http://ustuhure.ru>



### «USTUU-HUREE

7<sup>th</sup> International music fes

Shetnikova, 48, Kyzyl, R  
tel +7(39422) 1

**HUBSI EGGELING,**

Sachsenring 53  
D-31137 Hildesheim  
Germany

**Dear Mr. Eggeling!**

Organization Committee of the 7<sup>th</sup> international music festival "Ustuu-Huree" is glad to inv Your ensemble, **"THE BLUES GUYS & THE GUINNESS HORNS"**, for participation. Festiv take place in the cities of Chadan and Kyzyl, Tuva Republic, Russian Federation, in May 21 2005.

Your group is well-known in Russia after two tours as a German cultural missioner in 1996 2004. Knowing about the support you are getting from the German government we are hi will be possible to organize the international transport from Your side since in 2005 our fe: is not able to provide it.

From our side, we will provide the whole-round accommodation, feeding, translation, inbo festival transportation and any other local expenses/services needed for the following 8 pi

1. **Hubsli Eggeling** - guitar,
2. **Michael Fanger** - vocals,
3. **Ingo Hausherr** - drums,
4. **Andi Hildenbrand** - bass guitar,
5. **Martin Jakubeit** - trumpet,
6. **Enrico Heinrich** - trombone,
7. **Sebastian Schell** - saxophone,
8. **Christian Ahrens** - trumpet.

With kind regards,

Iouri LINGGRADSKI,

Art director of the "Ustuu-Huree - 2005"

Chelusintsev 10-163, Samara, Russia 443110  
[samara@jazz.ru](mailto:samara@jazz.ru)

+7 (8462) 78-44-12

Die Erklärung zu diesem Schreiben folgt auf der nächsten Seite.

**Einladung zum Open Air am Fuße des Altai / Mongolei**

„High! Ich bin Iouri Lnogradski und organisiere Festivals“, stellt sich Iouri in Samara nach unserem Auftritt backstage in der Philharmonie auf Englisch vor.

„Und ich finde es toll, wenn ihr in einigen Wochen auf dem größten Open Air-Festival in der Mongolei spielt. Die Menschen kommen von weit her. Die meisten sind Nomaden und sie reisen tagelang an.“

Wir waren bass erstaunt.

„Es gibt keine Gage“, so fuhr Iouri fort, „dafür aber eine unvergessliche Atmosphäre. Die Menschen werden euch in ihr Herz schließen. Ihr fliegt an, seid 5 Tage hier, spielt 3 Konzerte, habt eure eigene Jurte und fliegt wieder zurück. Gage können wir nicht zahlen, aber die Flüge und das Nötigste. Na, was sagt ihr?“

Nix.

Aber unsere Augen strahlten. War das doch genau unser Ding. Also luden wir Iouri unmittelbar auf die ‚Shukov‘ ein, um das seriös zu besprechen.

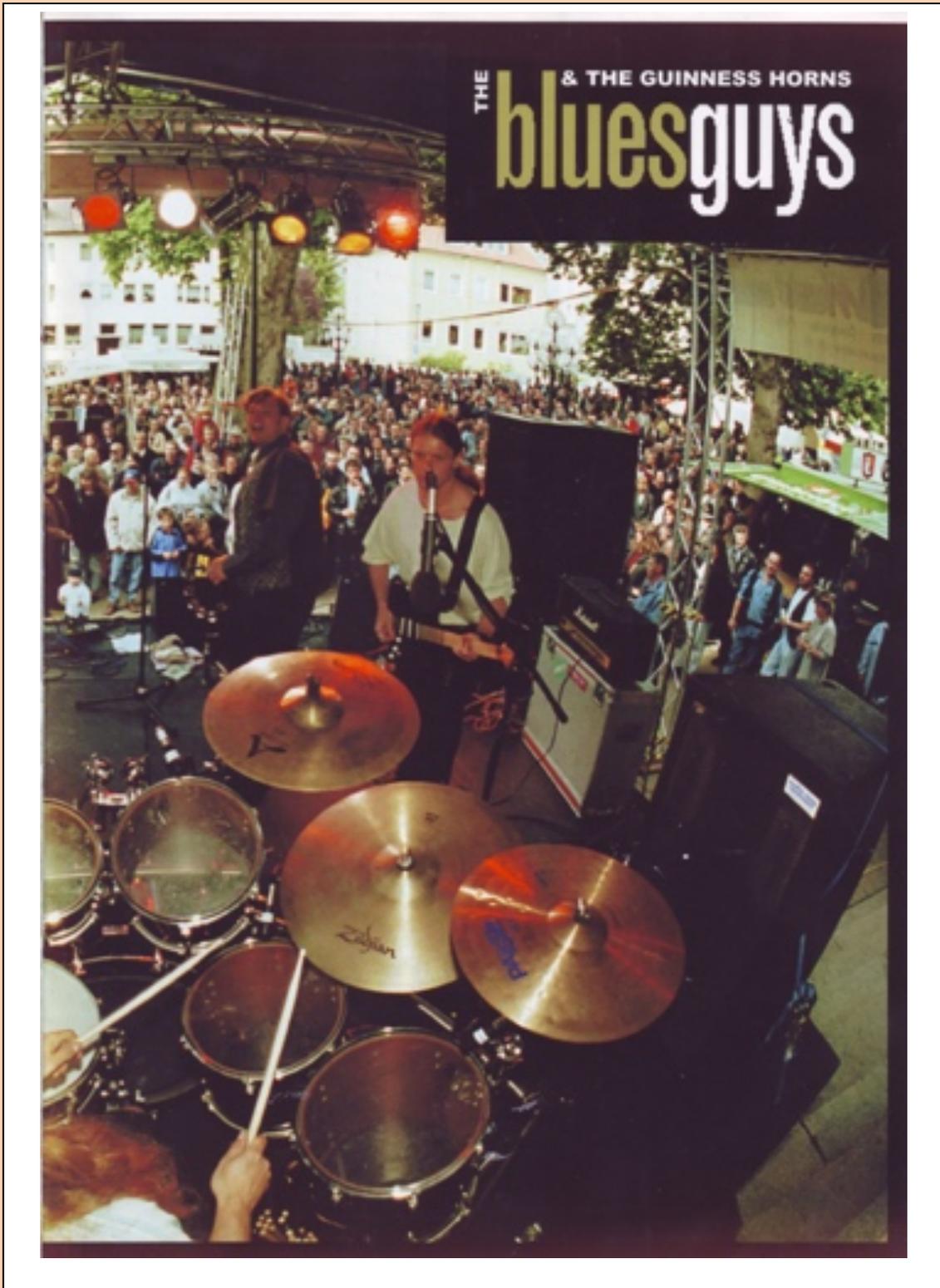
Was dann folgte war die offizielle Einladung.

Und unsere Absage.

Warum? Für die Russlandtournee 2004 als offizielle Kulturbotschafter der Bundesrepublik gab es für Hubschuh noch unbezahlten Sonderurlaub, danach nicht wieder.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

Und hier noch was aus dem Familienalbum:



THE **bluesguys** & THE GUINNESS HORNS

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

**Danke schön, Herr Michael und seine freunde**

**PUBLIC**  
Volles Programm in Bensheim

**The Blues Guys & the Guinness Horns**

**10 JAHRE BLUES GUY**  
VIA VERLINDEN

**Le Courrier**  
DE SAINT-REMI

**Un 9e Festival à saveur internationale**

**Grolsch TOP TEN GIGS**

|                                  |                           |                         |
|----------------------------------|---------------------------|-------------------------|
| The Seekers                      | Thurs 25/7                | Seppark, Gd             |
| The Holly Hays                   | Fri 26/7                  | Northern Bar, An        |
| Open Again                       | Fri 26/Sat 27/7           | Olympic, D              |
| International Bluegrass Festival | Fri 26-Sun 28/July        | 88                      |
| Red Street Status Quo            | Sat 27/7                  | Flagstaff Stadium, Kila |
| Four Men And A Dog               | Tues 28/Thousand Hotel, D |                         |
| The Blues Guys                   | Wed 29                    | High Train, G           |
| Yoko Ono                         | Fri 30-Sat 31             | Sampan Stadium, Th      |
| Black 'n'                        | Sun 31                    | Day-Carroll, Gd         |
| Furey Brothers & Dewey Arthur    | Wed 7                     | De Lucy House, I        |



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



THE **bluesguys** & THE GUINNESS HORNS

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



# **10. Geburtstag in der Bischofsmühle**



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



THE & THE GUINNESS HORNS  
**bluesguys**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



# **20. Geburtstag**

# **Schützenumzug 2003**



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



THE & THE GUINNESS HORNS  
**bluesguys**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



**30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

# **Blues gegen Nazis**

**2013**

**BLUES**  
**GEGEN NAZIS**

**HELLFIRE**

**The Blues Guys & The Guinness Horns,**  
feat. Britta Rex & Marita Eickmeyer

**Lösekes Blues Gang +**  
**Kuddel Renners**  
Amazing Blues Orchestra

**B.B. & The Blues Shacks**

**Mi., 8. Mai 2013,**  
**19.00 Uhr, Hildesheim, Halle 39**

Gefördert durch  
Sparkasse Hildesheim, Koffer Koch, Sassewind, Halle 39

**DGB** Veranstalter: Deutscher Gewerkschaftsbund,  
Kreisverband Hildesheim/Alfeld

**Eintritt 15,- Euro.** Vorverkauf: HIAZ – DGB, Osterstraße 39a  
Der Erlös kommt gemeinnützigen, sozialen Einrichtungen zugute.  
Kodierloser Service-Service mit „Sassewind“ von 12.00 bis 1.00 Uhr  
Schulstr., Theater, HBF, Steinerwallder Str. (1. Halle stelle nach HBF), Halle 39 wird zurück.

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



**Hildesheim (mba).** Manchmal ist es zum Verzweifeln: Während in München die versammelte Hauptstadtspresse über Zuchtpes Hosenanzug philosophiert, hat Innenminister Friedrich in Berlin neue Fallzahlen veröffentlicht. Und die sind alarmierend. Die rechte Gewalt stieg 2012 wieder an. 842 Menschen wurden aus rassistischen, antisemitischen, nazistischen Motiven auf deutschen Straßen angegriffen. Zwei jeden Tag.

Ein Glück, dass es Menschen gibt, die sich nicht klein kriegen lassen. Menschen wie Regina Stolte und Hubertus „Hubi“ Eggeling. Die DGB-Kreisvorsitzende und der Blues-Guys-Gitarrist haben 2002 den „Blues gegen Nazis“ ins Leben gerufen. Das Konzept: Gute Musik gegen dumpe Parolen. Und weil beim zweiten „Blues gegen Nazis“ 2008 das Bergbölzchen aus allen Nähten platzte, findet das Benefiz-Konzert diesmal in der Halle 39 statt. Die Crème de la Crème der Hildesheimer

Bluesszene auf einer Bühne sehen und dabei gegen Nazis demonstrieren? Ist es wirklich so leicht?

Carolina jedenfalls ist hier, um Flagge zu zeigen. Die Studentin der Sozialwissenschaften hat einen roten Button auf ihre Umhängetasche geheftet. Eine Faust schlägt ein Hakenkreuz in Stücke. Sie lauscht Regina Stolte, die zur Begrüßung über den 8. Mai spricht – den Tag der Befreiung. „Wir sind vielleicht die Diktatur los“, ruft Stolte. „aber die Nazis noch lange nicht!“ Carolina klatscht und pfeift.

Von Dr. Kuddel Renner und seinem „amazing Blues Orchestra“ hat die Studentin noch nie etwas gehört. Versuchsweise lässt sie die Hüften kreisen. „Aaaale Schule!“, lacht sie und reißt beide Daumen. Und tatsächlich: Kuddel Renner und Bernie Ringe liefern ordentlich ab. Nicht zu vergessen, der großartige Lukas Bente an der Orgel, der beim fliegenden Wechsel zu Löskes Bluesgang- wie Gitarrist David Ludz

– gleich auf der Bühne bleiben darf. Falk Stehr singt knackigen Chicago Blues. Die Halle beginnt sich langsam zu füllen.

Mindestens 1200 Besucher sind an diesem Abend gekommen. Ein schöner Erfolg. Und weil die Musiker auf Gagen verzichten, werden alle Einnahmen in regionale Präventions-Projekte fließen. Etwas in das Volkshochschul-Programm „Vernetztes Erinnern“, das Orte der nationalsozialistischen Gewalt Herrschaft sichtbar macht. Auch Schulprojekte und Ausstellungen wird man weiter unterstützen können. So wirkt „Blues gegen Nazis“ über den Abend hinaus.

Wobei: Bettina und Klaus Beyer lassen sich die B.B.s obenhin sehen entgehen. „Wenn’s zu etwas gut ist, umso besser“, sagt Klaus Beyer und reckt sich. Michael Arlt Anzug, wie man ihn kennt, knallrot. Und die B.B.s mit ihrem packenden Shuffle haben die Halle sofort im Griff. In der guten Stunde, die jede Band an diesem

Abend bekommt, haarn die Blues Shacks alles, alles raus. Am Ende ist Michael Arlt pitschnass, das rote Sakko hängt am Mikrofonständer, und einen Handstand gibt’s als Zugabe. Mann, Mann, Mann.

Wer soll da noch auf die Bühne? Die Blues Guys! Die Truppe um Hubertus Eggeling ist in großer Besetzung unterwegs. Für’d Hlöser im Rücken, die starken Stimmen von Marita Eickmeyer und Britta Bex an der Seite. Und im Mittelpunkt das Kraftpaket Michael Fanger, da kann eigentlich nichts schief gehen. Die Blues Guys spielen zum Funk auf und das Publikum tanzt.

Am Ende stürmen die AC/DC-Jünger von Hellfire die Bühne. Gerry Garm gibt Ben Scott mit Schiebermütze und Reißerstimme. Marco Wisner fegt als Angus Young über die Bühne. Eine klasse Band, das Publikum begeistert. Manchmal ist es eben doch ganz leicht: Mit großer Pose und kurzen Hosen gegen Nazis demonstrieren? Wenn’s hilft.

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

MONTAG

HILDESHEIM

13. MAI 2013



## „Flagge gegen rechte Gesinnung“: 1300 Besucher beim Benefizkonzert in Halle 39

Zum dritten Mal zeigten Hildesheimer Größen der Blues-Szene mit einem Benefizkonzert die „Flagge gegen rechte Gesinnung“. Fast 1 300 Besucher machten in der Halle 39 deutlich, dass sie ähnlich denken. Organisatoren Regina Stolte, DGB-Kreistagsvorsitzende, und „Hubsi“, Gitarrist der „Blues Guys“ (Hubertus Eggeling), sind mit der Resonanz zufrieden. Schon 2002 und 2008 standen die Musi-

ker der Bands „Dr. Kuddel Renner“, „Lösekes Bluesgang“, „B.B. and the Blues Shakes“ und die „Blues Guys“ auf der Bühne – ohne Gage zu verlangen. Bei der zweiten Veranstaltung im „Berghölchen“ mussten sogar bis zu 200 Besucher abgewiesen werden, denn der Saal war proppvoll. Weil die Veranstalter auch diesmal mit über 1 000 Leuten rechneten, wurde das Ganze in die Halle 39 gelegt. Regina

Stolte erklärte: „Die Musiker treten wieder ohne Gage auf, Technik und Personal stellte Malik Peter von Audio Coop kostenlos zur Verfügung. Alle haben spontan zugestimmt“. Der Erlös des Konzertes soll präventiven Projekten und sozialen Einrichtungen zugutekommen. Stolte meint: „Nach dem Kassenzusturz werden wir beraten, wie das Geld verteilt wird“. Im Eingangsbereich der Halle machten Mar-

tin Sieber und Dirk Lampe mit dem Slogan „Mach meinen Kumpel nicht an“ auf dem Verein „Gelbe Hand“ aufmerksam. Seit über 25 Jahren stellt er sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Diesmal rockten die Nordstemmer Jungs von „Hellfire“, ebenfalls unter dem Motto „Blues gegen Nazis“, überzeugend mit. Sie boten „braunen Parolen“ mit sattem ACDC-Songs Paroli. • Fotos: Kaike-Bode

## Selbstvertrauen proben

Gymnasium Himmelsthür führt neues Profil „Kultur“ für die fünfte Klasse ein

HILDESHEIM • Das Wort Kultur Anlass orientiert. Im kom- Selbstvertrauen, Einfäh- Kunst und Aktionskunst er-

KURZ NOTIERT

## Projekt „Juniorwahl“

HILDESHEIM Anlässlich der zipiertem Unterrichtsmate- am 22. September stattfin- rial. Mehr Informationen

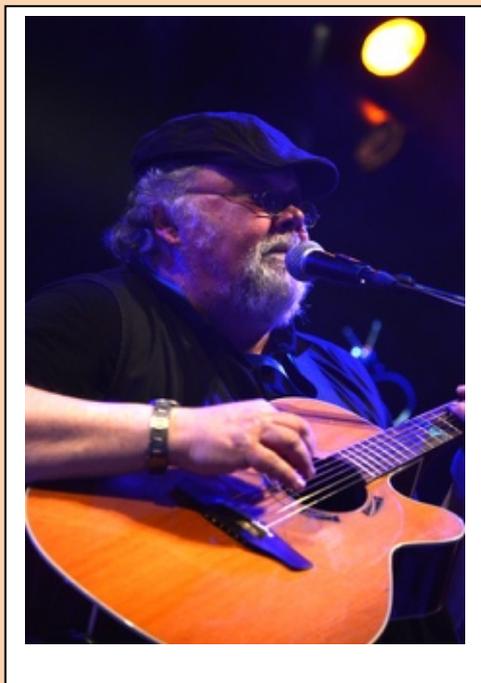
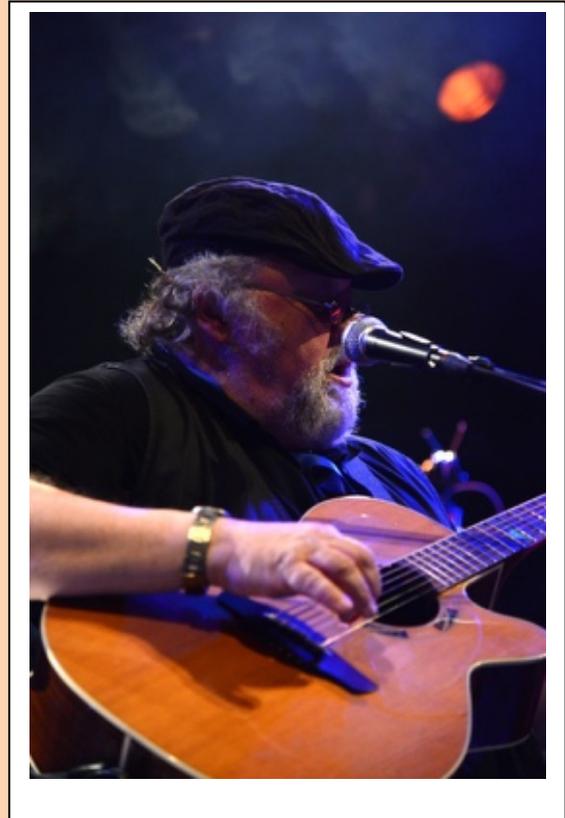
**Soweit die Presse.  
Nachfolgend einige  
Impressionen vom  
bunten Abend.**

THE & THE GUINNESS HORNS  
**bluesguys**

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



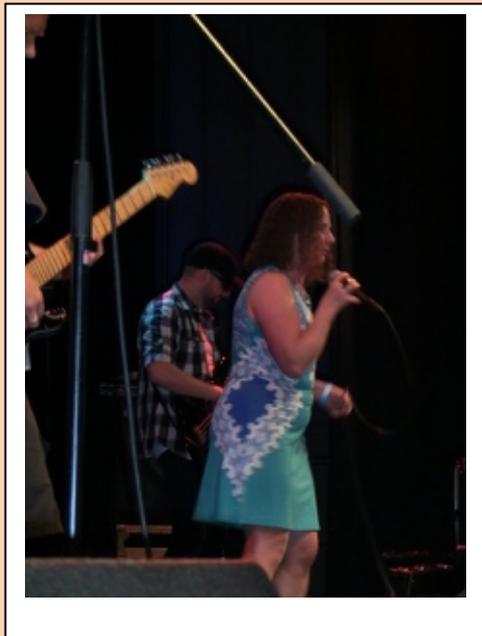
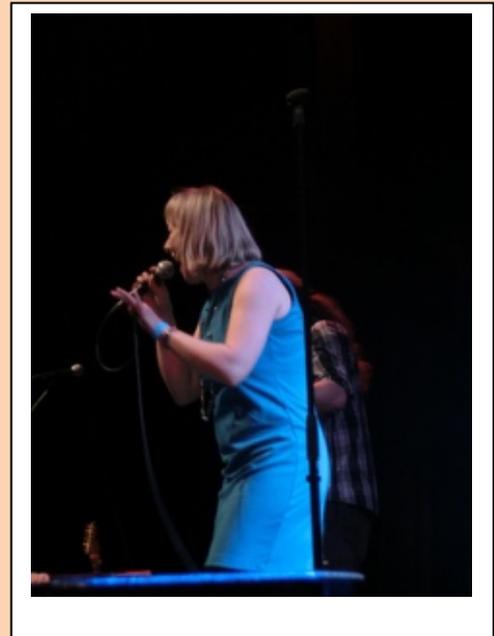
## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



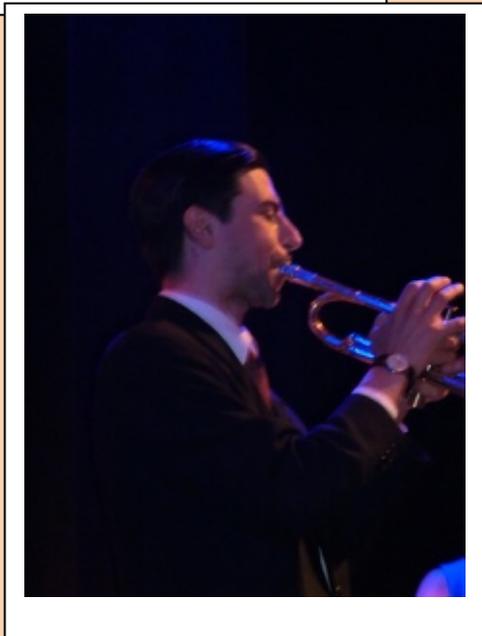
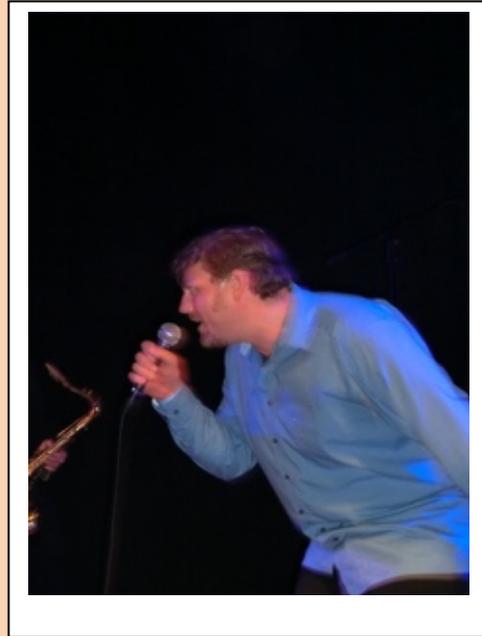
# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



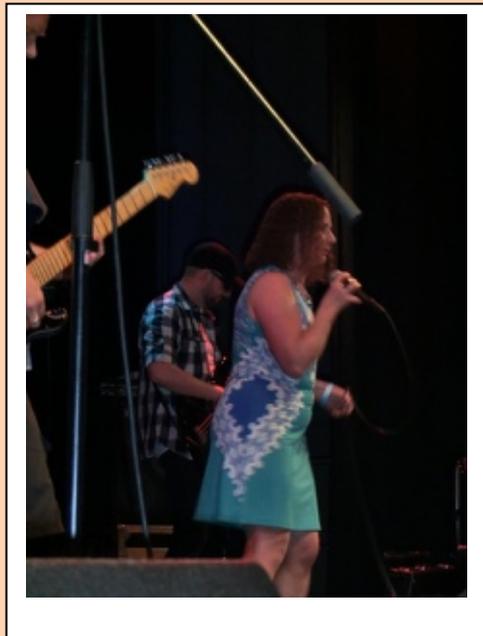
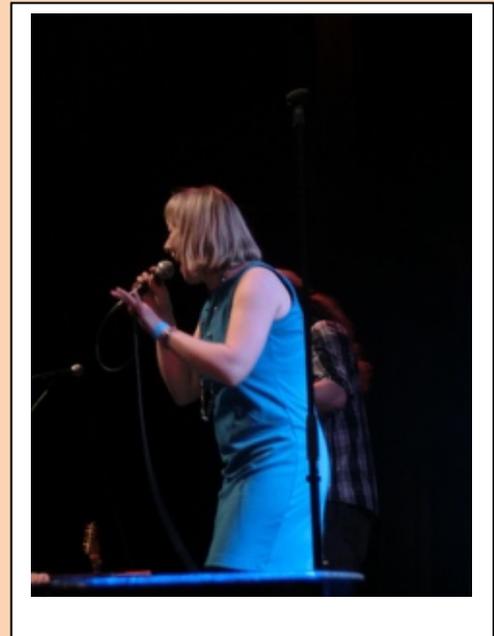
# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



**30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**



**- HELLFIRE -**



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



**by the way:**

**Es geht doch nichts  
über gutes Schuhwerk!**

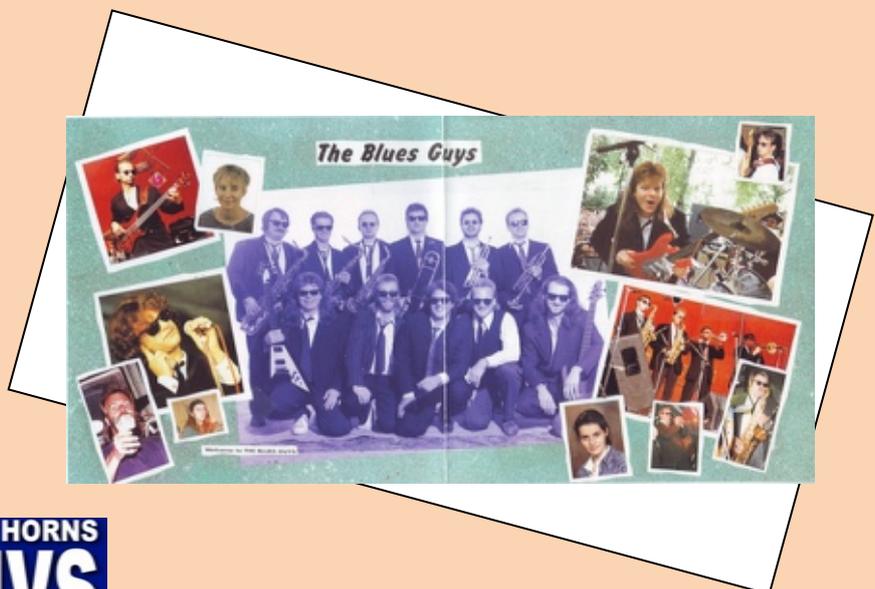
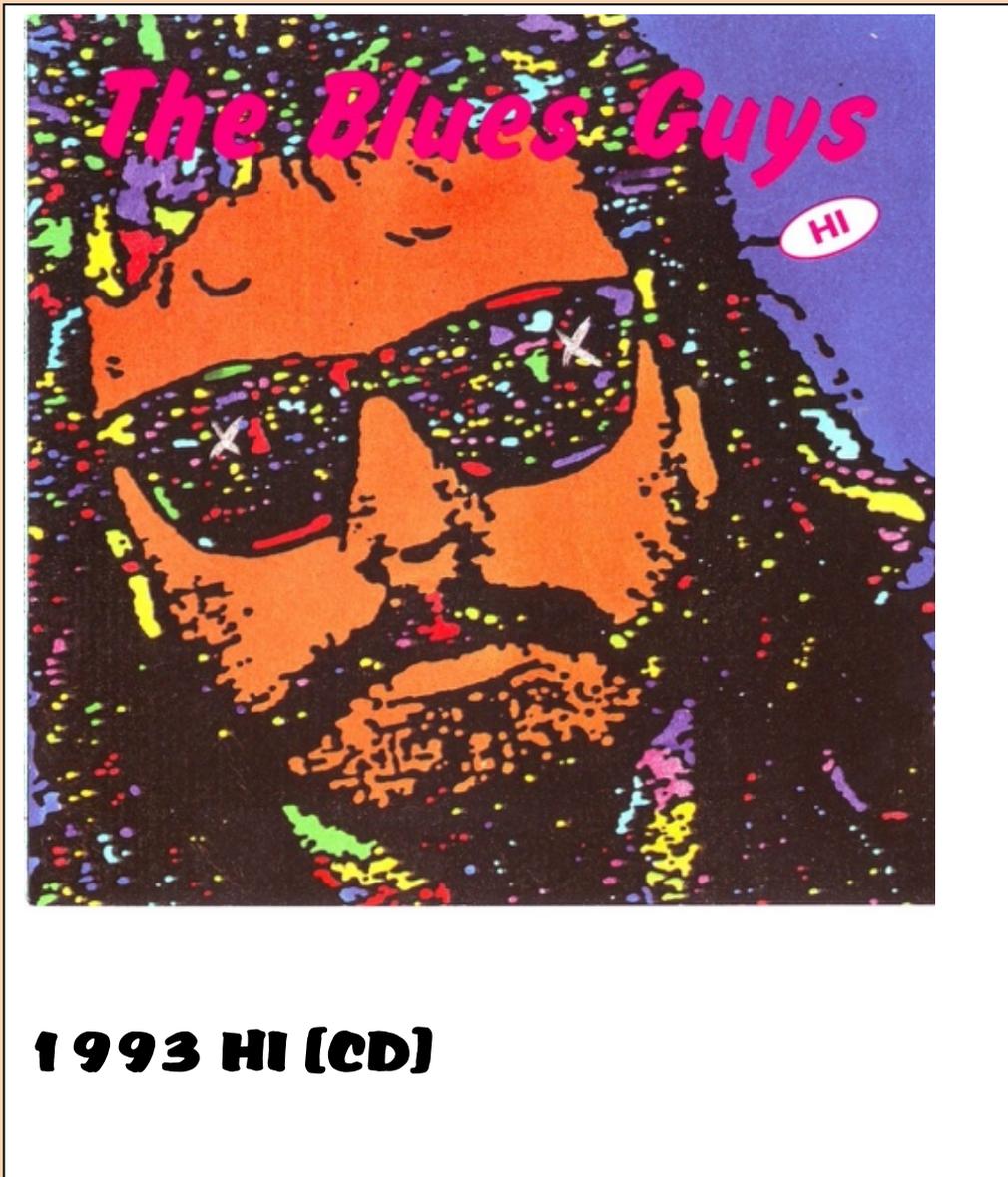
# **Diskographie**



**1990**

**Me And  
My Car**

**[EP]**



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

**DIE KAPELLE**

|                                   |                  |
|-----------------------------------|------------------|
| Hardy <b>"B.Cool"</b> Schölch     | Vocals & Harp    |
| Hubs <b>"Dr.Blues"</b> Eggeling   | Guitars & Vocals |
| Nini <b>"The Master"</b> Niehoff  | Batterie         |
| Markus <b>"Mr.Newman"</b> Neumann | Bass             |

**THE GUINNESS HORN SECTION**

|  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| Stefano <b>"Enrico"</b> Heinrich         | Trombone (Solo on 1,4,5,6)        |
| Willi <b>"Wachtel"</b> Rengelshausen     | Tenorsax (Solo on 9,11,12)        |
| Thomas <b>"Dirty Jake"</b> Steinke       | Tenorsax                          |
| Hanno <b>"Jacques Croissant"</b> Steffen | Altosax, Flute (Solo on 4,8,9,13) |
| Tweeten <b>"McÄneke"</b> Mäneke          | Trumpet (Solo on 7,12)            |
| Berthold <b>"Peanuts"</b> Ansohn         | Trumpet (Solo on 1,4)             |
| Öbbi <b>"Mr. President"</b> Oberbeck     | Supervisor, Roadmanager           |

**ADDIERTE MUSIKERINNEN**,  
bei denen wir uns ganz besonders  
herzlich bedanken

|               |           |
|---------------|-----------|
| Britta Rex    | Vocals    |
| Karola Wenzel | Vocals    |
| Jan Peters    | Bass on * |

**WIR SIND GEGEN  
INTOLERANZ UND  
AUSLÄNDERHASS**

**DANKE, THANX, MERCI** ... unseren Familien, Frauen,  
Freundinnen, Lebensabschnittsgefährtingen, Celline Robillard (Kanada),  
Mags Mongey & The Mongey Clan (Dublin), unseren irischen Freunden,  
Paddy McNichol, Ernie von der Rotterdam Bar (Belfast), The Waterfort  
Freewheelers, The Limerick Roadtramps, The Vikings, Beate, Norbert,  
Hanuschke & Schneider (Photographie), Mecir (Grafik), Trude und der  
Mobile Crew, B.B. & The Blues Shacks, Canehl, Cyclus 66, Verein für Kunst  
und Kultur, Christian und David (unseren Klanggurus), Kulle, Familie Stein  
(das Scheunentor klemmt bisweilen), Detlef & Oke (Public), Klax, Paul,  
Bommel und Schluckspecht-Balu und Paul für's beste Guinness,  
Mama Schölch, Pätzold-Druck und "unseren Ehemaligen". Ganz  
besonders bedanken wir uns an dieser Stelle bei unserm Toning- und  
Studiopsychologen Achim "Heavy" Hausherr, der mit stoischer  
Gelassenheit die künstlerischen Freiheiten seiner 10 Blues Buben in die  
adäquate auditive Form gebracht hat.  
Ein herzliches Dankeschön auch Dir, Ingo "Heavy II" Hausherr.

**Kontakt** Hubs "Dr. Blues" Eggeling Am Nußberg 13 31196 Sehlem  
Tel.: 05060/367 Germany

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

**DIE NUMMERN**

- (1) Ain't doin' too bad (James Cotton) 4:57
- (2) Thank you, Baby (Delbert McClinton) 3:23
- (3) Ain't no love (in the heart of the city) (M. Price, D. Walsh) 4:15
- (4) Sweet Home Chicago (Robert Johnson) 6:45
- (5) My Babe (Willie Dixon) 3:45
- (6) Humatomic energy (Slickaphonics) 3:53
- (7) Girl, I wanna dance with you (W.W. Washington) 3:45
- (8) Route 66\* (Bobby Troup) 3:50
- (9) I can tell (The Nighthawks) 5:16
- (10) If you go (The Nighthawks) 7:46
- (11) Mustang Sally (W. Pickett) 4:46
- (12) Congo Square (T. Principato) 6:20
- (13) Hallelujah, and I love her so\* (R. Charles) 3:40

All titles arranged by **THE BLUES GUYS**

Recorded on 30th Feb. 1993 at "Planet Groove" Studios, Segeste

Soundengineering by Achim "Heavy" Hausherr und Stefano "Enrico" Heinrich

Covermodel: "Dirty Jake", Ähnlichkeiten mit bekannten Models wären rein zufällig

Cover- & Bandfoto by Hanuschke & Schneider Photographie  
Designed by Mecir Graphics

Produced by **THE BLUES GUYS** LC 6660  
Coproduced for Sucker Records

- (1) Ain't doin' too bad
- (2) Thank you, Baby
- (3) Ain't no love (in the heart of the city)
- (4) Sweet Home Chicago
- (5) My Babe
- (6) Humatomic energy
- (7) Girl, I wanna dance with you
- (8) Route 66\*
- (9) I can tell
- (10) If you go
- (11) Mustang Sally
- (12) Congo Square
- (13) Hallelujah, and I love her so\*



**Blues-Billard-Bier**

SCHLICKERFRUCHT  
220 Kiloherl - Jänner 01

... wenn **Euer Auto den Blues kriegt!?**

Take KeHR for your car!



**KEHR**

Die unglaublich günstige Werkstatt in Himmelstür



**Mobile**  
Energy & Service

Veranstaltungsorte & Dienstleistungen  
Baldenburgerstr. 100, 06108  
Tel. 03343-4401

**MUSIC-Centrum**

HILDESHEIM · RATHAUSSTRASSE 12  
TEL. 0 51 31 / 3 27 54

Cover- & Bandfoto by Hanuschke & Schneider Photographie  
Designed by Mecir Graphics



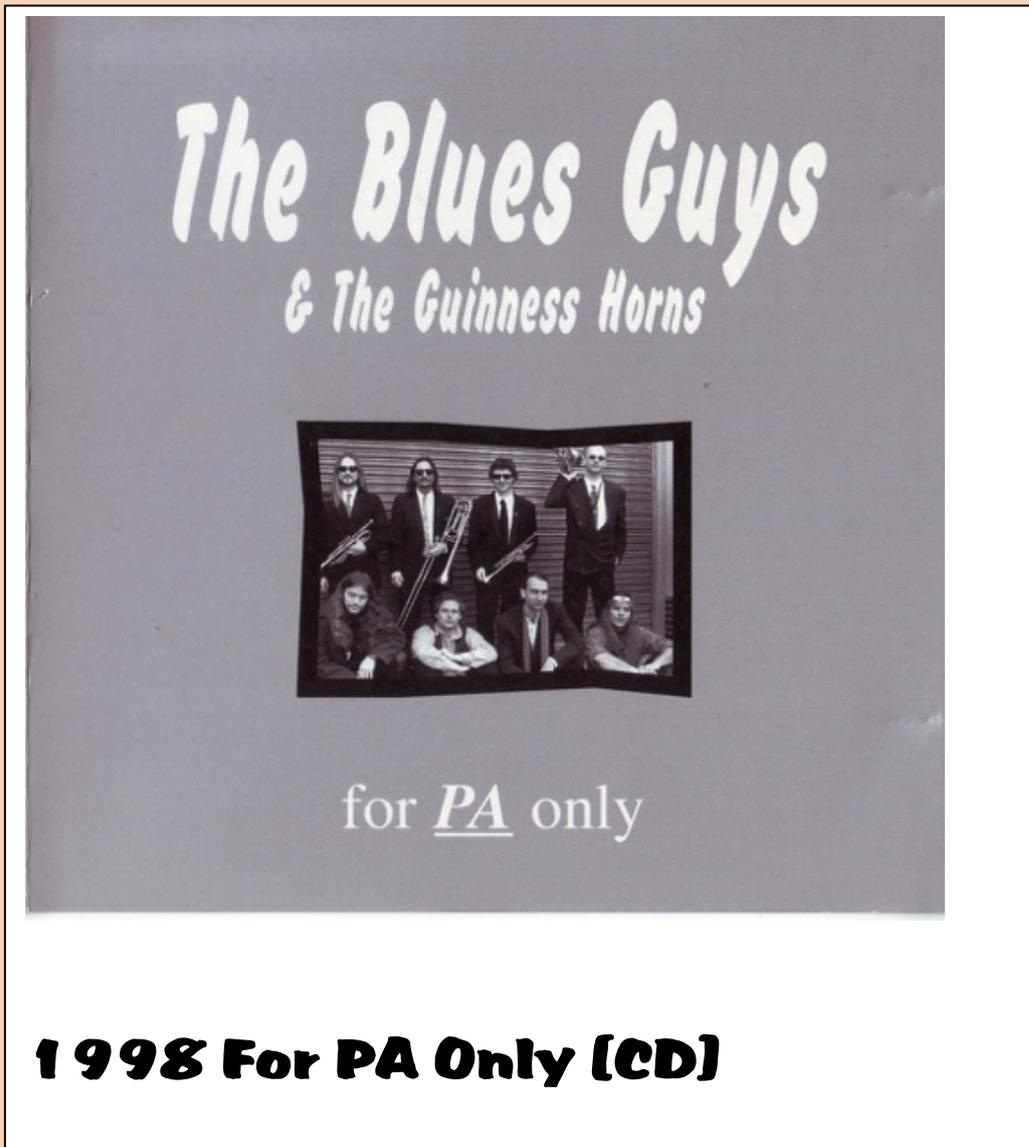
**1995 Shut Up! (CD)**

## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



**Auf dem Cover – die Väter!**

**Und hier – die Söhne!**



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

1. Get on the move (Bobby Byrd)
2. Lucretia MacEvil (D. Cl. Thomas)
3. Beat of the night (Danny Gatton)
4. Rythm is love (Keziah Jones)
5. Route 66 (B. Troup)
6. Freedom (Popper)
7. If you go (Nighthawks)

### *The Blues Guys* & The Guinness Horns

#### BLUES GUYS

&

#### GUINNESS HORNS

Michael Fanger - Vocals  
Hubs Eggeling - Guitar  
Markus Neumann - Bass  
Ingo Hausherr - Drums

Stefan Heinrich - Trombone  
Martin Jakubeit - Trumpet  
Claus Kohlmann - Trumpet  
Dietmar Seifert - Tenor Sax

#### Info:

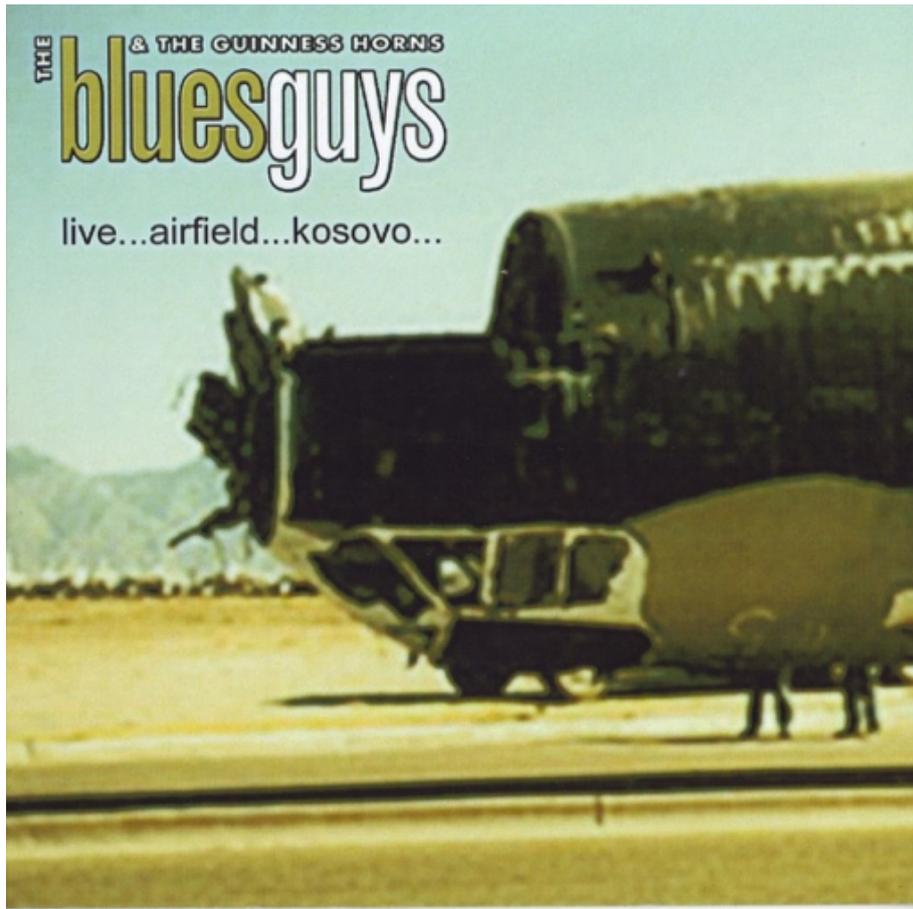
Hubs Eggeling (Germany)  
Phone/Fax: +49 5121 132370

Céline Robillard (Canada)  
Phone/Fax: 514 887 2524

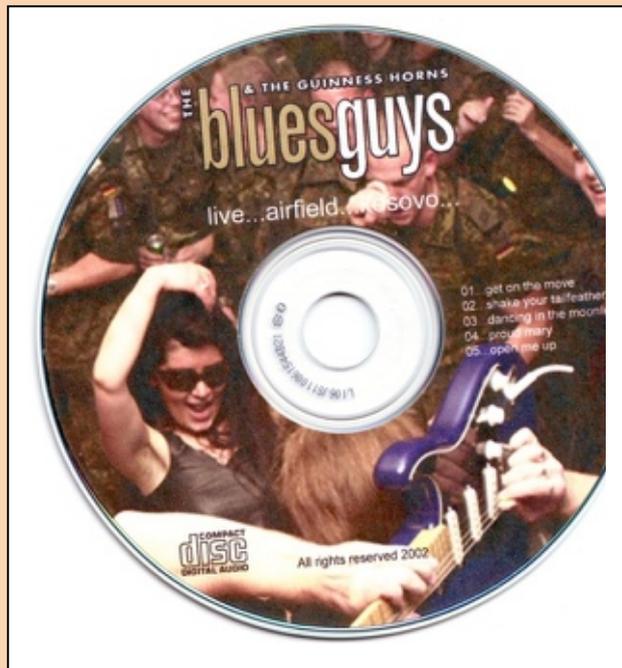
Recorded and mixed from 04. 10. 97 - 16. 10. 97 at the  
"PLANET GROOVE" Studio Hildesheim  
Recording and Mixdown Engineer - Achim Hausherr  
Copyright 1997

## 1998 For PA Only [CD]

**30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**



**2003 Live...Airfield...Kosovo (CD)**



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



The Blues Guys  
 Michael Fanger - Vocals \*  
 Hubsj Eggeling - Guitar  
 Ingo Hausherr - Drums  
 Andreas Hildenbrand - Bass



The Guinness Horns  
 Enrico Heinrich - Trombone  
 Seppel Scheil - Saxophone  
 Christian Ahrens - Trumpet

The Missing  
 Martin Jakubeit - Trumpet



The Special Guest  
 Juli - Vocals \*\*

The Technician  
 Achim Hausherr - Live sound engineering and  
 mastering of this two track live recording at the  
 PLANET-GROOVE-STUDIO Hildesheim



The Rest Of The Gang  
 Andreas Hartmann - All photos  
 Alexander Raths - Press  
 Rita NDoci - PR  
 Anila Shuka - PR

Thank to the KFOR and  
 all the people at Prizren

\* except Open Me Up  
 \*\* Proud Mary & Open Me Up



**30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

**THE bluesguys & THE GUINNESS HORNS**  
live...airfield, kosovo, 30/09/2002

01...get on the move.....(bobby byrd/blues guys)...10:42  
02...shake your tailfeather.....(hayes/rice/williams).....03:02  
03...dancing in the moonlight...(lynott/blues guys).....04:43  
04...proud mary.....(fogerty/blues guys).....09:22  
05...open me up.....(conti/rumpf).....05:14

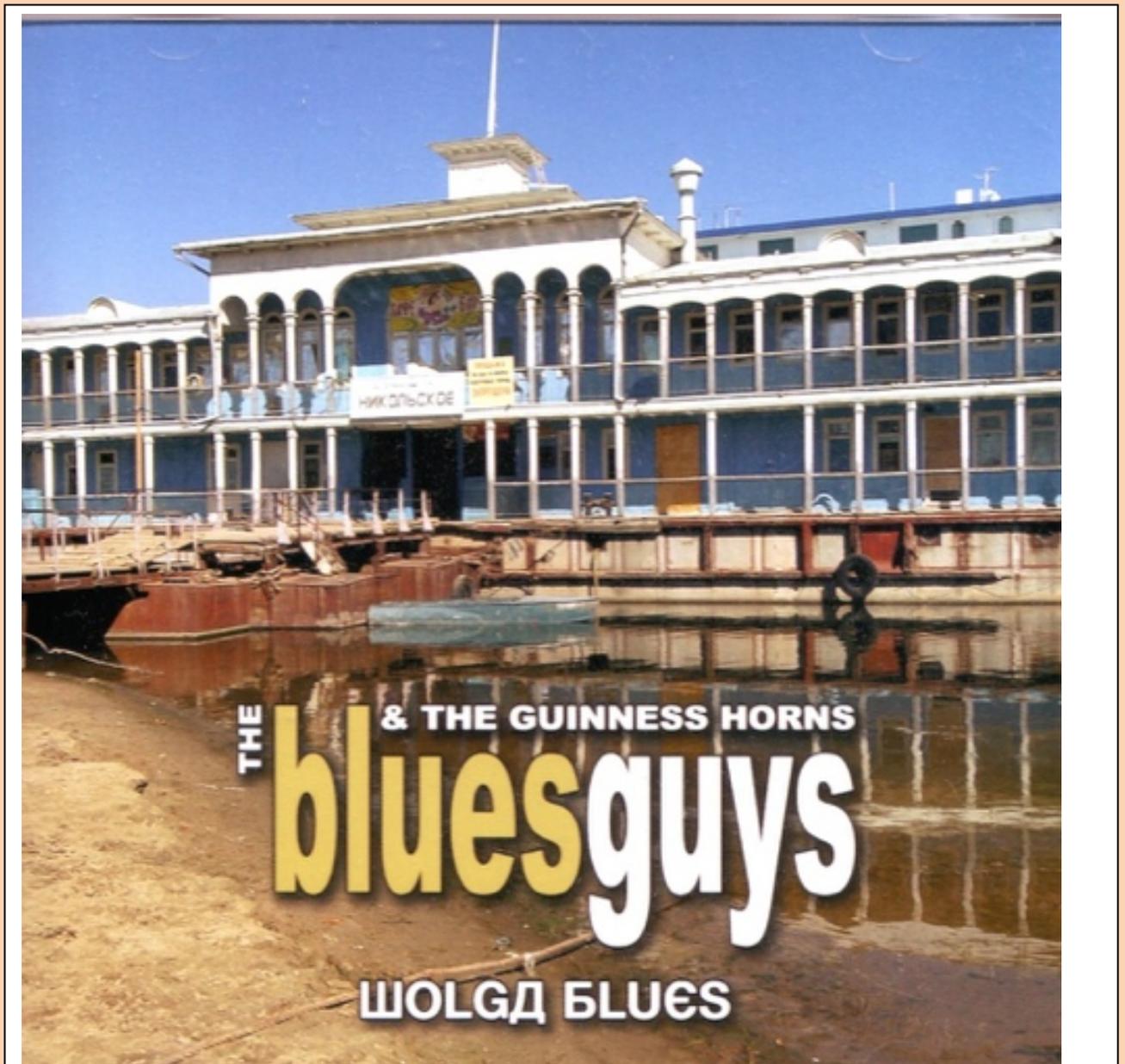
Kontakt:  
Juli Voltmer  
Göttingstr. 3  
D-31139 Hildesheim  
T: 0049 5121 208738  
F: 0049 5121 208667  
LandaVoltmer@aol.com  
www.bluesguys.de

Hubs Eggeling  
Sachsenring 53  
D-31137 Hildesheim  
T+F: 0049 5121 518181  
hubs.eggeling@t-online.de

**Kosovo 2003**



**30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**



**Wolga Blues 2007 [CD]**



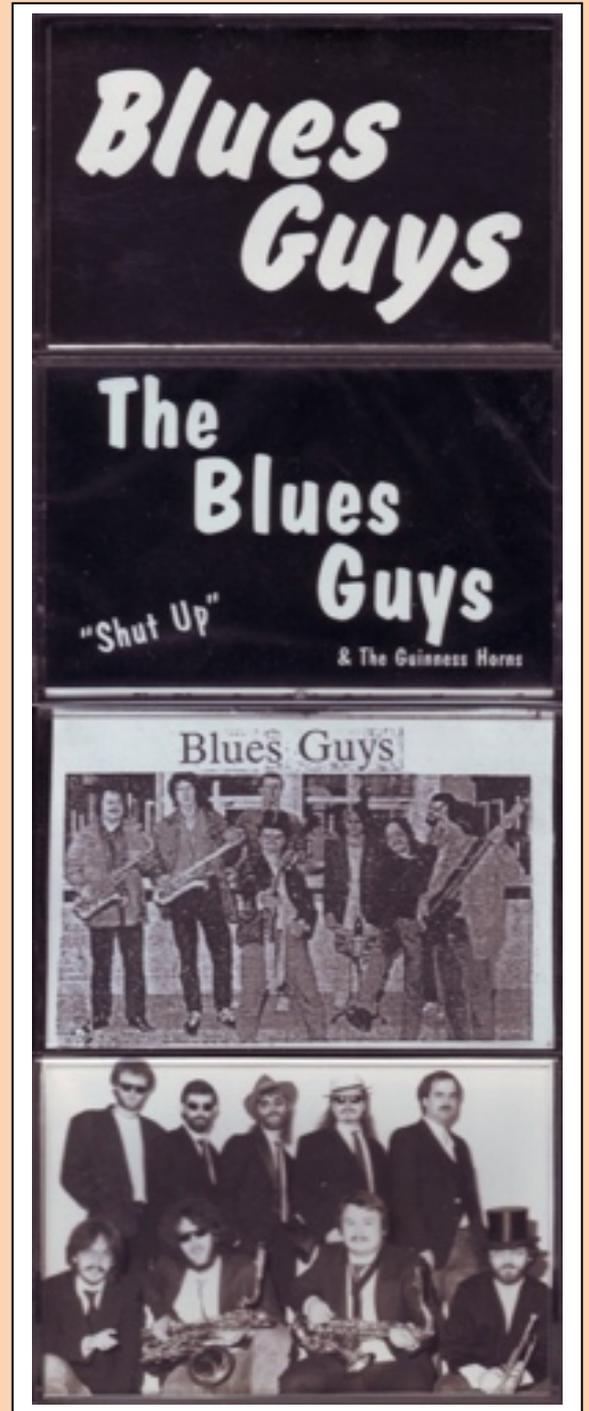
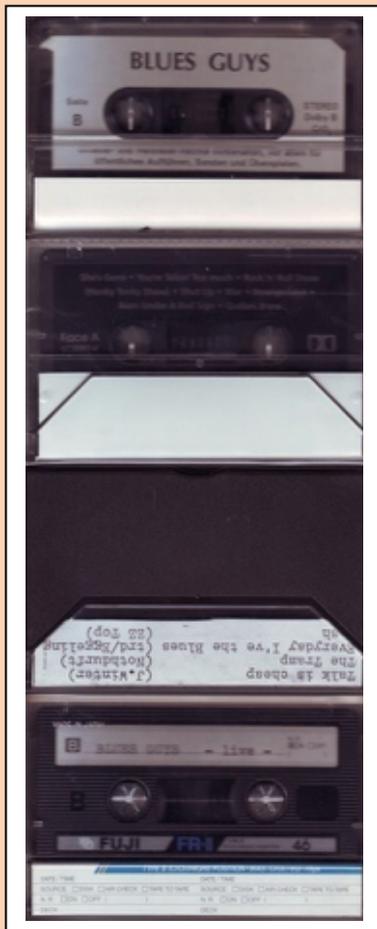
## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems



## Wolga Blues 2007 (CD)

# 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

Doch die allerersten Tonträger waren – na klar:



## 30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems

Frisch aus der CD-Pressen – die Jubiläums-CD!



**THE** & THE GUINNESS HORNS  
**bluesguys**

[The Best of 30 Years ('til now)]

The Blues Guys & The Guinness Horns - The Best of 30 Years ('til now)

- 01 Natural Ball
- 02 Thank You, Baby
- 03 S H C
- 04 Celine De Blues
- 05 She's Gone
- 06 Quebec Brew
- 07 Freedom
- 08 Get On The Move
- 09 Beat Of The Night
- 10 Route 66 (Ruth wird 66)
- 11 Dancin' In The Moonlight (Live, Prizren/Kosovo)
- 12 Shake Your Tailfeather (Live, Prizren/Kosovo)
- 13 Love Rears Its Ugly Head
- 14 Over Africa
- 15 Regulate
- 16 Flies And Blue Skies
- 17 Soul With A Capital "S" (Live, Kellinghusen)



Michael Fanger - Gesang  
Hubertus Eggeling - Gitarre  
Andreas Hildenbrand - Bass  
Ingo Hausherr - Schlagzeug  
Stefan Heinrich - Posaune  
Wilfried Rengelshausen - Saxophon  
Martin Hartje - Saxophon  
Christian Ahrens - Trompete



Weitere Infos unter:  
[www.bluesguys.de](http://www.bluesguys.de)  
the blues guys tv - youtube  
[www.facebook.com/bluesguys](http://www.facebook.com/bluesguys)

Hubertus Eggeling  
Sandkamp 18  
D-31139 Hildesheim  
[hubst.eggeling@t-online.de](mailto:hubst.eggeling@t-online.de)

**THE** & THE GUINNESS HORNS  
**bluesguys**

# Quellen

## **Fotos:**

**Andreas Hartmann**

**Cornelia Kolbe-Bode**

**Stefan ‚Enrico‘ Heinrich**

**Frank Felser**

**Hubertus Eggeling**

**Hildesheimer Allgemeine Zeitung**

.....

**Weitere Texte und Fotos**

**Mit freundlicher Genehmigung entnommen aus dem  
Buch:**

**My God, that's good!  
Jazztime Hildesheim  
1979 – 2008**

**Verlag Gebrüder Gerstenberg, Hildesheim**

## **Website & Facebook:**

**Andreas Hildenbrand**

.....

## **Youtube**

**Sebastian Scharf**



## **Zeitungsartikel & Pressemitteilungen:**

**Hildesheimer Allgemeine Zeitung**

**Public**

**Kehrwieder am Sonntag**

**Huckup**

**Leine-Deister-Zeitung**

**Pottpourri**

**Knochenhauer**

## **Links:**

[www.bluesguys.de](http://www.bluesguys.de)

**[aktuelle Infos und Links]**

<https://www.facebook.com/bluesguys>

.....

**Bischofsmühle/ Cyclus 66 e.V.:**

[www.bischofsmuehle.de](http://www.bischofsmuehle.de)

**Tickets:**

[www.reservix.de](http://www.reservix.de)

.....

**Franks Websites:**

[www.wunderbeer.de](http://www.wunderbeer.de)

[www.frank-felser.de](http://www.frank-felser.de)

<https://www.facebook.com/wunderbeer>



## **30 Years Of Rhythm & Blues And Other Minor Problems**

### **Enricos Websites:**

<http://www.subterrasound.de>

<http://www.mango-papaya.de>

<http://www.dis-miss-rose.com>

.....

### **B.B. & The Blues Shacks**

<http://www.bluesshacks.com/>

### **Cornelia Kolbe-Fotos**

[www.ckolbe-fotos.de](http://www.ckolbe-fotos.de)



# **Texte**

**Annett Gröschner**

**Frank Felser**

**Hubertus Eggeling**

# **Danke !**

**Unser besonderer Dank für die Hilfe und Unterstützung geht an:**

**Andreas Hartmann**

**Verlag Gebrüder Gerstenberg**

**Cornelia Kolbe-Bode**

**Stefan ‚Enrico‘ Heinrich**

**Ralf Neite**

**Andreas Hildenbrand**

**Sebastian Scharf**

# SEVEN GUYS

*live!*

